

oerlikon

Geschäftsbericht **2021**

Über Oerlikon

Oerlikon ist eine weltweit führende Innovationsschmiede in den Bereichen Oberflächentechnologie, Kunststoffverarbeitung und additive Fertigung. Unsere Lösungen und umfassenden Services, ergänzt durch moderne Werkstoffe, optimieren die Leistung und Funktion, das Design und die Nachhaltigkeit der Produkte und Fertigungsprozesse unserer Kunden und deren Kunden aus wichtigen Industriezweigen.

Oerlikon ist seit Jahrzehnten Technologie-Pionier. Wir sind stolz darauf, in enger und lokaler Zusammenarbeit mit unseren Kunden die Zukunft zu gestalten und sie dabei zu unterstützen, mehr mit weniger zu erreichen.

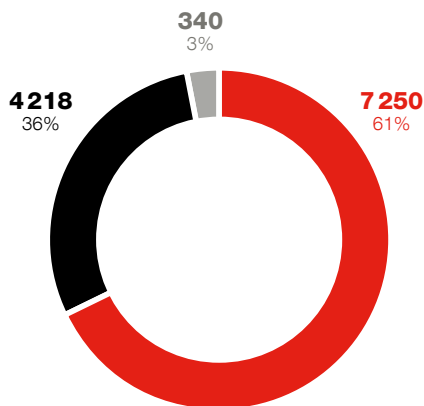
Weniger Emissionen beim Transport, längere Lebensdauer und höhere Leistung für Werkzeuge, mehr Energieeffizienz, intelligente Werkstoffe und nachhaltige Polymerverarbeitung – diesen und anderen Entwicklungen verdankt Oerlikon ihre weltweit führende Position.

Alles was wir schaffen, entwickeln und tun entspringt unserer Leidenschaft, unsere Kunden dabei zu unterstützen, ihre Ziele zu erreichen und eine nachhaltige Welt zu fördern.

Mit Hauptsitz in Pfäffikon, Schweiz betreibt Oerlikon das Geschäft in zwei Divisionen – Surface Solutions und Polymer Processing Solutions. Oerlikon war im Geschäftsjahr 2021 mit über 11 800 Mitarbeitenden an 207 Standorten in 38 Ländern präsent und erzielte einen Umsatz von CHF 2,65 Mrd.

Konzernstruktur

Beide Divisionen bieten ihren Kunden Lösungen unter führenden Marken an und verfolgen Strategien, die auf die Bedürfnisse der Kunden in den jeweiligen Märkten abgestimmt sind.



Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente) 2021 nach Division¹

- Surface Solutions Division
- Polymer Processing Solutions Division
- Übrige

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

2021 auf einen Blick

Profitables Wachstum:

operatives EBITDA deutlich über dem Vor-Pandemie-Niveau.

Starke strategische und operative Umsetzung:

zwei wertsteigernde Akquisitionen abgeschlossen, erhebliche Fortschritte bei den Nachhaltigkeitsinitiativen gemacht und Lieferengpässe erfolgreich entschärft.

Polymer Processing Solutions:

Rekordumsatz, -bestellungen und starke Margen; Diversifizierung in Non-Filament-Geschäft beschleunigt.

Surface Solutions: einsetzende Markterholung genutzt, um den Umsatz zu steigern; Profitabilität durch disziplinierte Kostensenkungen verbessert; Position im Luxussegment dank Akquisition gefestigt.

Bestellungseingang

2,8 Mrd.

24,8% über dem Vorjahr

Umsatz

2,65 Mrd.

17,3% über dem Vorjahr

Operative EBITDA-Marge

16,9%

2,6 Prozentpunkte über dem Vorjahr

Konzerngewinn

168 Mio.

>100% über dem Vorjahr

Gewinn je Aktie

0.50

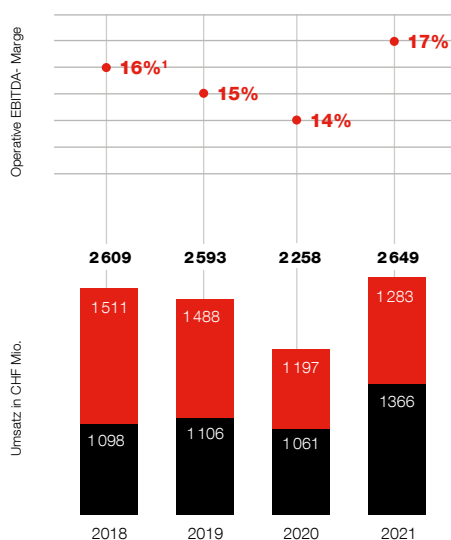
>100% über dem Vorjahr

Vorschlag Basisdividende

0.35

Stabil für fünf Jahre

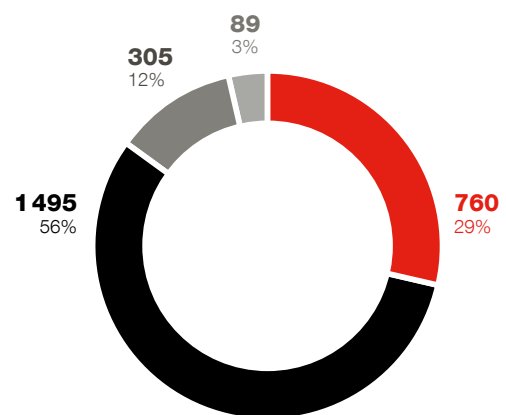
Alle Finanzkennzahlen in CHF.



Oerlikon Konzernumsatz

in CHF Mio.

- Operative EBITDA-Marge
- ¹ EBITDA-Marge, da 2018 nicht angepasst.
- Umsatz Surface Solutions
- Umsatz Polymer Processing Solutions



Umsatz 2021 nach Region

in CHF Mio.

- Europa
- Asien-Pazifik
- Nordamerika
- Übrige Regionen

Interview mit dem Verwaltungsratspräsidenten und dem CEO

Interview mit Oerlikon Verwaltungsratspräsident Michael Süss (MS) und CEO Roland Fischer (RF).

(2019: CHF 38 Mio.). Folglich beläuft sich der Gewinn je Aktie auf CHF 0.50. Mit einer Eigenkapitalquote von 33% bleibt die Finanzlage des Konzerns weiterhin stark.

Herr Fischer, wo sehen Sie die Höhepunkte des Jahres 2021?

RF: Wir haben 2021 eine starke Performance im Einklang mit unserer Prognose erbracht, die nach den Halbjahresergebnissen angehoben wurde. Wir haben das Unternehmen vergrößert und 2021 eine starke Margenexpansion erzielt. Wir erwarten, dass sich das profitable Wachstum im Jahr 2022 fortsetzt.

Im operativen Geschäft haben wir gut gewirtschaftet, die Kosten effizient gemanagt und Engpässe in der Lieferkette erfolgreich abgefangen, sodass das EBITDA über dem Vor-Pandemie-Niveau lag. Ausserdem haben wir zwei wertsteigernde Akquisitionen, die unser Portfolio sinnvoll ergänzen, erfolgreich abgeschlossen, unser Geschäft weiter diversifiziert und auch in puncto Nachhaltigkeit hervorragende Fortschritte gemacht. Wir konnten erneut beweisen, dass wir die richtige Strategie haben, das richtige Geschäftsmodell und die richtigen Mitarbeitenden. Die ausgezeichnete Performance für das Gesamtjahr untermauert das.

Der Bestellungseingang des Konzerns belief sich auf CHF 2,8 Mrd. Das bedeutet einen Anstieg von 24,8% im Vergleich zum Vorjahr (2020: CHF 2,2 Mrd.). Der Konzernumsatz stieg um 17,3% auf CHF 2,65 Mrd. (2020: CHF 2,3 Mrd.). Das operative Konzern-EBITDA erhöhte sich um 38,5% auf CHF 447 Mio., was einer Marge von 16,9% entspricht (operative EBITDA-Marge 2020: 14,3%). Das unbereinigte EBITDA betrug CHF 444 Mio. oder 16,7% des Umsatzes. Im Vergleich zu 2020 war das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten um über 300% höher und lag bei CHF 162 Mio. (2020: CHF 38 Mio.). Der Konzerngewinn für das Jahr 2021 war mit CHF 168 Mio. signifikant höher

Welche wesentlichen Leistungen haben das Jahr geprägt?

RF: Unsere Polymer Processing Solutions Division erzielte Höchstwerte bei Bestellungseingang und Umsatz und konnte die EBITDA-Marge deutlich steigern. Die Akquisition von INglass war ein weiterer Erfolg: Damit beschleunigten wir die Umsetzung unserer Strategie, das Chemiefasergeschäft auf den wachstumsstarken Markt der Polymerverarbeitung auszuweiten. Die aus der Akquisition hervorgegangene neue Marke Oerlikon HRSflow zeichnet sich durch ihre technologisch führenden, innovativen HRSflow-Heisskanalsysteme aus. Diese werden in der Automobil-, Konsumgüter- und Haushaltsgeräteindustrie sowie in den Bereichen Verpackung, Abfallwirtschaft, Bau und Transport eingesetzt.

Unsere Surface Solutions Division verzeichnete gute Topline-Ergebnisse, aufgrund starker Umsätze und einer robusten Geschäftsentwicklung im Zuge der allmählichen Erholung der Werkzeug-, Automobil- und allgemeinen Industrie. Die Luft- und Raumfahrtindustrie konnte sich von der Pandemie leicht erholen, allerdings von einer sehr niedrigen Basis aus. Unsere erfolgreichen Kostensenkungsmassnahmen brachten eine bemerkenswerte Verbesserung des operativen EBITDA der Division um 30%.

Auch im Bereich Oberflächenlösungen konnten wir eine wichtige Akquisition abschliessen: Coeurdor ist ein führender Komplettanbieter von Komponenten für die schnell wachsende Luxusgüterbranche. Die Kreativität und Agilität von Coeurdor und ihre Fähigkeit, Kundenwünsche im höchst anspruchsvollen Luxusgütermarkt rasch umzusetzen, sind eine starke Ergänzung zu unserem bestehenden Angebot im High-End-Deko-Markt.



Welche Marktfaktoren haben Oerlikon 2021 beeinflusst?

RF: Wie viele andere Unternehmen waren auch wir mit Lieferkettenproblemen, Logistik- und Energieengpässen konfrontiert, etwa der Energiekrise in China. Es gelang uns, die Auswirkungen abzufedern, sodass wir nur geringfügig von diesen Entwicklungen betroffen waren. Unsere globalen Produktions-, Service- und Lieferkettenetze halfen dabei, die Störungen für die Produktion und Kundenlieferungen zu minimieren. Durch sorgfältiges Abwägen zwischen Ländern und Industriezweigen und die Umverteilung von Ressourcen konnten wir die meisten Bedürfnisse unserer Kunden erfüllen und den Lieferungen nachkommen. Zudem kam uns die schnellere Erholung in bestimmten Ländern und Industriezweigen zugute.

Wir gehen davon aus, dass sich die Märkte allmählich erholen, wenn die Länder die mit COVID-19 verbundenen Beschränkungen lockern bzw. aufheben. Auch die Liefer-

kettenprobleme dürften nur vorübergehend und in den nächsten Monaten überwunden sein. Wir sind gut aufgestellt, um mit der Erholung der Märkte Chancen zu ergreifen, und werden unsere Kosteneinsparungsmassnahmen fortführen, um unsere Marge weiter zu verbessern.

Welche Fortschritte hat Oerlikon in Bezug auf Nachhaltigkeit gemacht?

RF: Auf die Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts reagierten unsere Stakeholder sehr positiv. Viele Vorteile im Hinblick auf Nachhaltigkeit, die wir unseren Kunden bieten, waren bereits bekannt, da Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil unserer Forschung und Entwicklung ist. Der Bericht stellt die von uns umgesetzten Massnahmen transparent dar und bekundet öffentlich unsere Verpflichtung, Nachhaltigkeit in unseren Technologien, Lösungen und im operativen Geschäft zu fördern.

Unser diesjähriger Nachhaltigkeitsbericht wird am 30. März veröffentlicht. Wir sind stolz darauf, dass wir trotz der Herausforderungen durch die Pandemie Fortschritte gemacht haben. Beispielsweise verfügen unsere energieintensivsten Standorte, die 50% unseres gesamten Energieverbrauchs ausmachen, alle über Energiemanagementsysteme. Und wir organisierten unsere erste Diversity-Konferenz unter dem Motto "I See You", um das Bewusstsein für Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion zu stärken. Die Konferenz zählte erfreulicherweise über 4 500 Teilnehmende.

Was bedeuten diese guten Ergebnisse für die Dividende und den Ausblick?

MS: Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung 2022 eine stabile ordentliche Dividende von CHF 0.35 je Aktie vorschlagen.

Wir werden unsere Strategie fortsetzen, unser Geschäft in Wachstumsmärkte zu expandieren und dabei die zunehmende Erholung der Märkte nutzen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Kostenkontrolle. Zusätzlich werden wir weiterhin allfällige Auswirkungen der kurzfristigen Lieferengpässe und der pandemiebedingten Schwierigkeiten aktiv managen und mildern. Wir gehen davon aus, dass sich das profitable Wachstum im Jahr 2022 fortsetzen wird, und erwarten einen Umsatz von rund CHF 2,9 Mrd. und eine operative EBITDA-Marge von rund 17,5%.

Können Sie die Änderungen im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung kommentieren?

RF: Zur Stärkung der operativen Geschäfte und unserer Kundenorientierung haben wir Markus Tacke, CEO der Surface Solutions Division, und Georg Stausberg, CEO der Polymer Processing Solutions Division und Chief Sustainability Officer, am 1. Januar 2021 in die Konzernleitung berufen.

Wir haben auch darüber informiert, dass Group CTO Helmut Rudigier ausscheidet. Helmut stiess 1986 zu Oerlikon und war jahrelang der Technologieexperte des Unternehmens, vor allem im Bereich innovativer Ober-

flächenlösungen. Er leistete einen grossen Beitrag zu unserer Forschung und Entwicklung, unseren innovativen Technologien und im Managementteam. Wir danken Helmut für sein wertvolles Engagement für Oerlikon und seine Technologiekompetenz und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute. Um Forschung und Entwicklung noch stärker an den Markt- und Kundenbedürfnissen auszurichten, sind ab dem 1. Januar 2022 die CTOs der Divisionen für die Leitung der FuE ihrer jeweiligen Geschäftsbereiche zuständig.

MS: Auf Ebene des Verwaltungsrats hat Suzanne Thoma angekündigt, nicht mehr zur Wiederwahl auf der Generalversammlung (GV) 2022 zur Verfügung zu stehen. Suzanne trat dem Verwaltungsrat im Jahr 2019 bei und ihre weitreichende Branchenerfahrung und ihre unternehmerischen Fähigkeiten waren sehr geschätzt. Im Namen des Verwaltungsrats möchte ich Suzanne für ihr grosses Engagement und ihren Beitrag für Oerlikon herzlich danken und ihr alles Gute für die Zukunft wünschen.

Als ihren Nachfolger wird der Verwaltungsrat bei der nächsten Generalversammlung am 5. April 2022 Zhenguo Yao zur Wahl vorschlagen. Alle anderen Verwaltungsratsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl.

Sie haben heute auch eine Neustrukturierung der Konzernführung angekündigt. Können Sie uns bitte die Gründe dafür erläutern?

RF: Nach sechs Jahren an der Spitze des Unternehmens habe ich beschlossen, aus privaten Gründen zurückzutreten.

Ich bin sehr stolz darauf, was wir seit meinem Eintritt als CEO erreicht haben und wie wir das Unternehmen zu einem weltweit tätigen Engineering- und Technologie-Konzern mit einer klaren strategischen Ausrichtung und Organisation entwickelt haben. In den vergangenen zwei Jahren hat die Surface Solutions Division erfolgreich Kostenmassnahmen umgesetzt und eine Transformation eingeleitet, um die Regionen zu stärken und näher an den Schlüsselmärkten zu sein. Die Polymer Processing Solutions Division hat ihre strategische Diversifizierung in Non-Filament-Märkte erfolgreich fortgesetzt. Meine Priorität ist es nun, einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten,

damit das Unternehmen weiterhin ein globaler Marktführer in den Bereichen moderne Werkstoffe, Oberflächentechnologie und Polymerverarbeitung bleibt.

MS: Ich bedauere Rolands persönliche Entscheidung sehr, aber ich verstehe und respektiere sie. Im Namen des Verwaltungsrats möchte ich ihm unseren tiefen Dank für seine ausserordentlichen Leistungen aussprechen. Er hat entscheidend zum erfolgreichen Wandel von Oerlikon beigetragen.

Nach Rolands Entscheidung haben wir verschiedene Führungsmodelle geprüft. Unsere beiden Divisionen unterscheiden sich voneinander. Sie bedienen unterschiedliche Kunden in unterschiedlichen Branchen und unterscheiden sich auch in ihrem Wachstumspotenzial. Mit dem Executive Chair-Modell erhalten die CEOs der Divisionen mehr Flexibilität für ihre Entscheidungen. Dadurch können sie in ihren Geschäftsaktivitäten schneller agieren und somit nachhaltiges Wachstum sicherstellen.

Wie wird das neue Executive Chair-Modell funktionieren?

MS: Die beiden jetzigen CEOs der Divisionen, Markus Tacke und Georg Stausberg, haben auch weiterhin die operative Kontrolle über und die Verantwortung für ihre jeweiligen Bereiche. Wie erwähnt, wird das neue Managementmodell ihnen zusätzliche Agilität und Schnelligkeit in der Umsetzung verschaffen, um ihr Geschäft zu führen und auszubauen.

Ich werde die Position als Executive Chair übernehmen und somit für sämtliche Themen der Unternehmensführung auf Konzernebene verantwortlich sein, sowie die Konzernleitung führen, zusätzlich zu meiner Rolle als Verwaltungsratspräsident von Oerlikon.

Die Konzernleitung trägt bei sämtlichen organisatorischen und divisionsübergreifenden Belangen die Verantwortung für eine abgestimmte und einheitliche Leitung auf Konzernebene.

Wie können Sie im Executive Chair-Modell die Good Governance sicherstellen?

MS: Um unsere Corporate Governance weiter zu stärken, werden wir einen Lead Director und ein neues Governance Committee auf Verwaltungsratsebene einsetzen.

Ein gewähltes unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats wird zum Lead Director ernannt, der auch den Vorsitz des neu geschaffenen Governance Committee übernimmt. Dieses setzt sich mehrheitlich aus unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Der Lead Director wird mit Unterstützung des Governance Committee dafür verantwortlich sein, angemessene Kontrollmechanismen zu gewährleisten.

Vorbehaltlich der Wiederwahl auf der nächsten Generalversammlung wird Paul Adams zum Lead Director und Vorsitzenden des Governance Committee, und Gerhard Pegam und Zhenguo Yao zu Mitgliedern des Governance Committee ernannt. Ausserdem werde ich bei der nächsten Generalversammlung in Übereinstimmung mit den Richtlinien von Good Corporate Governance nicht mehr als Mitglied für das Human Resources Committee vorgeschlagen.

Möchten Sie Ihren Ausführungen abschliessend noch etwas hinzufügen?

Beide: Wir danken allen unseren Mitarbeitenden, dem Managementteam und unseren Kollegen im Verwaltungsrat für ihr Engagement und ihren Einsatz im Jahr 2021. Ein weiteres Dankeschön geht an unsere Partner und Kunden für ihr Vertrauen in unsere Dienstleistungen, Lösungen und Technologien, und an unsere Aktionärinnen und Aktionäre für ihre zuverlässige Unterstützung und ihr Vertrauen in Oerlikon.



Längere Standzeiten, höhere Schnittgeschwindigkeiten, mehr Nachschärfungen, Minimalmengenschmierung und Trockenbearbeitung sind die Hauptvorteile von BALINIT DURANA von Oerlikon Balzers. Geschützt durch diese vielseitige Beschichtung können Kunden ihre Werkzeuge wie Bohrer und Schaftfräser für anspruchsvolle Bearbeitungsaufgaben einsetzen und nachhaltig Produktionskosten sparen.

Interview mit dem Verwaltungsratspräsidenten und dem CEO	4
<hr/>	
Strategie	10–14
<hr/>	
Surface Solutions	12
Polymer Processing Solutions	13
ESG-Fortschritte der Kunden vorantreiben	14
Konzernbericht	15–27
<hr/>	
Konzernergebnis 2021	16
Surface Solutions Division	19
Polymer Processing Solutions Division	20
Wichtige Entwicklungen (FuE, Digitalisierung, Operational Excellence, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Mitarbeitende)	21
Globale Präsenz	26–27
Corporate Governance Bericht	28–57
<hr/>	
Corporate Governance	29
Der Oerlikon Verwaltungsrat	32
Die Oerlikon Konzernleitung	40
Vergütungsbericht	45
Risikomanagement und Compliance	55
Finanzbericht	58–136
<hr/>	
Informationen für Aktionäre	59
Finanzbericht Oerlikon Konzern	64
Glossar	137

Unsere Strategie

Stärker wachsen als die Märkte, nachhaltiges profitables Wachstum und Fortschritte im Bereich ESG

Auch im Jahr 2021 konzentrierte sich Oerlikon darauf, die strategischen Prioritäten umzusetzen: Ausbau der nachhaltigen Innovationen, Kostenkontrolle und Investitionsdisziplin.

Durch den Fokus auf technologische Marktführerschaft und nachhaltige Innovation wuchs Oerlikon stärker als die Märkte. Der Konzern expandierte auch organisch und durch wertsteigernde Akquisitionen in benachbarte Märkte mit hohem Potenzial. Die Akquisition von INglass beschleunigte die Diversifikation des Chemiefasergeschäfts im wachstumsstarken Markt für Polymerverarbeitung, und die Akquisition von Coeurdor erweitert das Angebot im Luxus- und im High-End-Deko-Markt. Von beiden Märkten erwartet man sich erhebliche Wachstumschancen.

Die starke operative Führung durch die Geschäftsleitung war ausschlaggebend für die Profitabilitätssteigerung. Durch Fokussierung auf die Kosten konnte Oerlikon vom verbesserten operativen Leverage profitieren, was sich in einem erheblich verbesserten operativen EBITDA und einem erhöhten Konzerngewinn für 2021 niederschlug.

Durch Reinvestition von Kapital und FuE-Investitionen in Bereiche mit hoher Rendite und hohem Wachstum, die Einführung standardisierter Prüfungsprozesse und den Einbezug der ROCE in das Long-Term-Incentive-Programm für das Management konnte Oerlikon zudem die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) verbessern. Da die starke Bilanz aufrecht erhalten werden konnte, wird der Verwaltungsrat auch 2022 an der ordentlichen Generalversammlung eine Gewinnausschüttung an die Aktionäre in Form einer stabilen Dividende in Höhe von CHF 0.35 je Aktie vorschlagen.

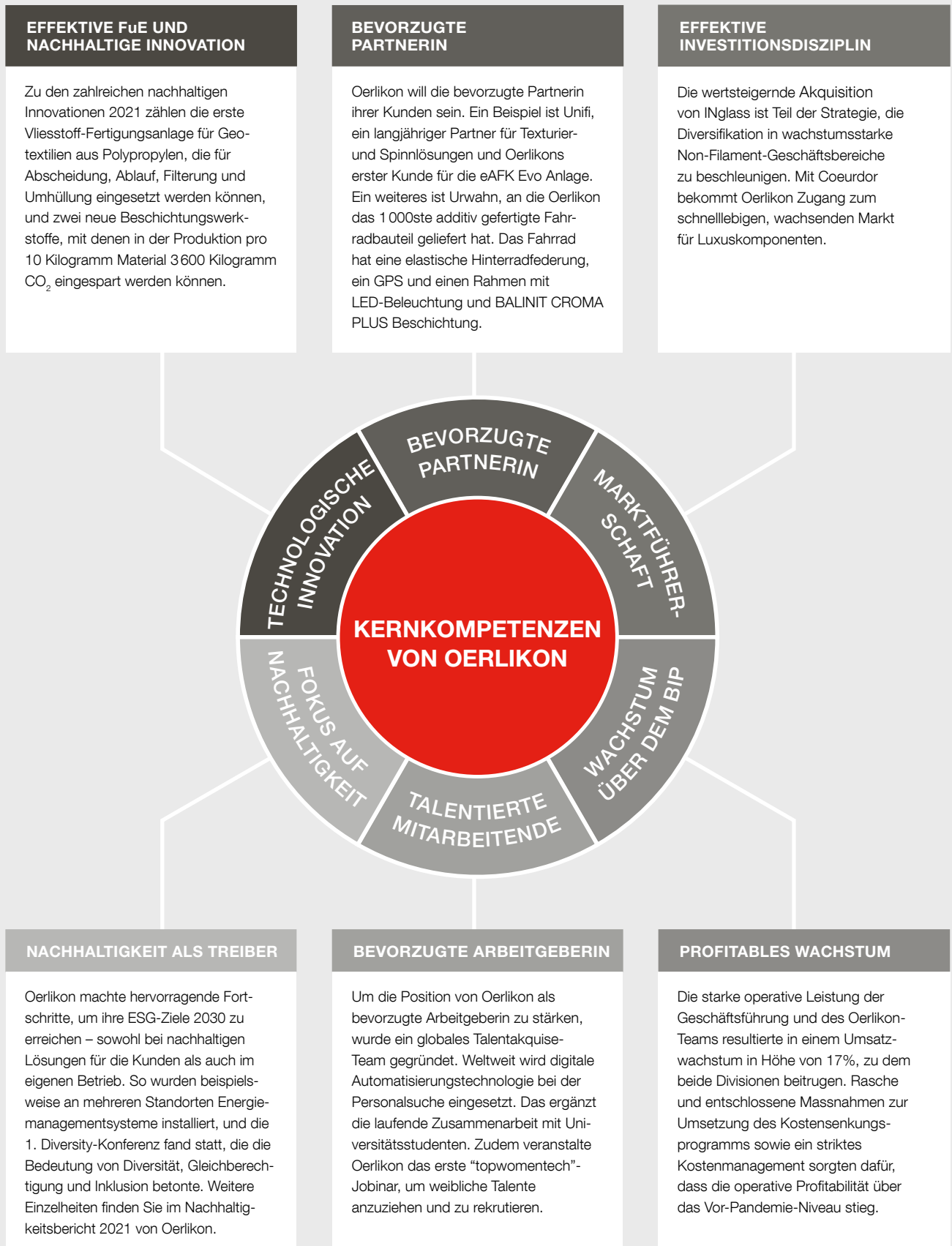
Eine weitere strategische Priorität des Konzerns im Jahr 2021 waren die Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit. Nach der Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts wurden mehrere Initiativen lanciert und Massnahmen ergriffen, um den Zielen in Hinblick auf Umwelt, Soziales und Governance näher zu kommen. Der Konzern machte dabei intern und extern gute Fortschritte.

Oerlikon entwickelte und lieferte weiterhin klimafreundliche Lösungen und Dienstleistungen mit Mehrwert für die Kunden und erreichte Meilensteine in den Bereichen Soziales, Umwelt und Governance. Beispielsweise veranstaltete Oerlikon ein "topwomentech"-Jobinar, organisierte seine erste Diversity-Konferenz, erhöhte die Anzahl der Standorte mit Energiemanagementsystemen, startete ein Projekt zur Definition von Scope-3-Emissionen, gab einen aktualisierten Verhaltenskodex und neue Nachhaltigkeitsrichtlinien heraus und begann die Zusammenarbeit mit EcoVadis zur Bewertung von Lieferanten. Weitere Informationen sind dem Nachhaltigkeitsbericht 2021 zu entnehmen.

Oerlikon investierte 2021 CHF 105 Mio. in FuE, was 4,0% des Konzernumsatzes entspricht. Das unterstreicht das Bekenntnis, in die Entwicklung nachhaltiger Innovationen für Kunden zu investieren.

Insgesamt resultierte die gelungene operative Umsetzung der strategischen Prioritäten 2021 in Umsatz- und Profitabilitätssteigerung, dem Abschluss zweier wertsteigernder Akquisitionen, erheblichen Fortschritten im Bereich Nachhaltigkeit und der erfolgreichen Entschärfung der Lieferengpässe.

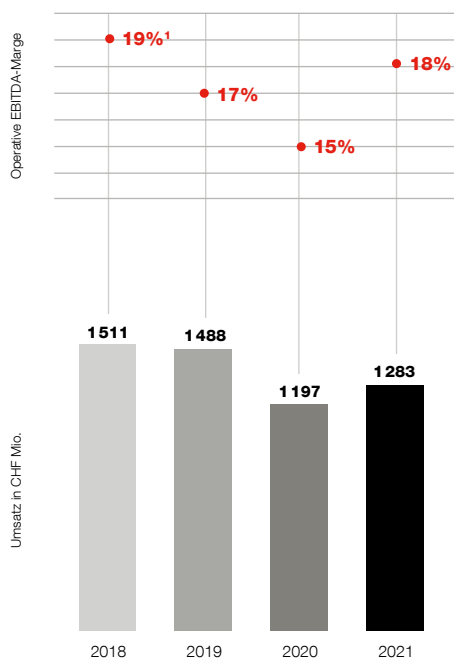
Kernkompetenzen genutzt: Beispiele für strategische Massnahmen und Erfolge im Jahr 2021



Surface Solutions: Markterholung erfolgreich genutzt, um den Umsatz zu steigern, und verbessertes EBITDA durch strikte Kostenkontrolle

Surface Solutions nutzte die Chancen, die sich aus der allmählichen Erholung des Werkzeug- und Automobilssektors ergaben, und verzeichnete ein Wachstum bei Aufträgen und Umsatz. Der Anstieg der operativen Profitabilität ist dem disziplinierten Kostenmanagement zu verdanken. Das organische Wachstum wurde durch die erfolgreiche Akquisition von Coeurdor, die der Division eine noch stärkere Positionierung in der wachstumsstarken Luxusgüterbranche ermöglicht, weiter unterstützt.

Die Division ist Technologie- und Marktführerin in attraktiven Schlüsselmärkten, mit einem umfangreichen Portfolio von Lösungen zur Oberflächenbeschichtung, Werkstoffen, Komponenten und Anlagen und einer treuen Stammkundschaft. Damit ist sie für die weitere Markterholung gut aufgestellt. Das divisionseigene Netzwerk von Produktions- und Beschichtungsservicezentren umfasst 171 Standorte in 37 Ländern. Das ermöglicht nicht nur rasche Reaktionszeiten und zeitnahe Belieferung der Kunden, sondern so können auch Ressourcen ausgeglichen werden; das minimiert die Auswirkungen der Liefer- und Logistikengpässe in bestimmten Ländern. Weitere Schlüsselfaktoren, die das Wachstum der Division in den Endmärkten vorantreiben, sind höchst produktive und zuverlässige Anlagen, standardisierte oder individuell anpassbare Werkstoffe für die Oberflächenbeschichtung und die additive Fertigung.



Umsatz in CHF Mio.

● Operative EBITDA-Marge

¹ EBITDA-Marge, da 2018 nicht angepasst.

■ Umsatz in CHF Mio.

Treiber für Umsatzwachstum

- Wahrung der technologischen Führerschaft
- Outperformance des BIP durch soliden Mehrwert
- Stärkeres Wachstum als der Markt durch Nutzung von Nachhaltigkeits-Megatrends, FuE, Querverkäufe und Expansion in neue Anwendungsbereiche, Industrien und/oder Regionen (z. B. Elektrofahrzeuge und Mobilitätslösungen der Zukunft)

Treiber für höhere Profitabilität

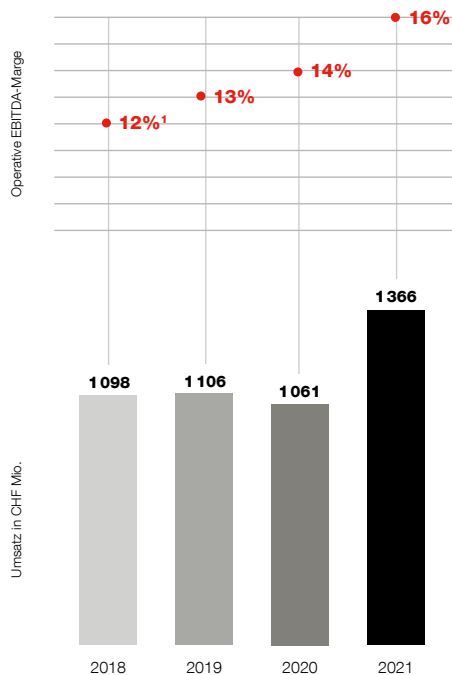
- Weiterhin Kostenmanagement zur Verbesserung der Margen
- Beibehaltung des guten operativen Leverage
- Fokus der Investitionsdisziplin auf ertrags- und wachstumsstarke Bereiche
- Nutzung des Aufwärtspotenzials bei Fusionen und Akquisitionen

Polymer Processing Solutions: Transformation zur Wachstumsplattform

Polymer Processing Solutions erzielte einen Rekord bei Auftragseingang und Umsatz und verbesserte die operative EBITDA-Marge erheblich, was auch auf die wertsteigernde Akquisition von INglass zurückzuführen ist. Die Zuwächse bei Umsatz und Auftragseingang betrafen alle Regionen, insbesondere aufgrund der höheren Nachfrage nach Filament- und Texturieranlagen sowie der starken Nachfrage im Non-Filament-Bereich wie Anlagenbau und Teppichgarnlösungen in den USA.

Die Akquisition von INglass beschleunigte die Umsetzung der Diversifikationsstrategie, die die Division sowohl organisch als auch durch ergänzende Akquisitionen in wachstumsstarken Non-Filament-Bereichen weiterführen wird. Zu den Bereichen mit Wachstumspotenzial zählen u. a. die jüngst übernommenen HRSflow-Kontrollsysteme, Teppichgarne, Vliesstoffe, Geotextilien und der After-Sales-Kundenservice.

Hinsichtlich der zunehmenden Digitalisierung im Markt für Polymerverarbeitungslösungen ist die Division hervorragend positioniert und steht an der Spitze des Wettbewerbsfelds. Smart-Factory- und Industrie-4.0-kompatible Lösungen bieten den Kunden gesteigerte Effizienz in der Garn- und Textilproduktion sowie digitale Dienstleistungen wie Fernüberwachung. Zudem investiert die Division in FuE-Aktivitäten, um innovative nachhaltige Fertigungslösungen zu schaffen. Beispiele dafür sind Biopolymere und Polymer-Recycling, die helfen, den Energie- und Rohstoffverbrauch sowie die Emissionen zu senken.



Umsatz in CHF Mio.

- Operative EBITDA-Marge
- ¹ EBITDA-Marge, da 2018 nicht angepasst.
- Umsatz in CHF Mio.

Treiber für Umsatzwachstum

- Weiterer Ausbau der Marktführerschaft bei Filamentanlagen
- Transformation zur Wachstumsplattform durch weitere Diversifikation in den Non-Filament-Bereich
- Ausschöpfung des Digitalisierungspotenzials
- Pionier bei Nachhaltigkeitslösungen

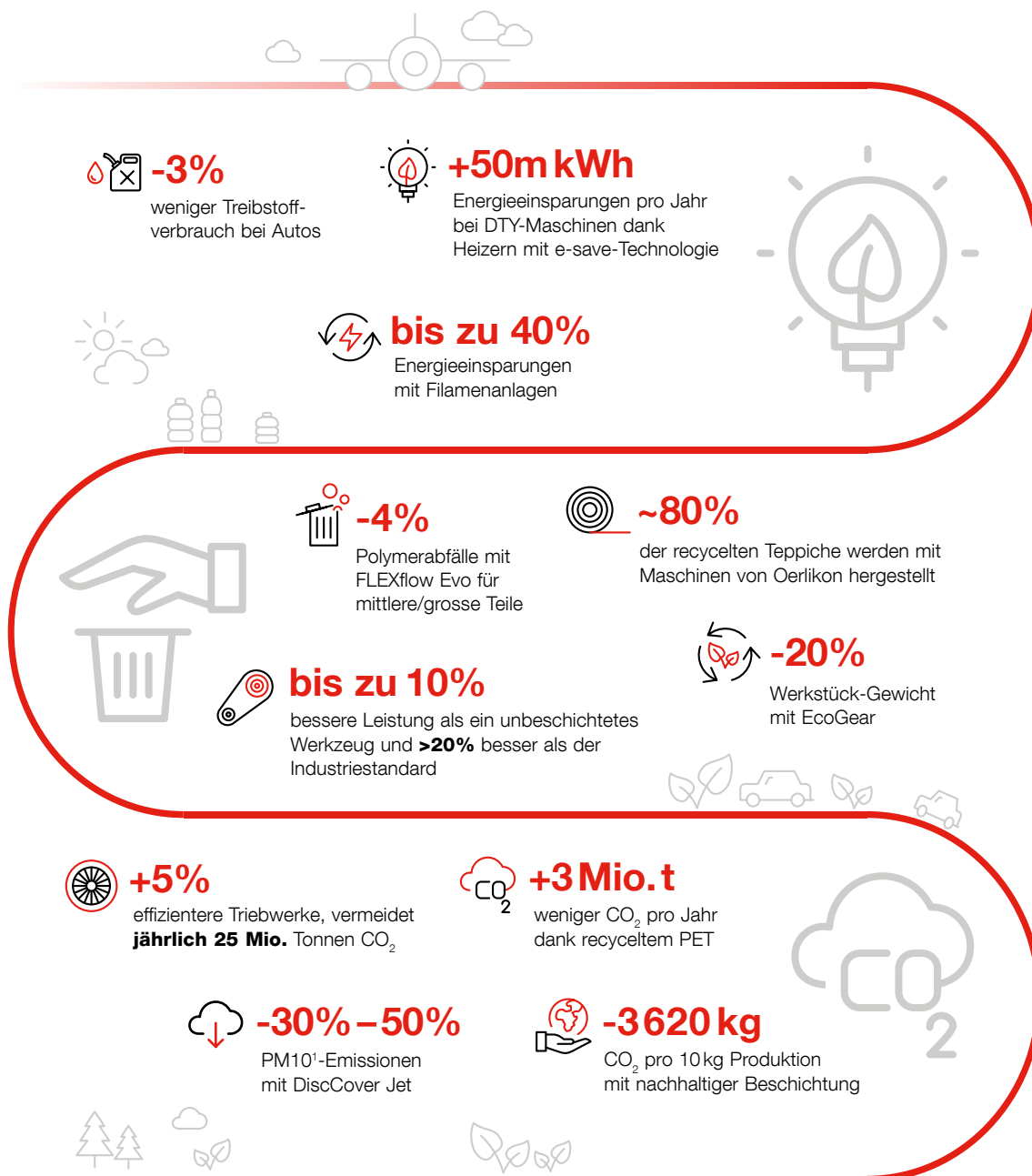
Treiber für höhere Profitabilität

- Weitere Verbesserung des operativen Leverage
- Fokus stets auf Kostenkontrolle

ESG-Fortschritte der Kunden vorantreiben

Oerlikon ermöglicht es den Kunden, deren Kunden und den von ihnen bedienten Branchen, **mehr mit weniger zu erreichen**. Konkret will Oerlikon den Kunden dabei helfen, mehr zu erreichen in Bezug auf Einsparungen, Effizienz und Produktivität, und dabei weniger Ressourcen wie Energie und Material zu verbrauchen. So hilft ihnen Oerlikon dabei, ihre Nachhaltigkeits- und Geschäftsziele zu erreichen.

Nachstehend finden Sie einige Beispiele der nachhaltigen Technologien für Oerlikons Kunden. Am 30. März 2022 wird der Nachhaltigkeitsbericht 2021 veröffentlicht. Er enthält ein Update zu den Massnahmen, Initiativen und Fortschritten des Konzerns im Hinblick auf die Ziele für 2030 in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, Fallstudien und vieles mehr.



¹ PM10 umfasst Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser von 10 Mikrometern (µm) oder weniger.



Konzernbericht



Die Abnahme (Doffing) der Spulen vom Wickler ist der erste Schritt bei der automatischen Filamentverarbeitung. Das Doffing-System ist vollautomatisch und direkt mit den Produktionsmaschinen verbunden, um maximale Produktionseffizienz zu erreichen. Es kann an die Bedürfnisse verschiedener Wicklertypen angepasst werden. Durch den Einsatz von Laserscannern bietet es maximale Bediener-sicherheit gemäss den europäischen Normen.

Konzernergebnis 2021

Oerlikon konnte 2021 profitables Wachstum erzielen. Die Polymer Processing Solutions Division verzeichnete neue Höchstwerte bei Bestellungseingang und Umsatz und konnte die operative Marge im Berichtsjahr deutlich verbessern. Die Surface Solutions Division profitierte von der allmählichen Erholung in der allgemeinen Industrie sowie im Werkzeug- und Automobilgeschäft und verbuchte im Jahresvergleich einen Anstieg des Umsatzes und der eingegangenen Bestellungen.

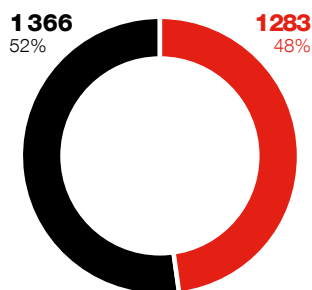
Der konzernweite Bestellungseingang stieg 2021 um 24,8% auf CHF 2 797 Millionen, einschliesslich eines positiven Währungseffekts von 0,6%, gegenüber CHF 2 241 Millionen im Vorjahr. Der Konzernumsatz erhöhte sich 2021 um 17,3% auf CHF 2 649 Mio., unter Berücksichtigung eines positiven Währungseffekts von 0,7% (2020: CHF 2 258 Mio.).

Das operative EBITDA des Konzerns stieg um 38,5% auf CHF 447 Mio., im Vergleich zu CHF 323 Millionen im Jahr 2020. Entsprechend stieg auch die operative EBITDA-Marge auf 16,9% und verzeichnete damit einen Zuwachs von 260 Basispunkten gegenüber den 14,3% des Vorjahres – ein Zeichen für den nachhaltig positiven Einfluss der Kostenmassnahmen. Die operative EBIT-Marge belief sich auf 8,7% (CHF 231 Mio.) im Vergleich zu 5,3% (CHF 119 Mio.) im Vorjahr. Das unbereinigte EBITDA des Konzerns stieg um 54,2% auf CHF 444 Mio., was 16,7% des Umsatzes entspricht. Das unbereinigte EBIT des Konzerns betrug CHF 220 Mio. bzw. 8,3% des Umsatzes. 2020 lagen das unbereinigte Konzern-EBITDA bei CHF 288 Mio. bzw. 12,7% des Umsatzes und das EBIT bei CHF 73 Mio. bzw. 3,2% des Umsatzes.

Der Gewinn des Oerlikon Konzerns aus fortgeführten Tätigkeiten belief sich im Jahr 2021 auf CHF 162 Mio., verglichen mit CHF 38 Mio. im Jahr 2020 – das entspricht einem Zuwachs von 326%. Unter Berücksichtigung des Effekts nicht fortgeführter Tätigkeiten im Jahr 2021 erzielte der Konzern in diesem Jahr einen Gewinn von CHF 168 Mio. und einen Gewinn je Aktie von CHF 0.50. Dem stehen CHF 38 Mio. bzw. CHF 0.11 im Jahr 2020 gegenüber.

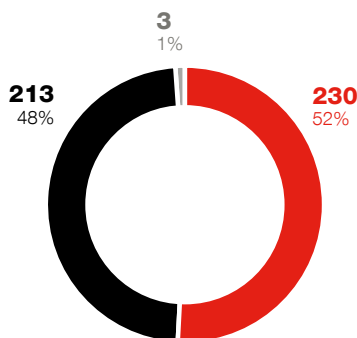
Ein global ausgewogenes Unternehmen

Ein innovatives Technologieportfolio mit voller Pipeline, globale Präsenz und ein branchenführendes, umfassendes Dienstleistungsspektrum sind auch künftig zentrale Bestandteile der Strategie von Oerlikon. Die Surface Solutions Division generierte 2021 rund 48% des Konzernumsatzes, die Polymer Processing Division rund 52%.



Umsatz 2021 nach Division
in CHF Mio.

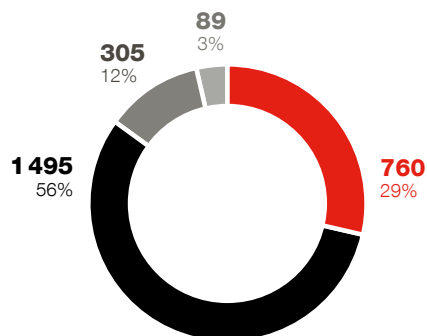
■ Surface Solutions Division
■ Polymer Processing Solutions Division



Operatives EBITDA 2021 nach Division¹
in CHF Mio.

■ Surface Solutions Division
■ Polymer Processing Solutions Division
■ Andere

¹ Differenzen bei den gemeldeten Gesamtzahlen sind auf Rundungen zurückzuführen.

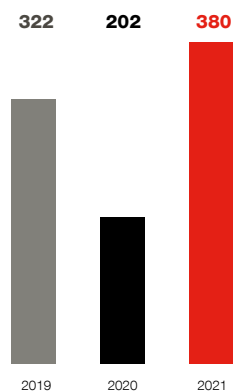


Umsatz 2021 nach Region
in CHF Mio.

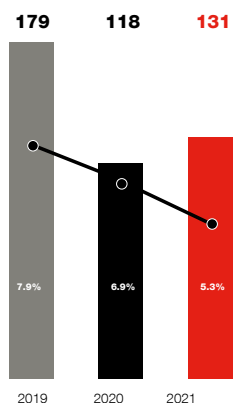
■ Europa
■ Asien-Pazifik
■ Nordamerika
■ Andere Regionen

**Eigenkapital¹**

in CHF Mio. (in % der Aktiven)

¹ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.**Operativer Geldfluss¹**

in CHF Mio.

¹ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.**Investitionen**

in CHF Mio.

— In % des Umsatzes

Oerlikon ist mit 207 Standorten in 38 Ländern weltweit präsent, in nächster Nähe zu den Kunden. 97 Standorte befinden sich in Europa, dem Nahen Osten und Afrika, 67 im asiatisch-pazifischen Raum und 43 in Nord- und Südamerika. Im Geschäftsjahr 2021 leistete Asien-Pazifik weiterhin den grössten Beitrag zum Konzernumsatz, mit einem Umsatz von CHF 1 495 Mio. oder 56% des Konzernumsatzes, ein Anstieg von 24% gegenüber CHF 1 208 Mio. bzw. 54% im Jahr 2020. Europa war die Region mit dem zweitgrössten Anteil am Konzernumsatz. Waren es 2020 noch CHF 716 Mio. oder 32%, lag der Umsatz im Folgejahr bei CHF 760 Mio. oder 29% des Gesamtumsatzes. In Nordamerika belief sich der Umsatz auf CHF 305 Mio., verglichen mit CHF 271 Mio. im Jahr 2020, und der Anteil am Konzernumsatz blieb unverändert bei 12%. Alle übrigen Regionen generierten auch in diesem Jahr wieder 3% des Konzernumsatzes oder CHF 89 Mio. gegenüber CHF 62 Mio. im Jahr 2020.

Solide Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 33%

Per 31. Dezember 2021 belief sich die Bilanzsumme von Oerlikon auf CHF 4 341 Mio., gegenüber CHF 3 340 Mio. per Bilanzstichtag 2020. Der Oerlikon Konzern verfügte über ein Eigenkapital (zurechenbar auf die Konzernaktionäre) von CHF 1 424 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 33% entspricht. Der Zuwachs an Vermögenswerten ist auf einen Anstieg der liquiden Mittel und kurzfristigen Finanzanlagen sowie einen Anstieg des Goodwills infolge der Akquisitionen zurückzuführen.

Operativer Geldfluss

Dank des besseren Nettoergebnisses stieg der Geldfluss aus operativen Aktivitäten vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen von CHF 202 Mio. im Jahr 2020 um 88,1% auf CHF 380 Mio. Das Nettoumlaufvermögen, definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive Vorräten und abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristiger Anzahlungen von Kunden, betrug 2021 CHF -57 Mio., gegenüber CHF -86 Mio. im Geschäftsjahr 2020.

Die Investitionen (CAPEX) beliefen sich auf CHF 131 Mio., verglichen mit CHF 118 Mio. im Jahr 2020. Unter Ausklammerung der Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögensgegenstände betrug das Verhältnis von CAPEX zu Abschreibungen das 1,0-Fache.

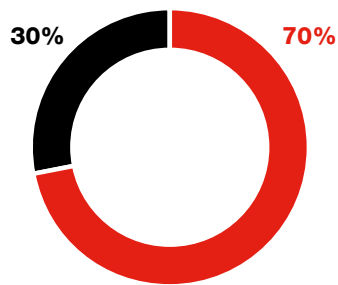
Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit belief sich infolge der getätigten Akquisitionen 2021 auf CHF -413 Mio., gegenüber CHF -108 Mio. im Vorjahr. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit stieg von CHF -432 Mio. im Geschäftsjahr 2020 auf CHF 266 Mio. Ende 2021 wies Oerlikon flüssige Mittel in Höhe von CHF 187 Mio. aus (gegenüber CHF -244 Mio. Ende 2020).



Oerlikon bietet den Kunden an weltweit 207 Standorten erstklassige Dienstleistungen an. Im Jahr 2021 machten die Dienstleistungen 35% des Konzernumsatzes aus.

Verpflichtung zu FuE

Oerlikon verfolgt weiterhin das Ziel, rund 4% des Jahresumsatzes in Forschung und Entwicklung (FuE) zu investieren. Die Ausgaben für FuE beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 105 Mio. oder 4,0% des Konzernumsatzes, gegenüber CHF 101 Mio. oder 4,5% im Vorjahr.



FuE-Ausgaben nach Division

- Surface Solutions Division
- Polymer Processing Solutions Division

Auch die Surface Solutions Division schloss eine wichtige Akquisition ab: Coeurdor, ein führender Komplettanbieter von Komponenten für die schnell wachsende Luxusgüterbranche. Die Kreativität und Agilität von Coeurdor und ihre Fähigkeit, Kundenwünsche im höchst anspruchsvollen Luxusgütermarkt rasch umzusetzen, sind eine starke Ergänzung zum aktuellen Angebot von Oerlikon im High-End-Deko-Markt.

Dividendenausschüttung

Für Oerlikon ist eine Dividendenausschüttung ein wichtiges Mittel, um den Aktionären einen Mehrwert zu bieten. Daher empfiehlt der Verwaltungsrat bei der 49. Generalversammlung am 5. April 2022 die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende in gleicher Höhe wie in den vorangegangenen vier Jahren, also CHF 0.35 je Aktie.

Akquisitionen und Veräusserungen

Im Juni 2021 übernahm die Polymer Processing Solutions Division INglass und trieb damit ihre Expansionsstrategie auf dem wachstumsstarken Markt der Polymerverarbeitung weiter voran. Die aus der Akquisition hervorgegangene neue Marke Oerlikon HRSflow zeichnet sich durch ihre technologisch führenden, innovativen Heisskanalsysteme aus. Diese werden in der Automobil-, Konsumgüter- und Haushaltsgeräteindustrie sowie in den Bereichen Verpackung, Abfallwirtschaft, Bau und Transport eingesetzt.

Surface Solutions Division

2021 erzielte Surface Solutions 48% des Umsatzes und 52% des operativen EBITDA des Konzerns. Die Division, die ihre Produkte und Dienstleistungen unter den Marken Oerlikon Balzers, Oerlikon Metco und Oerlikon AM vertreibt, profitierte von der allmählichen Erholung in der allgemeinen Industrie und im Automobil- und Werkzeuggeschäft. In der Luft- und Raumfahrtbranche waren die negativen Effekte der Pandemie weiterhin zu spüren; dennoch verzeichnete Oerlikon in der zweiten Jahreshälfte eine leichte Erholung, wenn auch ausgehend von einem niedrigen Niveau. Effektive Kostenprogramme wurden erfolgreich implementiert und führten zu einer merklich verbesserten operativen Profitabilität.

Der Bestellungseingang der Division stieg 2021 um 17,6% auf CHF 1 345 Mio. Auch der Umsatz stieg um 7,2% auf CHF 1 283 Mio., trotz eines ungünstigen Währungseffekts von 0,8%. Im 4. Quartal 2021 verzeichnete die Division einen Zuwachs an Bestellungen um 8,3% und eine Umsatzsteigerung von 2,1%. Wurden im Automobilbau im 4. Quartal 2020 noch die Bestände aufgestockt, war das 4. Quartal des Folgejahres von Lieferengpässen gekennzeichnet.

Das operative EBITDA verbesserte sich 2021 deutlich um 30,3% und stieg damit auf CHF 230 Mio. bzw. 17,9% des Umsatzes, begünstigt durch Umsatzwachstum und Kosteneinsparungen. Im 4. Quartal 2021 wurde die operative EBITDA-Marge durch Lieferengpässe in margenstarken Geschäften (z. B. Werkzeug und Automobil) und das Ausbleiben der positiven Effekte des 4. Quartals 2020 beeinträchtigt.

Das operative EBIT lag 2021 bei CHF 72 Mio. bzw. 5,6% des Umsatzes (2020: CHF 11 Mio. bzw. 0,9% des Umsatzes). Das unbereinigte EBITDA belief sich auf CHF 232 Mio. bzw. 18,0% des Umsatzes, gegenüber CHF 144 Mio. oder 12,0% des Umsatzes im Jahr 2020; das unbereinigte EBIT lag bei CHF 66 Mio. oder 5,1% des Umsatzes (2020: CHF -32 Mio. bzw. -2,7% des Umsatzes).

Wichtige Entwicklungen

Im Jahr 2021 verzeichnete die Division steigende Umsätze in Asien-Pazifik, Europa und anderen Regionen. 45% des Umsatzes entfielen auf Europa, 33% auf Asien-Pazifik (15% China, 4% Indien, 13% restliches Asien), 18% auf Nordamerika und 5% auf andere Weltregionen.

Oerlikon Balzers unterzeichnete einen Zehnjahresvertrag mit MTU Aero Engines für die Nutzung des MTU-Erosionsschutzes ERCoat auf den Triebwerksschaufeln von GTF-Flugzeugmotoren der nächsten Generation. Diese werden im Airbus A320neo eingesetzt. Die Beschichtung steigert die Effizienz des Motors zusätzlich. MTU Aero Engines arbeitet bei der Entwicklung des Motors mit Pratt & Whitney zusammen.

Oerlikon hat das 1000. additiv gefertigte Fahrrad-Bauteil an Urwahn geliefert und arbeitet gemeinsam mit dem Hersteller an der Entwicklung weiterer 3D-Produkte. Oerlikon AM hat einen Vertrag mit Leica Hexagon Metrology abgeschlossen und ist nun Serienlieferant für deren marktführenden 3D-Laserscanner AS1.

Im Jahr 2021 übernahm die Division Coeurdor, einen führenden Komplettanbieter von Komponenten für die schnell wachsende Luxusgüterbranche. Die Kreativität und Agilität von Coeurdor und ihre Fähigkeit, Kundenwünsche im höchst anspruchsvollen Luxusgütermarkt rasch umzusetzen, ergänzen das Angebot von Oerlikon im High-End-Deko-Markt und ermöglichen den weiteren Ausbau des Geschäfts mit Luxusgüter-Komponenten.



Bestellungseingang (CHF)

1,3 Mrd.



Umsatz (CHF)

1,3 Mrd.



Operative EBITDA-Marge

17,9%



Standorte

171



Mitarbeitende (FTE)

7 250



FuE-Ausgaben (CHF)

73 Mio.

Polymer Processing Solutions Division

Die Polymer Processing Solutions Division ist mit ihren Marken Oerlikon Barmag, Oerlikon Neumag, Oerlikon Nonwoven und Oerlikon HRSflow ein weltweit führender Anbieter von Lösungen und Systemen zur Herstellung von Chemiefasern. Das Angebot ermöglicht den Kunden die Produktion hochwertiger Chemiefasern für Kleidung, Teppiche, Airbags, Sicherheitsgurte, Hygieneprodukte, Geotextilien und Industrietextilien.

Mit INglass bietet die Division innovative Heisskanalsysteme an, mit denen die Kunden komplexe und präzise Polymerteile für Anwendungen fertigen können, die flexibles Design, schnelle Farbwechsel und geringes Gewicht erfordern. Zudem bietet die Division Dienstleistungen in den Bereichen Beratung, Technik und Lebenszyklusmanagement und ist einer der führenden Anbieter von intelligenten Industrie-4.0-basierten Anlagen.

Die Division verzeichnete 2021 neue Höchstwerte bei Bestellungseingang und Umsatz und war für 52% des Konzernumsatzes und 48% des Konzern-EBITDA verantwortlich. Der Bestellungseingang legte im Jahresvergleich mit 32,4% kräftig zu und erreichte CHF 1 452 Mio. Auch der Umsatz wuchs deutlich um 28,7% auf CHF 1 366 Mio., einschliesslich eines positiven Währungseffekts von 2,4%.

Das operative EBITDA stieg von CHF 151 Mio. bzw. 14,2% des Umsatzes im Jahr 2020 auf CHF 213 Mio. oder 15,6% des Umsatzes.

Wichtige Entwicklungen

Die Division verzeichnete 2021 eine Umsatzsteigerung in allen Regionen, insbesondere in Indien und den USA. 64% des Umsatzes entfielen auf China, 10% auf Indien, 14% auf Europa, 5% auf Nordamerika, 5% auf das restliche Asien und 2% auf andere Regionen.

Die Xinfengming Group investierte in die innovative Stapelfasertechnologie von Oerlikon Neumag, die grösste Bestellung einer Stapelfaseranlage in der Geschichte von Oerlikon Neumag durch diesen Kunden. Die Anlage besteht aus acht kompletten Fertigungsstrassen mit insgesamt 320 Spinnstellen für die Herstellung synthetischer Stapelfasern. Oerlikon liefert hier nicht nur die Technologie, sondern übernimmt auch die technische Ausführung. Die Auslieferung ist für 2022 geplant.

Oerlikon verkaufte 2021 drei Phantom / Phantom lite-Anlagen an Kunden in China. Die Phantom-Technologie ist ein patentiertes Verfahren für hybride Vliesstoffe, das die besten Eigenschaften von Airlaid- und Spunmelt-Technologien kombiniert und neue, flexible Möglichkeiten zur Herstellung von Nass- und Trockentüchern bietet. Zusätzliche Vorteile sind weniger Ressourcenverbrauch und Kosten bei gleichzeitig höherer Gesamtleistung. Diese Vliesstoffe kommen in vielen Hygiene-Anwendungen zum Einsatz, darunter Feuchttücher, Körperpflegeprodukte, chirurgische und antibakterielle Tücher, Substrate für Binden und hygienische Einlagen für Windeln.

Im November 2021 unterzeichnete Oerlikon einen Kooperationsvertrag mit der Stadt Wuxi (China) und der örtlichen Industriepark-Planungsabteilung über den Bau eines neuen Produktionsgebäudes für den Fertigungsstandort in Wuxi. Das Gebäude soll 2023 fertiggestellt werden.

Ebenfalls im Berichtsjahr übernahm die Division INglass und trieb damit ihre Expansionsstrategie auf dem wachstumsstarken Markt der Polymerverarbeitung weiter voran. Die aus der Akquisition hervorgegangene neue Marke Oerlikon HRSflow zeichnet sich durch ihre technologisch führenden, innovativen Heisskanalsysteme aus. Diese werden in der Automobil-, Konsumgüter- und Haushaltsgeräteindustrie sowie in den Bereichen Verpackung, Abfallwirtschaft, Bau und Transport eingesetzt.



Bestellungseingang (CHF)

1,5 Mrd.



Umsatz (CHF)

1,4 Mrd.



Operative EBITDA-Marge

15,6%



Standorte

34



Mitarbeitende (FTE)

4 218



FuE-Ausgaben (CHF)

31 Mio.

FuE und Innovation

Oerlikon investierte 2021 4,0% des Jahresumsatzes oder CHF 105 Mio. in Forschung und Entwicklung (FuE) und meldete weltweit 90 Patente an. Die Innovationspipeline wird durch einen hochmodernen Forschungs- und Entwicklungsprozess gespeist. Daraus entstehen Lösungen, die auf die aktuellen und zukünftigen Kunden- und Marktbedürfnisse zugeschnitten sind und auch soziale und ökologische Aspekte wie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit berücksichtigen.

Oerlikon führte seine FuE-Partnerschaften mit Kunden, Universitäten, Forschungsinstituten und Unternehmen fort. Ein Projekt, umgesetzt mit Hilfe des Digital Hub, arbeitet daran, wie Berechnungen zu Materialeigenschaften mit (internen) Ansätzen für maschinelles Lernen kombiniert werden können, um neue Werkstoffe für bestimmte Anwendungen zu ermitteln und zu designen. Mit einer Universität entwickelt Oerlikon derzeit eine auf maschinellem Lernen basierende Analytik zur Werkstoffcharakterisierung. Ausserdem wird mit externen Unternehmen und Forschungsinstituten an Beschichtungslösungen für Batterien und die Batterieproduktion gearbeitet.

Indem auch im Konzern vorhandenes Wissen und Fähigkeiten gebündelt wurden, konnte eine Reihe bereichsübergreifender FuE-Projekte umgesetzt werden:

- Mit Scoperta Rapid Alloy Development (RAD) Technologie wurde eine neue Werkstoffklasse für Anwendungen in der Stromerzeugung entwickelt, die die Anforderungen der Kunden für die nächste Anlagengeneration erfüllt.
- Neue Pulverwerkstoffe derselben Klasse wie die oben erwähnten wurden erfolgreich in einem Triebwerk getestet; sie zeigten in einer spezifischen Dimensionierung eine mehr als doppelte Verbesserung. Derzeit wird eine zweite Testrunde durchgeführt.

Im Jahr 2021 brachte Oerlikon eine Reihe von neuen Technologien und Lösungen auf den Markt. Diese reichen von neuen, verbesserten Anlagen und Systemen bis hin zu Werkstoffen, Beschichtungen und Services. Ausgewählte Beispiele sind nachfolgend aufgeführt:

Werkstoffe

- Oerlikon stellte eine neue Hoch-Entropie-Aluminium-Legierung vor, die optimal für die additive Fertigung struktureller Komponenten geeignet ist, beispielsweise für Zentrifugalpumpenlaufräder. Die neue Legierung soll Super-Duplex-Stähle ersetzen.

- Neue Werkstoffe zur Beschichtung von Festoxid-Brennstoffzellen (SOFC) wurden entwickelt, um die Energieeffizienz der Brennstoffzellen zu steigern.

Anlagen, Produkte und Systeme

- Auf der ITMA Asia 2021 präsentierte Oerlikon Barmag die nächste Generation ihrer eAFK Evo-Lösung. Diese automatische Texturieranlage ermöglicht Energieeinsparungen von bis zu 25% und eine um bis zu 30% höhere Produktionsgeschwindigkeit, bei einfacher Wartung und hoher Garnqualität.
- Oerlikon HRSflow lancierte HRScool Evo, ein aktualisiertes HRScool-Hydraulikzylindersystem für den Heisskanal-Spritzguss mit hochmodernem Temperaturmanagement, das keine aktive Flüssigkeitskühlung der Antriebseinheit erfordert. HRScool Evo ist optimal für temperaturkritische Anwendungen im Automobil-Bereich und verringert Kosten und Wartung, da durch den Wegfall der Flüssigkeitskühlung weniger Teile nötig sind.
- Oerlikon AM ist Serienzulieferer für den marktführenden 3-D-Laserscanner AS1 von Hexagon Metrology.
- Oerlikon AM lieferte über 1 000 additiv gefertigte Fahrradteile an Urwahn.

Beschichtungen und Services

- Oerlikon Balzers lancierte das neue BALDIA-Portfolio für Diamantbeschichtungen. Solche Beschichtungen sind extrem verschleissfest, wärmeleitfähig und chemisch inert, was sie zur besten Wahl macht, um hochabrasive Materialien zu bearbeiten.
- Weiters führte Oerlikon Balzers das neue BALORA-Portfolio mit der nächsten Generation der MCrAlY-Beschichtungen ein, die auf der Arc-PVD-Technologie basieren. BALORA-Beschichtungen bieten revolutionäre Eigenschaften für Hochtemperatur-Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt und der Energieerzeugung.
- Viren wie SARS-CoV-2 können lange Zeit auf Kunststoffen, die in Flugzeugen besonders weit verbreitet sind, überleben. Gemeinsam mit Partnern forscht Oerlikon an der Entwicklung antibakterieller und viruzider Beschichtungen für den Luft- und Raumfahrtsektor.
- Eine Beschichtung von Oerlikon Balzers ermöglicht es, intelligente Funktionen wie Kamertechnologie, Radar und andere Sensoren in der neuen "Niere" des BMW iX zu integrieren. BMW erhielt für diese innovative Niere einen Grand Award der Society of Plastics Engineers. Weiters sind die Umformwerkzeuge, mit denen die Niere gefertigt wird, mit BALINIT FUTURA NANO von Oerlikon Balzers beschichtet.

Digitalisierung

2021 setzte Oerlikon die digitale Transformation konsequent weiter um. Schwerpunkte waren die Integration digitaler Lösungen für Kundenschnittstellen und die digitale Integration operativer Bereiche wie unterstützende Funktionen, Produktion und Lieferkette.

Ziel ist es, Kundenschnittstellen benutzerfreundlicher zu machen, Produkte und Services zu verbessern und Kostenvorteile durch Effizienzgewinne zu erreichen.

Die Upgrades machen das Serviceangebot einfacher und flexibler. Den Bestandskunden bieten sie Mehrwert, indem sie ihnen ermöglichen, sich an die immer schneller verändernde Marktumgebung anzupassen. Darüber hinaus können sie auch zukünftige, neue Märkte und Kundensegmente für Oerlikon erschliessen.

2021 wurde der Digital Hub in München, Oerlikons Innovationszentrum, erweitert. Das ermöglicht eine weitere Skalierung digitaler Geschäftsmodelle und Plattformen und stellt die Weichen für weiteres Wachstum. Oerlikon baut hier Talente, Kompetenzen und Kapazitäten auf, um die digitale Transformation weiter voranzutreiben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Industriellen Internet der Dinge (IIoT), der Automatisierung, dem digitalen Vertrieb und zunehmend auch auf Analytik und künstlicher Intelligenz (KI). Insbesondere rückt Data Science zunehmend in den Fokus, um datenbasierte Geschäftsmodelle zu implementieren.

Einige Beispiele für digitale Projekte für Kunden im Jahr 2021:

- Digitale Vertriebsplattform: Basierend auf moderner Cloud-Architektur wurde eine digitale Vertriebsplattform entwickelt, die neue digitale Vertriebskanäle erschliesst – für mehr Kundennutzen bei niedrigeren Transaktionskosten.
- Smartes Beschichtungszentrum: Verschiedene Automatisierungsprojekte sollen die Flexibilität, Produktivität und Qualität in den Servicezentren für Oberflächenbeschichtungen weltweit steigern. Automatisierungspotenzial wird mit Kobots und künstlicher Intelligenz für visuelle und Prozesskontrollen genutzt.
- myMetco: Die 24/7-E-Commerce-Plattform von Oerlikon Metco ermöglicht Kunden eine sichere, einfache und effiziente Online-Bestellung von Werkstoffen und Ersatzteilen für ihre Oerlikon Metco-Anlagen. Die Plattform, die im Mai 2020 in den USA eingeführt wurde, erwies sich als sehr beliebt und wird nun

auch für Kunden in Europa, dem Nahen Osten und Afrika eingeführt.

Im operativen Bereich wurden Digitalisierungsinitiativen gestartet, um die Effizienz zu steigern und Kosteneinsparungen innerhalb von Oerlikon zu ermöglichen.

Einige Beispiele für interne digitale Projekte im Jahr 2021:

- Robot Process Automation (RPA): Die Nutzung von RPA wurde ausgedehnt, um Bereiche wie Finanzen, Einkauf und Personal zu unterstützen, was zu einer Effizienzsteigerung führte. Insgesamt wurden über vier Pilotprojekte für die Automatisierung interner Back-Office-Aktivitäten gestartet. Damit wurden erste Schritte hin zu einer agileren Organisation gesetzt.
- SAP GO!: Um Geschäftsprozesse zu vereinfachen, zu vereinheitlichen und effizienter zu gestalten, arbeitete Oerlikon im Rahmen des Programms SAP GO! weiter an der Einführung des globalen SAP-Programms. 2022 konnte es erfolgreich in Österreich, Ungarn, Tschechien, Rumänien, Italien und Grossbritannien umgesetzt werden. Die Einführung wird bis Ende 2023 an über 130 Surface-Solutions-Standorten rund um den Globus abgeschlossen sein.
- Interaktive Wandtafeln: Um die Mitarbeitenden zu informieren und gleichzeitig den Papierverbrauch zu reduzieren, wurden an zehn Standorten von Oerlikon Balzers interaktive Informations- und Werkstatttafeln erprobt. Sie sollen 2022 an weiteren Surface-Solutions-Standorten eingeführt werden.
- Cyber Preparedness: Das Team für Informationssicherheit arbeitete gemeinsam mit Funktionen und Divisionen daran, Massnahmen, Pläne, Management, Eskalierung und Kommunikationsprozessen im Krisenfall zu optimieren, um besser auf Szenarien mit kompletten oder partiellen Cyber-Angriffen vorbereitet zu sein.

Operational Excellence

Operational Excellence bewirkt wesentlich mehr als nur die kurzfristige Leistung des Unternehmens zu optimieren: Sie verändert, wie Menschen denken, ermöglicht eine sicherere, produktivere Arbeitsumgebung, schafft Mehrwert und unterstützt die Unternehmenstransformation. Das Oerlikon Operational-Excellence-Programm (OOE) ist ein konzernweit standardisiertes System, das einem Fünfjahresplan mit Hoshin-Kanri-Strategieentwicklung folgt, um die Organisation mittel- bis langfristig zu stärken. OOE fokussiert darauf, die betriebliche Leistung zu optimieren, um nachhaltig erstklassig in der Fertigung zu werden. Das Ziel ist, eine Kultur datengestützter Innovationen und Verbesserungen auf allen Ebenen zu schaffen, mit besonderem Schwerpunkt auf Lean-Management, Six-Sigma-Methoden und der Stärkung der Mitarbeitenden. In den vergangenen Jahren hat das Programm bereits in der gesamten Organisation die Effizienz, die Produktivität und das Sicherheitsbewusstsein verbessert und den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen gesenkt.

Erstklassige Fertigung

Für ein Höchstmass an Kundenzufriedenheit bietet Oerlikon Best-in-Class-Qualitätsprodukte und -dienstleistungen bei effizienter, wirtschaftlicher Fertigung.

Wesentliche Highlights 2021:

- Globale OOE Bewertungsinitiative: Um den OOE-Reifegrad an den Standorten zu erhöhen, startete das OOE-Team eine globale Initiative, damit sich die Organisation einen schnellen Überblick über den Reifegrad verschaffen kann. Die Initiative unterstützt den unmittelbaren Austausch von Best-Practice und Änderungen der Unternehmenskultur auf globaler Ebene.
- Lean-Management/Six-Sigma-Training: Es wurden zahlreiche Online- und Präsenz-Schulungen gestartet, um den Bedarf des Unternehmens zu decken. Darunter waren Lean-Management-Trainings, Schulungen zu Tools und Six-Sigma-Green-Belt-Trainings für Praktiker, die mit Projektarbeit ergänzt waren, um die Erwartungen der Kunden zu erfüllen. Zudem unterstützte die Nachbereitung mit Einzel-Support und Webinaren das unternehmensweit implementierte Programm zur Veränderung der Unternehmenskultur.

Erstklassiges Supply Chain Management

- Der Fokus lag weiter darauf, die Zuverlässigkeit der Lieferketten zu erhöhen. Neue Herausforderungen

durch die COVID-19-Pandemie liessen sich dank aufmerksamer Überwachung der Lieferantentwicklung abfedern.

- Der globalen Preisinflation, insbesondere bei Rohstoffen und Bauteilen, wurde rechtzeitig begegnet. Seit Anfang 2021 wurden Massnahmen ergriffen, um die Auswirkungen abzumildern, wodurch hohe Kostenüberschüsse vermieden werden konnten.
- Indem die COVID-19-Taskforce die Risikomanagement-Massnahmen fortsetzte und verbesserte, entwickelte die Organisation erfolgreich Strategien für mittel- bis langfristige Notfallszenarien. Der Fokus lag darauf, finanzielle Lieferantenrisiken zu minimieren, sowie auf der Materialzuweisung.
- Dank eines konsequenten Fokus auf Digitalisierung und KI-Lösungen wurden eProcurement- und Prozessautomatisierungsinitiativen in allen Geschäftsbereichen verstärkt, was die Leistung, Kosteneffizienz und Transparenz verbesserte.
- Wir haben uns aktiv mit der Nachhaltigkeit in der Lieferkette befasst und eine Partnerschaft mit EcoVadis geschlossen, um die Transparenz im Nachhaltigkeitsbereich bei den strategischen Lieferanten zu erhöhen.

Umweltschutz

2021 machte Oerlikon weiter gute Fortschritte bei seinen Zielen im Bereich Umweltschutz. Mehrere neue Standorte implementierten Energiemanagementsysteme (EnMS), einschliesslich der Standorte mit dem höchsten Energieverbrauch, die zusammen 50% des gesamten Energieverbrauchs von Oerlikon ausmachen. Der Anteil der entsorgten Abfälle konnte gegenüber dem Basisjahr 2019 gesenkt werden.

Das Verfahren und die Methodik zur Konsolidierung und Berichterstattung über den Anteil von Elektrizität aus erneuerbaren Quellen und den Anteil der FuE-Investitionen in nachhaltige Produkte auf Grundlage der neu definierten Nachhaltigkeitskriterien für Produkte wurden eingeführt. Weiters hat der Konzern das Projekt zur Definition von Scope-3-Emissionen gestartet.

Weitere Informationen zu den Initiativen, Massnahmen und Fortschritten in den Bereichen operativer Betrieb, Lieferkette und Umwelt finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2021 von Oerlikon.

Gesundheit und Arbeitssicherheit

Die oberste Priorität von Oerlikon ist der Schutz der Gesundheit und des Wohlergehens der Mitarbeitenden, wie von der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat vorgegeben. Das Anliegen des Konzern im Bereiche Gesundheit und Arbeitssicherheit ist und bleibt "Zero harm to people" (Keine Gefährdung von Menschen). Dies schliesst die Mitarbeitenden, Vertragspartner und Besucher genauso ein wie die Gemeinden, in denen wir tätig sind. Ziel ist es sicherzustellen, dass niemand zu Schaden kommt – weder an den Standorten von Oerlikon noch während der Arbeit für Oerlikon an externen Standorten.

Wir sind überzeugt, dass alle Verletzungen, berufsbedingten Erkrankungen und Krankheiten vermieden werden können. Davon ausgehend wollen wir alle notwendigen Massnahmen ergreifen, um die definierten Parameter, Prozesse und Instrumente systematisch anzuwenden, stets nach Verbesserung zu streben, Risiken zu bewerten und zu managen, Schulungen anzubieten und regelmässige Prüfungen durchzuführen.

Seit 2016 hat Oerlikon eine "Richtlinie für Gesundheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit", die weltweit gültig ist. Im Jahr 2021 wurde sie überarbeitet und eine neue "Richtlinie für Nachhaltigkeit, Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt" vom Verwaltungsrat genehmigt. Sie trat im Januar 2022 in Kraft. Die Richtlinie wurde dahingehend aktualisiert, dass sie die Ziele, Verpflichtungen und Massnahmen nicht nur bei Gesundheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit, sondern auch in Bezug auf andere wichtige Bereiche wie Diversität und Governance erfasst. Die überarbeitete Richtlinie ist online verfügbar: www.oerlikon.com/en/sustainability/our-policies/

Auch im weiteren Verlauf der Pandemie setzte Oerlikon 2021 die Regeln bezüglich Abstandhalten, Händewaschen, Maskentragen und Belüftungsoptimierung um.

Zudem gewährleisteten tragbare Sensoren, dass Abstände weiterhin eingehalten wurden. Gleichzeitig ermutigte das Unternehmen die Mitarbeitenden dazu, sich impfen zu lassen – entweder direkt an den Standorten oder in einem Impfzentrum in der Nähe.

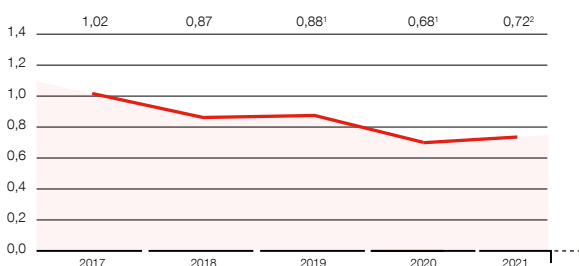
Oerlikon nutzt seit 2017 die Total Accident Frequency Rate (TAFR, Gesamt-Unfallhäufigkeitsquote), um die erfassbaren arbeitsbedingten Verletzungen zu überwachen. Die TAFR basiert auf 200'000 Arbeitsstunden. Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2020 wurde für 2030 ein TAFR-Ziel festgelegt. Im Jahr 2021 lag die TAFR von Oerlikon bei 0,72 (ohne Akquisitionen), was einem Rückgang um 18% gegenüber 0,88 im Basisjahr 2019 entspricht (im Vergleich zum früheren Basisjahr 2016: -45%).

Der Konzern verfolgt ausserdem die Schwere von Lost Time Accidents (LTA; Unfälle, die Arbeitsunfähigkeit von einem oder mehreren Tagen oder Schichten zur Folge haben): die Anzahl verlorener Kalendertage aufgrund jedes LTA pro 200'000 Arbeitsstunden. Der Schweregrad von 15,80 im Jahr 2021 stellt einen Anstieg um 54% gegenüber 10,25 des Vorjahres dar. Dies ist auf einige Unfälle im Jahr 2021 zurückzuführen, bei denen längere Erholungszeiten erforderlich waren.

Im Jahr 2021 implementierte Oerlikon weitere Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmassnahmen für die Mitarbeitenden. Der Konzern organisierte erneut den Global HSE Day, dessen Fokus auf Risiko-/Gefahrenermittlung lag und wie proaktiv zur Sicherheit beigetragen werden kann, indem vier Grundsätze befolgt werden: Erkennen – Lösen – Teilen – Lernen. Die Global HSE Days starteten 2015, wurden aber wegen der Pandemie ein Jahr ausgesetzt.

Weitere Informationen zu den Initiativen und Massnahmen im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit sowie Produktsicherheit finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2021.

TAFR (über 12 Monate)



¹ Einschliesslich Akquisitionen.

² Ausschliesslich Akquisitionen (einschliesslich: 0,75)

Verantwortungsbewusste Arbeitgeberin

Oerlikon will den Mitarbeitenden ein attraktives, ansprechendes und sicheres Arbeitsumfeld bieten. Deshalb starteten 2021 eine Reihe von Programmen und Initiativen zu den Themen Talente, Diversität, Kultur und Wohltätigkeit.

Die Pandemie blieb ein zentrales Thema, und Oerlikon implementierte weiterhin Massnahmen, um die Sicherheit und das Wohlergehen der Mitarbeitenden zu gewährleisten, beispielsweise den Gebrauch von Kinexon Safe Tags. In ihrem Selbstverständnis als “global citizen” (Weltbürgerin) veranstaltete und unterstützte Oerlikon ehrenamtliche und wohltätige Kampagnen wie den Tower of Hope, um Spenden für Ärzte ohne Grenzen zu sammeln, und gewährte von der Flut in Deutschland betroffenen Mitarbeitenden drei Tage bezahlten Urlaub, damit sie sich um ihr Hab und Gut kümmern und Kollegen, Familie und Freunde unterstützen konnten.

Oerlikon nutzte die Möglichkeiten der Digitalisierung, führte 2021 zusätzliche Automatisierungstools mit Video für einige Rekrutierungen ein und rollte einen automatisierten Onboarding-Prozess aus. Dies steigerte nicht nur die Effizienz, sondern diente auch durch weniger persönlichen Kontakt der Sicherheit.

Neben verschiedenen anderen Personalmassnahmen während des Jahres führte Oerlikon das High-Potential-Talentprogramm Horizons fort und stellte ein neues globales Team zur Talentgewinnung auf, um die Rekrutierung voranzutreiben. Zudem wurde damit begonnen, das Oerlikon Erfolgsmodell in Kernprozesse wie die Talentgewinnung zu integrieren. Das Modell umfasst sechs Kernaussagen, um gewünschte Verhaltensweisen zu verankern, die zum Unternehmenserfolg beitragen. Weiters wurden 2021 mehrere Initiativen für Diversität, Gleichberechtigung und Integration (DGI) gestartet.

Diversität, Gleichberechtigung und Integration

Statt sich auf einen Aspekt der Diversität zu konzentrieren wählte Oerlikon einen breiteren Ansatz, um sicherzustellen, dass den verschiedenen Interessengruppen im Konzern gleich viel Aufmerksamkeit und Berücksichtigung zukommt.

Vom 1. bis zum 3. Dezember 2021 fand die erste globale Diversitätskonferenz unter dem Motto “I See You” statt. Eine Reihe von externen und internen Referenten und Podiumsdiskussionen machte den Themenbereich Diversität, Gleichberechtigung und Integration bewusster, erklärte die Bedeutung und warum Oerlikon DGI als Grundsatz und Unternehmenswert sieht. Die Botschaft lautete: DGI ist

nicht nur ethisch “das Richtige”, sondern auch unerlässlich, um die Erwartungen von Mitarbeitenden und Kunden auf unterschiedlichen Märkten zu erfüllen und zu verstehen, dass eine direkte Verbindung besteht zwischen DGI und dem Wettbewerbserfolg von Oerlikon.

Im Dezember 2021 wurde eine Schulung “Inclusion in Action” für Mitarbeitende getestet, um das Verständnis und das Bewusstsein der Mitarbeitenden für integratives Denken und unbewusste Vorurteile zu erhöhen. Das Programm zielt darauf ab, den Mitarbeitenden zu helfen, sich persönlicher Vorurteile stärker bewusst zu werden und zu lernen, offener, toleranter und integrativer zu denken und zu handeln. Die Schulung wird 2022 weltweit eingeführt. Auch eine zweite Schulung für Wohlergehen, Achtsamkeit und Vertrauensbildung soll 2022 weltweit eingeführt werden.

Im Rahmen einer weiteren Initiative veranstaltete Oerlikon 2021 erstmals ein “topwomentech”-Jobinar, um weibliche Talente auf sich aufmerksam zu machen. Weiters wurde der Oerlikon Women's Council gegründet; diese erste Unterstützungsgruppe für Mitarbeitende soll eine Kultur der Integration, Sichtbarkeit und Work-Life-Balance für Frauen schaffen, Massnahmen erarbeiten und Pläne umsetzen, um den Anteil von Frauen in Führungsrollen weiter zu erhöhen. Das Gremium dient als Pilotprojekt für weitere mögliche Unterstützungsgruppen.

Mehr Informationen über die Personalprogramme, Fortschritte und Massnahmen im Jahr 2021 finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2021 von Oerlikon.



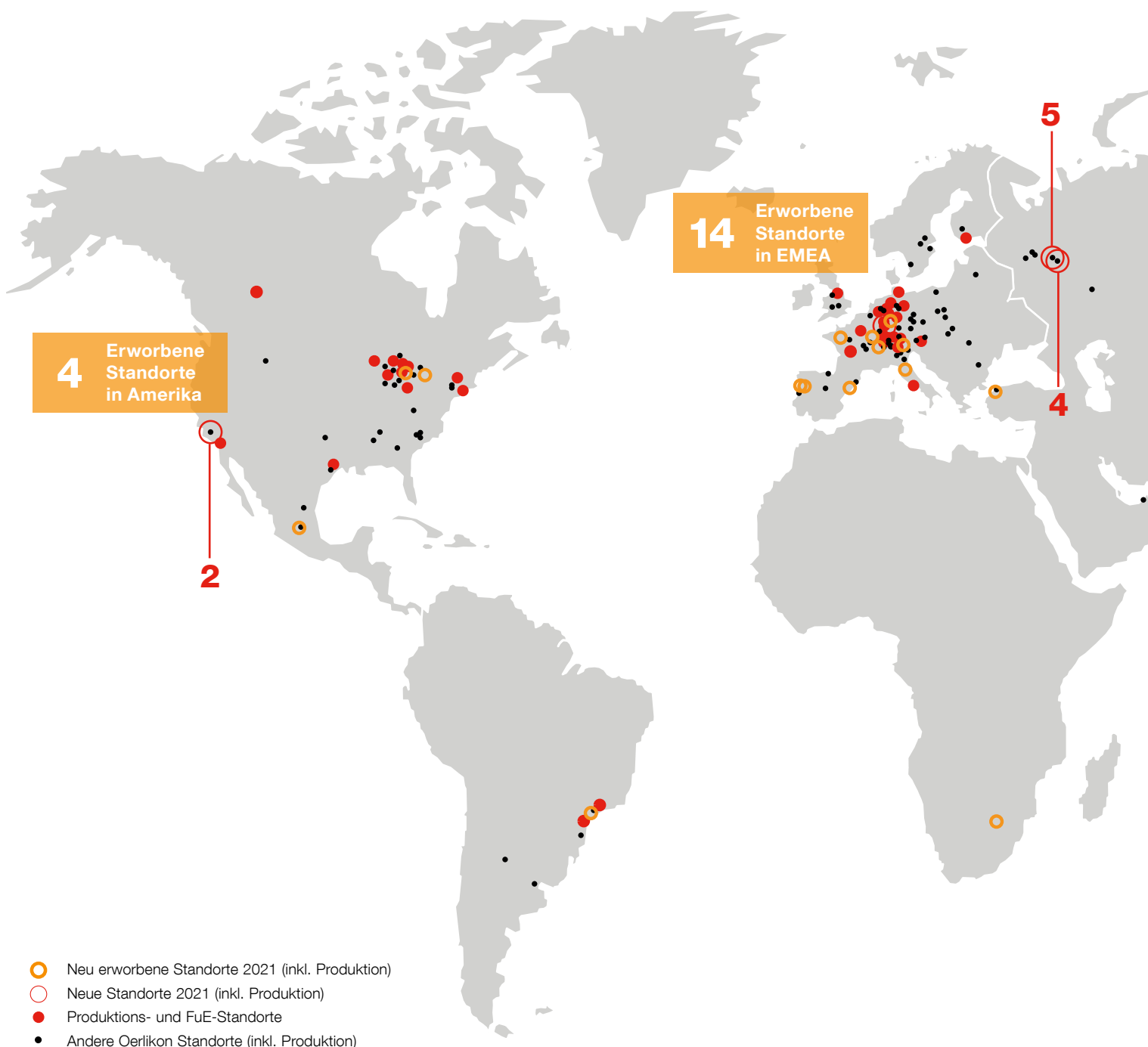
Mitarbeitende (FTE)¹ 2021

¹ FTE = Vollzeitäquivalente (Full-time equivalent).

² Zunahme hauptsächlich aufgrund von Akquisitionen.

Vor Ort bei unseren Kunden

Oerlikon verfügt über ein weltweites Netzwerk mit 207 Standorten in 38 Ländern. FuE ist für den Konzern von grosser Bedeutung, was durch die weltweit 75 Produktions- und Forschungsstandorte unterstrichen wird. Zusammen mit den 189 Verkaufs und Servicezentren verbessern sie die Verfügbarkeit der Produkte und Services von Oerlikon, die Kundeninteraktion, die Reaktionszeit und die Kundenzufriedenheit.



1 Surface Solutions Division

Beschichtungszentrum
Hanoi, Vietnam

2 Surface Solutions Division

Beschichtungszentrum
Rancho Cucamonga, Kalifornien, USA

3 Surface Solutions Division

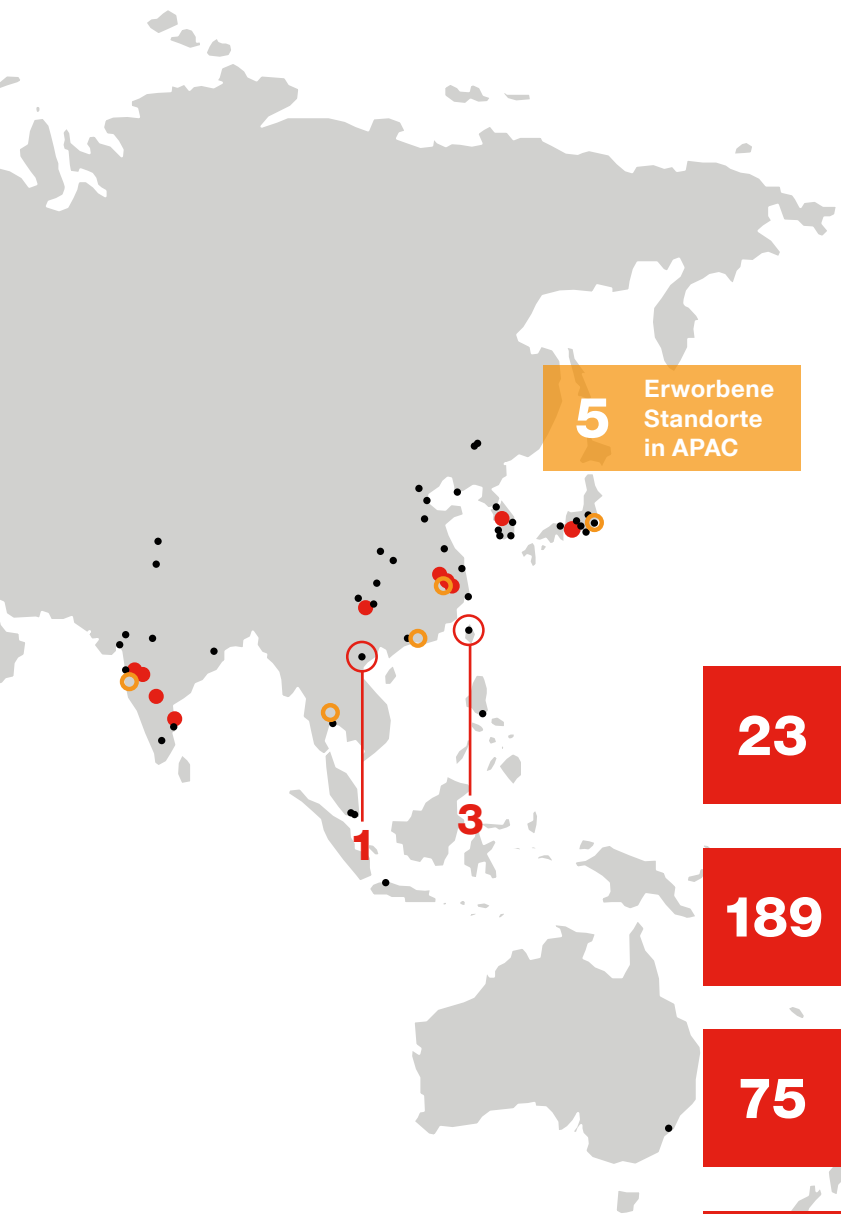
Beschichtungszentrum
Landkreis Hsinchu, Taiwan

4 Surface Solutions Division

Beschichtungszentrum
Khimki, Russland

5 Surface Solutions Division

Produktion
Lyubertsy, Russland



5 Erworbene Standorte in APAC

23

Erworbene Standorte

7 Surface Solutions Division
16 Polymer Processing Solutions Division

189

Verkaufs- und Servicestandorte

155 Surface Solutions Division
34 Polymer Processing Solutions Division

75

Produktions- und FuE-Standorte

63 Surface Solutions Division
12 Polymer Processing Solutions Division

207

Standorte weltweit

43 in Amerika
67 in Asien (APAC)
97 in Europa, Naher Osten & Afrika (EMEA)



Corporate Governance Bericht

Schneidwerkzeuge für Getriebekomponenten werden immer stärker beansprucht. Angesichts höherer Schnittgeschwindigkeiten und längerer Betriebszeiten suchen Automobilhersteller und -zulieferer nach Möglichkeiten, die Produktionskosten zu optimieren und gleichzeitig die erforderlichen Toleranzen einzuhalten. Mit primeGear von Oerlikon Balzers ist es möglich, die Herstellungskosten für Getriebekomponenten um bis zu 40% zu senken und dabei die gleiche oder sogar eine bessere Qualität zu liefern.

Corporate Governance

Oerlikon bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Corporate Governance, wie sie namentlich im Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse niedergelegt sind. Mit der Anerkennung dieser Grundsätze soll das Vertrauen bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit nachhaltig gefestigt werden.

Eine verantwortungsbewusste Corporate Governance verlangt Transparenz bezüglich Führung und Kontrolle auf der obersten Unternehmensebene. Die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Exchange Regulation AG hält die Emittenten dazu an, den Investoren Schlüsselinformationen zur Corporate Governance in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Die Systematik der RLCG wurde übernommen, jedoch wurde der Abschnitt Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen in ein separates Kapitel (Vergütungsbericht) verschoben. Alle Aussagen in diesem Kapitel (Corporate Governance) beziehen sich auf den Stand am Bilanzstichtag, sofern nicht – aufgrund wesentlicher Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung des Geschäftsberichts – anders vermerkt.

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden sich auch auf der Website der Gesellschaft unter www.oerlikon.com/de/unternehmen/ueber-uns/organisation

Kotierte Konzerngesellschaft

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: OERL; Valorenummer: 81682; ISIN: CH0000816824). Am 31. Dezember 2021 betrug die Börsenkapitalisierung CHF 3184 Mio. Für weitere Informationen zur OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon siehe Seite 2.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Dachgesellschaft des Konzerns hält die Konzerngesellschaften direkt oder indirekt, grösstenteils zu 100%. Die zum Konsolidierungskreis gehörenden Ländergesellschaften werden auf Seite 135 f. in der juristischen Beteiligungsstruktur dargestellt und auf Seite 118 f. nach Ländern geordnet, ergänzt um Angaben zur Sitzgemeinde, zum Aktienkapital, zur Beteiligungsquote und zur Anzahl der Mitarbeitenden.

Die Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 ff. des schweizerischen Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG), die im Berichtsjahr eingereicht wurden, sind auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Exchange Regulation AG, Offenlegungsstelle, veröffentlicht (<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html>).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Der Oerlikon Konzern ist in die folgenden zwei Divisionen aufgeteilt: Polymer Processing Solutions und Surface Solutions. Die operative Verantwortung liegt bei den einzelnen Divisionen, die jeweils von einem Divisions-CEO geleitet werden. Der Geschäftsverlauf wird gemäss dieser operativen Konzernstruktur rapportiert. Für weitere Informationen zur operativen Konzernstruktur siehe Seite 16 (Konzernergebnis 2021), im Besonderen Seite 2 (Konzernstruktur) und Seite 114 ff (Finanzbericht: Kennzahlen Divisionen).

Bedeutende Aktionäre

	Anzahl Titel	Aktienbesitz ¹ in Prozent ²
Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz ³	140 484 860 ⁴	41,34
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	13 119 789 ⁵	3,862

¹ Stand 31. Dezember 2020. Quellen: Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 ff. des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) (<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html>).

² Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

³ Die Aktien der Liwet Holding AG, Zürich, werden letztlich wie folgt gehalten:

(a) 44,46% durch den Columbus Trust, einen Trust, errichtet nach den Gesetzen der Cayman Islands, dessen Endbegünstigter Viktor F. Vekselberg, Moskau, Russland, und Zug, Schweiz, ist.

(b) 19,455% durch Amapola Development Inc., Panama, und den Polaris Trust, einen Trust, errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Evgeny Olkhovik, Moskau, Russland, ist.

(c) 19,455% durch die Ali International Ltd., Bahamas, und den Olympia Trust, einen Trust, errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Andrey Lobanov, London, Vereinigtes Königreich, ist.

(d) 16,63% durch den Next Generation Trust, einen Trust, errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigte Alexey Valerievich Moskov, Irina Arkadievna Matveeva, Mikhail Sergeevich Sivoldaev, Rinat Shavkiatovich Khalikov, Igor Vladimirovich Cheremikin und Andrey Alekseevich Shtorkh sind.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung, publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 25. Mai 2018.

⁵ Am 31. Dezember 2021 betrug die tatsächliche Anzahl eigener Aktien 13 119 789. Oerlikon legte dies mit Meldung an die SIX Exchange Regulation offen als die Schwelle von 3% überschritten wurde durch das Halten von 10 234 717 eigener Aktien entsprechend 3,012%.

Quelle: Offenlegungsmeldung, publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 30. Juni 2021.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beträgt CHF 339 758 576 und setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 40 Mio. für Wandel- und Optionsanleihen usw. und von CHF 7,2 Mio. für Mitarbeiterbeteiligungen.

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital im Besonderen

Genehmigtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital für Options- und Wandelanleihen

Gemäss Art. 11a der Statuten kann durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihsobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt worden sind, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von höchstens 40 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 im Maximalbetrag von CHF 40 Mio. (11,77% des gegenwärtigen Aktienkapitals) erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum

Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Optionsscheinen und/oder Wandelanleihen berechtigt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise ausschliessen (1) zur Finanzierung und Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (2) zur Emission von Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind (1) die Anleihsobligationen zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, ist (2) die Ausübungsfrist der Options- und Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleihsmission anzusetzen und ist (3) der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Begebung festzulegen.

Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligungen

Gemäss Art. 11b der Statuten wird das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Vorwegzeichnungsrechts der bisherigen Aktionäre durch Ausgabe von höchstens 7,2 Mio. voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 um höchstens CHF 7,2 Mio. (2,12% des gegenwärtigen Aktienkapitals) durch Ausübung von Optionsrechten erhöht, die Mit-



Die Spritzpistole SinplexPro 03C basiert auf der führenden kaskadierten Lichtbogen-Technologie von Oerlikon und ist für das Plasmaspritzen in kontrollierter Atmosphäre konzipiert. Sie bietet aussergewöhnliche Vorteile wie einen deutlich geringeren Energieverbrauch und ermöglicht längeres Spritzen ohne Prozessabweichung. Die Kunden können zwischen Parametern mit Wasserstoff oder Helium als Sekundärgas wählen. Die Pistole kann zudem mit reinem Argon betrieben werden, was die Betriebssicherheit durch den Wegfall von Wasserstoff erhöht und die Betriebskosten durch den Wegfall von Helium senkt.

arbeitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Rahmen eines durch den Verwaltungsrat noch zu genehmigenden Beteiligungsplans eingeräumt werden. Die Ausgabe von Aktien unter dem Börsenpreis ist zulässig; weitere Einzelheiten sind durch den Verwaltungsrat zu regeln.

Kapitalveränderungen

Seit 2016 blieb das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon unverändert. Detaillierte Angaben zur Veränderung des Eigenkapitals der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind dem Eigenkapitalnachweis der Holdinggesellschaft auf Seite 131 des Geschäftsberichts zu entnehmen.

Aktien und Partizipationscheine

Bei den Eigenkapitalpapieren der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich ausschliesslich um 339758576 voll liberierte, bezüglich des Stimmrechts, der Dividendenberechtigung und anderer Rechte gleichgestellte Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert. Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind grundsätzlich nicht verurkundet, sondern als Wertrechte im Sinne des schweizerischen Obligationenrechts bzw. als Bucheffekten im Sinne des Bucheffektengesetzes ausgegeben. Der Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von

Titeln für seine Aktien verlangen, und die Gesellschaft kann nicht verurkundete Aktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in Aktientitel, Globalurkunden oder sammelverwahrte Wertpapiere umwandeln. Falls Namenaktien gedruckt werden, kann die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Zertifikate über eine Mehrzahl von Namenaktien ausgeben. Die gedruckten Namenaktien tragen die Faksimileunterschriften von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Genussscheine

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind frei übertragbar. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Auch fiduziarische Aktionäre bzw. Nominees werden eingetragen.

Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2021 waren keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Der Oerlikon Verwaltungsrat

Prof. Dr. Michael Süss

1963, deutscher Staatsbürger
Präsident des Verwaltungsrats
Präsident des Human Resources Committee
Präsident des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Prof. Dr. Michael Süss wurde im Rahmen der Generalversammlung 2015 zum Präsidenten des Verwaltungsrats von Oerlikon gewählt. Von 2015 bis 2016 war er CEO der deutschen Georgsmarienhütte Holding GmbH, eines traditionsreichen Unternehmens der Stahlindustrie. Davor war er Mitglied der Geschäftsleitung der Siemens AG sowie CEO des Sektors Energie von Siemens. Von 2008 bis 2011 übernahm er als CEO die Leitung der Division Fossil Power Generation des Sektors Energie, und von Oktober 2006 bis Dezember 2007 wirkte er im Vorstand der Siemens AG Power Generation Group. Nach verschiedenen Positionen bei BMW, IDRA Presse S.p.A und Porsche AG wurde Prof. Dr. Süss 1999 in den Vorstand der Mössner AG berufen. Nach deren Übernahme durch die Georg Fischer Gruppe wurde er zum Vorstandsvorsitzenden der GF Mössner GmbH ernannt. Von 2001 bis 2006 war Prof. Dr. Süss COO bei der MTU Aero Engines AG, wo er massgeblich zum Börsengang beitrug. Von Mai 2009 bis Juli 2018 war er Mitglied des Aufsichtsrats der Herrenknecht AG. Sein Maschinenbaustudium schloss er an der TU München ab, und 1994 promovierte er am Institut für Arbeitswissenschaft und Prozessmanagement der Universität Kassel (Dr. rer. pol.). Am 29. Oktober 2015 wurde Prof. Dr. Süss der Titel Honorarprofessor an der TU München verliehen.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Prof. Dr. Süss ist Executive Vice President für Asset Management der Witel AG, Zürich, und Mitglied des Beirats der Kinexon Beteiligungsgesellschaft mbH.

Gerhard Pegam

1962, österreichischer Staatsbürger
Vizepräsident des Verwaltungsrats
Mitglied des Human Resources Committee
Mitglied des Strategy Committee
Präsident des Audit & Finance Committee (seit 13. April 2021)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Gerhard Pegam wurde anlässlich der Generalversammlung 2010 in den Verwaltungsrat gewählt. Im Jahr 2012 gründete er seine eigene Unternehmensberatungsgesellschaft. Zwischen Juni 2011 und Juni 2012 war er Corporate Officer der TDK Corporation, Japan. Von 2001 bis 2012 war er CEO der EPCOS AG, Deutschland, und von 2009 bis 2012 zusätzlich Aufsichtsratsmitglied von TDK-EPC Corp., der Muttergesellschaft der EPCOS AG. Zwischen 1982 und 2001 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei der EPCOS AG, bei der Siemens Gruppe und bei Philips. Gerhard Pegam besitzt einen Abschluss in Elektrotechnik der Höheren Technischen Lehranstalt Klagenfurt, Österreich.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Gerhard Pegam ist Verwaltungsratsmitglied der Schaffner Holding AG.

Paul Adams

1961, US-amerikanischer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrats
Mitglied des Strategy Committee
Mitglied des Human Resources Committee (seit 13. April 2021)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Paul Adams wurde anlässlich der Generalversammlung 2019 in den Verwaltungsrat gewählt. Er war von 2016 bis 2018 als Chief Operating Officer von Precision Castparts Corp., Portland, Oregon, USA, tätig, einem global agierenden Hersteller komplexer, metallischer Komponenten und Produkte für kritische Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt sowie der Energieerzeugung. Er verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in Führungspositionen in der Luftfahrtindustrie. Von 2014 bis 2016 war er Präsident von Pratt & Whitney, Hartford, Connecticut, USA, einem weltweit führenden Unternehmen für Design, Herstellung und Service von Flugzeugtriebwerken und Hilfstriebwerken. Von 1999 bis 2014 war Paul Adams in einer Reihe von Führungspositionen bei Pratt & Whitney tätig, unter anderem als Chief Operating Officer und SVP Operations and Engineering. Bevor er zu Pratt & Whitney kam, war Paul Adams mehr als 15 Jahre lang in verschiedenen Positionen im Bereich Engineering, Operations und Program Management bei Williams International, Walled Lake, Michigan, USA, tätig. Er hat einen Bachelor of Science in Luft- und Raumfahrttechnik von der University of Michigan, USA, und absolvierte das Stanford Executive Program an der Stanford Graduate School of Business, Kalifornien, USA. Paul Adams wurde 2013 in die National Academy of Engineering, Washington, DC, USA, berufen.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Paul Adams ist Mitglied des Verwaltungsrats der Rolls Royce PLC und der Aclara Resources und Senior Advisor der VulcanForms.

Jürg Fedier

1955, Schweizer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrats (seit 13. April 2021)
Mitglied des Strategy Committee (seit 13. April 2021)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Jürg Fedier wurde anlässlich der Generalversammlung 2021 in den Verwaltungsrat gewählt. Herr Fedier war Chief Financial Officer des Oerlikon Konzerns von Januar 2009 bis Dezember 2019. Zwischen 2007 und 2008 fungierte er als CFO von Ciba, Schweiz. Davor war er 30 Jahre in leitenden Finanzpositionen bei Dow Chemical tätig. Von 2006 bis 2007 hatte er die Rolle als Head of Finance von Dow Europe und Mitglied der Geschäftsleitung inne. Von 2002 bis 2006 war Jürg Fedier Vice President Finance der Dow Chemical, Performance Chemicals, USA, und zwischen 2000 und 2002 als Global Business Finance Director von Dow Chemical, Thermosets, tätig. Zwischen 1978 und 2000 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei Dow Chemical in den USA, in Europa und in Asien. Jürg Fedier besitzt ein Handelsdiplom der Handelsschule Zürich, Schweiz, und absolvierte internationale Managementprogramme am IMD, Lausanne, Schweiz, und an der University of Michigan, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Jürg Fedier ist Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG und der Ascom Holding AG und ist im Advisory Board für das CFO Forum Schweiz.



Von oben links
nach rechts:
Prof. Dr. Michael Süss
Gerhard Pegam
Paul Adams
Irina Matveeva
Jürg Fedier
Alexey V. Moskov
Dr. Suzanne Thoma

Irina Matveeva

1973, russische Staatsbürgerin
Mitglied des Verwaltungsrats
Mitglied des Audit & Finance Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Irina Matveeva wurde anlässlich der Generalversammlung 2020 in den Verwaltungsrat gewählt. Sie ist Chief Financial Officer bei ComplexProm JSC in Moskau, Russland. Davor war Frau Matveeva CEO bei OLCOR M LLC und von 2010 bis 2018 Financial Director der Renova-Gruppe. Von 2007 bis 2010 war sie Vice President, Economics & Finance, bei Comstar-UTS OJSC. Frau Matveeva hat einen Abschluss in Information Systems in Economics der Technischen Universität Moskau für Kommunikation und Informatik und einen Executive MBA der Universität Antwerpen.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Frau Matveeva ist Verwaltungsratspräsidentin der Metkombank PJSC, Moskau, Russland, und Mitglied des Verwaltungsrats der T plus PJSC, Moskau, Russland, und der Aeroportny Regionov Management Company JSC, Moskau, Russland.

Alexey V. Moskov

1971, zypritischer, israelischer und russischer Staatsbürger
Mitglied des Verwaltungsrats
Mitglied des Human Resources Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Alexey V. Moskov wurde anlässlich der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1998 bis 2004 war Alexey V. Moskov Vice-President und Mitglied des Executive Board von Tyumen Oil Company (heute TNK-BP) und Verwaltungsratsmitglied der OAO Slavneft NGK, beide in Moskau, Russland. Von 2004 bis 2018 diente er als Chief Operating Officer der Witel AG, Zürich, Schweiz, und seit 2018 ist er Executive Chairman der Witel AG. Von 2019 bis 2020 war er Verwaltungsratsmitglied der SCHMOLZ+BICKENBACH AG (heute Swiss Steel Holding

AG), Luzern, Schweiz. Seit April 2020 ist Alexey V. Moskov Verwaltungsratsmitglied der Sulzer AG, Winterthur, Schweiz und seit 2022 ist er Verwaltungsratspräsident der Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz. Alexey V. Moskov besitzt einen Masterabschluss in Ingenieurwissenschaft und Entwicklung von der Moscow State University of Railway Engineering (Abteilung für Technische Kybernetik), Moskau, Russland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Alexey V. Moskov ist Verwaltungsratspräsident der Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz und Verwaltungsratsmitglied der Sulzer AG, Winterthur, Schweiz.

Dr. Suzanne Thoma

1962, Schweizer Staatsbürgerin
Mitglied des Verwaltungsrats
Mitglied des Human Resources Committee
Mitglied des Audit & Finance Committee (seit 13. April 2021)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Suzanne Thoma wurde anlässlich der Generalversammlung 2019 in den Verwaltungsrat gewählt. Sie ist Chief Executive Officer der BKW AG, Bern, Schweiz. Bevor sie 2013 zur CEO der BKW ernannt wurde, war sie Mitglied der Konzernleitung von BKW Gruppe und leitete die Division Netze. Davor leitete sie die Division Automotive der WICOR Gruppe in Rapperswil-Jona, Schweiz, und führte als CEO die ROLIC Technologies AG, Allschwil, Schweiz. Sie bekleidete verschiedene Managementfunktionen in mehreren Ländern für die Ciba Spezialitätenchemie AG (heute BASF AG). Sie hat an der ETH Zürich Chemieingenieurtechnik studiert (MSc ETH) und mit einem Doktorat in technischen Wissenschaften abgeschlossen (Dr. sc. techn. ETH). Weiter verfügt sie über einen Bachelor of Business Administration der Graduate School of Business Administration (GSBA), Zürich, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Suzanne Thoma ist Vizepräsidentin der Stiftung Avenir Suisse und Verwaltungsratsmitglied der Sulzer AG, Winterthur, Schweiz.

Verwaltungsrat

Die Grundlagen für die Organisation und die Aufgaben des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sowie im Organisationsreglement der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zu finden.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bestand im Berichtsjahr aus Prof. Dr. Michael Süss (Präsident), Gerhard Pegam (Vizepräsident), Paul Adams, Jürg Fedier (seit 13. April 2021), Irina Matveeva, Geoffery Merszei (bis 13. April 2021), Alexey V. Moskov und Dr. Suzanne Thoma. An der ordentlichen Generalversammlung vom 13. April 2021 wurden alle sechs bisherigen und das neue Mitglied des Verwaltungsrats für eine Amtszeit von einem Jahr wiedergewählt bzw. gewählt. Oerlikon teilte am 6. Dezember 2021 mit, dass Dr. Suzanne Thoma sich entschieden hat, auf eine Wiederwahl an der Generalversammlung 2022 zu verzichten.

Mit Ausnahme von Jürg Fedier, welcher als CFO bis Ende 2019 tätig war, gehörten die Mitglieder des Verwaltungsrats in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder der Konzernleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon noch der Geschäftsleitung einer anderen Konzerngesellschaft an. Sie stehen auch nicht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu Gesellschaften des Oerlikon Konzerns.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Für weitere Informationen hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen, amtlicher Funktionen und politischer Ämter siehe Seite 32 f.

Anzahl der zulässigen Mandate

Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen (1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, welche durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren, und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen kann. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich durch die Generalversammlung der Aktionäre für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt und sind wieder wählbar; als Jahr gilt die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten. Bei Ersatz- oder Zuwahlen von Mitgliedern des Verwaltungsrats innerhalb Jahresfrist gilt die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr. Die Wahl erfolgt für jedes Verwaltungsratsmitglied einzeln. Wählbar sind nur Personen, die zum Zeitpunkt der Wahl das siebzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Generalversammlung kann in besonderen Fällen Ausnahmen von dieser Regelung vorsehen und ein Mitglied des Verwaltungsrats für eine oder mehrere Amtsperioden, höchstens aber insgesamt für drei weitere Amtsjahre wählen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichtsorgan der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Er ist verantwortlich für die Gesamtleitung, Aufsicht und Kontrolle der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns, bestimmt die Kon-

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Name (Nationalität)	Wohnort	Position	Alter	Eintritt	Gewählt bis	Exekutiv/ Nicht exekutiv
Prof. Dr. Michael Süss (DE)	DE	Präsident	58	2015	2022	Nicht exekutiv
Gerhard Pegam (AT)	DE	Vizepräsident	59	2010	2022	Nicht exekutiv
Paul Adams (US)	US	Mitglied	60	2019	2022	Nicht exekutiv
Jürg Fedier (CH)	CH	Mitglied seit 13. April 2021	66	2021	2022	Nicht exekutiv
Irina Matveeva (RU)	RU	Mitglied	48	2020	2022	Nicht exekutiv
Geoffery Merszei (CA/CH)	CH	Mitglied bis 13. April 2021	70	2017	2021	Nicht exekutiv
Alexey V. Moskov (CY/IL/RU)	CH	Mitglied	50	2016	2022	Nicht exekutiv
Dr. Suzanne Thoma (CH)	CH	Mitglied	59	2019	2022	Nicht exekutiv

zernstrategie und überwacht den CEO. Er erlässt Richtlinien zur allgemeinen und strategischen Ausrichtung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und überprüft regelmässig deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und maximal sieben Mitgliedern, wobei die Mehrheit dieser Mitglieder unabhängig sein soll. Im Allgemeinen ist ein Verwaltungsratsmitglied als unabhängig zu betrachten, wenn es während der drei Jahre unmittelbar vor seiner Wahl nicht geschäftsführendes Mitglied der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, des Oerlikon Konzerns, einer Gesellschaft des Oerlikon Konzerns oder einer von deren Revisionsstellen war, keiner dieser Gesellschaften nahestand und auch keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen, sei es direkt oder indirekt, mit dem Oerlikon Konzern hatte. Sollte der Verwaltungsrat ausnahmsweise einem seiner Mitglieder für eine beschränkte Zeit gewisse geschäftsführende Aufgaben übertragen, so bedeutet dies im Allgemeinen nicht, dass das betreffende Verwaltungsratsmitglied als abhängig zu betrachten ist.

Der Präsident des Verwaltungsrats sorgt dafür, dass der Verwaltungsrat seine Gesamtleitungs- und Aufsichtsfunktion effektiv und informiert wahrnehmen kann. Er sorgt in engem Kontakt mit dem CEO für einen optimalen Informationsstand des Verwaltungsrats über die operative Geschäftstätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Zusammen mit dem CEO übernimmt er eine führende Rolle bei der Umsetzung der vom Verwaltungsrat als Kollegialorgan festgelegten strategischen Ausrichtung des Konzerns und repräsentiert die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und den Oerlikon Konzern gegenüber wichtigen Aktionären, Kunden, weiteren Anspruchsgruppen sowie der Öffentlichkeit.

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, bereitet diese vor und leitet sie. Er kann auch Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse einberufen und koordiniert die Arbeit des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse. Er sorgt dafür, dass die Verwal-

tungsratsmitglieder rechtzeitig diejenigen Informationen erhalten, die notwendig sind, damit sie ihre Aufgaben erfüllen können. Im Fall von Unklarheiten definiert er die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche des Verwaltungsrats, seiner Ausschüsse und des CEO, es sei denn, der gesamte Verwaltungsrat beabsichtigt, sich mit einer spezifischen Angelegenheit zu befassen.

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte jederzeit Ausschüsse bilden, die ihn bei der Erfüllung seiner Pflichten unterstützen. Diese Ausschüsse stellen ständige Beratungsgremien dar, die dem Verwaltungsrat mit ihrem speziellen Fachwissen zur Seite stehen. Soweit im Organisationsreglement, in der Kompetenzregelung oder in den einschlägigen Ausschussbestimmungen nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, verfügen die Ausschüsse nicht über die Befugnis, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen. Alle Fälle, in welchen die zum gegenwärtigen Zeitpunkt existierenden Verwaltungsratsausschüsse tatsächlich die Befugnis haben, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen, werden nachstehend genannt. Sie dürfen Angelegenheiten, die in ihren Fachbereich gehören, vorbereiten, überprüfen und untersuchen und dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Beratung unterbreiten. Die Ausschüsse dürfen allerdings nicht selbst Beschlüsse fassen, die über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existieren drei permanente Verwaltungsratsausschüsse: das Audit & Finance Committee (AFC), das Human Resources Committee (HRC) und das Strategy Committee (SC).

Die Ausschüsse setzten sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse

Name (Nationalität)	Audit & Finance Committee (AFC)	Human Resources Committee (HRC)	Strategy Committee (SC)
Prof. Dr. Michael Süss (DE)		Präsident	Präsident
Gerhard Pegam (AT)	Präsident seit 13. April 2021	Mitglied	Mitglied
Paul Adams (US)		Mitglied seit 13. April 2021	Mitglied
Jürg Fedier (CH)			Mitglied seit 13. April 2021
Irina Matveeva (RU)	Mitglied		
Geoffery Merszei (CA/CH)	Präsident bis 13. April 2021	Mitglied bis 13. April 2021	
Alexey V. Moskov (CY/IL/RU)		Mitglied	
Dr. Suzanne Thoma (CH)	Mitglied seit 13. April 2021	Mitglied	

Audit & Finance Committee (AFC)

Das AFC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des AFC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des AFC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen. Die Mehrheit der Mitglieder des AFC, einschliesslich seines Vorsitzenden, muss über Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen verfügen und mit der internen und externen Revision vertraut sein. Als eigenständiges, vom CEO unabhängiges Beratungsgremium berät das AFC den Verwaltungsrat und folgt ausschliesslich dessen Anweisungen.

Das Ziel des AFC ist es, dem Verwaltungsrat die Erfüllung seiner Aufgaben gegenüber der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (Gesellschaft) und allen ihren Tochtergesellschaften zu erleichtern. Zu seinen Aufgaben gehört die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Überwachung der Angemessenheit von Prozessen und der Integrität

- der Jahresrechnung der Gesellschaft;
- der internen Kontrollen der Gesellschaft;
- der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen;
- der Leistung, Qualifikation und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle der Gesellschaft (einschliesslich der Prüfung des Revisionsplans und des Honorars);
- der Leistung der Abteilung Internal Audit der Gesellschaft;
- der Risikomanagement-Politik, der Kapitalstruktur und des Finanzierungsbedarfs der Gesellschaft.

Das AFC kann Fragen von strategischer Relevanz aus seinem Verantwortungsbereich vorbereiten, prüfen oder untersuchen und dem Verwaltungsrat entsprechende Vorschläge zur Beratung vorlegen, darf jedoch selbst keine Beschlüsse fassen, welche über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen. Das AFC verfügt über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Nähere Informationen zur Organisation, zu den Aufgaben sowie zur Funktionsweise und Berichterstattung des AFC finden Sie im Reglement dieses Ausschusses unter www.oerlikon.com/de/unternehmen/ueber-uns/organisation

Human Resources Committee (HRC)

Das HRC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des HRC

können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des HRC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat in Bezug auf personalbezogene Angelegenheiten, einschliesslich der Vergütungspolitik, der Leistungsbewertung, der Ernennung und Nachfolgeplanung sowie anderer allgemeiner personalbezogener Themen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungsstrategie des Konzerns und der Leistungsziele sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und kann dem Verwaltungsrat Vorschläge zu weiteren Vergütungsfragen unterbreiten. Zudem genehmigt das HRC den Annual Pay Plan für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Lohnerhöhungen), die gruppenweiten Vergütungsgrundsätze für nicht leitende Angestellte, die Leistungsziele und Leistungsvereinbarungen für alle Konzernleitungsmitglieder mit Ausnahme des CEO, die Teilnahmeberechtigung an Aktienprogrammen sowie die Zuteilung von Aktien. Darüber hinaus verfügt das HRC nicht über die Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Nähere Informationen zur Organisation, zu den Aufgaben sowie zur Funktionsweise und Berichterstattung des HRC finden Sie im Reglement dieses Ausschusses unter www.oerlikon.com/de/unternehmen/ueber-uns/organisation

Strategy Committee (SC)

Das SC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Höchstens ein Mitglied des SC kann auch eine Person sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns geschäftsführende Tätigkeiten ausübt, wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhält oder in den drei vorangegangenen Jahren der Konzernleitung angehörte.

Das SC wacht darüber, dass die Geschäftsstrategie von Oerlikon von der Konzernleitung sowie von allen übrigen Managementebenen des Oerlikon Konzerns in geeigneter Weise umgesetzt und eingehalten wird. Es sorgt weiter dafür, dass der Verwaltungsrat rechtzeitig über sich ändernde Trends, Technologien, Märkte, Gewohnheiten und Handelsbedingungen informiert wird, welche die Geschäftsstrategie von Oerlikon gefährden könnten.

Das SC kann Fragen von strategischer Relevanz aus seinem Verantwortungsbereich vorbereiten, prüfen oder untersuchen und dem Verwaltungsrat entsprechende Vorschläge zur Beratung vorlegen, darf jedoch selbst keine Beschlüsse fassen, welche über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen. Das SC verfügt über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.

Nähere Informationen zur Organisation, zu den Aufgaben sowie zur Funktionsweise und Berichterstattung des SC finden Sie im Reglement dieses Ausschusses unter www.oerlikon.com/de/unternehmen/ueber-uns/organisation

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten mindestens viermal jährlich (in der Regel einmal im Februar/März, einmal im Juni/Juli, einmal im September/Oktober und einmal im November/Dezember) bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Die Mitglieder der Konzernleitung nehmen an den Verwaltungsratssitzungen auf Einladung teil. Alle Verwaltungsratsmitglieder und der CEO können vom Präsidenten unter Angabe von Gründen die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

In Jahr 2021 fanden sieben physische Sitzungen statt, wovon vier ordentliche Verwaltungsratssitzungen (durchschnittliche Dauer: acht Stunden) und drei Workshops des Verwaltungsrats (durchschnittliche Dauer: ca. zwei Tage) waren. Die Hauptthemen der Workshops waren Strategie, Human Resources und Business Excellence/Innovation. Zusätzlich fanden sechs Telefonkonferenzen statt (durchschnittliche Dauer: 45 Minuten). Zu allen Sitzungen, Workshops und Telefonkonferenzen des Verwaltungsrats waren auch die Mitglieder der Konzernleitung eingeladen.

Die Mitglieder des HRC werden von der Generalversammlung gewählt, während der Vorsitzende des HRC vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt wird. Die Mitglieder der anderen Ausschüsse (AFC und SC) sowie deren jeweilige Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Ihre Amtsdauer entspricht der Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats. Mitglieder des Verwaltungsrats, die einem Ausschuss nicht angehören, können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. An den Sitzungen des AFC sollen in der Regel der CEO, die externe Revisionsstelle, der CFO und der Head of Internal Audit (welcher auch als Sekretär des AFC amtiert) teilnehmen, an den Sitzungen des HRC der CEO und der CHRO und an den Sitzungen des SC der CEO. Weitere Personen (z. B. andere Mitglieder der Konzernleitung, Vertreter der externen Revisionsstelle oder Vertreter der betroffenen Konzernfunktionen) werden bei Bedarf eingeladen. An jeder Verwaltungsratssitzung berichten die Vorsitzenden jedes Ausschusses über die gegenwärtigen Aktivitäten und die wichtigen Themen des betreffenden Ausschusses.

Das AFC und das SC versammeln sich auf Einladung ihrer Präsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern, aber mindestens viermal jährlich. Sitzungen des SC können durch Strategiesitzungen des Gesamtverwaltungsrats ersetzt werden. Das HRC versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern, aber mindestens dreimal jährlich.

Im Jahr 2021 fanden sechs Sitzungen des AFC statt, welche durchschnittlich vier Stunden dauerten. An den Sitzungen nahmen neben den Mitgliedern des AFC, der CFO und Vertreter der betroffenen Konzernfunktionen (insbesondere Group Accounting & Reporting, Group Controlling und Internal Audit) teil. An allen sechs AFC-Sitzungen war auch die externe Revisionsstelle (PricewaterhouseCoopers AG) vertreten. Das HRC hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen von durchschnittlich vier Stunden Dauer ab, an welchen neben den Mitgliedern des HRC auch der CEO und der CHRO teilnahmen, das SC eine Sitzung, welche vier Stunden dauerte und an welcher auch die Mitglieder der Konzernleitung teilnahmen.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Führung der Geschäfte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns gemäss Art. 716b des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 22 Abs. 3 der Statuten grundsätzlich an den CEO übertragen. Der Aufgabenbereich des Verwaltungsrats umfasst im Wesentlichen die gemäss Gesetz unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben. Dazu gehören:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
- die Festlegung der Organisation;
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung;
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung betrauten Personen und die Regelung der Zeichnungsberechtigung;
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
- das Erstellen des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- die Benachrichtigung des Richters im Fall der Überschuldung sowie
- die Festlegung der strategischen Ausrichtung und die Genehmigung der Strategie des Konzerns und seiner Divisionen.

Gemäss Organisationsreglement obliegt dem Verwaltungsrat des Weiteren der Entscheid über (1) die Gesamtbudgetplanung und nicht budgetierte Kapitalaufwendungen in Höhe von mindestens CHF 100 Mio., (2) Akquisitionen und Desinvestitionen von strategischer Bedeutung oder mit einem

Unternehmenswert von mindestens CHF 25 Mio. oder eine Reihe solcher Transaktionen mit einem Unternehmenswert von insgesamt mindestens CHF 100 Mio., (3) die Gründung, Restrukturierung und Liquidation von strategisch relevanten Gesellschaften und Geschäftsbereichen, (4) der Kauf und Verkauf von Immobilien mit einem Wert von mehr als CHF 25 Mio. sowie (5) die Einleitung und Beilegung von zivilrechtlichen Rechtsstreitigkeiten mit Streitwerten von mehr als CHF 50 Mio.

Darüber hinaus wird das Thema Nachhaltigkeit vom Verwaltungsrat gefördert und gelenkt. Nachhaltigkeitsthemen stehen das ganze Jahr über auf der Tagesordnung des Verwaltungsrats und es wird viel Zeit dafür aufgewendet, allgemeine Richtlinien für die Nachhaltigkeitsstrategie des Oerlikon Konzerns zu etablieren. Um die Nachhaltigkeitsstrategie zu überwachen, auszurichten und umzusetzen, hat der Verwaltungsrat einen Chief Sustainability Officer (CSO) ernannt, der Mitglied der Konzernleitung ist und an den CEO berichtet. Unter der Leitung des CSO arbeitet das Sustainability Management Team (SMT) eng mit den Divisionen und Konzernfunktionen zusammen, um die Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen, Programme und Aktionspläne auszurollen und den Dialog und das Bewusstsein der Stakeholder zu fördern.

Der CEO ist für sämtliche Fragen der operativen Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns verantwortlich, soweit solche Entscheidungen nicht ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehalten sind bzw. an einzelne Konzerngesellschaften übertragen wurden. Die Konzernleitung ist das oberste Beratungsorgan, das den CEO bezüglich der Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns berät. Vorsitzender der Konzernleitung ist der CEO. Sofern ein Mitglied der Konzernleitung mit einer Entscheidung des CEO nicht einverstanden ist, kann es umgehend den CEO auffordern, die betreffende Angelegenheit dem Präsidenten des Verwaltungsrats zu seiner Stellungnahme zu unterbreiten. Die abschliessende Entscheidung bezüglich Angelegenheiten, welche das operative Management betreffen, liegt jedoch beim CEO.

Weitere Informationen bezüglich der Verantwortungsbereiche des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung lassen sich dem Organisationsreglement entnehmen, das auf der Website der Gesellschaft publiziert ist: www.oerlikon.com/de/unternehmen/ueber-uns/organisation

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt über umfangreiche Instrumente, um seine Aufgaben hinsichtlich der Überwachung der strategischen und operativen Entwicklung sowie der Risikoexposition wahrnehmen zu können. Dazu zählen die folgenden Elemente:

Auskunftsrecht des Verwaltungsrats und Informationspflicht des CEO

Der CEO erstattet an den Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über den laufenden Geschäftsgang, die operativen Ergebnisse sowie wichtige Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorfälle sind dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie den Vorsitzenden der betroffenen Verwaltungsratsausschüsse unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. Mit der Zustimmung des Präsidenten können Mitglieder des Verwaltungsrats auch Einsicht in spezifische Geschäftsdokumente nehmen und/oder Auskünfte von Mitarbeitenden des Oerlikon Konzerns einholen. Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse ziehen überdies regelmässig Mitglieder der Konzernleitung zu ihren Beratungen hinzu, um sicherzustellen, dass möglichst umfassende und aktuelle Informationen über die Lage der Gesellschaft und alle relevanten Faktoren in ihre Entscheidungsfindung einfließen. Darüber hinaus können von Fall zu Fall auch die Leiter der Business Units und der Konzernfunktionen sowie andere Fachleute zu verschiedenen Themen hinzugezogen werden, um auch bei komplexen Sachverhalten detaillierte und umfassende Informationen zu erhalten.

Accounting & Reporting

Die Konzernfunktion Accounting & Reporting ist verantwortlich für das Management Information System (MIS) der Gruppe, welches alle wichtigen Gruppengesellschaften und Produktionsstandorte direkt mit der Konzernzentrale verbindet, um der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat auf monatlicher Basis institutionalisierte Konzernabschlüsse zur Verfügung zu stellen. Diese sind konsolidiert, um die Performance des Konzerns zu zeigen und die Gründe der Abweichungen von den wichtigsten Finanzkennzahlen zu erklären. Der Verwaltungsrat hat auf Nachfrage jederzeit Zugang zu den relevanten Details. Zusätzlich stellt die Konzernfunktion Accounting & Reporting die Einhaltung der International Financial Reporting Standards (IFRS) sicher.

Controlling

Die wichtigsten Instrumente im Bereich des Mid-Term-Controllings sind die spezifisch durch die Divisionen erstellten Analysen sowie die jährlich überarbeiteten 5-Year Business Plans auf Gruppen- und Divisionsebene. Bezüglich des Short-Term-Controllings erhält der Verwaltungsrat den jährlichen Finanzplan (Budget) sowie periodische Finanzprognosen für das laufende Finanzjahr. Zusätzlich zu den durch den CEO oder den CFO an den Verwaltungsrats- und AFC-Sitzungen präsentierten Business-Updates erhalten der Verwaltungsrat und die Konzernleitung auf monatlicher Basis Soll-Ist-Analysen der wichtigsten Finanzkennzahlen als Hilfe für die Beurteilung der Ergebnisse der Divisionen und potenzieller Korrekturmassnahmen. Im Weiteren hält die Konzernleitung regelmässige Business-Review-Meetings auf Gruppen- und Divisionsebene ab, an welchen die aktuelle Performance und

der Ausblick, die Wettbewerbsdynamik auf dem Markt, das Divisionsproduktportfolio und Divisionsszenarios überprüft werden, um die Wertgenerierung der Divisionen zu erhöhen.

Risikomanagement

Oerlikon verfügt über ein Risikomanagement-System, mit dem das unternehmensweite Risikomanagement zentral geführt und dezentral umgesetzt wird. Zentraler Bestandteil ist die Erstellung und halbjährliche Aktualisierung von Risikoprofilen für den Konzern insgesamt wie auch für die einzelnen Divisionen und funktionalen Bereiche der Gruppe. Dabei werden alle internen wie externen Risiken berücksichtigt, beispielsweise Markt, Kredit und operationelle Risiken, einschliesslich Compliance und Reputationsaspekten, und es werden Massnahmen festgelegt, um die Risikoexposition zu reduzieren. Die interne Risikoberichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, jährlich an das AFC und den Verwaltungsrat mittels konsolidierter Risikoberichte. Auf dieser Basis überwacht der Verwaltungsrat das Risikoprofil des Konzerns und die Massnahmen zur Risikominderung. Für weitere Informationen zum Risikomanagement siehe Seite 55 f. (Kapitel Risikomanagement und Compliance) und Seite 105 ff. (Anmerkung 21 zur Konzernrechnung).

Compliance

Es besteht eine konzernweite Compliance-Organisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Informationen und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll. Die Basis für dieses Compliance-Programm wurde über die Jahre 2009 bis 2012 gelegt, mit Fokus auf Kernelementen eines modernen Compliance-Programms, einschliesslich Code of Conduct, rechtliche Compliance-Risk-Assessments und Anti-Korruption-Schulungsprogramm. Seither liegt der Fokus auf der Verbesserung und Förderung des Führungsverhaltens beim Umgang mit Compliance-Fällen, auf der Einführung und Revision des Geschäftspartner-Screening-Prozesses und auf der Einführung des Anti-Trust-Training-Programms für ausgewählte Arbeitnehmer. Im Jahr 2017 lag der Fokus auf der Vorbereitung der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO), welche am 25. Mai 2018 in Kraft trat. In den Jahren 2019 und 2020 legte der globale Datenschutz- und Compliance-Beauftragte weiterhin die Priorität auf die Umsetzung der DSGVO-Anforderungen in die Projekten, Prozessen, Dokumentationen und Sensibilisierungsprogrammen von Oerlikon. Ab Ende 2019 hat Oerlikon sich verstärkt auf die Datenschutz-, Datenlokalisierungs- und Cybersicherheitsanforderungen in China und Russland ausgerichtet. Im Jahr 2021 konzentrierte sich der Global Data Privacy und Compliance Officer auf die Optimierung des internen Umgangs mit der DSGVO, um eine weitere Angleichung an das Privacy By Design Prinzip. Datenschulungen

wurden intensiviert, neue Datenschutzleitlinien herausgegeben, Datenschutzprozesse gestrafft. Auch die neuen gesetzlichen Vorgaben bezüglich der Datenübermittlungen ausserhalb des EWR, der Schweiz und des Vereinigten Königreichs in nicht datenschutzadäquate Länder hatte für 2021 höchste Priorität und wird auch 2022 noch priorisiert. Weiter ist es das Ziel von Oerlikon, die Angleichung an die geltenden Datenschutzgesetze in Asien und Lateinamerika im Jahr 2021 weiter zu verbessern. Für weitere Informationen zu Compliance siehe Seite 57 (Kapitel Compliance und Ethik).

Interne Revision

Die interne Revision ist eine unabhängige und objektive Sicherungsfunktion, die Oerlikon in der Erreichung der Ziele durch Einbringen eines systematischen und disziplinierten Ansatzes zur Evaluierung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements, der Kontrolle und der Governance-Prozesse unterstützt. Der Head of Internal Audit berichtet funktional an das AFC und administrativ an den CFO. Das AFC genehmigt das Budget, die Ressourcen sowie den Internal Audit Plan für das folgende Jahr. Die interne Revision koordiniert ihre Pläne und Aktivitäten eng mit der externen Revisionsstelle. Die Auswahl der Internal-Audit-Projekte erfolgt aufgrund einer konzernweiten Risikobeurteilung in Koordination mit dem Group Risk Management. Der auf Jahresbasis erstellte Internal Audit Plan sieht in ausgewogener Prozess-, Finanz-, Compliance- und Folgeprüfungen vor. Die Resultate der internen Audits werden dem verantwortlichen Managementteam, der Konzernleitung, dem AFC, dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie der externen Revisionsstelle mittels formeller Auditberichte mitgeteilt. Im Jahr 2021 hat Group Internal Audit 43 interne Audits durchgeführt.

Externe Revision

Revisionsstelle überprüft die Buchführung und die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und koordiniert ihren Prüfungsplan mit demjenigen der internen Revision. Nach durchgeführter Prüfung erstellt die Revisionsstelle zuhanden des AFC und des Verwaltungsrats einen umfassenden Revisionsbericht, der über die detaillierten Ergebnisse der Revision Auskunft gibt, und zuhanden der Generalversammlung eine Zusammenfassung davon. Im Jahr 2021 nahm die Revisionsstelle an allen sechs AFC-Sitzungen teil. Seit 2016 wird die externe Revision von der PricewaterhouseCoopers AG durchgeführt. Für weitere Informationen zur Revisionsstelle siehe Seite 43 f.

Durch entsprechende schriftliche Erklärungen der Revisoren einerseits sowie die Überwachung des Verhältnisses der Revisionshonorare zum gesamten Volumen der von Oerlikon für sämtliche Dienstleistungen bezahlten Honorare andererseits wird sichergestellt, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle gewahrt bleibt.

Die Oerlikon Konzernleitung¹

Führung und Verantwortung

Dr. Roland Fischer

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Roland Fischer wurde per 1. März 2016 zum Chief Executive Officer des Oerlikon Konzerns ernannt. Bevor er zu Oerlikon kam, war er in mehreren Führungsfunktionen bei der Siemens AG tätig, zuletzt von 2013 bis 2015 als CEO der Division Power and Gas. Zwischen 2011 und 2012 fungierte Dr. Fischer als CEO der Division Fossil Power Generation und von 2008 bis 2011 als CEO der Business Unit Fossil Power Generation – Products von Siemens, Deutschland. Vor seiner Karriere bei Siemens bekleidete er diverse Managementpositionen bei MTU Aero Engines AG in Deutschland und Malaysia. In seiner letzten Position hatte er die Rolle des Senior Vice President Defence Programme in Deutschland inne. Dr. Fischer hat einen Abschluss in Aeronautical Engineering der Universität Stuttgart, Deutschland, und einen Dokortitel (Dr.-Ing.) in Aeronautical Engineering der Universität Karlsruhe, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.

Philipp Müller

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Philipp Müller wurde per 1. Januar 2020 zum Chief Financial Officer ernannt. Philipp Müller verfügt über 15 Jahre Finanz- und Strategieerfahrung in verschiedenen Industrien. Vor seinem Eintritt bei Oerlikon war er für den Bereich Investor Relations bei Baker Hughes in Houston, Texas, USA, verantwortlich. Davor war er von 2014 bis 2016 CFO des Geschäftsbereichs Öl- und Gasexploration von GE. Zuvor war er in verschiedenen Führungspositionen im Finanzbereich diverser Gesellschaften von GE tätig und zählte fünf Jahre zum internen Revisionsteam von GE, wo er zuletzt als Executive Audit Manager für GE Healthcare verantwortlich war. Philipp Müller hat an der Universität Mannheim einen Master in Betriebswirtschaft erworben.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.

Dr. Helmut Rudigier

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Helmut Rudigier wurde per 1. November 2017 zum Chief Technology Officer des Oerlikon Konzerns ernannt. Er kam 1986 als R&D Project Manager zu Oerlikon Balzers, nachdem er seine Postdoktorats-Forschungen zum Thema Tieftemperaturphysik an der ETH Zürich, Schweiz, abgeschlossen hatte. Seitdem hatte er bei Oerlikon verschiedene Forschungs- und Management-Positionen inne, darunter Manager R&D Balzers Dünnschicht, Manager Produktionsstandort Balzers, Manager R&D Division Optik, Geschäftsentwicklung Telekommunikation (Faseroptik), CTO Oerlikon Balzers und zuletzt CTO der Surface Solutions Division. Dr. Rudigier vertritt Oerlikon im Beirat für Forschung und Technologie der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK). Er promovierte am Institut für Festkörperphysik an der ETH Zürich, Schweiz, und absolvierte Programme für Führungskräfte an der University of California, Los Angeles, USA, und am IMD, Lausanne, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Dr. Rudigier ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Leibniz-Instituts für Oberflächenmodifizierung (IOM) in Leipzig, Deutschland, und Verwaltungsratsmitglied des Advanced Manufacturing Technology Transfer Centers (AM-TTC). Dr. Rudigier doziert zudem an der NTB Interstate University of Applied Sciences of Technology in Buchs, St. Gallen, Schweiz.

Anna Ryzhova

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Anna Ryzhova wurde per 10. Oktober 2016 zum Chief Human Resources Officer und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Frau Ryzhova ist eine ausgewiesene Führungspersonlichkeit mit mehr als 15 Jahren Erfahrung in leitenden Personalfunktionen. Sie hatte diverse HR-Führungspositionen inne, darunter 13 Jahre bei der Renova Gruppe. Zuletzt zeichnete Anna Ryzhova als Chief HR Officer bei der Witel AG in Zürich, Schweiz, verantwortlich. Von 2010 bis 2015 war sie als HR und Corporate Relations Director im Renova Group Corporate Center in Moskau, Russland, tätig. Anna Ryzhova verfügt über einen Master in Betriebswirtschaft der National Research University in Moskau, Russland, und einen Executive MBA des IMD, Lausanne, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.



From top left to right:
 Dr. Roland Fischer
 Philipp Müller
 Anna Ryzhova
 Dr. Helmut Rudigier
 Georg Stausberg
 Dr. Markus Tacke

Georg Stausberg

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Georg Stausberg wurde per 1. Januar 2021 zum Mitglied der Konzernleitung und Chief Sustainability Officer (CSO) ernannt. Er ist seit 2015 CEO der Polymer Processing Solutions Division. Zwischen 2012 und 2014 fungierte er als CTO und COO der Division. Von 2008 bis 2012 war Georg Stausberg CEO des Geschäftsbereichs Oerlikon Neumag. Georg Stausberg besitzt einen Abschluss in Mechanical Engineering (Dipl.Ing.) von der RWTH Aachen Universität.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Keine.

Dr. Markus Tacke

Berufliche Laufbahn und Ausbildung

Dr. Markus Tacke wurde per 1. Januar 2021 zum Mitglied der Konzernleitung ernannt. Er wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2020 zum CEO der Surface Solutions Division ernannt. Dr. Tacke hat mehr als 25 Jahre Führungserfahrung in den Branchen erneuerbare Energien und Gasturbinen. Er bringt nachgewiesene Erfolge bei der Neuausrichtung und Weiterentwicklung von Unternehmen mit. Vor seinem Eintritt bei Oerlikon war er von 2017 bis 2020 als CEO der Siemens Gamesa Renewable Energy, S.A. tätig. Davor hatte Dr. Tacke bei Siemens mehrere Führungspositionen im Energiebereich inne, zuletzt als CEO der Sparte für Windkraft und erneuerbare Energien. Dr. Tacke hat an der Technischen Universität Darmstadt, Deutschland, Maschinenbau studiert und nach seinem Master-Abschluss in Engineering an der Cornell University, New York, USA, an der Technischen Universität Darmstadt promoviert.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Präsident des Aufsichtsrats der RHEMAG, Frankfurt, Deutschland.

Konzernleitung

Führungsphilosophie

Oerlikon verfolgt die Strategie, ihre Position als weltweit führende Anbieterin für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe sowie für Anlagen zur Verarbeitung von Polymeren weiter konsequent auszubauen. In Übereinstimmung mit dieser Strategie verfügt der Konzern über eine Konzernzentrale sowie über zwei operative Divisionen (Surface Solutions und Polymer Processing Solutions). Die Konzernzentrale legt die strategischen Richtlinien und die übergeordneten operativen Ziele fest und überwacht diese durch effektive Führungs- und Kontrollprozesse, während die Divisionen für das operative Geschäft, die Umsetzung der vereinbarten Strategie sowie die Erreichung der Ziele innerhalb der gegebenen Richtlinien verantwortlich sind.

Mitglieder der Konzernleitung

Am 31. Dezember 2021 bestand die Konzernleitung aus Dr. Roland Fischer, CEO (seit 1. März 2016), Philipp Müller, CFO (seit 1. Januar 2020), Dr. Helmut Rudigier, CTO (vom 1. November 2017 bis 31. Dezember 2021), Anna Ryzhova, CHRO (seit 10. Oktober 2016), Dr. Markus Tacke, CEO der Surface Solutions Division (seit 1. Januar 2021) und Georg Stausberg, CEO der Polymer Processing Solutions Division (seit 1. Januar 2021). Oerlikon teilte am 3. November 2021 mit, dass Dr. Helmut Rudigier per Ende 2021 in Pension geht und die Konzernleitung aus den verbleibenden fünf Mitgliedern bestehen wird.

Mit Ausnahme von Dr. Helmut Rudigier und Georg Stausberg übten die anderen Mitglieder der Konzernleitung früher keine Tätigkeiten für OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder Gesellschaften des Oerlikon Konzerns aus. Für weitere Informationen siehe Seite 40 f.

Andere Aktivitäten und Funktionen

Für Informationen hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen sowie amtlicher Funktionen und politischer Ämter siehe Seite 40 f.

Anzahl der zulässigen Mandate

Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen (1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren, und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen darf. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Gemäss internen Richtlinien bedarf die Übernahme von Verwaltungsratsmandaten bei Drittgesellschaften im Falle des CEO der Zustimmung des Verwaltungsratspräsidenten, im Falle der übrigen Konzernleitungsmitglieder der Zustimmung des CEO.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Das Stimmrecht und die übrigen Mitgliedschaftsrechte können nur von den im Aktienbuch eingetragenen Aktionären oder Nutzniessern geltend gemacht werden. Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, durch einen anderen Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch seinen gesetzlichen Vertreter vertreten lassen. Über die Anerkennung der Vollmacht entscheidet der Vorsitzende. Die Statuten sehen keine vom Gesetz abweichenden Regeln betreffend schriftliche oder elektronische Vollmachten- und Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vor. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind (Stichtag ist grundsätzlich der sechste Werktag vor der Generalversammlung). Ansonsten bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Zusammensetzung der Konzernleitung

Name	Nationalität	Alter	Position	Eintritt	Funktion seit
Dr. Roland Fischer	DE	59	CEO	2016	01.03.2016
Philipp Müller	DE	43	CFO	2019	01.01.2020
Anna Ryzhova	RU	42	CHRO	2016	10.10.2016
Dr. Helmut Rudigier	AT	66	CTO	1986	01.11.2017
Georg Stausberg	DE	58	CEO Polymer Processing Solutions Division	1989	01.01.2021
Dr. Markus Tacke	DE	56	CEO Surface Solutions Division	2020	01.01.2021

Statutarische Quoren

Die Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

Einberufung der Generalversammlung

In Ergänzung der Bestimmungen des Aktienrechts sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgt.

Traktandierung

Gemäss den Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen, und zwar bis spätestens zehn Wochen vor dem Datum der Generalversammlung.

Eintragung im Aktienbuch

Die 49. ordentliche Generalversammlung findet am 5. April 2022 statt. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind.

Recht auf Einsichtnahme in das GV-Protokoll

Das Protokoll der 48. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 13. April 2021 ist im Internet unter www.oerlikon.com/de/unternehmen/generalversammlung abrufbar und kann überdies von den Aktionären nach Voranmeldung am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2022 wird nach Fertigstellung ebenfalls auf der Website von Oerlikon publiziert werden.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Gemäss den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist der Erwerber von Aktien der Gesellschaft nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot gemäss Art. 125 Abs. 3 des schweizerischen Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG) zu machen (Opting-out).

Kontrollwechselklauseln

Es existieren keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung sowie weiterer Kadermitglieder von Oerlikon.

Revisionsstelle

Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG wurde an der 43. ordentlichen Generalversammlung vom 5. April 2016 zum ersten Mal als Revisionsstelle der Gesellschaft und Konzernprüfer ge-

wählt. Die Revisionsstelle wird jeweils durch die Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Der leitende Revisor, René Rausenberger, ist neu seit dem Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 2019 endete, in dieser Funktion tätig. In Übereinstimmung mit Art. 730a Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts beträgt die Amtsdauer des leitenden Revisors maximal sieben Jahre.

Revisionshonorar

Im Kalenderjahr 2021 stellte die PricewaterhouseCoopers AG dem Oerlikon Konzern weltweit CHF 2,6 Mio. für Revisionshonorare in Rechnung.

Zusätzliche Honorare

Im Kalenderjahr 2021 stellte die PricewaterhouseCoopers AG CHF 0,7 Mio. für weitere Dienstleistungen in Rechnung. Die zusätzlichen Honorare wurden für weltweite allgemeine und projektspezifische Steuerberatung in Rechnung gestellt.

Informationsinstrumente der externen Revision

In Übereinstimmung mit Art. 728b Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts erstattet die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat jährlich einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Prüfung. Darüber hinaus führt die externe Revisionsstelle unter dem Jahr Zwischenrevisionen durch, wobei sie die Ergebnisse dieser Zwischenrevisionen der Konzernleitung und dem AFC rapportiert.

Sobald die Prüfungsarbeit der Revisionsstelle abgeschlossen ist, beurteilt das AFC die Ergebnisse und Befunde der Revision, diskutiert seine Beurteilung mit dem leitenden Revisor und informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichen Feststellungen. Weiter unterbreitet das AFC dem Verwaltungsrat Vorschläge, wie auf auffällige Empfehlungen, Beanstandungen und andere von der Revisionsstelle festgestellte Mängel reagiert werden soll, und es überwacht die Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen.

Der Präsident des AFC trifft sich regelmässig mit dem leitenden Revisor und anderen Vertretern der Revisionsgesellschaft. Diese wird auch zu den Sitzungen des AFC bei der Behandlung der relevanten Traktanden hinzugezogen. Im Berichtsjahr nahm die PricewaterhouseCoopers AG an allen sechs Sitzungen des AFC teil.

Im Auftrag des Verwaltungsrats beurteilt das AFC die Leistung der Revisionsstelle und des leitenden Revisors aufgrund der von diesen verfassten Berichten und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt das AFC auch die Meinung des CFO und des Head of Internal Audit ein. Jährlich empfiehlt das AFC dem Verwaltungsrat, die externe Revisionsstelle, gestützt auf deren Leistung, fachliche Kompetenz und Unabhängigkeit, der Generalversammlung zur Wahl bzw. Wiederwahl vorzuschlagen. Einmal jährlich geben die externen Revisoren eine formelle

schriftliche Bestätigung ab, dass sie die Anforderungen des Schweizer Rechts und der Schweizer Prüfungsstandards bezüglich Registrierung und Unabhängigkeit erfüllen. Die Übertragung von anderen als Revisionsdienstleistungen an die externe Revisionsstelle, welche zu einem Interessenkonflikt mit deren Rolle und Verantwortung führen könnten, bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrats auf Empfehlung des AFC.

Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare börsennotierte Schweizer Unternehmen bezahlen, verglichen. Das Honorar der Revisionsstelle wird vom CFO verhandelt, vom AFC geprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Wichtige Änderungen seit Bilanzstichtag

Oerlikon gab am 1. März 2022 bekannt, dass der CEO des Konzerns, Dr. Roland Fischer, aus privaten Gründen per 30. Juni 2022 ausscheidet. Prof. Dr. Michael Süss übernimmt per 1. Juli 2022 die Position als Executive Chair zusätzlich zu seiner Rolle als Verwaltungsratspräsident von Oerlikon.

Informationspolitik

Allgemeines

Oerlikon informiert ihre Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über die für sie wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen und beachtet dabei den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Stakeholder, einschliesslich der Öffentlichkeit und aller gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmer.

Neben dem auditierten Geschäftsbericht und dem Halbjahresbericht, die gemäss IFRS erstellt werden, publiziert Oerlikon zum ersten und zum dritten Quartal des Geschäftsjahres wichtige Finanzkennzahlen mit den dazugehörigen Anmerkungen. Dadurch verbessert Oerlikon die Kommunikation und erhöht die Transparenz. Zusätzlich werden die Aktionäre und Marktteilnehmer in Form von Medienmitteilungen über wesentliche Veränderungen und Entwicklungen der Gesellschaft informiert. Als jederzeit abrufbare Informationsplattform steht die Website www.oerlikon.com mit den aktuellsten Firmeninformationen zur Verfügung.

Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bezeichnen. Mitteilungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich an ihre der Gesellschaft zuletzt bekannt gegebene Adresse.

Medienmitteilungen

Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon der Pflicht, allen gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmern kursrelevante Tatsachen bekanntzugeben (Ad-hoc-Publizitätspflicht). In Übereinstimmung mit der revidierten Ad-hoc-Publizitätsrichtlinie der SIX Swiss Exchange werden ab dem 1. Juli

2021 Pressemitteilungen, die von Oerlikon als Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 Kotierungsreglement als Ad-hoc-Mitteilung eingestuft werden, in den Pressemitteilungen und auf der Website von Oerlikon klar als solche gekennzeichnet.

Die im Jahr 2021 sowie alle seit Januar 2004 publizierten Medienmitteilungen können unter www.oerlikon.com/de/unternehmen/medien/medienmitteilungen abgerufen werden. Interessenten, welche die aktuellen Medienmitteilungen laufend per E-Mail zugestellt erhalten möchten, können diese abonnieren unter www.oerlikon.com/de/unternehmen/medien/abo-medienmitteilungen

Finanzkalender

Den Finanzkalender mit den wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen für das laufende Jahr finden Sie auf Seite 63 unter der Rubrik Finanzbericht. Den Finanzkalender sowie Daten von Roadshows, Konferenzen und Veranstaltungen finden Sie auch unter www.oerlikon.com/de/investoren/financial-calendar

Handelssperrzeiten

Während des Zeitraums, der am ersten Tag nach dem Ende eines Berichtszeitraums beginnt, d.h. am 1. Januar, 1. April, 1. Juli bzw. 1. Oktober, und mit dem Ende des ersten Handelstages nach der Veröffentlichung des entsprechenden (Jahres-, Halbjahres- bzw. Quartals-)Berichts durch Oerlikon endet, darf kein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung oder sonstige Mitarbeiter von Oerlikon mit börsennotierten Oerlikon-Wertpapieren oder Derivaten davon handeln oder sich zu einem solchen Handel verpflichten (oder einen Handelsauftrag stoppen). Automatische Verkäufe von Oerlikon-Aktien, die ein Teilnehmer des Oerlikon LTI-Programms infolge der Umwandlung von PSA oder RSU erhält, durch einen Drittbroker am ersten Handelstag nach dem Übertragungsdatum sind während der oben genannten wiederkehrenden Handelssperrzeiten zulässig. Neben diesen wiederkehrenden Handelssperrzeiten können auch individuelle Handelssperrzeiten gelten.

Kontakt

Die Kontaktinformationen des Oerlikon Konzerns, von Investor Relations und von Group Communications finden Sie auf Seite 63 des Geschäftsberichts 2021 unter der Rubrik Finanzbericht.

Aktionärsbrief

Vergütungsbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Als Vorsitzender des Human Resources Committee (HRC) freue ich mich, Ihnen den Vergütungsbericht für 2021 der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zu präsentieren.

Im Jahr 2021 konnte Oerlikon trotz der widrigen Umstände, die durch die anhaltende Pandemie entstanden sind, seine Leistung fortsetzen. Wie die eigentliche Geschäftstätigkeit von Oerlikon, wurden auch Oerlikons robuste Corporate-Governance-Prozesse und -Kontrollen in dieser schwierigen Situation im Jahr 2021 ohne grössere Beeinträchtigungen vorangetrieben.

Das Hauptaugenmerk des HRC lag in diesem Jahr auf der Transformation des Konzerns hin zu einer stärker integrierten und kundenorientierten Organisation. Dazu gehörte die Ernennung der CEOs der beiden Divisionen, Dr. Markus Tacke und Georg Stausberg, in die Konzernleitung per 1. Januar 2021. So nutzten wir unsere Talentpipeline für neue Rollen und die Restrukturierung, um eine noch stärker auf unsere Kunden ausgerichtete Kultur zu fördern.

Im Vergütungsbereich gab es 2021 bei den Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung Anpassungen. Wie bereits im Vergütungsbericht 2020 angekündigt, wurden im Jahr 2021 die folgenden Anpassungen an den Vergütungsplänen der Konzernleitung vorgenommen:

- Short-term Incentive (STI): Der jährliche Cashbonus basiert zu 70% auf der finanziellen Leistung und zu 30% auf der individuellen Leistung. Ab 2021 erfolgt die finanzielle Leistung ausschliesslich auf der Grundlage von Kennzahlen des Konzerns und der Divisionen, um die Ebenen zu vereinfachen und die geschäftsübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. Des Weiteren wurde das Finanzziel EBITDA durch EBIT ersetzt, um die Profitabilität besser zu berücksichtigen. Da die Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des neuen Systems auch geschäftsbezogene individuelle Ziele haben, bleibt die Gesamtgewichtung der Leistungen des Konzerns oder der Division beim STI ähnlich wie in den Vorjahren.
- Long-term Incentive (LTI): Der LTI besteht aus einer Kombination aus Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA). Für die Zuteilungen im Jahr 2021 unterliegen die PSA einem dreijährigen Erdienungszeitraum auf der Grundlage der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE), die mit einem absoluten Total Shareholder Return (TSR)-Modifikator multipliziert wird, anstelle der beiden bisher verwendeten TSR-Kennzahlen. Diese Entscheidung wurde getroffen, um den Schwerpunkt auf einen internen Leistungsindex (Key Performance Index, KPI) zur Bewertung der Rentabilität und der Kapitaleffizienz zu legen, ohne dabei die Rendite für unsere Aktionärinnen und Aktionäre aus den Augen zu verlieren. Das neue Konzept führt zu einer potenziellen Auszahlung von 50% bis 132% des Zielbonus plus den entsprechenden Dividendenäquivalenten. Ferner wird der Anteil der RSU erhöht, um beide Instrumente in gleiche Teile aufzuteilen.

Weitere Einzelheiten zu diesen Änderungen sind in diesem Vergütungsbericht enthalten. Darüber hinaus hat das HRC im Laufe des Jahres seine üblichen Tätigkeiten ausgeübt. Dazu gehören die Festlegung der Leistungsziele und die Bewertung der Konzernleitung, die Festlegung der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und der Konzernleitung sowie die Erstellung des Vergütungsberichts und die Abstimmungsvorlagen über die Vergütungen an der Generalversammlung (GV).

Wir werden auch weiterhin ein hohes Mass an Transparenz schaffen. Im diesjährigen Vergütungsbericht werden in der Vergütungstabelle der Konzernleitung wiederum drei Perspektiven dargestellt: die 2021 effektiv gezahlten Vergütungsbeträge, die 2021 gewährten Zielbeträge sowie deren Marktwert zum Jahresende. Das ermöglicht den Aktionären eine bessere Interpretation der Beträge, über die sie abstimmen, – das heisst über die gewährten Zielbeträge –, und eine bessere Überwachung des Verhältnisses zwischen Unternehmenserfolg und Management-Vergütung.

Die Empfehlungen des Verwaltungsrats für die bindenden Abstimmungen über die Vergütungen der Konzernleitung und des Verwaltungsrats werden zusammen mit der Einladung für die Generalversammlung 2022 publiziert.

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. Michael Süss

Vorsitzender des Human Resources Committee

Dieser Vergütungsbericht enthält ausführliche Informationen zu den Vergütungsprogrammen von Oerlikon, zur Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Jahr 2021 und zum Governance-Rahmenwerk für die Vergütung. Er ist in Übereinstimmung mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation AG (RLCG) und den Grundsätzen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse verfasst.

Die Statuten beinhalten Regeln hinsichtlich der Grundsätze, die auf die leistungsbezogenen Vergütungen und die Zuteilung von Eigenkapitalinstrumenten (Art. 30) sowie auf zusätzliche Beträge für Zahlungen an die nach der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 29) und der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 28) ernannten Konzernleitungsmitglieder anzuwenden sind. Details zu diesen Regeln finden Sie auf der Oerlikon Corporate Governance Webseite: www.oerlikon.com/de/unternehmen/ueberuns/organisation/

Die Vergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die in diesem Bericht ausführlich beschrieben sind. In diesem Abschnitt werden für 2021 zusammenfassend folgende Aspekte offengelegt:

- Allgemeine Grundsätze der Vergütungspolitik;
- Festsetzung und Genehmigung von Vergütungen;
- Vergütungssysteme und Vergütung (gezahlt oder gewährt) des Verwaltungsrats für das Jahr 2021;
- Vergütungssysteme und Vergütung (gezahlt oder gewährt) der Konzernleitung für das Jahr 2021.

Vergütungspolitik

Eine attraktive, motivierende, faire, klar strukturierte Vergütung aller Leistungsträger ist die Grundlage der leistungsorientierten Unternehmenskultur von Oerlikon. Die Vergütungssysteme sehen wettbewerbsfähige Grundgehälter und attraktive Leistungsanreize vor. Sie berücksichtigen individuelle Leistungen und die betrieblichen Ergebnisse gleichermaßen, belohnen herausragende Leistungen und fördern eine unternehmerische Grundhaltung.

Zur Ermittlung der wettbewerbsfähigen und gerechten Vergütung verwendet Oerlikon externe und interne Vergleichswerte. Erstere erhält das Unternehmen durch die kontinuierliche Beobachtung der Märkte, in denen es tätig ist. Für Letztere folgt Oerlikon einem Performance-Management-Prozess. Das Performance-Management ist ein wesentliches Element, um die Erfüllung der Erwartungen

und Zielvorgaben in Bezug auf die individuellen und betrieblichen Ergebnisse bewerten zu können.

Festsetzen von Vergütungen

Das Human Resources Committee (HRC) unterstützt den Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Vergütungs- und Performance-Management-Systemen bei Oerlikon, insbesondere hinsichtlich:

- der Vergütungspolitik für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die konzernweiten Führungskräfte und Mitarbeitenden;
- der Vorbereitung der Vorschläge an die Generalversammlung über die Gesamtbeträge der Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung;
- des jährlichen Vergütungsplans für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Salärerhöhungen);
- der Leistungsziele für den CEO und dessen Leistungsbewertung;
- der Bewertung der Leistungen der Konzernleitungsmitglieder durch den CEO.

Die Vergütungspolitik für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung erfordert eine kontinuierliche Überprüfung, ob die gebotene Vergütung:

- wettbewerbsfähig, transparent und fair ist. Zu diesem Zweck werden vergleichbare Unternehmen betrachtet und die Marktentwicklung für entsprechende Gehälter analysiert;
- in einem angemessenen Verhältnis zum erzielten Unternehmensergebnis und der individuellen Leistung steht;
- im Einklang mit den Werten und der langfristigen Strategie von Oerlikon steht.

Diese Überprüfung wird jährlich vom HRC durchgeführt und berücksichtigt die Daten von Benchmarkanbietern. Die Ergebnisse des HRC werden nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat berichtet sowie die HRC Sitzungsprotokolle mit allen Mitgliedern des Verwaltungsrats geteilt. Dies bildet die Grundlage für die Genehmigung des Verwaltungsrats im:

- Dezember über die allfälligen Anpassungen der Vergütungspolitik für den Verwaltungsrat, den CEO und die weiteren Mitglieder der Konzernleitung;
- Februar über die fixen Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das laufende Jahr sowie die leistungsabhängigen und variablen Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung für das abgelaufene Geschäftsjahr;
- Februar und Oktober über die Long-term-Incentive (LTI)-Zuteilungen, das heisst die Bestimmung der Teilnehmenden und der ihnen zugeteilten Anwartschaften in den Aktien-basierten Vergütungsprogrammen.

Aufgrund der Vergütungsverordnung unterliegen die Gesamtbeträge der Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Genehmigung durch die Generalversammlung. Innerhalb dieser Grenzen stellen sich die internen Genehmigungs- und Vergütungsprozesse wie folgt dar:

Genehmigungsprozess

Entscheidung über	Vorbereitet durch	Festgesetzt durch	Genehmigt durch
Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats, einschl. Präsident	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Vergütung des CEO, einschl. fixer und variabler Vergütung	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Vergütung der weiteren Mitglieder der Konzernleitung, einschl. fixer und variabler Vergütung	CEO	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Maximale Summe für die – gesamte Vergütung des Verwaltungsrats – fixe Vergütung der Konzernleitung – variable Vergütung der Konzernleitung	Präsident	Human Resources Committee	Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident nimmt an der Sitzung teil, an welcher Entscheidungen vom Verwaltungsrat genehmigt werden, einschliesslich seiner eigenen Vergütung. In seiner Rolle als Vorsitzender des HRC ist er auch an der Festsetzung der Vergütung des Verwaltungsrats beteiligt, tritt aber bei seiner eigenen Vergütung in den Ausstand. Verwaltungsratsmitglieder, die nicht im HRC vertreten sind, sind nicht in die Festsetzung der Vergütung für den Verwaltungsrat involviert.

Der CEO ist an der Festsetzung der Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung beteiligt und nimmt an der Sitzung teil, an welcher der Verwaltungsrat diese genehmigt, ausser wenn es um seine eigene Vergütung geht. Es sind keine Mitglieder der Konzernleitung anwesend, wenn über deren jeweilige Vergütung entschieden wird.

Verwaltungsrat

Vergütungssystem

Das Vergütungssystem für die Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einer fixen Barkomponente und einer Restricted-Stock-Units (RSU)-Komponente mit einem fixen Zuteilungswert. Die Barkomponente ist abhängig von der Verantwortung, der Komplexität und den Anforderungen der jeweiligen Aufgaben. Jede Aufgabe wird unterschiedlich vergütet, und die einzelnen Vergütungskomponenten werden entsprechend der Anzahl der vom jeweiligen Verwaltungsratsmitglied wahrgenommenen Aufgaben addiert, wie in der Tabelle "Barvergütung" dargestellt. Die Höhe der Vergütung für jede der Komponenten wird durch das HRC bestimmt, wobei der erforderliche Arbeitsaufwand der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse berücksichtigt und vom Verwaltungsrat genehmigt wird. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Vergütung für ihre Tätigkeit ab dem Zeitpunkt ihrer Wahl und für die Dauer ihrer Amtszeit.

Die Vergütung wird vom HRC jährlich überprüft und, falls nötig, vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des HRC vor Vorlage des Gesamtbetrags zur Abstimmung an die Generalversammlung angepasst.

Die Barvergütung des Verwaltungsrats wurde 2021 nicht angepasst.

Der Wert in RSU ist mit CHF 125'000 pro Verwaltungsratsmitglied und CHF 280'000 für den Präsidenten des Verwaltungsrats fixiert. Die Anzahl der RSU wird bestimmt durch den Aktienkurs zum Zuteilungsdatum. Die RSU sind vom Zeitpunkt ihrer Zuteilung am Tag der Generalversammlung bis zur darauffolgenden Generalversammlung gesperrt, woraufhin sie in Oerlikon Aktien gewandelt werden. Legt ein Verwaltungsratsmitglied sein Mandat vor Ablauf der Amtszeit nieder, liegt es im alleinigen Ermessen des Verwaltungsrats, inwiefern die Anzahl der in Aktien umgewandelten RSU reduziert wird. Das RSU-Programm wird durch Treasury-Shares finanziert.

Seit 2008 wurde die aktienbasierte Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder nicht verändert.

Barvergütung

in CHF tausend	Vergütung	Aufwandsentschädigung
Mitglied des Verwaltungsrats	75	35
Präsident des Verwaltungsrats	275	
Vizepräsident des Verwaltungsrats	125	
Vorsitzender eines Ausschusses	50	
Mitglied eines Ausschusses	30	

Vergütung 2021

Kein Mitglied des Verwaltungsrats war 2021 exekutiv tätig. Der Verwaltungsrat besteht aus sieben nicht exekutiven Mitgliedern, deren Gesamtvergütung im Jahr 2021 CHF 2,5 Mio. betrug. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber 2020, der in erster Linie durch die Wahl von Jürg Fedier in den Verwaltungsrat, das Ausscheiden von Geoffrey Merszei aus dem Verwaltungsrat und die Wahl von Gerhard Pegam zum Vorsitzenden des Audit & Finance Committee begründet ist. Da die Komponenten fix sind, kann kein Verhältnis zwischen fixer und variabler Vergütung dargestellt werden.

Vergütung für nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder (geprüft)

in CHF tausend	Verwaltungs-rat	Strategy Committee	Audit & Finance Committee	Human Resources Committee	Bar- vergütung	RSU ¹	Übrige Leis- tungen ²	Gesamt- vergütung 2021	Marktwert per 31. Dez. 2021 ³	Gesamt- vergütung 2020 ⁴
Prof. Dr. Michael Süss	P	P		P	375	280	35	690	652	690
Gerhard Pegam	V	M	P ⁶	M	229	125	35	389	372	375
Alexey Moskov	M			M	105	125	35	265	248	265
Geoffery Merszei	M ⁵		P ⁵	M ⁵	43			43	43	315
Paul Adams	M	M		M ⁶	127	125	35	287	270	265
Suzanne Thoma	M		M ⁶	M	127	125	35	287	270	265
David Metzger					-	-	-	-	-	28
Irina Matveeva	M		M		105	125	35	265	248	237
Jürg Fedier	M ⁶	M ⁶			76	125	35	236	219	-
Total					1 187	1 030	245	2 462	2 322	2 440
Pflichtbeiträge des Arbeitgebers⁷								130	123	129

P(äsident), V(izepräsident), M(itglied).

¹ Der Aktienkurs betrug zum Zuteilungsdatum CHF 10.85.

² Übrige Leistungen umfassen eine Aufwandsentschädigung.

³ Der Marktwert zum Jahresende basiert auf einem Aktienkurs von CHF 9.37.

⁴ Der Gesamtbetrag im Jahr 2020 beinhaltet ein zusätzliches Mitglied, das bis zur GV 2021 im Amt war.

⁵ Bis 13. April 2021.

⁶ Per 13. April 2021.

⁷ Die Vergütungsverordnung schreibt die Offenlegung der Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor. Diese wurden für den gesamten Verwaltungsrat auf 5,3% geschätzt, wobei die tatsächlichen Beträge für nicht in der Schweiz ansässige Mitglieder aufgrund der lokalen Gesetzgebung abweichen können.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2021 keinerlei Honorare oder sonstige Vergütungen für zusätzliche an OC Oerlikon oder eine ihrer Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2021 oder 2020 Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

Weder 2021 noch 2020 wurden Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder einer Gesellschaft des Konzerns oder ihnen nahestehende Personen gezahlt.

Die GV vom 7. April 2020 genehmigte für den Zeitraum vom 7. April 2020 bis 13. April 2021 einen Höchstbetrag von CHF 2,6 Mio. als Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat. Die nachstehende Tabelle zeigt die Abstimmung zwischen der tatsächlichen und der genehmigten Verwaltungsratsvergütung für diesen Zeitraum.

7. April 2020 bis 13. April 2021

in CHF tausend	Barvergütung	RSU	Übrige Leis- tungen	Total	Genehmigte Vergütung 2020–2021
Mandat 2020/21 – April 2020 – April 2021	1 165	1 030	245	2 440	2 600

Management

Vergütungssystem

Das Vergütungssystem für die Konzernleitung (Executive Committee, EC) besteht aus fixen und variablen Komponenten. Die fixe Komponente umfasst ein Grundsalar, das sich an der Funktion und am Lohnniveau des lokalen Marktes orientiert, sowie je nach lokaler Praxis Aufwandsentschädigungen und Nebenleistungen. Die variable Komponente umfasst einen leistungsabhängigen jährlichen Cashbonus (Short-term Incentive, STI) und ein dreijähriges leistungsabhängiges Aktienprogramm (Long-term Incentive, LTI). Wie diese Komponenten gewichtet werden, hängt vom Profil, der strategischen Bedeutung und dem Vergütungsniveau der jeweiligen Funktion ab, und wird im Folgenden beschrieben.

Auch 2021 betrug die variable Vergütung der Mitglieder des EC zwischen 50% und 100% des Grundsalar für den Ziel-STI und zwischen 34% und 150% des Grundsalar für den Ziel-LTI.

Jahresgrundsalar

Die Höhe des jährlichen Grundsalar ist in erster Linie von der ausgeübten Tätigkeit, der Verantwortung, den fachlichen Fähigkeiten und der Führungserfahrung des Konzernleitungsmitglieds sowie von den Marktbedingungen abhängig. Das Grundsalar wird bar bezahlt. Er wurde zuletzt 2021 mit Daten von Mercer aus dem Jahr 2020 auf Grundlage einer Methode zur Bewertung von Positionen verglichen, bei der die Bedeutung jeder Funktion bestimmt und auf Vergütungsdaten von Unternehmen in der Schweiz und in Deutschland angewendet wird. Die Vergleiche werden in einem breiten Spektrum von Branchen mit Ausnahme von Finanzdienstleistungen und Life-Sciences durchgeführt. Mercer erbringt auch andere Vergütungsdienstleistungen für den Oerlikon Konzern und seine Tochtergesellschaften. Für 2021 wurden keine weiteren Daten oder Anbieter berücksichtigt.

STI-Programm

Das STI-Programm ist ein einfacher, klar strukturierter jährlicher Cashbonus, mit dem für das Programm in Frage kommende Führungskräfte und Spezialisten motiviert werden sollen, bestimmte finanzielle und individuelle Ziele zu erreichen. Es soll ein abgestimmtes und proaktives Arbeiten fördern und zur Steigerung der individuellen Leistung und des Unternehmensergebnisses beitragen.

Das STI-Programm für das EC besteht aus finanziellen und individuellen Zielen. Wie im Jahr 2020 angekündigt, wurden einige Anpassungen am STI vorgenommen, um einen stärker integrierten und kundenorientierten Ansatz zu fördern. Die Finanzziele umfassen Umsatzwachstum, operativen freien Cashflow und Nettokapitalrendite (RONA). Das Finanzziel EBITDA wurde 2021 durch EBIT ersetzt. Insgesamt machen die Finanzziele 70% (2020: 80%) des Zielbonus, und die individuellen Ziele 30% aus (2020: 20%). Ein Drittel der individuellen Ziele ist an konkretere Geschäftsergebnisse gekoppelt.

Für den Konzern und die beiden Divisionen (Oerlikon Surface Solutions und Oerlikon Polymer Processing Solutions) werden Finanzziele festgelegt, um die Auszahlungshöhen zu vereinfachen und die Zusammenarbeit zwischen den Divisionen zu fördern. Die gewählten Kennzahlen zielen auf die Steigerung von Wachstum, Profitabilität und Cash-Effizienz der Oerlikon Gruppe ab. Alle drei Kennzahlen werden gleichmäÙig zu je einem Drittel gewichtet. Das gewichtete Ergebnis wird mit einem Modifikator von 0,9, 1,0 oder 1,1 multipliziert, je nachdem, ob sich die RONA der Oerlikon Gruppe in einem wettbewerbsfähigen Rahmen bewegt. Die RONA-Kennzahl wurde hinzugefügt, um die um den Schwerpunkt auf effiziente Kapitalallokation durch die Unternehmensführung noch stärker zu betonen.

STI-Programm

	Finanzziele	Individuelle Ziele
Zweck	Steigerung von Wachstum, Profitabilität und Effizienz	Konzentration auf mittel- und längerfristige Ziele wie die Geschäfts- und Personalentwicklung
Gewichtung	70% des Zielbetrags	30% des Zielbetrags
Bedingungen	Umsatzwachstum: 33 1/3% EBIT: 33 1/3% Operativer freier Cashflow: 33 1/3%	Individuell gesetzte und gewichtete Ziele; 1/3 der Ziele ist geschäftsbezogen
Multiplikator	RONA: 0,9 – 1,1	Sicherheit (Gesamt-Unfallhäufigkeitsquote): 0,9 – 1,1
Potenzial	0–200%	

Individuelle Ziele konzentrieren sich auf mittel- und längerfristige Geschäftsziele wie das anorganische Wachstum und die Personalentwicklung. Wie bereits erwähnt, muss ein Drittel dieser Ziele konkret an weitere auf den Konzern bzw. die Division bezogene Kennzahlen gekoppelt sein. Das gewichtete Ergebnis wird mit einem Modifikator von 0,9, 1,0 oder 1,1 multipliziert, je nachdem, ob sich die Arbeitssicherheitsziele des jeweiligen Geschäftsbereichs in einem wettbewerbsfähigen Rahmen bewegen.

Der Verwaltungsrat genehmigt die Finanzziele der Mitglieder der Konzernleitung für das folgende Jahr in der Dezember-Sitzung. Individuelle Ziele werden an der Sitzung im Februar genehmigt.

Die Finanzziele basieren auf dem Jahresbudget, und die Auszahlung richtet sich nach den tatsächlichen Finanzergebnissen. Bei Erreichung des Finanzziels werden 100% des Finanzziel-bezogenen Zielbonus ausbezahlt. Liegt das Finanzergebnis am unteren Schwellenwert, beträgt die Auszahlung 50% des entsprechenden Zielbonus, liegt es darunter, wird kein Bonusanteil ausbezahlt. Individuelle Ziele sind generell auf

100% des entsprechenden Zielbonus beschränkt. In bestimmten Fällen kann ein bestimmter Meilenstein oder eine individuelle Vorgabe mit mehr als 100% honoriert werden. Für die STI-Auszahlung gilt insgesamt eine Obergrenze von 200%.

Während des Geschäftsjahrs prüft das HRC in jeder seiner Sitzungen die STI-Performance und bestätigt in der Dezember-sitzung die erforderlichen Rückstellungen, welche die Grundlage für die nachstehende Offenlegung bilden.

Das HRC bestimmt zudem die STI-Gesamtauszahlung, und zwar sowohl bei Auszahlungshöhen von über 100% als auch bei Höhen zwischen 50% und 90%, basierend auf der tatsächlichen Geschäftslage und vernünftiger unternehmerischer Einschätzung. Dies dient der Erreichung eines fairen, auf tatsächlicher Leistung beruhenden Resultats und bildet die Grundlage der HRC-Empfehlung an den Verwaltungsrat für dessen endgültige Entscheidung im Februar. In dieser Sitzung schlägt das HRC dem Verwaltungsrat auch den Gesamtbetrag der variablen Vergütung vor, über die an der Generalversammlung abgestimmt wird.

Im Jahr 2021 beträgt die Auszahlung für den STI 2021 für den CEO 106,5% und für die anderen Mitglieder der Konzernleitung durchschnittlich 105,8%. Die Auszahlung für den STI 2020 belief sich für den CEO auf 82% und für die anderen Mitglieder der Konzernleitung auf durchschnittlich 82%.

Long-term-Incentive (LTI)-Programm

Oerlikon ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern, der die Strategie verfolgt, seine Position als weltweit führender Anbieter für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe auszubauen. Um diese Strategie erfolgreich umzusetzen, ist es für den Oerlikon Konzern von zentraler Bedeutung, Spitzenkräfte zu rekrutieren, zu motivieren und zu binden.

Die Vergütungspolitik von Oerlikon ist darauf ausgerichtet, einen wesentlichen Teil der Vergütung der Konzernleitung an den langfristigen Unternehmensergebnissen auszurichten und die Ausrichtung der Konzernleitung auf die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre zu stärken. Die EC-Mitglieder haben Anspruch auf LTI-Zuteilungen.

Eine LTI-Zuteilung umfasst zwei Komponenten:

Ein Anteil der Zuteilung wird in Form von Restricted Stock Units (RSU), und ein Anteil der Zuteilung in Form von Perfor-

mance Share Awards (PSA) gewährt, die beide an einen dreijährigen Erdienungszeitraum gebunden sind.

Die RSU-Zuteilung soll den Teilnehmenden eine Beteiligung an der langfristigen Wertschöpfung des Unternehmens gewährleisten, indem sie zu Aktionären gemacht werden, während die PSA-Zuteilung die Teilnehmenden für zukünftige Ergebnisse belohnen soll.

Die Anzahl der zu gewährenden Anteile wird ermittelt, indem der Nominalwert durch den Aktienschlusskurs und den Wechselkurs des Tages vor dem Zuteilungsdatum geteilt wird. Für die Zuteilungen im Jahr 2021 wird die Hälfte der Anwartschaften als PSA und die andere Hälfte als RSU ausgegeben.

Die Erdienung der PSA ist an die Erreichung von zwei spezifischen Leistungszielen über einen Zeitraum von drei Jahren gebunden. Die Performancebedingungen unterliegen ab 2021 der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) und dem absoluten Total Shareholder Return (TSR). Der Übergang vom relativen TSR, der in der Vergangenheit als Kennzahl verwendet wurde, zu einem intern definierten KPI wurde vorgenommen, (i) um die Komplexität zu verringern, die durch die Kombination von zwei TSR-Kennzahlen entsteht, und (ii) um im Rahmen des LTI-Programms auf einen internen KPI zu fokussieren, um es greifbarer zu machen. Die Kennzahl ROCE wurde ausgewählt, da sie die strategischen Prioritäten des Konzerns zur Verbesserung der effizienten Kapitalallokation widerspiegelt.

Zur Ermittlung der endgültigen Anzahl der PSA wird die tatsächliche erreichte durchschnittliche jährliche ROCE während des Leistungszeitraums auf einen Auszahlungsfaktor zwischen 0% und 150% übertragen und mit dem tatsächlichen TSR-Modifikator von 0,9, 1,0 bzw. 1,1 multipliziert, je nachdem, ob das absolute TSR-Ergebnis unter, innerhalb oder über einem festgelegten TSR-Zielkorridor liegt, den der Verwaltungsrat zu Beginn des Programms bestimmt.

Der Total Shareholder Return (TSR) ist eine gängige Kennzahl, mit der die Aktienperformance und der für die Aktionäre erzielte Wert gemessen wird. Er ist definiert als Nettoaktienkursveränderung plus etwaige Dividenden, die in einem bestimmten Zeitraum ausgezahlt werden. Er wird mit einem Ausgangswert des volumengewichteten durchschnittlichen Aktienkurs (VWAP) über die ersten 30 Handelstage des ersten Jahres und der letzten 30 Handelstage des dritten Jahres gemessen.

LTI-Programm

	Performance Share Awards (PSA)		Restricted Stock Units (RSU)
Zweck	Steigerung des Mehrwerts für Aktionäre		Steigerung der Attraktivität und Bindung von Führungskräften
Gewichtung	50% des Zielbetrags		50% des Zielbetrags
Bedingungen	ROCE	Absoluter Total Shareholder Return (aTSR)	Ungekündigtes Arbeitsverhältnis
Potenzial	0–150%	0,9 – 1,1	100%

Die Gewährung der RSU ist nicht an Leistung sondern an die Dienstbedingung gebunden.

Unter Berücksichtigung der Aufteilung zwischen RSU und PSA zu gleichen Teilen liegt die potenzielle Auszahlung für die Zuteilungen im Jahr 2021 effektiv zwischen 50% und 132,5% des Zielwerts, plus den entsprechenden Dividendenäquivalenten.

Die Anzahl der zugeteilten PSA, multipliziert mit dem endgültigen Auszahlungsfaktor, zusammen mit der Anzahl der gewährten RSU, einschliesslich der Dividendenäquivalente pro Aktie, entspricht der endgültigen Auszahlung.

Zielwert, Performance und Auszahlung per 31. Dezember 2021 für die laufenden Programme betragen:

	ROCE			aTSR			rTSR		Dividenden- äquivalente Auszahlung	RSU Auszahlung	Potenzielle Gesamtauszahlung per 31. Dez. 2021
	Zielwert	per 31. Dez. 2021 ¹	Auszahlung	Zielwert	per 31. Dez. 2021	Auszahlung	per 31. Dez. 2021	Auszahlung			
LTI 2019-2022				65,0%	2,9%	8,3%	27,5%	62,4%	23,2%	100%	78,9%
LTI 2020-2023				25,0%	2,4%	6,7%	35,2%	75,3%	13,3%	100%	71,1%
LTI 2021-2024	10,0%	9,2%	80,0%	30–60,0%	Modifiziert	90,0%	NA		3,7%	100%	89,7%

Beispiel LTI 2020-23: $6,7\% \cdot 40\% + 75,3\% \cdot 20\% + 13,3\% + 100\% \cdot 40\% = 71,1\%$

Beispiel LTI 2021-24: $80,0\% \cdot 0,5 \cdot 0,9 + 3,70\% + 100\% \cdot 50\% = 89,7\%$

¹Geschätzte Leistung während des dreijährigen Leistungszeitraumes.

Die Teilnehmenden können am Anfang des Programms wählen, ob die effektive Anzahl der Einheiten vollständig in Aktien umgewandelt werden soll oder ob 70% in Aktien getauscht und 30% nach Ablauf des Erdienungszeitraums verkauft werden sollen und sie den Erlös aus dem Verkauf in bar erhalten.

Bei einvernehmlicher Kündigung, Auslaufen eines Arbeitsvertrags (z.B. durch Pensionierung, Tod oder Arbeitsunfähigkeit) oder einer Kündigung, die nicht aus triftigem Grund oder aus Leistungsgründen erfolgt, wird die Zuteilung zum nächsten regulären Ausübungszeitpunkt fällig. Wenn die Kündigung im gleichen Jahr wie die Zuteilung erfolgt, verringert sich die Zuteilung auf eine anteilige Anzahl Einheiten. In allen anderen Fällen verfallen die nicht erdienten Zuteilungen.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, den Plan nach eigenem Ermessen und zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu ändern, zu ergänzen, auszusetzen oder zu kündigen. Dies gilt auch, wenn Unternehmensereignisse sich auf die zugrunde liegenden Aktien auswirken.

Der LTI-Plan wird durch Treasury-Shares finanziert.

Nebenleistungen

Vorrangiger Zweck der Pensions- und Versicherungspläne ist die Gewährleistung einer ausreichenden Absicherung der Mitarbeitenden und ihrer Angehörigen bei Alter, Berufsunfähigkeit

und Tod. Höhe und Umfang der Pensions- und Versicherungsleistungen sind länderspezifisch und durch die lokale Marktpraxis und die geltenden Vorschriften diktiert. Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag sind nach demselben Plan versichert wie Schweizer Arbeitnehmer.

OC Oerlikon kann in bestimmten Ländern Zusatzleistungen wie Dienstwagen oder Autokostenpauschale bzw. bei Einstellungen aus dem Ausland auch temporäre Unterkünfte, Umzugs- oder Steuerplanungsdienstleistungen bereitstellen.

Aktienhaltevorschrift

Die EC-Mitglieder müssen eine erhebliche persönliche Beteiligung am Unternehmen aufbauen, um die Interessen des Managements und der Aktionäre weiter anzugleichen. Die

Mindestschwelle der Beteiligung entspricht einer Prozentsatz des jährlichen Grundsalärs.

Derzeitige EC-Mitglieder müssen ihre Mindestanlage in Aktien innerhalb von drei Erdienungszeiträumen nach Inkrafttreten der Richtlinie oder nach ihrer Berufung in die Konzernleitung erreichen. Die Höhe der Aktienbeteiligung der einzelnen Funktionsträger wird regelmässig überprüft. Mitglieder der Konzernleitung werden ermutigt, ihre LTI-Aktien dazu zu verwenden, sobald sie übertragen wurden, zu halten, um die Erfordernisse der Vergütungspolitik zu erfüllen.

Funktion	% des Grundsalärs
CEO	200%
Andere Mitglieder der Konzernleitung	100%

Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der EC-Mitglieder sind von unbestimmter Dauer und enden automatisch, sobald das Mitglied das Pensionsalter erreicht. Die Verträge sehen Kündigungsfristen von 12 Monaten vor. Vertragliche Vereinbarungen mit EC-Mitgliedern enthalten eine Konkurrenzverbotsklausel für die Dauer von 12 Monaten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, was mit einer Vergütung von einem Jahresalär abgegolten wird.

Vergütung 2021

Effektive Vergütung

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2021 tatsächlich erhaltenen Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Pensionskassenbeiträge, der Nebenleistungen sowie des aktuellen Werts der erdienten Aktienpläne im Berichtsjahr. Diese Darstellung spiegelt das von den EC-Mitgliedern 2021 tatsächlich erhaltene Einkommen wider, welches CHF 7,3 Mio. betrug (2020: CHF 6,1 Mio.). Die höchste von einem einzelnen EC-Mitglied im Jahr 2021 effektiv erhaltene Vergütung betrug CHF 2,6 Mio. (2020: CHF 3,0 Mio.).

Die effektive Vergütung stieg im Vergleich zum Vorjahr vor allem aufgrund einer höheren Anzahl der Konzernleitungsmitglieder.

Effektive Vergütung der EC-Mitglieder

in CHF tausend	Fixe Vergütung			Variable Vergütung			Gesamte effektive Vergütung 2021	Gesamtvergütung 2020
	Grundsalar	Pensionskasse	Übrige Leistungen ¹	Bonus ²	Aktienpläne (effektiver Wert zum Erdienungszeitpunkt) ³			
Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung	3 556	918	143	1 878	850	7 345	6 110	
Davon höchste Einzelvergütung an: Dr. Roland Fischer (CEO)	1 000	236	20	822	494	2 573	2 968	

¹ Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Fahrzeugpauschale und Umzugsservice, die Angabe erfolgt zum Marktwert.

² Der Bonus wird auf Konzern- und individueller Ebene ermittelt und ist abhängig von Unternehmenserfolg und individueller Leistung. Für das Jahr 2021 wird die Bonuszahlung offengelegt, welche die EC-Mitglieder in diesem Jahr 2021 tatsächlich erhalten haben.

³ Die Aktienpläne umfassen den LTI-Plan 2018, basierend auf PSA und RSU.

Gewährte Vergütung

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2021 gewährten Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Pensionskassenbeiträge, der Nebenleistungen sowie des Zielwerts der Aktienprogramme zum Zuteilungszeitpunkt. Diese Darstellung spiegelt das den EC-Mitgliedern 2021 gewährte Vergütungspotenzial wider, welches CHF 10,4 Mio. betrug. Die höchste einem einzelnen EC-Mitglied im Jahr 2021 gewährte Vergütung betrug CHF 3,8 Mio.

Bei einem Mitglied wurde die vorgesehene Vergütung im Hinblick auf die Erweiterung der Funktion angepasst. Bei keinem anderen Mitglied wurde die Zielvergütung im Jahr 2021 angepasst. Differenzen gegenüber dem Vorjahr sind hauptsächlich auf die höhere Anzahl Konzernleitungsmitglieder, eine höhere Bonusauszahlung für 2021 und eine aufgrund der 2021 angewendeten Kennzahlen höhere LTI-Bewertung zurückzuführen.

Den EC-Mitgliedern gewährte Vergütung (geprüft)

in CHF tausend	Fixe Vergütung			Variable Vergütung			Gesamte gewährte Vergütung (Marktwert per 31. Dez. 2021) ⁴	Gesamte gewährte Vergütung 2020
	Grundsalar	Pensionskasse	Übrige Leistungen ¹	Bonus ²	LTI 2021–2024 (Zielwert am Zuteilungstag) ³	Gesamte gewährte Vergütung 2021		
Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung	3 556	918	143	2 756	2 990	10 362	9 863	6 670
Davon höchste Einzelvergütung: Dr. Roland Fischer (CEO)	1 000	236	20	1 065	1 500	3 821	3 571	3 282
Geschätzte Pflichtbeiträge des Arbeitgebers ⁵						549	523	354

¹ Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Fahrzeugpauschale und Umzugsservice.

² Der Bonus wird basierend auf Konzern- und individueller Ebene ermittelt.

³ Der LTI 2021 besteht aus 50% PSA und 50% RSU. Der Zeitwert zum Zuteilungsdatum betrug für den PSA-Anteil CHF 10,67 und CHF 10,67 für den RSU-Anteil. Die Performance des LTI-Plans per 31. Dezember 2021 betrug 89,7%. Der RSU-Anteil ist an Leistungsbedingungen gebunden. Die effektive Leistung des Plans wird per 31. Dezember 2023 ermittelt. Der effektive Wert wird zum Erdienungszeitpunkt am 30. April 2024 bestimmt und als effektive Vergütung im Vergütungsbericht des folgenden Jahres offengelegt.

⁴ Der Marktwert zum Jahresende basiert auf dem Aktienkurs von CHF 9,37 am 31. Dezember 2021 und einer Leistung des PSA-Anteils am LTI von 89,7%.

⁵ Die Vergütungsverordnung schreibt die Offenlegung der geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor. Diese wurden für die gesamte Konzernleitung auf 5,3% geschätzt, wobei die tatsächlichen Beträge für nicht in der Schweiz ansässige Mitglieder aufgrund der lokalen Gesetzgebung abweichen können.

Den ehemaligen EC-Mitgliedern gewährte Vergütung (geprüft)

in CHF tausend	Fixe Vergütung			Gesamte gewährte Vergütung 2021	Gesamte gewährte Vergütung 2020 ¹
	Grundsalar	Pensionskasse	Übrige Leistungen		
Gesamtvergütung für ehemalige Mitglieder der Konzernleitung	0	0	0	0	1 026

¹ Die Vergütung beinhaltet ein vertraglich vereinbartes Wettbewerbsverbot für die Dauer von einem Jahr und ein übliches Abschiedsgeschenk, inkl. Sozialversicherungsbeiträgen.

Die Generalversammlung vom 7. April 2020 genehmigte für den Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 einen Höchstbetrag von CHF 4,0 Mio. als fixe Gesamtvergütung für die Konzernleitung. Die unten stehende Tabelle zeigt die Abstimmung zwischen der tatsächlichen und der genehmigten Vergütung der Konzernleitung für diesen Zeitraum.

1. Juli 2020 – 30. Juni 2021

in CHF tausend	Grundsalar	Pensionskasse	Übrige Leistungen	Gesamt	Genehmigte Vergütung 2020–2021
Dauer Juli 2020 – Juni 2021	2 957	809	137	3 904	4 000

Derzeitige oder ehemalige EC-Mitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2021 keinerlei Honorare oder sonstige Vergütungen für zusätzliche an OC Oerlikon oder eine ihrer Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2021 oder 2020 EC-Mitgliedern oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

2021 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen bezahlt, weder von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon noch von einer anderen Gesellschaft der Oerlikon Gruppe.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG

Pfäffikon

Wir haben den Vergütungsbericht der OC Oerlikon Corporation AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft“ gekennzeichneten Tabellen «Entschädigung für nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder» auf Seite 48 und «Den Mitgliedern der Konzernleitung gewährte Entschädigungen» auf Seite 52 und 53 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Einhaltung des Gesetzes und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

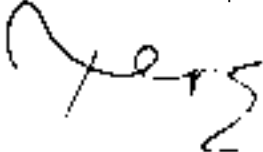
Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der OC Oerlikon Corporation AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Oliver Illa
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Risikomanagement und Compliance

Oerlikons Risikomanagement-System

Oerlikon geht bei der Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Unternehmensrisiken unternehmensweit und ganzheitlich vor. Sämtliche Organisationseinheiten mit ihren Geschäftsprozessen sowie Projekte werden über das gesamte Spektrum an Markt-, Kredit- und operationellen Risiken bewertet. Das Risikomanagement-System ist ein Instrument, mit dem das Risikomanagement führungsmässig und organisatorisch im gesamten Unternehmen integriert wird.

Ziele und Prinzipien

Der Verwaltungsrat hat fünf vorrangige Ziele des Risikomanagements definiert: Erstens muss es zur Existenz und Rentabilitätssicherung des Unternehmens beitragen, indem es ein transparentes Risikoprofil schafft und dieses laufend verbessert und überwacht. Zweitens muss es zu einer besseren Planung beitragen und eine bessere Zielerreichung unterstützen. Drittens muss es Erträge sichern und mögliche risikobezogene Aufwendungen reduzieren, was den Unternehmenswert sichert und steigert. Viertens muss es das Gesamtrisiko mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens abstimmen und Transparenz über das Risiko-Ertrags-Verhältnis der Geschäftsaktivitäten schaffen. Und fünftens muss das Risikomanagement auch dazu beitragen, die Reputation des Unternehmens zu schützen.

Organisation

Rollen und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind wie folgt definiert:

- Der Verwaltungsrat trägt gemäss dem Schweizer Aktienrecht die Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung des Risikomanagements. Er überwacht, unterstützt durch das Audit & Finance Committee, das Risikoprofil des Konzerns auf Basis der internen Risikoberichterstattung. Zudem überwacht er die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems. Mit der internen Revision verfügt der Verwaltungsrat über ein weiteres Instrument, mit dem er seine Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung ausüben und dokumentieren kann.
- Der Chief Financial Officer (CFO), unterstützt von der Konzernleitung, trägt gemäss dem Oerlikon Organisationsreglement die Gesamtverantwortung mit Bezug auf die Gestaltung und Umsetzung des Risikomanagements (delegierte Managementverantwortung für das Risikomanagement). Er ist für die Überarbeitung der Risikomanagement-Richtlinie zuständig. Weiter überwacht der CFO unter anderem das Risikoprofil des Konzerns und

die Umsetzung von Massnahmen zur Risikominderung.

- Die Divisionen und Konzernabteilungen (Assessment Units) tragen gemäss dem Risikoeignerprinzip die Verantwortung für die Risiken und eingetretene Schäden/Verluste in ihren jeweiligen Bereichen. Jeder Einheit obliegt die Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses. Jede Assessment Unit verfügt über einen Risikomanagement-Koordinator, der die Aktivitäten der Einheit mit der zentralen Risikomanagement-Fachstelle koordiniert. Die Assessment Units führen Risikoanalysen durch, legen Risikominderungsmassnahmen fest und berichten die Ergebnisse an die zentrale Risikomanagement-Fachstelle. Sie überwachen ihr Risikoprofil laufend und melden eingetretene Schäden/Verluste an die zentrale Fachstelle.
- Die zentrale Risikomanagement-Fachstelle (Abteilung Group Risk Management) ist als Prozesseigner verantwortlich für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems. Der Leiter Group Risk Management trägt die fachtechnische Verantwortung für das Risikomanagement. Group Risk Management stellt unter anderem Methoden und Instrumente zur Verfügung, unterstützt die Assessment Units bei der Risikoanalyse und Massnahmenplanung und überwacht die Umsetzung der festgelegten Risikominderungsmassnahmen. Weitere Aufgaben sind die Berechnung des Gesamtrisikoe xposures und der risikoorientierten Key Performance Indicators (KPI), die Überwachung der Risikotragfähigkeit, die interne Berichterstattung sowie die Durchführung von internen Audits und Schulungen zum Risikomanagement-System. Wo nötig, koordiniert Group Risk Management die risikobezogenen Aktivitäten der übrigen Fachstellen.
- Zentrale Stellen und dezentrale Abteilungen erledigen bestimmte risikobezogene Aufgaben, etwa: Group Treasury (Liquiditäts-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken), Group Tax (Steuerrisiken), Group Legal Services (rechtliche Risiken, Compliance-Risiken, inklusive Trade-Control), IT-Sicherheit (IT-Risiken), Sicherheit (Sicherheitsrisiken) und Versicherungsmanagement (versicherbare Risiken) usw.

Prozess und Berichterstattung

Die Assessment Units führen halbjährlich Risikoanalysen durch und erstellen ihre Risikoprofile und Massnahmenpläne. Der Risikomanagement-Prozess ist mit dem Budgetierungs-/Planungsprozess sowie dem Forecasting-Prozess abgestimmt. Aus methodischer Sicht werden Risikoanalysen standardmässig in folgenden Schritten durchgeführt: Vorbereitung der Risikoanalyse, Risikoidentifikation, Risikobewertung,

Massnahmenplanung. Der Prozess wird gruppenweit von einer Risikomanagement-Software unterstützt. Die interne Berichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, jährlich an das Audit & Finance Committee und den Verwaltungsrat mittels konsolidierten Risikoberichten.

Kultur

Die Risikokultur bei Oerlikon wird durch den Verhaltenskodex, die Ausbildung, den Erfahrungsaustausch, die fortlaufende Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses und die Vorbildfunktion der Konzernleitung und des Senior Managements ausgestaltet. Weiter enthält die Risikomanagement-Richtlinie Merksätze, mit denen die angestrebte Risikokultur veranschaulicht wird.

Aktuelle Situation

Oerlikon ist in Märkten tätig, die von verschiedenen Unsicherheiten geprägt sind. Die Geschäftseinheiten verfügen über unterschiedliche Risikoprofile, abhängig von Strategie, Geschäftsmodell und operativer Umsetzung. Aus Sicht der Konzernholding bestehen folgende wesentliche Risiken, die einen Einfluss auf die Geschäfte und die Performance von Oerlikon haben können:

Marktrisiken

- **Wirtschaftsabschwung und Konjunkturverlauf:** Bestellungseingang, Umsatz und Profitabilität können sich dadurch reduzieren. Diese Effekte könnten durch weitere COVID-19-Wellen und zusätzliche Lockdowns überlagert und noch verschärft werden.
- **Wettbewerb:** Wettbewerb und Überkapazitäten in verschiedenen Märkten könnten zu Preisdruck oder zum Verlust von Aufträgen führen. Bestellungseingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.
- **Digitalisierung:** Industrie 4.0 könnte die Märkte verändern. Gelingt die Anpassung nicht und könnten sich ergebende Chancen nicht genutzt werden, könnte sich der Wettbewerbsdruck weiter erhöhen.
- **E-Mobilität:** Die Automobilindustrie ist in einem fundamentalen Wandel vom Verbrennungsmotor zur elektrischen und digitalen Mobilität begriffen. Zulieferer in der gesamten Wertschöpfungskette werden ebenfalls betroffen sein, und der Umsatz und die Profitabilität könnten sich reduzieren.
- **Fremdwährungseffekte (Transaktions- und Translationsrisiko):** Ungünstige Währungsentwicklungen, hauptsächlich gegenüber Euro und US Dollar, könnten zu höheren Beschaffungskosten und geringeren Umsatzzahlen führen. Zusätzlich könnte die Profitabilität durch die Umrechnung der lokalen Währungen in die Rechnungslegungswährung des Konzerns (CHF) geschmälert werden. Die genannten Fremdwährungseffekte können auch durch erhöhte Inflationsraten und entsprechende geldpolitische Massnahmen beeinflusst werden.

- **Länderrisiken:** Beispielsweise könnten geopolitische Entwicklungen, Regulierungen, neue oder höhere Steuern und Abgaben, eine Auf- oder Abwertung der Währung, höhere Zinsen, reduziertes Wachstum oder der Verlust von Geschäftsgeheimnissen (Intellectual Property) zu reduzierten Umsätzen und höheren Kosten führen, womit die Profitabilität geschmälert würde.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen können. Aus Konzernsicht liegen zurzeit keine wesentlichen Kreditrisiken vor.

Operationelle Risiken

- **Zusätzliche Kosten/Gewährleistung:** Ungenügende Produktqualität oder nicht vertragskonforme Leistung von Maschinen und Anlagen könnten zu zusätzlichen Fertigungskosten und/oder vertraglicher Gewährleistung führen. Dies könnte die Profitabilität schmälern.
- **Technologierisiken:** Wenn sich Technologien im Markt als nicht nachhaltig erfolgreich erweisen würden, könnten die Bestellungseingangs- und Umsatzziele verfehlt werden. Möglicherweise müssten Wertberichtigungen vorgenommen werden.
- **Rechtliche Risiken:** Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit ist Oerlikon zahlreichen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Risiken im Kartell- und Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Steuer-, Umweltschutzrecht, Exportkontrollrecht und Datenschutzrecht. Oerlikon hat ein wertvolles Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Markenrechten. Diese Eigentumsrechte können zum Ziel für Angriffe und Verletzungen werden.
- **Supply Chain:** Unterbrechungen von Lieferketten könnten zu Verzögerungen beim Versand von Produkten oder der Erbringung von Dienstleistungen führen. Zudem könnten entsprechende Verknappungen auf der Angebotsseite zu Preiserhöhungen führen (in Wechselwirkung mit den unter Marktrisiken genannten Inflationsrisiken).
- **Verlust von Schlüsselpersonen/Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften:** Wenn Schlüsselpersonen das Unternehmen verlassen und qualifizierte Fach- und Führungskräfte nicht zur Verfügung stehen, könnten die gesetzten Umsatz- und Profitabilitätsziele nicht erreicht werden.
- **IT-Sicherheit:** Cyber-Attacken könnten zu Betriebsunterbrechungen, Datenverlust, und letztlich zu Ertragsausfällen, Zusatzkosten und einem Reputationsschaden für die Gruppe führen.

Compliance und Ethik

Oerlikon unterhält eine konzernweite Compliance-Organisation, die sich auf die Einhaltung rechtlicher Vorschriften und interner Richtlinien einschliesslich der ethischen Standards der Gruppe fokussiert. Zu diesem Zweck gibt es ein aktives Rahmenwerk, das auf drei Pfeilern beruht und beste Compliance-Praktiken wie Prävention, Aufdeckung und Monitoring fördert. Die präventiven Massnahmen von Oerlikon setzen vor allem bei Schulung, Kommunikation und Sensibilisierung an.

Die Basis für dieses Programm wurde in den Jahren 2009 bis 2012 gelegt. Seither wurde es jährlich verbessert und konzentriert sich auf die zentralen Elemente eines Compliance-Rahmens gegen Bestechung und Korruption, einschliesslich eines Code of Conduct in schriftlicher Form, sowie die Entwicklung obligatorischer elektronischer und persönlicher Compliance-Schulungen.

Im Jahr 2020 hat Oerlikon den langjährigen Code of Conduct aktualisiert. Seither wurde ein Grossteil des nicht operativen Personals - ausser Mitarbeitende von Akquisitionen und in Deutschland - elektronisch geschult. Persönliche Schulungen für Mitarbeitende im operativen Bereich sollen 2022 beginnen und in 2023 fortgeführt werden. Oerlikon unterstützt weiterhin ethische Verhaltensweisen von Führungskräften im Umgang mit Integritätsfragen. Dies wurde durch die Umsetzung und Aktualisierung des Geschäftspartner-Screening-Prozesses erreicht.

In den Jahren 2015 und 2016 lag der Schwerpunkt auf dem Bereich Daten-Compliance, um den Datenschutz und das Information-Security-Management zu verbessern. Im Jahr 2017 lag der Fokus insbesondere auf der Vorbereitung der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO), welche am 25. Mai 2018 in Kraft trat. 2019 und 2020 legte der globale Datenschutz und Compliance-Beauftragte die Priorität und den Fokus weiterhin auf die Umsetzung der DSGVO-Anforderungen in den Projekten, Prozessen, Dokumentationen und Sensibilisierungsprogrammen von Oerlikon.

Seit Ende 2019 fokussiert Oerlikon auch auf China und Russland. Zudem wurden Schritte geplant und gesetzt, um die Angleichung an die geltenden Daten und Cybersicherheitsgesetze in Asien und Lateinamerika in den Jahren 2020 und 2021 zu verbessern.

Im Jahr 2021 fokussierte der globale Datenschutz- und Compliance-Beauftragte auf die Finalisierung des DSGVO-Rahmenwerks und die Optimierung des internen Umgangs mit der DSGVO zur Angleichung an die Prinzipien des Datenschutzes durch Technikgestaltung. Die Datenschulungen wurden vertieft, neue Datenschutz-Richtlinien wurden herausgegeben, und die Datenschutzprozesse wurden verschlankt.

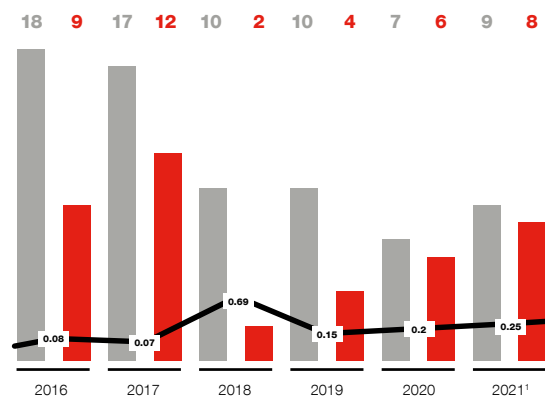
Eine weitere Priorität des Jahres 2021 war die Umsetzung der neuen gesetzlichen Vorschriften im Zusammenhang mit der Übermittlung von Daten an unzulänglich gesicherte Länder ausserhalb des EWR, der Schweiz und Grossbritanniens. Dies wird auch 2022 ein Schwerpunkt bleiben. Das Compliance-Programm beruht auf drei Pfeilern:

- **Prävention:** durch Richtlinien, Weisungen, Schulungen, Code of Conduct, Risiko- und Reifegradbewertungen, Compliance-Gruppen, interne Kontroll- und Messsysteme, Fallbeispiele sowie Q&A bei allen Mitarbeitersitzungen.
- **Früherkennung:** 24/7 Reporting-Hotline, laufende Compliance-Prüfungen, Kontrollen und interne Audits, Prozess zum Umgang mit Verdachtsmomenten.
- **Reaktion:** Disziplinar-massnahmen bei Verstössen gegen Compliance-Regeln, Prozessanpassungen, Lösungspläne, Verbesserung des internen Kontrollsystems, Überarbeitung von Richtlinien.

Anwendung der Compliance

Oerlikons Compliance-Büro und die interne Revision überwachen das interne Untersuchungsprotokoll des Unternehmens. Dank dieser Bemühungen konnte die Zahl der Compliance-Verstösse von 2014 bis 2021 um über 40% reduziert werden.

Im Jahr 2021 gingen neun Meldungen über die Hotline ein, die in erster Linie dazu dient, das Management auf Probleme im Zusammenhang mit Bestechung und Korruption aufmerksam zu machen, die aber auch Informationen zu weiteren Themen lieferte. Es gab acht begründete Fälle: vier bezogen sich auf Vorfälle im Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex und vier auf Cyberbetrug. Das Unternehmen entliess Mitarbeitende, wenn nachgewiesen wurde, dass sie sich unangemessen verhalten haben.



Compliance Fälle 2016–2021

- Gesamtanzahl der Fälle
- Anzahl begründeter Fälle
- Finanzielle Auswirkungen (in CHF Mio.)

¹ Die entstandenen Schäden standen alle im Zusammenhang mit Cyberbetrug.

Finanzbericht

FLEXflow von Oerlikon HRSFlow ist ein elektrisch angetriebenes Heisskanalsystem mit modernster Regeleinheit. Dies gewährleistet eine genaue und flexible Regelung von Druck und Durchflussmenge in jedem Teil des Spritzgiessprozesses. Damit besteht beim gleichzeitigen Füllen mehrerer Kavitäten kein Risiko mehr von Über- oder Unterfüllung oder Gratbildung. Mit FLEXflow können Kunden die Materialverschwendung reduzieren und die Produktionskosten der Formteile um bis zu 30% senken.

FLEXflow
SERVO DRIVEN
VALVE GATE

POWERED BY
oerlikon
hrsflow

Informationen für Aktionäre

Entwicklung des Aktienkurses

Der Kurs der Oerlikon Aktie schloss zum Jahresende 2021 mit CHF 9.37. Dies entspricht einem Anstieg um 2% im Jahr 2021. Die Gesamttrendite für die Aktionäre, welche die Aktienkursentwicklung und die reinvestierten Dividenden berücksichtigt, belief sich auf 6% im Jahr 2021 bzw. 43% seit 2016.

Im Jahr 2021 profitierten die Aktienmärkte von der weltweiten Konjunkturerholung, die jedoch durch die Sorge um steigende Zinssätze, Engpässe (z. B. Halbleiterchips, Logistik, Personal) und das Auftreten neuer COVID-19-Varianten teilweise wieder neutralisiert wurde. Der SMI Mid (SMIM) Index verzeichnete einen Anstieg von 20%, und der STOXX Europe Total Market General Industrials Index stieg im Jahr 2021 um 19%.

Verglichen mit den zuvor genannten Indizes, beeinträchtigten das überdurchschnittliche Engagement von Oerlikon in der Automobilbranche und die damit zusammenhängenden Halbleiterchipengpässe die Aktienkursentwicklung von Oerlikon im zweiten Halbjahr 2021. Das Engagement von Oerlikon in der Luftfahrtbranche und

das Auftreten der neuen COVID-19-Variante Omikron wirkten sich ebenfalls im vierten Quartal aus. Darüber hinaus wurde die Aktie von Oerlikon Mitte September 2021 aus dem SMIM Index genommen.

Die folgende Tabelle zeigt die Aktienkursentwicklung und die Gesamttrendite für die Aktionäre von Oerlikon, den SMIM Index und den STOXX Europe Total Market General Industrials Index.

Weitere Informationen zum Oerlikon Aktienkurs, zu den Finanzkennzahlen und zur Strategie können auf der Oerlikon Investor Relations Website www.oerlikon.com/en/investors gefunden werden.

Entwicklung des Aktienkurses¹

	2021	seit 2016
Oerlikon	2%	5%
SMIM Index	20%	80%
STOXX Europe Total Market General Industrials	19%	57%

¹ Alle Angaben aus Gründen der Vergleichbarkeit in CHF.

Total Shareholder Return (inkl. Dividende)¹

	2021	seit 2016
Oerlikon	6%	43%
SMIM Index	22%	107%
STOXX Europe Total Market General Industrials	19%	57%

¹ Alle Angaben aus Vergleichsgründen in CHF.

Analysten Empfehlungen

Zum Jahresende 2021 deckten 11 Sell-Side-Aktienanalysten die Oerlikon Aktie ab und veröffentlichten regelmässig Analysen. Fünf Analysten bewerteten die Aktie mit Buy, fünf mit Hold und einer mit Sell. Die nachstehende Tabelle zeigt die Empfehlungen der Analysten per Ende 2021:

Broker	Empfehlung ¹	Kursziel
AlphaValue	Buy	11.8
Baader Helvea	Sell	9.0
Credit Suisse	Hold	11.0
Deutsche Bank	Hold	10.5
Kepler Cheuvreux	Buy	12.0
Octavian	Buy	13.8
RBC Capital Markets	Hold	10.8
Stifel	Hold	12.2
UBS	Buy	13.4
Vontobel	Buy	13.3
ZKB	Hold	11.1

¹ Buy beinhaltet auch die Bewertungen outperform / overweight / add; Hold beinhaltet auch die Bewertungen marketperform / equal weight / neutral; Sell beinhaltet auch die Bewertungen underperform / under weight / reduce.

Dividende

Die für 2021 vorgeschlagene Dividende pro Aktie beträgt CHF 0.35 (2020: CHF 0.35). Sie wird im ersten Halbjahr 2022 ausbezahlt und unterliegt der Zustimmung der Generalversammlung. Die vorgeschlagene Dividende entspricht einer Dividendenrendite von 3,7% auf der Grundlage des Schlusskurses zum Jahresende 2021.

Oerlikons Dividendenpolitik bleibt unverändert: Die vorgeschlagene Dividendenausschüttung kann bis zu 50% des operativ zugrunde liegenden Konzerngewinns betragen und darüber hinausgehen, unter Berücksichtigung der Finanzposition und der Bilanz des Konzerns.

Rendite

	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Kurs zum Jahresende	9.4	9.2	11.4	11.0	16.5	10	9.0
Jahresdurchschnitt	10.1	8.2	11.4	14.7	13.2	9.3	11.0
Operativ zugrunde liegendes Ergebnis je Aktie (unverwässert) ¹	0.63	0.30	0.46	0.59	0.50	0.31	0.61
Ordentliche Dividende je Aktie	0.35	0.35	0.35	0.35	0.35	0.30	0.30
Ausserordentliche Dividende je Aktie			0.65	0.65			
Dividende je Aktie	0.35	0.35	1.00	1.00	0.35	0.30	0.30
% des Kurses zum Jahresende	3,7%	3,8%	8,8%	9,1%	2,1%	3,0%	3,4%
% des Jahresdurchschnitts	3,5%	4,3%	8,8%	6,8%	2,7%	3,2%	2,7%
Ordentliche Dividende als % des operativ zugrunde liegenden Ergebnis je Aktie	56%	117%	76%	59%	70%	97%	49%

¹ Ausgewiesenes Konzernergebnis angepasst um Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten (nach Steuern) im Zusammenhang mit Akquisitionen, nicht fortgeführten Geschäftsbereichen und einmaligen Restrukturierungsaufwendungen.

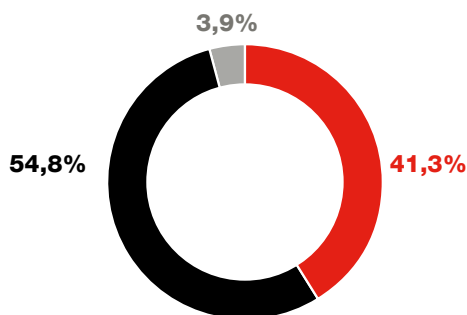
Aktionärsstruktur

Der Anteil der Liwet Holding AG belief sich zum Jahresende auf 41,3% der ausstehenden Aktien (2020: 41,3%).

Eigene Aktien (13 119 789) machten 3,9% des Aktienkapitals aus (2020: 13 936 546). Oerlikon gab am 5. November 2019 bekannt, dass der Verwaltungsrat beschlossen hat, ein Aktienrückkaufprogramm einzuleiten. Über einen Zeitraum von bis zu 36 Monaten sollen Aktien im Umfang von maximal 10% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals über die ordentliche Handelsplattform der SIX Swiss Exchange zurückgekauft werden. Das Aktienrückkaufprogramm begann am 7. November 2019. Seit Beginn des Programms bis zum Ende des laufenden Finanzjahres hat Oerlikon 16 832 459 Aktien zu einem durchschnittlichen Preis von CHF 8.92 je Aktie zurückgekauft, was 5,0% des Aktienkapitals entspricht. Oerlikon beabsichtigt, die zurückgekauften Wertpapiere zur Finanzierung anorganischer Wachstumsmöglichkeiten sowie für das Mitarbeiter-Long-Term-Incentive-Programm einzusetzen. Oerlikon setzte im Jahr 2021 3 737 187 eigene Aktien für anorganisches Wachstum ein.

Der Streubesitz der Oerlikon Aktien belief sich auf 54,8% (2020: 54,5%) zum 31. Dezember 2021.

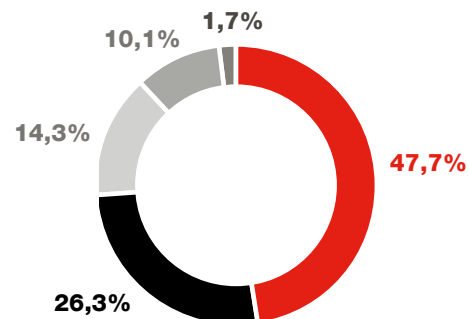
Oerlikon gibt regelmässig Analysen in Auftrag, um neben der Zusammensetzung der registrierten Aktionäre auch die Zusammensetzung der nicht eingetragenen Aktionäre zu verstehen. Die letzte Erhebung vom Dezember 2021 zeigt, dass das von privaten Anlegern (Retail) gehaltene Aktienkapital 10,8% beträgt. Die übrigen 89,2% bestehen aus professionellen Anlegern, die sich in Finanzinvestoren wie die Liwet Holding AG, institutionelle Anleger, Versicherungen und Pensionskassen gliedern. Die geografische Verteilung der Anteile institutioneller Anleger war diversifiziert: 47,7% entfielen auf die Schweiz, 26,3% auf Nordamerika, 14,3% auf Kontinentaleuropa (ohne Schweiz) und 10,1% auf Grossbritannien und Irland.



Aktionärsstruktur

- Liwet Holding AG¹
- Übrige
- OC Oerlikon

¹ Quelle für Liwet Holding AG: Offenlegungsmeldung veröffentlicht durch die SIX Exchange Regulation am 25. Mai 2018.



**Regionale Verteilung
Institutioneller Investoren**

- Schweiz
- Nordamerika
- Kontinentaleuropa
- Grossbritannien und Irland
- Übrige

Fremdfinanzierung

Syndizierter Kreditvertrag

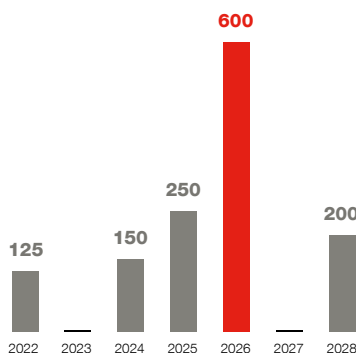
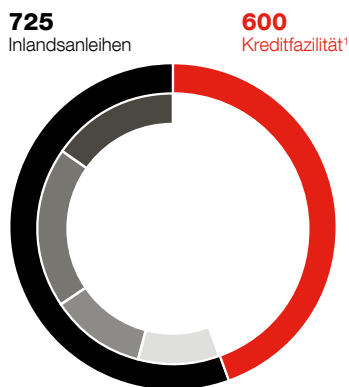
Am 7. Dezember 2021 unterzeichnete Oerlikon eine Vereinbarung über einen revolvingenden syndizierten Kreditvertrag über CHF 600 Mio. mit einer Nachhaltigkeitskomponente. Die unbesicherte Kreditfazilität besteht aus einem revolvingenden Kredit und einer Garantiefazilität mit einer Laufzeit von fünf Jahren sowie zwei zusätzlichen Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Die neue Fazilität ersetzt den früheren revolvingenden Kreditvertrag in gleicher Höhe ein Jahr vor dessen Endfälligkeit. Zum Bilanzstichtag wurde keine Liquidität aus dem bar nutzbaren Teil der Kreditfazilität in Anspruch genommen.

Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag CHF 601 Mio. Insgesamt wies der Konzern per 31. Dezember 2021 eine Nettoverschuldung in Höhe von CHF 341 Mio. aus.

Kapitalmarktanleihen und übrige Schuldinstrumente

Am 27. Mai 2021 emittierte Oerlikon drei unbesicherte, vorrangige Anleihen auf dem inländischen Kapitalmarkt. Die Anleihen haben ein Gesamtvolumen von CHF 575 Mio. und Laufzeiten von 1,5, 4,5 und 7,5 Jahren.

Zum Bilanzstichtag 2021 hatte der Konzern Darlehen und Anleihen in Höhe von insgesamt CHF 748 Mio., die im Wesentlichen den vier Inlandsanleihen zuzuschreiben sind. Die Bonität der Inlandsanleihen wurde von der UBS AG mit BBB-, von der Zürcher Kantonalbank mit BBB und von der Credit Suisse mit einem tiefen BBB bewertet (alle Investment-Grade). Alle Bewertungen blieben unverändert mit einem stabilen Ausblick. Seit 2017 werden die Anleihen von Oerlikon auch von der fedafin AG bewertet. Darüber hinaus hatte der Konzern per 31. Dezember 2021 kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt CHF 212 Mio.



Finanzierungsinstrumente

per 31. Dezember 2021

- Kreditfazilität CHF 600 Mio.
¹ Zum Bilanzstichtag wurde keine Liquidität gezogen.
- Inlandsanleihen CHF 725 Mio.

Maturität Finanzierungsinstrumente

per 31. Dezember 2021

- Kreditfazilität CHF 600 Mio.
- Inlandsanleihen CHF 725 Mio.

Ausstehende Anleihen per 31. Dezember 2021

ISIN	Coupon	Fälligkeit	Volumen	Emissionspreis	Kurs per 31. Dez. 2021 ¹	Kurs per 31. Dez., 2020 ¹
CH1112455782	0.000%	25. November 2022 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 125 Mio.	100.000%	100.16%	k.A.
CH0244692536	2.625%	17. Juni 2024 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 150 Mio.	100.000%	106.05%	105.75%
CH1112455790	0.375%	27. November 2025 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 250 Mio.	100.078%	100.50%	k.A.
CH1112455808	0.800%	27. November 2028 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 200 Mio.	100.091%	101.55%	k.A.

¹ Quelle: Refinitiv

Finanzkalender und Kontakt

Finanzkalender

1. März 2022

Finanzergebnis 4. Quartal / Geschäftsjahr 2021 und
Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2021

5. April 2022

Generalversammlung 2022 in Pfäffikon SZ

3. Mai 2022

Finanzergebnis 1. Quartal 2022

3. August 2022

Finanzergebnis 2. Quartal / Halbjahr 2022 und
Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2022

3. November 2022

Finanzergebnis 3. Quartal / 9 Monate 2022

Daten für Roadshows, Konferenzen und weitere Events finden Sie im
Finanzkalender auf unserer Website unter www.oerlikon.com/en/investors

Kontakt

Konzernauptsitz

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon
Churerstrasse 120
8808 Pfäffikon SZ
Schweiz
www.oerlikon.com

Investor Relations

Stephan Gick
Tel. +41 58 360 98 50
stephan.gick@oerlikon.com

Group Communications

Sara Vermeulen-Anastasi
Tel. +41 58 360 98 52
sara.vermeulen@oerlikon.com

Kennzahlen Oerlikon Konzern

Kennzahlen Oerlikon Konzern

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2021	1. Januar bis 31. Dezember 2020
Bestellungseingang	2 797	2 241
Bestellungsbestand	736	581
Umsatz	2 649	2 258
EBITDA ¹	444	288
- in % des Umsatzes ¹	16,7%	12,7%
Operatives EBITDA ^{1, 2, 3}	447	323
- in % des Umsatzes ^{1, 2, 3}	16,9%	14,3%
EBIT ¹	220	73
- in % des Umsatzes ¹	8,3%	3,2%
Operatives EBIT ^{1, 2, 4}	231	119
- in % des Umsatzes ^{1, 2, 4}	8,7%	5,3%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	162	38
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	6	–
Konzernergebnis	168	38
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	12%	3%
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit ⁵	324	310
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	131	118
Bilanzsumme	4 341	3 340
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 424	1 324
– in % der Bilanzsumme	33%	40%
Nettoliiquidität ⁶	–341	59
Net Operating Assets ⁷	2 204	1 637
Personalbestand (Vollzeitäquivalent)	11 808	10 692
Personalaufwand	796	780
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ⁸	105	101

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

² Seit diesem Jahr werden operatives EBITDA und operatives EBIT zusätzlich um Akquisitions- und Integrationskosten normalisiert. Zur Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

³ Das operative EBITDA ist definiert als EBITDA, bereinigt um Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit Restrukturierungsaktivitäten stehen, Auswirkungen von nicht fortgeführten Tätigkeiten, welche nicht als "nicht fortgeführte Aktivitäten" qualifizieren, Wertminderungen auf assoziierten Gesellschaften sowie Akquisitions- und Integrationskosten.

⁴ Das operative EBIT ist definiert als EBIT, bereinigt um Aufwendungen und Wertminderungen, die in direktem Zusammenhang mit Restrukturierungsaktivitäten stehen, Auswirkungen von nicht fortgeführten Tätigkeiten, welche nicht als "nicht fortgeführte Aktivitäten" qualifizieren, Wertminderungen auf assoziierten Unternehmen, Goodwill und immateriellen Vermögenswerten, welche im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworben wurden, sowie Akquisitions- und Integrationskosten.

⁵ Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt CHF 380 Mio. (Vorjahr: CHF 202 Mio.).

⁶ Die Nettoliiquidität enthält flüssige Mittel, Festgeldanlagen und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

⁷ Die Net Operating Assets sind definiert als operative Aktiven (gesamte Aktiven ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des operativen Fremdkapitals (gesamtes Fremdkapital ohne Finanz- und Leasingverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten, langfristige Vorsorgerückstellungen und latente Steuerschulden).

⁸ Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Aufwendungen im Umfang von CHF 22 Mio. (Vorjahr: CHF 25 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen je Aktie¹

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2021	1. Januar bis 31. Dezember 2020
Börsenkurse		
Höchstkurs	11.21	11.36
Tiefstkurs	8.90	5.75
Kurs zum Jahresende	9.37	9.15
Ausgegebene Aktien zum Jahresende	339 758 576	339 758 576
Marktkapitalisierung zum Jahresende in CHF Mio.	3 184	3 109
EBIT je Aktie ²	0.67	0.22
Operatives EBIT je Aktie ²	0.71	0.36
Ergebnis je Aktie	0.50	0.11
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	0.99	0.94
Eigenkapital je Aktie ³	4.36	4.02
Dividende je Aktie	0.35 ⁴	0.35 ⁵

¹ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

² Fortgeführte Aktivitäten.

³ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

⁴ Dividendenvorschlag für 2021, auszuzahlen in 2022.

⁵ Für das Finanzjahr 2020, ausgezahlt in 2021.

Kennzahlen nach Divisionen

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2021	1. Januar bis 31. Dezember 2020
Oerlikon Konzern¹		
Bestellungseingang	2 797	2 241
Bestellungsbestand	736	581
Umsatz	2 649	2 258
EBITDA	444	288
– in % des Umsatzes	16,7%	12,7%
Operatives EBITDA ²	447	323
– in % des Umsatzes ²	16,9%	14,3%
EBIT	220	73
– in % des Umsatzes	8,3%	3,2%
Operatives EBIT ²	231	119
– in % des Umsatzes ²	8,7%	5,3%
Net operating assets	2 204	1 637
Personalbestand (Vollzeitäquivalent)	11 808	10 692
Division Surface Solutions		
Bestellungseingang	1 345	1 144
Bestellungsbestand	178	124
Umsatz	1 290	1 202
– davon Umsatz mit Dritten	1 283	1 197
EBITDA	232	144
– in % des Umsatzes	18,0%	12,0%
Operatives EBITDA ²	230	177
– in % des Umsatzes ²	17,9%	14,7%
EBIT	66	–32
– in % des Umsatzes	5,1%	–2,7%
Operatives EBIT ²	72	11
– in % des Umsatzes ²	5,6%	0,9%
Net operating assets	1 629	1 582
Personalbestand (Vollzeitäquivalent)	7 250	7 241
Division Polymer Processing Solutions		
Bestellungseingang	1 452	1 097
Bestellungsbestand	558	457
Umsatz	1 366	1 061
– davon Umsatz mit Dritten	1 366	1 061
EBITDA	208	150
– in % des Umsatzes	15,2%	14,1%
Operatives EBITDA ²	213	151
– in % des Umsatzes ²	15,6%	14,2%
EBIT	158	118
– in % des Umsatzes	11,6%	11,2%
Operatives EBIT ²	163	120
– in % des Umsatzes ²	12,0%	11,3%
Net operating assets	463	11
Personalbestand (Vollzeitäquivalent)	4 218	3 115

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

² Seit diesem Jahr werden operatives EBITDA und operatives EBIT zusätzlich um Akquisitions- und Integrationskosten normalisiert. Zur Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2021	1. Januar bis 31. Dezember 2020
Umsatz Waren		1 731	1 463
Umsatz Serviceleistungen		918	795
Umsatz	3	2 649	2 258
Kosten der verkauften Produkte		-1 903	-1 700
Bruttogewinn		746	558
Marketing und Vertrieb		-174	-164
Forschung und Entwicklung		-134	-118
Administration		-216	-229
Sonstiger Ertrag	4	26	54
Sonstiger Aufwand	4	-28	-27
Betriebsergebnis (EBIT)		220	73
Finanzertrag	6	17	7
Finanzaufwand	6	-20	-21
Ergebnis vor Steuern (EBT)		217	60
Ertragssteuern	7	-55	-22
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		162	38
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	6	-
Konzernergebnis		168	38
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		164	35
Nicht beherrschende Anteile		4	3
Ergebnis je Aktie in CHF	8	0.50	0.11
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	8	0.50	0.11
Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		0.48	0.11
Verwässertes Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		0.48	0.11
Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF		0.02	0.00
Verwässertes Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF		0.02	0.00
EBITDA		444	288
Operatives EBIT		231	119
Operatives EBITDA		447	323

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2021	1. Januar bis 31. Dezember 2020
Konzernergebnis		168	38
Sonstige Gesamtergebnisse			
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	16	72	-2
Gewinn aus der Umbewertung von Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis		9	-
Ertragssteuer auf Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-14	3
		66	1
Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden oder umgegliedert werden können			
Gewinne und Verluste aus Hedging		5	-
Währungsumrechnungsdifferenzen		-27	-79
Ertragssteuer auf Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können		-1	-
		-24	-79
Total sonstige Gesamtergebnisse nach Steuern		43	-78
Total Gesamtergebnisrechnung		210	-41
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		207	-43
Nicht beherrschende Anteile		3	3

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Flüssige Mittel	9	601	414
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	10	26	19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	11	440	303
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	3	85	38
Übrige Forderungen	11	114	93
Forderungen aus Ertragssteuern		34	31
Vorräte	12	407	310
Aktive Rechnungsabgrenzungen		26	25
Umlaufvermögen		1734	1233
Darlehen und übrige langfristige Forderungen	11	30	13
Langfristige Finanzanlagen	10	41	30
Sachanlagen	13	583	567
Nutzungsrechte	14	209	204
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	15	1538	1135
Vorsorgeüberdeckungen	16	58	20
Latente Steueransprüche	7	145	139
Langfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	3	5	–
Anlagevermögen		2607	2108
Total Aktiven		4341	3340

Passiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	355	284
Kurzfristige Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	3	549	415
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17	31	31
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	17	142	12
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	106	72
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	216	186
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		56	47
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	16	19	15
Übrige kurzfristige Rückstellungen	19	47	60
Kurzfristiges Fremdkapital		1522	1122
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	20	181	175
Langfristige Darlehen und Anleihen	20	611	157
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		44	12
Langfristige Vorsorgerückstellungen	16	288	346
Latente Steuerschulden	7	171	125
Übrige langfristige Rückstellungen	19	55	50
Langfristiges Fremdkapital		1351	866
Total Fremdkapital		2873	1988
Aktienkapital		340	340
Eigene Aktien		–120	–123
Konzernreserven		1204	1107
Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre		1424	1324
Nicht beherrschende Anteile		45	28
Total Eigenkapital		1469	1352
Total Passiven		4341	3340

Konsolidierte Geldflussrechnung¹

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2021	1. Januar bis 31. Dezember 2020
Konzernergebnis		168	38
Ertragssteuern		55	22
Zinsaufwand (netto)		10	11
Abschreibungen auf Sachanlagen	13	96	96
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	14	37	36
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	15	83	71
Bildung von übrigen Rückstellungen (netto)	19	1	22
Wertminderung (Impairment) auf Sachanlagen	13	–	5
Wertminderung (Impairment) auf Nutzungsrechte	14	1	–
Wertminderung (Impairment) auf immaterielle Vermögenswerte	15	7	6
Abnahme von Vorsorgerückstellungen		–8	–12
Gewinne aus Verkauf von langfristigen Vermögenswerten		–	–1
Gewinn auf Eigenkapitalbeteiligungen in neukonsolidierten Gesellschaften	2	–	–18
Bezahlte Ertragssteuern		–63	–63
Aktienbasierte Vergütungen		4	5
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen		–11	–16
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		380	202
Zunahme Forderungen, Guthaben aus Kundenaufträgen und aktive Rechnungsabgrenzungen		–133	–27
Zunahme/Abnahme Vorräte		–80	21
Zunahme Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und Verwendung übrige Rückstellungen		19	17
Zunahme Verpflichtungen aus Kundenaufträgen		137	98
Nicht liquiditätswirksame Veränderung des Nettoumlaufvermögens aus Hedge-Accounting		1	–1
Geldfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens		–57	108
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		324	310
Kauf von Sachanlagen	13	–83	–64
Geldfluss aus Verkauf von Sachanlagen		2	6
Kauf von immateriellen Vermögenswerten	15	–48	–53
Kauf von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	2	–289	–18
Investitionen in assoziierte Gesellschaften		–3	–2
Geldzuflüsse aus börsengängigen Wertpapieren		2	16
Gewährung von Darlehen		–2	–
Geldzuflüsse aus Finanzanlagen		2	2
Erhaltene Zinsen		6	5
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		–413	–108
Gewinnausschüttungen		–116	–331
Kauf eigener Aktien		–32	–65
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		–109	–455
Aufgenommene Finanzverbindlichkeiten		573	464
Tilgungsanteil der Leasingraten		–36	–32
Bezahlte Zinsen		–15	–14
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		266	–432
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		10	–13
Zunahme/Abnahme flüssiger Mittel		187	–244
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	9	414	658
Flüssige Mittel am Ende der Periode	9	601	414
Zunahme/Abnahme flüssiger Mittel		187	–244

¹ Die konsolidierte Geldflussrechnung enthält Effekte aus nicht fortgeführten Aktivitäten. Die Geldflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten sind in Anmerkung 2 "Akquisitionen und Desinvestitionen" offengelegt.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF Mio.	Aktienkapital ¹	Kapitalreserven ²	Eigene Aktien ³	Währungs- umrechnungs- differenzen	Gewinn- reserven	Hedge Accounting	Fair Value Anpassung	Ertragssteuern	Total Eigenkapital Konzern- aktionäre	Nicht be- herrschende Anteile	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2020	340	558	-63	-185	1 008	-	-	98	1 756	13	1 769
Konzernergebnis	-	-	-	-	35	-	-	-	35	3	38
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	-2	-	-	3	1	-	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-79	-	-	-	-	-79	-	-79
Sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-79	-2	-	-	3	-78	-	-78
Totale Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	-79	32	-	-	3	-43	3	-41
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-328	-	-	-	-328	-3	-331
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	5	-	1	-	-	-	5	-	5
Kauf eigener Aktien ⁴	-	-	-65	-	-	-	-	-	-65	-	-65
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	-	-	-60	-	-328	-	-	-	-388	-3	-391
Kauf von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	15
Änderung der Eigentumsanteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	15
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	-	-	-60	-	-328	-	-	-	-388	12	-376
Stand 31. Dezember 2020	340	558	-123	-264	713	-	-	101	1 324	28	1 352
Konzernergebnis	-	-	-	-	164	-	-	-	164	4	168
Gewinne und Verluste aus Hedging	-	-	-	-	-	5	-	-1	3	-	3
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	-	-	-	-	72	-	-	-13	59	-	59
Gewinn aus der Umbewertung von Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis	-	-	-	-	-	-	9	-1	7	-	7
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-27	-	-	-	-	-27	-1	-27
Sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-27	72	5	9	-15	43	-1	42
Total Gesamtergebnisrechnung	-	-	-	-27	236	5	9	-15	207	3	210
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-114	-	-	-	-114	-2	-116
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	2	-	2	-	-	-	4	-	4
Kauf eigener Aktien ⁴	-	-	-32	-	-	-	-	-	-32	-	-32
Abgabe eigener Aktien ⁵	-	-	33	-	7	-	-	-	40	-	40
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	-	-	3	-	-105	-	-	-	-102	-2	-104
Kauf von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-5	-	-	-	-5	15	11
Änderung der Eigentumsanteile	-	-	-	-	-5	-	-	-	-5	15	11
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	-	-	3	-	-110	-	-	-	-107	13	-94
Stand 31. Dezember 2021	340	558	-120	-291	838	5	9	86	1 424	45	1 469

¹ Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon besteht aus 339 758 576 (Vorjahr: 339 758 576) voll liberierten Namenaktien zu einem Nominalwert von je CHF 1. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2021 CHF 47 200 000 (Vorjahr: CHF 47 200 000).

² In den Kapitalreserven per 31. Dezember 2021 sind gesetzliche Reserven von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, im Umfang von CHF 330 Mio. (Vorjahr: CHF 330 Mio.) enthalten.

³ Per 31. Dezember 2021 hält die Gruppe 13 119 789 eigene Aktien (Vorjahr: 13 936 546).

⁴ Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat am 5. November 2019 bekanntgegeben, dass der Verwaltungsrat den Rückkauf eigener Aktien im Umfang von maximal 10% des Aktienkapitals bewilligt hat. Der effektive Umfang des Rückkaufprogramms hängt unter anderem vom Bestand eigener Aktien und der Marktlage ab. Die zurückgekauften Namenaktien sollen für zukünftige M&A-Transaktionen sowie für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme verwendet werden. Das Programm wurde im November 2019 gestartet und hat eine Dauer von bis zu 36 Monaten. In 2021 wurden 3 157 406 Aktien (Vorjahr 8 845 053) für CHF 32 Mio. (Vorjahr CHF 65 Mio.) als Teil des Rückkaufprogramms erworben. Seit der Lancierung des Rückkaufprogramms in 2019 wurden insgesamt 16 832 459 Aktien für CHF 150 Mio. erworben.

⁵ Die Abgabe eigener Aktien erfolgte als Teil der Kaufpreiszahlung für die Akquisition der INglass S.p.A. (siehe Anmerkung 2 "Akquisitionen und Desinvestitionen").

Grundsätze der Rechnungslegung

Organisation und Tätigkeitsbereich

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz an der Churerstrasse 120 in Pfäffikon, Kanton Schwyz. Sie ist die Muttergesellschaft des Oerlikon Konzerns, eines weltweit führenden Hightech-Industriekonzerns, der innovative industrielle Spitzentechnologien für Beschichtungen und Kunstfasermaschinen anbietet.

Der Oerlikon Konzern ist ausser in der Schweiz insbesondere im EU-Raum, in Nordamerika und in Asien tätig und beschäftigt 11 808 Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitäquivalente).

Allgemeine Grundsätze und Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon wird in Übereinstimmung mit den "International Financial Reporting Standards" (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze werden einheitlich für alle dargestellten Perioden angewendet, mit Ausnahme der im Abschnitt "Anwendung von neuen und überarbeiteten Rechnungslegungsstandards" offengelegten. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Der Konzernabschluss wurde am 25. Februar 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird der Generalversammlung am 5. April 2022 zur Abnahme vorgelegt. Alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des "International Accounting Standards Board" (IASB) und Interpretationen des "IFRS Interpretation Committee (IFRIC)" wurden berücksichtigt. Die Präsentation der Konzernrechnung erfolgt in Mio. Schweizer Franken, alle Beträge (inklusive Sub- und Haupttotale) sind kaufmännisch gerundet. Die Addition der Beträge kann deshalb Rundungsdifferenzen ergeben. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Anwendung des Prinzips historischer Kosten ermittelt worden, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten, bedingten Gegenleistungen und finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Diese konsolidierte Jahresrechnung wird in Englisch und Deutsch veröffentlicht. Bei Unklarheiten ist die englische Originalversion massgebend.

Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert vom Management, Schätzungen und Annahmen zu treffen, die die Höhe der ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen werden laufend angepasst. Entsprechende Anpassungen wirken sich je nach Sachverhalt auf die aktuelle Periode oder aber potenziell auch auf künftige Perioden aus. Diese Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie anderen Faktoren, die als angemessen und begründet betrachtet werden, wie Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von diesen Schätzungen abweichen. Zusätzlich kann die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze vom Management Entscheide verlangen, die bedeutende Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge in der Jahresrechnung haben können. Vor allem die Beurteilung von Geschäftsvorfällen, die eine komplexe Struktur oder Rechtsform aufweisen, fordert Entscheide des Managements. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

Unternehmenszusammenschlüsse: Wenn der Konzern die Kontrolle über ein anderes Unternehmen übernimmt, werden die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, die übernommenen Verbindlichkeiten und die nicht beherrschenden Anteile des erworbenen Geschäfts erfasst. Jeglicher Restbetrag wird als Goodwill ausgewiesen. Dieser Prozess erfordert eine Einschätzung des Managements über den beizulegenden Zeitwert dieser Positionen. Die Einschätzung des Managements erfolgt insbesondere im Ausweis und in der Bewertung von folgenden Positionen:

- Geistiges Eigentum: Dies kann Technologien, Patente, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte für momentan vermarktete Produkte enthalten
- Kundenbeziehungen
- Eventualpositionen wie Steuer-, Rechts- und Umweltangelegenheiten
- Nutzbarkeit jeglicher kumulierter steuerlicher Verluste, welche beim akquirierten Unternehmen bisher entstanden sind.

In allen Fällen unternimmt das Management eine Einschätzung auf Basis der zugrunde liegenden ökonomischen Substanz der betreffenden Positionen und nicht einzig anhand der Vertragsbedingungen, um eine wirtschaftlich angemessene Darstellung dieser Positionen zu erreichen (siehe Anmerkung 2 für weitere Details).

Wertminderungen (Impairment): Per 31. Dezember 2021 verfügt der Konzern über Sachanlagen in Höhe von CHF 583 Mio. und Goodwill und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von CHF 1 538 Mio. Eine detaillierte Überprüfung auf Wertminderungen wird für den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer jährlich oder wie für das gesamte Anlagevermögen bei Anzeichen einer Überbewertung durchgeführt. Der Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitieren, welcher zur Erfassung des Goodwill geführt hat. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrags werden die Restbuchwerte der einzelnen CGUs (oder Gruppen von CGUs) mit dem Nutzungswert verglichen. Im gleichen Verfahren wird auch der erzielbare Betrag von Sachanlagen unter Anwendung der gleichen Vorschriften ermittelt. Diese Überprüfungen auf Wertminderungen basieren auf geschätzten künftigen Geldflüssen aus der Nutzung oder eventuellen Veräusserungen dieser Vermögenswerte. Die tatsächlichen Geldflüsse könnten infolge von Änderungen in der geplanten Nutzung der Vermögenswerte wie Grundstücke und Gebäude, technischer Veralterung oder Marktveränderungen von diesen Schätzungen wesentlich abweichen (siehe Anmerkung 13 für Wertminderungen auf Sachanlagen und Anmerkung 15 für Wertminderungen auf Goodwill und immateriellen Vermögenswerten).

Rückstellungen und Eventualverpflichtungen: Per 31. Dezember 2021 beliefen sich die Rückstellungen auf CHF 102 Mio. und die Eventualverpflichtungen auf CHF 1 Mio. Die Konzerngesellschaften können aufgrund der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren oder Streitigkeiten mit Drittparteien verwickelt werden. Rückstellungen für laufende Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Kenntnisse auf Basis eines als realistisch einzuschätzenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Spezifische Gewährleistungsrückstellungen werden auftragsbezogen aufgrund von eingetretenen anerkannten Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Pauschale Gewährleistungsrückstellungen für mögliche Gewährleistungsverpflichtungen werden auf Basis von Erfahrungswerten in Verbindung mit dem Umsatzvolumen gebildet. Bestehen vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtung höher sind als ihr erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese basieren auf Einschätzungen des Managements (siehe Anmerkung 19 für Rückstellungen und Anmerkung 25 für Eventualverpflichtungen).

Personalvorsorge: Per 31. Dezember 2021 betragen die Vorsorge-rückstellungen (netto) CHF 249 Mio. Die Schätzungen und Annahmen, die verwendet wurden, um die leistungsorientierten Verpflichtungen von CHF 803 Mio. zu ermitteln, basieren auf den auf die Zukunft gerichteten Projektionen und versicherungsmathematischen Kalkulationen, die gemeinsam mit den Aktuarien festgelegt wurden (siehe Anmerkung 16 für weitere Details).

Ertragssteuern: Per 31. Dezember 2021 hat der Konzern Forderungen aus Ertragssteuern von CHF 34 Mio., kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten von CHF 56 Mio., latente Steueransprüche von CHF 145 Mio. und latente Steuerschulden von CHF 171 Mio. Zur Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen unterliegen der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren können Auswirkungen auf die endgültige Einschätzung haben. Diese Faktoren umfassen unter anderem Steuergesetzänderungen, Änderungen der Steuersätze, künftige Höhe des Gewinns vor Steuern und Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörde (siehe Anmerkung 7 für weitere Details).

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Effekte aus dem Verkauf der Division Drive Systems wurden als nicht fortgeführte Aktivitäten gezeigt.

Neue und angepasste Rechnungslegungsstandards

Hinsichtlich neuer und angepasster Rechnungslegungsstandards, welche per 1. Januar 2021 anwendbar sind, haben die folgenden Relevanz für die Oerlikon Gruppe:

Interest Rate Benchmark Reform - Phase 2 (Anpassungen in IFRS 9, IAS 39, IFRS 7 and IFRS 16):

Die Anpassungen bieten Erleichterungen bei Modifikationen von Finanzinstrumenten und Leasingverbindlichkeiten, resultierend aus der IBOR-Reform sowie im gleichen Zusammenhang gezielte Entlastungen für Finanzinstrumente, die für Hedge-Accounting-qualifizieren.

COVID-19-Related Rent Concessions (Anpassungen in IFRS 16):

Die Änderungen ermöglichen es Leasingnehmern, Mietkonzessionen als Ertrag und nicht als Leasingänderung zu erfassen, wenn diese eine direkte Folge von COVID-19 sind und bestimmte Bedingungen erfüllen.

Diese Anpassungen wurden bereits vorzeitig per 1. Januar 2020 angewandt.

Es liegen keine weiteren neuen IFRS-Standards oder Interpretationen vor, die per 1. Januar 2021 anzuwenden waren und einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung hatten.

Zukünftig neue und überarbeitete Standards

Einige vom IASB publizierte neue bzw. angepasste Rechnungslegungsstandards waren für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2021 noch nicht verpflichtend anwendbar und wurden von der Oerlikon Gruppe auch nicht vorzeitig angewandt. Es wird nicht erwartet, dass diese einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben werden.

Konsolidierungsgrundsätze

Tochtergesellschaften

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Konsolidiert werden alle Gesellschaften, über welche die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon die Kontrolle hat. Der Konzern besitzt die Kontrolle über eine Gesellschaft, wenn er schwankenden Ergebnissen ausgesetzt ist oder Anrechte auf diese hat sowie die Möglichkeit besitzt, diese Ergebnisse mittels seiner Macht über die Gesellschaft zu beeinflussen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle bis zu deren Verlust in die konsolidierte Jahresrechnung des Oerlikon Konzerns einbezogen.

Nicht beherrschende Anteile werden separat im Eigenkapital ausgewiesen. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteile, welche nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

Alle konsolidierten Tochtergesellschaften sind am Ende der Anmerkungen aufgelistet.

Verkauf von Tochtergesellschaften

Wenn der Konzern die Kontrolle über eine Tochtergesellschaft verliert, werden alle Aktiven und Passiven der Tochtergesellschaft sowie die zugehörigen nicht beherrschenden Anteile und übrigen Eigenkapitalkomponenten ausgebucht. Die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Beträge, die bisher in das sonstige Gesamtergebnis unter "Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können" erfasst wurden, werden in die Erfolgsrechnung reklassifiziert. Verbleibende Anteile in der ehemaligen Tochtergesellschaft werden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts neu bewertet.

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Der Oerlikon Konzern erfasst Unternehmenszusammenschlüsse mit der "Akquisitionsmethode", wenn er die Kontrolle erlangt (siehe oben unter "Tochtergesellschaften"). Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten einer erworbenen Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Goodwill wird zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme als Differenz zwischen der übertragenen Gegenleistung der Akquisition zuzüglich der nicht beherrschenden Anteilen und des Nettobetrags der erworbenen Vermögenswerte (bewertet zum beizulegenden Zeitwert), ermittelt. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht, sofern es sich nicht um Aufwendungen für die Aufnahme von Schulden oder die Ausgabe von Eigenkapital handelt. Goodwill, der in Fremdwährungen bilanziert wird, wird zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen in Schweizer Franken umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnung

Die in funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Gesellschaften werden gemäss IAS 21 in Schweizer Franken umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich durch die Währung im primären Wirtschaftsumfeld, in dem die ausländischen Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden. Im Konzernabschluss werden dementsprechend die Aktiven und das Fremdkapital der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften gemäss Einzelabschluss werden erfolgswirksam behandelt. Bei spezifischen konzerninternen langfristigen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden die dazugehörenden Umrechnungsdifferenzen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Diese in den sonstigen Gesamtergebnissen verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs im Ergebnis aus Beteiligungsveräusserung ergebniswirksam reklassifiziert.

Elimination der Zwischengewinne

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge, Aufwände sowie Geldflüsse werden bei der Erstellung der Konzernrechnung eliminiert. Dasselbe gilt für noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge aus konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen.

Segmentinformationen

Es bestehen nachfolgende berichtspflichtige Segmente:

- Die Division Surface Solutions ist ein weltweit führender Anbieter moderner Werkstoffe und Oberflächenlösungen für Komponenten, Werkzeuge und Teile in zahlreichen industriellen Anwendungen mit Bedarf an hochwertigen Materialien und Oberflächen.
- Die Division Polymer Processing Solutions (früher: "Division Man-made Fibers") ist ein weltweit führender Anbieter von Lösungen und Systemen, welche den Kunden die Herstellung von hochwertigen synthetischen Fasern ermöglichen.

Der Oerlikon Konzern richtet die Berichterstattung der Geschäftssegmente gemäss "Management Approach" an der internen Organisations- und Berichtsstruktur aus. Der "Chief Executive Officer" (CEO) übt die Funktion des "Chief Operating Decision Maker" (CODM) aus und ist Entscheidungsträger zur Ressourcenallokation und zur Beurteilung der Wertschöpfung der operativen Segmente.

Die interne Berichterstattung an den CODM erfolgt aufgrund konzernweiter, einheitlicher Richtlinien, die dem Konzernabschluss entsprechen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden auf Basis des "dealing at arm's length"-Prinzips (Fremdvergleichsgrundsatz) ermittelt.

Aktiven

Finanzielle Vermögenswerte: Finanzielle Vermögenswerte, wie Flüssige Mittel (Anmerkung 9), Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente (Anmerkung 10), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen (Anmerkung 11) sowie Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte (Anmerkung 11) werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Marktwert bewertet. Die Folgebewertung ist vom Gesellschaftsmodell abhängig und erfolgt entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Marktwert, wobei Marktwertänderungen entweder in der Erfolgsrechnung oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Schuld- und Beteiligungspapiere werden kurzfristig mit dem Ziel des Wiederverkaufs gehalten. Die übrigen Forderungen werden mit dem Ziel gehalten, die zugrunde liegenden Forderungsbeträge zu vereinnahmen. Weitere Informationen dazu sind in Anmerkung 21 enthalten.

Guthaben aus Kundenaufträgen: Guthaben aus Kundenaufträgen entstehen aus dem Recht auf Entschädigungen für im Rahmen von Kundenaufträgen erbrachte Leistungen, deren Fakturierung erst nach Erbringung weiterer Leistungen erfolgen wird. Guthaben aus Kundenaufträgen beinhalten auch weitere zur Gewinnung oder Erfüllung von Kundenaufträgen angefallene Kosten ("Kosten für Kundenaufträge").

Vorräte: Die Bewertung der Rohmaterialien, zugekauften Lagerteile und Handelswaren erfolgt zu Einstandspreisen oder tieferen Nettoveräusserungswerten, wobei die "First In-First Out"- (FIFO-) und die gewichtete Durchschnittswertmethode angewandt werden. Eigengefertigte Lagerteile, Waren und Leistungen in Arbeit sowie Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten alle Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Erkennbare Minderwerte infolge überhöhter Lagerbestände, gefallener Wiederbeschaffungs- und Verkaufspreise und dergleichen werden durch entsprechende Wertabschläge auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten: Der Oerlikon Konzern erfasst Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten im Zeitpunkt des Leasingbeginns. Beim Abschluss oder der Neubeurteilung eines Vertrags mit Leasingkomponenten hat sich der Oerlikon Konzern dafür entschieden, einzelne Nicht-Leasing-Komponenten des Vertrages nicht zu separieren und stattdessen Leasing- und Nicht-Leasing-Komponenten zusammen als eine Leasing-Komponente zu behandeln.

Nutzungsrechte werden erstmalig zu Anschaffungskosten und anschliessend zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen, Wertminderungen und Wertanpassungen, welche aus Neubewertungen von Leasingverbindlichkeiten resultieren, erfasst. Fahrzeuge und andere Maschinen, Einrichtungen und Mobilien haben normalerweise eine Leasingdauer von 3 bis 5 Jahren. Fabrik- und Geschäftsgebäude haben eine erwartete Leasingdauer von 5 bis 20 Jahren (inklusive Verlängerungsoptionen, bei welchen der Konzern davon ausgeht, dass diese genutzt werden). Für kurzfristige Leasingverträge oder solche für Güter mit sehr tiefem Anschaffungswert (z. B. IT- oder Büroeinrichtungen) wird auf eine entsprechende Erfassung in der Bilanz verzichtet, und die Leasingzahlungen werden über die Leasingdauer gleichmässig im Aufwand erfasst.

Leasingverbindlichkeiten werden erstmalig zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen erfasst. Zur Ermittlung des Barwerts wird entweder der dem Leasingvertrag zugrunde liegende Zinssatz oder, falls dieser nicht zuverlässig ermittelt werden kann, der Grenzfremdkapitalzinssatz angewendet. In der Praxis kommt bei Oerlikon meistens ein länder- und laufzeitspezifischer Grenzfremdkapitalzinssatz zur Anwendung. Bei Leasingverträgen mit Verlängerungsoptionen, bei welchen der Oerlikon Konzern Leasingnehmer ist, müssen Annahmen hinsichtlich deren Ausübung getroffen werden. Dabei geht es um die Einschätzung, ob die Ausübung einer solchen Option hinreichend sicher ist. Dies hat wesentlichen Einfluss auf den Betrag von Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit.

Sachanlagen: Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen ausgewiesen. Teile von Sachanlagevermögen mit unterschiedlichen Lebensdauern werden separat erfasst und entsprechend abgeschrieben (Komponentenansatz). Die Abschreibungen erfolgen linear nach Massgabe der unten genannten geschätzten Nutzungsdauern:

	Jahre
Maschinen, Einrichtungen und Mobilien:	
- EDV (Hardware)	3–7
- Personewagen	4–7
- Last- und Elektrofahrzeuge	5–10
- Technische Anlagen und Maschinen	5–15
- Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15
Fabrik- und Geschäftsgebäude:	
- Zentrale Gebäudeinstallationen	10–25
- Mieteinbauten	2–20
- Selbst genutzte Fabrik- und Geschäftsgebäude	20–60

Grundstücke und Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich überprüft.

Grössere Ersatzteile und Wartungsgeräte werden als Sachanlagen aktiviert, sofern sie vom Unternehmen während mehr als einer Periode genutzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill: Die Position umfasst identifizierbare, nicht monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz, aus denen in Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Immaterielle Anlagen werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

	Jahre
Entwicklungskosten:	5
Übrige immaterielle Anlagen:	
- Software	2–3
- ERP-Plattform	7
- Lizenzen, Patente und Technologien	5–10
- Erworbene Kundenbeziehungen	5–23

Kann die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden, erfolgt jährlich, jeweils per Bilanzstichtag, eine Neueinschätzung des erfassten Vermögenswerts (Impairment-Test) oder bereits früher, falls Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Der Goodwill und die Marken werden nicht abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzungen von IAS 38 aktiviert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der aktivierten Entwicklungsleistungen umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses werden die aktivierten Kosten entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben.

Passiven

Finanzielle Verbindlichkeiten, wie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Anmerkung 17), kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente (Anmerkung 17), übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Anmerkung 17), langfristige Darlehen und Anleihen (Anmerkung 20) und übrige langfristige Verbindlichkeiten (Anmerkung 21) werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Marktwert abzüglich Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassierung nach IFRS 9 und erfolgt entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Marktwert, wobei Marktwertänderungen in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Weitere Informationen dazu sind in Anmerkung 21 enthalten.

Verpflichtungen aus Kundenaufträgen: Verpflichtungen aus Kundenaufträgen entstehen aus der Verpflichtung zur Erbringung von Leistungen im Rahmen von Kundenaufträgen, für welche das Unternehmen bereits eine Entschädigung erhalten hat oder eine solche fällig ist.

Übrige kurz- und langfristige Rückstellungen: Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit gebildet, sofern künftige Ressourcenabflüsse wahrscheinlich und zuverlässig abschätzbar sind. Hierbei wird das Prinzip "dass mehr dafür als dagegen spricht (more likely than not)" zugrunde gelegt. Sonstige Rückstellungen stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung (Best Estimate) ermittelten Betrag angesetzt werden. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen (vor Steuern) abgezinst.

Restrukturierungsrückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern die Betroffenen informiert hat bzw. mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde.

Belastende Verträge: Die Bildung von Rückstellungen für belastende Verträge erfolgt, wenn die bis zur vertraglichen Leistungserfüllung anfallenden unvermeidbaren Kosten den damit verbundenen Ertrag übersteigen. Die aktuelle, den Ertrag übersteigende Verpflichtung wird bestimmt und zurückgestellt. Im Rahmen der Abschlusserstellung wird eine systematische Neubeurteilung der Risiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen in den einzelnen Geschäftsbereichen vorgenommen. Grundlage bildet grundsätzlich "das jeweils wahrscheinlichste Ereignis (most likely outcome)"-Prinzip. Dieses basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung dieser Projekte und umfasst auch die Quantifizierung der Risiken. Die effektive künftige Verpflichtung kann von den Einschätzungen abweichen.

Garantierückstellungen: Für bekannte Garantiefälle aus Kundenverkäufen sowie latente Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet.

Produkthaftpflicht: Rückstellungen werden nur für bekannte Sachverhalte gebildet. Es erfolgt keine Rückstellungsbildung für latente Risiken.

Erworbene Eventualverpflichtungen: Bei einem Unternehmenszusammenschluss wird eine Eventualverpflichtung des erworbenen Unternehmens im Rahmen der Akquisitionsmethode erfasst, wenn sie eine gegenwärtige Verpflichtung aus früheren Ereignissen darstellt und ihr beizulegender Zeitwert verlässlich ermittelt werden kann. Bei der Bestimmung dessen, ob eine Eventualverpflichtung, die eine gegenwärtige Verpflichtung darstellt, bei einem Unternehmenszusammenschluss erfasst werden soll, ist die Zahlungswahrscheinlichkeit irrelevant; diese Wahrscheinlichkeit wird sich aber auf den beizulegenden Zeitwert auswirken. Eine Eventualverpflichtung wird erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachfolgend wird sie zum höheren Wert von Fair Value zum Akquisitionszeitpunkt und dem Wert, welcher in Übereinstimmung mit den Anforderungen an Rückstellungen gemäss oben erfasst würde, bewertet. Eine Eventualverpflichtung, welche erstmalig im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erfasst wurde, wird erst bei Begleichung, Aufhebung oder Auslaufen ausgebucht.

Vorsorgerückstellungen: Der Oerlikon Konzern betreibt verschiedene Pensionspläne sowohl im Leistungs- als auch im Beitragsprimat.

Bei einem Pensionsplan im Beitragsprimat zahlt der Konzern fixe Beiträge in eine separate Einheit ein. Für den Konzern ergeben sich dabei weder rechtliche noch faktische Verpflichtungen zur Bezahlung weiterer Beiträge, falls die Vorsorgeeinrichtung nicht genügend hohe Aktiven zur Deckung der Ansprüche der Arbeitnehmenden aus der laufenden und vergangenen Periode aufweist.

Ein Pensionsplan im Leistungsprimat ist ein Vorsorgeplan, der nicht als Pensionsplan im Beitragsprimat betrachtet wird.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verpflichtung (Überdeckung) aus Pensionsplänen im Leistungsprimat entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Aktuarien nach dem versicherungsmathematischen

Anwartschafts-Barwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") berechnet. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit Zinssätzen von qualitativ hochstehenden Unternehmensanleihen ermittelt, die die gleiche Währung wie die zu bezahlenden Leistungen haben und deren Laufzeit annähernd mit der Laufzeit der entsprechenden Verpflichtung übereinstimmt.

Neubewertungen von Leistungsprimatplänen werden in der Periode, in der sie anfallen, in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst. Der laufende und nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst.

Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung umfasst die Zinserträge aus Planvermögen, den Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen und die Zinseffekte, welche aus der Berücksichtigung der Vermögensobergrenze von Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat entstehen. Die Berechnung der Nettoverzinsung erfolgt unter Anwendung desselben Diskontierungssatzes, der für die Berechnung der Pensionsverpflichtung verwendet wird. Dieser wird unter Berücksichtigung jeglicher Veränderungen bei den Beitragszahlungen und ausgezahlten Vorsorgeleistungen auf die Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne zu Beginn der Periode angewandt. Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung wird in der Erfolgsrechnung (finanzielles Ergebnis) erfasst.

Die Beiträge an Pensionspläne mit Beitragsprimat werden in der Periode, in der die Kosten anfallen, in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden in dem Umfang als Aktivum erfasst, als daraus Rückerstattungen resultieren oder eine Reduktion zukünftiger Zahlungen resultiert.

Eigene Aktien: Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im konsolidierten Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst.

Erfolgsrechnung

Umsatzerlöse: Umsatzerlöse stellen die erwarteten dem Unternehmen zustehenden Entschädigungen aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen dar. Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde, d.h., wenn Güter an den Kunden transferiert oder Dienstleistungen erbracht wurden und wenn es wahrscheinlich ist, dass das Unternehmen für die erbrachte Leistung entschädigt wird. Gemäss IFRS 15 können Leistungen entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg erbracht werden.

Die Höhe der Umsatzerlöse wird anhand der erhaltenen oder erwarteten Entschädigungen für die erbrachten Leistungen bemessen. Falls ein Kundenauftrag mehrere Leistungsversprechen beinhaltet, wird die Entschädigung auf die verschiedenen Komponenten, basierend auf individuellen Verkaufspreisen, aufgeteilt. Die Entschädigungen können fix oder variabel sein. Variable Entschädigungen werden nur als Umsatzerlöse erfasst, wenn es höchst wahrscheinlich ist, dass diese dem Unternehmen zufließen werden. Die entsprechende Einschätzung muss regelmässig überprüft werden. Verkaufsprämien oder andere Kosten, welche zur Gewinnung oder Erfüllung von Kundenaufträgen anfallen und nicht als separate Leistungen dem Kunden weiterverrechnet werden können, werden aktiviert. Sofern die Abschreibungsperiode nicht weniger als ein Jahr beträgt (als Aufwand ausgewiesen), werden die aktivierten Kosten für Kundenaufträge über die Laufzeit des Kundenauftrags abgeschrieben und unterliegen den allgemeinen Wertminderungsvorschriften. Die vereinbarten Zahlungskonditionen sind industrieüblich. Zahlungsfristen werden nur in Ausnahmefällen verlängert.

Noch nicht erfüllte Leistungsversprechen: Die noch nicht erfüllten Leistungsversprechen beinhalten die Summe der zum Berichtszeitpunkt dem Unternehmen aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen vertraglich vereinbarten Entschädigungen, für welche die entsprechenden Leistungen noch nicht oder nur teilweise erbracht wurden. Die Gruppe wendet einige Vereinfachungen aus IFRS 15 an. So wird keine Offenlegung für noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Verträgen von erwarteter ursprünglicher Laufzeit von weniger als einem Jahr gemacht. Obwohl konzeptionell sehr ähnlich, unterscheiden sich die noch nicht erfüllten Leistungsversprechen vom Bestellungsbestand. Als Bestellungsbestand gelten noch nicht erfüllte Leistungsversprechen nur, wenn zusätzliche Voraussetzungen in Bezug auf Kundenanzahlungen oder die Kundenfinanzierung erfüllt sind.

Sonstige Erträge und Aufwendungen: Sonstige Erträge umfassen Immobilienerträge, Investitionserträge, Lizenzträge, Patenterträge, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für erworbene Eventualverpflichtungen (abzüglich Anpassung der Forderung für erwartete Entschädigungsleistung), Erträge aus einem Risiko- und Umsatzteilungsprogramm und Erträge aus nicht operativem Vermögen. Sonstige Aufwendungen ergeben sich aus nicht operativen Aufwendungen, nicht erfolgsabhängigen Steuern, Aufwendungen aus einem Risiko- und Umsatzteilungsprogramm sowie Integrations- und Akquisitionskosten.

Finanzaufwand: Zinsaufwand wird grundsätzlich erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

Laufende Ertragssteuern: Die laufenden Ertragssteuern werden anhand der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der Konzerngesellschaften nach dem Prinzip der Gegenwartsbesteuerung abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern: Für die Abgrenzung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften werden die steuerrelevanten Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten (temporäre Bewertungsunterschiede) zu den in den jeweiligen Ländern geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätzen bewertet und bilanziert (Balance Sheet Liability Method). Der Steueraufwand für Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften wird nur abgegrenzt, sofern Ausschüttungen vorgesehen sind. Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt. Dabei werden diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die aufgrund der Ertragslage der Einzelgesellschaften oder der steuerlichen Organschaften genutzt werden können. In den Ländern bzw. Gesellschaften, in denen eine Nutzung der Verlustvorträge nicht absehbar ist, wird auf eine Aktivierung verzichtet. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden. Keine latenten Steuern werden angesetzt für: a) temporäre Differenzen auf der erstmaligen Erfassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einer Transaktion, welche kein Unternehmenszusammenschluss ist und weder den bilanziellen Gewinn noch den steuerbaren Gewinn oder Verlust betrifft, b) temporäre Differenzen bezüglich Anteilen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sie sich in der vorhersehbaren Zukunft nicht realisieren, und c) steuerbare temporäre Differenzen aufgrund der erstmaligen Erfassung von Goodwill.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem den Aktionären der OC Oerlikon Corporation AG zurechenbaren Teil des Konzernergebnisses, dividiert durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien während der Berichtsperiode. Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die aus der Ausübung von Optionsrechten hätten entstehen können.

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie nicht fortgeführte Aktivitäten

Langfristige Vermögenswerte (oder Vermögensgruppen) werden als zur Veräusserung klassiert, wenn ihr Buchwert hauptsächlich durch ihren Verkauf und weniger durch ihre weitere Nutzung gedeckt ist. Eine Umgliederung in "nicht fortgeführte Aktivitäten" erfolgt, wenn die Desinvestition erfolgt ist oder wenn ein Unternehmensteil, welcher einen wesentlichen Geschäftsbereich oder eine wesentliche Geschäftsregion darstellt, als zur Veräusserung klassiert ist. Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert, abzüglich Verkaufskosten, bewertet, und etwaige Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Planmässige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte werden bei entsprechender Qualifizierung als "zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte" eingestellt. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Offenlegungen im Anhang auf die fortgeführte Geschäftstätigkeit.

Risiken

Finanzielles Risikomanagement/Finanzinstrumente:

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, wie Marktrisiko (einschliesslich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditausfallrisiko und Liquiditätsrisiko. Das Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, allfällige nachteilige Auswirkungen der Finanzmärkte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedgingkosten zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss finanzieller Risiken, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung der Konzernfinanzen innerhalb eines vorgegebenen Handlungsrahmens und dokumentierter Befugnisse. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet der Konzern derivative Finanzinstrumente. Dabei kommen nur im Voraus bewilligte Finanzinstrumente zur Anwendung. Im Währungs- sowie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte getätigt. Es werden generell keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes Grundgeschäft getätigt. Das Management überwacht und steuert laufend die finanziellen Risiken mit Unterstützung durch Group Treasury. Group Treasury identifiziert und bewertet die Finanzrisiken in Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten und sichert die identifizierten Risiken ab. Schriftliche Grundsätze zum Risikomanagement, zur Nutzung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie über die Verwendung überschüssiger Liquidität sind im Einsatz.

Währungsrisiken: Risiken im Zusammenhang mit Wechselkurschwankungen werden fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 21 "Finanzinstrumente").

Zinsrisiken: Die Zinsrisiken werden durch Group Treasury überwacht und fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 21 "Finanzinstrumente").

Kreditausfallrisiken: Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko für betriebliche Forderungen wird dezentral von den einzelnen Konzerngesellschaften überwacht (siehe Anmerkung 21 "Finanzinstrumente").

Liquiditätsrisiken: Um sicherzustellen, dass alle ausstehenden finanziellen Verbindlichkeiten rechtzeitig und zu vernünftigen Finanzkosten beglichen werden können, wird die Liquidität zentral vom Konzern überwacht und verwaltet (siehe Anmerkung 21 "Finanzinstrumente").

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen einerseits mögliche Verpflichtungen dar, deren tatsächliche Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer künftiger Ereignisse bestätigt werden muss. Diese künftigen Ereignisse sind jedoch nicht vollständig beeinflussbar. Eventualverbindlichkeiten sind andererseits auch bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt.

Beteiligungspläne/ aktienbasierte Vergütungen

Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Management können Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon mit verschiedenen Beteiligungsplänen erhalten. Der Marktwert wird am Tag der Gewährung der anteilbasierten Vergütungen an die Mitarbeitenden ermittelt und linear über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs dem Konzernergebnis belastet und mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals (equity-settled) erfasst.

Alternative Ergebniskennzahlen

Die Oerlikon Gruppe verwendet die folgenden alternativen Ergebniskennzahlen:

Operatives EBITDA: Das operative EBITDA ist definiert als EBITDA, bereinigt um Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit Restrukturierungsaktivitäten stehen, sowie Effekte aus nicht fortgeführten Tätigkeiten, welche nicht als "nicht fortgeführte Aktivitäten" qualifizieren, Wertminderungen auf assoziierten Gesellschaften sowie Akquisitions- und Integrationskosten.

Operatives EBIT: Das operative EBIT ist definiert als EBIT, bereinigt um Aufwendungen und Wertminderungen, die in direktem Zusammenhang mit Restrukturierungsaktivitäten stehen, Auswirkungen von nicht fortgeführten Tätigkeiten, welche nicht als "nicht fortgeführte Aktivitäten" qualifizieren, Wertminderungen auf assoziierten Unternehmen, Goodwill und immateriellen Vermögenswerten, welche im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworben wurden sowie Akquisitions- und Integrationskosten.

Seit diesem Jahr wurden operatives EBITDA und operatives EBIT zusätzlich um Akquisitions- und Integrationskosten bereinigt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Überleitung der operativen Kennzahlen

2021

in CHF Mio.		Operative Kennzahlen	Restrukturierungen ¹	Nicht fortgeführte Tätigkeiten	Wertminderungen ³	Akquisitions- und Integrationskosten ⁴	Unangepasste Kennzahlen
Division Surface Solutions	Umsatz	1 283	–	–	–	–	1 283
	EBITDA	230	3	–	–	–1	232
	EBIT	72	3	–	–8	–1	66
Division Polymer Processing Solutions	Umsatz	1 366	–	–	–	–	1 366
	EBITDA	213	–1	–	–	–4	208
	EBIT	163	–1	–	–	–4	158
Total Divisionen	Umsatz	2 649	–	–	–	–	2 649
	EBITDA	443	2	–	–	–5	440
	EBIT	236	2	–	–8	–5	224
Konzern / Eliminationen	Umsatz	0	–	–	–	–	0
	EBITDA	3	–	–	–	–	4
	EBIT	–5	–	–	–	–	–5
Total fortgeführte Aktivitäten	Umsatz	2 649	–	–	–	–	2 649
	EBITDA	447	2	–	–	–5	444
	EBIT	231	2	–	–8	–5	220

2020

in CHF Mio.		Operative Kennzahlen	Restrukturierungen ¹	Nicht fortgeführte Tätigkeiten ²	Wertminderungen ³	Akquisitions- und Integrationskosten ⁴	Unangepasste Kennzahlen
Division Surface Solutions	Umsatz	1 197	–	–	–	–	1 197
	EBITDA	177	–22	–10	–	–	144
	EBIT	11	–22	–12	–9	–	–32
Division Polymer Processing Solutions	Umsatz	1 061	–	–	–	–	1 061
	EBITDA	151	–1	–	–	–	150
	EBIT	120	–1	–	–	–	118
Total Divisionen	Umsatz	2 258	–	–	–	–	2 258
	EBITDA	328	–21	–10	–	–	294
	EBIT	130	–21	–12	–9	–	86
Konzern / Eliminationen	Umsatz	0	–	–	–	–	0
	EBITDA	–5	1	–	–	–2	–6
	EBIT	–12	1	–	–	–2	–13
Total fortgeführte Aktivitäten	Umsatz	2 258	–	–	–	–	2 258
	EBITDA	323	–22	–10	–	–2	288
	EBIT	119	–22	–12	–9	–2	73

¹ Restrukturierungsaufwendungen beinhalten hauptsächlich Personalkosten.

² Effekte von nicht fortgeführten Tätigkeiten, welche nicht als "nicht fortgeführte Aktivitäten" qualifizieren, beinhalten hauptsächlich das Geschäft von AM Medical.

³ Wertminderungen im Zusammenhang mit Restrukturierungen.

⁴ Seit diesem Jahr werden operatives EBITDA und operatives EBIT zusätzlich noch um Akquisitions- und Integrationskosten bereinigt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Konzernstruktur

Anmerkung 1

Konzerngesellschaften

Eine Liste der Tochtergesellschaften von OC Oerlikon befindet sich auf den Seiten 118 und 119.

Während des Geschäftsjahres 2021 ergaben sich folgende wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur:

Akquisitionen

Am 28. Mai 2021 erwarb Oerlikon 85% der SAS COEURDOR und indirekt 68% der FCM S.p.A., 85% der FIR. Parts S.r.l., 85% der Mercurio S.r.l. und 85% der Cubimatéria Polimentos Unipessoal Lda.

Am 9. Juni 2021 erwarb Oerlikon INglass S.p.A. und indirekt H.R.S. Flow do Brasil Comércio de Sistemas de Câmara Quente Importação e Exportação Ltda., HRS Hot Runner Systems NA Inc., HRS (Hangzhou) Trading Co. Ltd., HRS (Hong Kong) Limited, INglass Tooling & Hot Runner Manufacturing (China) Co., Ltd., HRS France S.à r.l., HRSflow GmbH, HRS Flow India Private Limited, HRS JAPAN Co. Ltd., HRS Flow Mexico S. DE R.L. DE C.V., SCC Assistência Técnica, Unipessoal Lda, INglass HRS South Africa (Pty) Ltd., Sistemas De Canal Caliente Ibérica. S.L.U., HRS Flow Thailand Co. Ltd., INglass HRS Makine Kalip Yedek Parca Ve Servis San.Tic.Ltd. und INglass USA Inc.

Weitere Informationen können der Anmerkung 2 "Akquisitionen und Desinvestitionen" entnommen werden.

Liquidation von Tochtergesellschaften

Am 1. April 2021 wurde die Oerlikon Textile Systems Far East Ltd. liquidiert.

Fusionen

Gesellschaft	Fusioniert in	Datum
Oerlikon AM GmbH	Oerlikon AM Europe GmbH	28. April 2021
Oerlikon Metco (Japan) Ltd.	Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd.	1. Juni 2021
Oerlikon China Equity Ltd.	Oerlikon Textile China Investments Ltd.	24. August 2021

Nicht beherrschende Anteile

Die folgenden Konzerngesellschaften weisen per 31. Dezember nicht beherrschende Anteile auf:

Gesellschaft	Land	Nicht beherrschender Anteil in %	
		2021	2020
Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co. Ltd.	China	40.00	40.00
Zigong Golden China Speciality Carbides Co., Ltd.	China	40.00	40.00
SAS COEURDOR	Frankreich	14.99	-
Teknoweb Materials S.r.l.	Italien	33.10	33.10
FCM S.p.A.	Italien	31.99	-
FIR. Parts S.r.l.	Italien	14.99	-
Mercurio S.r.l.	Italien	14.99	-
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l.	Luxemburg	40.00	40.00
Cubimatéria Polimentos Unipessoal Lda	Portugal	14.99	-
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Südkorea	10.10	10.10

Die Auswirkungen nicht beherrschender Anteile sind für die Aktivitäten des Oerlikon Konzerns und den Geldfluss von unwesentlicher Bedeutung.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmungen und assoziierten Gesellschaften

Der Oerlikon Konzern hält keine bedeutenden Anteile an gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Gesellschaften.

Wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur im Vorjahr

Akquisitionen

Am 31. Januar 2020 erwarb Oerlikon die Mehrheit an Teknoweb Materials S.r.l., welche 2017 als Joint Venture (Anteil Oerlikon: 49,9%) gegründet wurde. In der Transaktion wurden zusätzliche 17% Anteile erworben wodurch sich der Anteil von Oerlikon auf insgesamt 66,9% erhöht hat und die Gesellschaft im Zuge des Kontrollerwerbs nunmehr voll konsolidiert wird.

Weitere Informationen können der Anmerkung 2 "Akquisitionen und Desinvestitionen" entnommen werden.

Gründung und Liquidation von Tochtergesellschaften

Am 17. Januar 2020 wurde die Oerlikon Chemical Fiber Machinery (Wuxi) Co., Ltd. gegründet.

Am 31. Dezember 2020 wurde die Oerlikon AM Medical Inc. liquidiert.

Fusionen

Gesellschaft	Fusioniert in	Datum
Sucotec AG	Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon	3. Juni 2020
AMT Solutions Holding AG	Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon	18. Juni 2020
Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG	OC Oerlikon Balzers AG	19. August 2020
InnoDisc AG	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon	30. August 2020
AMT AG	Oerlikon Metco AG, Wohlen	21. Oktober 2020
AM Munich Research Institute GmbH	Oerlikon AM GmbH	20. November 2020
D-Coat GmbH	Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH	30. November 2020
Unaxis GmbH	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon	4. Dezember 2020

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2

Akquisitionen in 2021

Am 28. Mai 2021 erwarb Oerlikon einen 85% Anteil an **SAS COEURDOR**, einem führenden Komplettanbieter für Konzeption, Herstellung und Beschichtung metallischer Komponenten für weltweit führende Luxusmarken. Accessoires von Coeurdor finden sich an Ledertaschen, Gürteln, Uhren und anderen Luxusgütern. Coeurdor mit Hauptsitz in Frankreich hat Produktionsanlagen in Italien und Portugal und beschäftigt mehr als 220 Fachkräfte. Mit dieser Akquisition erweitert die Division Surface Solutions ihr Angebot und stärkt ihre Positionierung im Luxusgütermarkt.

Die gesamte Gegenleistung für die Akquisition von Coeurdor beträgt CHF 103 Mio. und beinhaltet CHF 79 Mio., die in der Berichtsperiode in bar bezahlt wurden, sowie bedingte Gegenleistungen in Höhe von CHF 9 Mio. Der Minderheitsanteil von CHF 15 Mio. wurde auf Basis der Full-Goodwill-Methode ermittelt. Die bedingten Gegenleistungen beziehen sich auf Earnout-Vereinbarungen, welche auf finanziellen Messgrößen (EBITDA-Ziele) basieren. Der im Rahmen der Vereinbarungen potenziell zu zahlende Betrag liegt zwischen CHF 0 Mio. und CHF 11 Mio. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistungen wurde auf Basis der Barwerte der zukünftig erwarteten Zahlungsströme geschätzt. Die Berechnungen basieren auf den aktuellen Schätzungen der Erfüllung der Bedingungen, von denen die Zahlung der bedingten Gegenleistungen abhängt. Im Rahmen der Transaktion wurden Call-/Put-Optionen für den Erwerb des 15% Minderheitsanteils vereinbart, für welche eine Verbindlichkeit von CHF 5 Mio. erfasst wurde.

Es wurden Eventualverbindlichkeiten im Betrag von CHF 2 Mio. erfasst, welche in erster Linie auf potenzielle Umwelt- und beschäftigungsbezogene Risiken zurückzuführen sind.

Der Goodwill aus der Akquisition von CHF 57 Mio. kann vor allem einer Stärkung der Marktposition im Luxus- und High-End-Deco-Markt sowie den erwarteten Synergieeffekten aus der Zusammenführung der erworbenen Geschäfte mit der Oerlikon Gruppe zugewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass der gesamte erfasste Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig sein wird.

Akquisitionsbezogene Kosten in Höhe von CHF 1 Mio. sind für die am 31. Dezember 2021 endende Berichtsperiode in der konsolidierten Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand ausgewiesen.

Am 22. April 2021 unterzeichnete Oerlikon eine Vereinbarung zum Erwerb von **INGlass S.p.A.**, einem weltweit führenden Hersteller von hochpräzisen Polymer-Heisskanalsystemen. Diese Systeme ermöglichen eine effektive und energiesparende Spritzguss-Kunststoffverarbeitung. Inglass mit Hauptsitz in Italien beschäftigt über 1 000 Mitarbeitende und hat Produktionswerke in Italien, China und den USA. Nach Erhalt aller Genehmigungen durch die Wettbewerbskommission schlossen Oerlikon und die Inglass S.p.A. die Akquisition am 9. Juni 2021 erfolgreich ab. Mit der Übernahme beschleunigt Oerlikon die Umsetzung der Diversifizierungsstrategie im Chemiefasergeschäft, um so auf dem wachstumsstarken Markt für Polymerverarbeitungslösungen zu expandieren. Die Division Manmade Fibers wurde in Division Polymer Processing Solutions umbenannt.

Die gesamte Gegenleistung für die Akquisition von Inglass S.p.A. beträgt CHF 358 Mio. und beinhaltet CHF 239 Mio., die zum Akquisitionszeitpunkt in bar bezahlt wurden, den Transfer von eigenen Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon mit einem Marktwert von CHF 40 Mio. zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion, eine aufgeschobene Kaufpreiszahlung von CHF 13 Mio., die in der zweiten Hälfte 2021 gezahlt wurde, sowie bedingte Gegenleistungen in Höhe von CHF 66 Mio. Die bedingten Gegenleistungen beziehen sich auf Earnout-Vereinbarungen, welche auf finanziellen Messgrößen (EBITDA-Ziele) basieren. Der im Rahmen der Vereinbarungen potenziell zu zahlende Betrag liegt zwischen CHF 0 Mio. und CHF 66 Mio. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistungen wurde auf Basis der Barwerte der zukünftig erwarteten Zahlungsströme geschätzt. Die Berechnungen basieren auf den aktuellen Schätzungen der Erfüllung der Bedingungen, von denen die Zahlung der bedingten Gegenleistungen abhängt.

In der zweiten Hälfte 2021 wurde der Fair Value der bedingten Gegenleistungen zum Akquisitionszeitpunkt um CHF 11 Mio. auf CHF 66 Mio. erhöht. Die Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurde weiter verfeinert und die Aufteilung des Kaufpreises entsprechend der geänderten Bilanzwerte angepasst.

Es wurden Eventualverbindlichkeiten im Betrag von CHF 12 Mio. erfasst, welche in erster Linie auf potenzielle Steuer- und Umwelttrisiken zurückzuführen sind. Der potenzielle Mittelabfluss wird vermutlich in den nächsten 5 Jahren eintreten. Die Verkäufer haben mit Oerlikon vertraglich vereinbart, für diese Risiken einzustehen.

Der Goodwill von CHF 215 Mio. aus dieser Akquisition kann vor allem den erwarteten Synergie- und Skaleneffekten aus der Kombination der Geschäftstätigkeit von Inglass S.p.A mit Oerlikon zugewiesen werden. Der erfasste Goodwill wird erwartungsgemäss nicht für Steuerzwecke amortisierbar sein.

Akquisitionsbezogene Kosten in Höhe von CHF 3 Mio. sind für die am 31. Dezember 2021 endende Berichtsperiode in der Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand ausgewiesen.

Die folgende Aufstellung fasst die beizulegenden Zeitwerte der Gegenleistungen und Minderheitsanteile sowie der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs zusammen.

in CHF Mio.	Coeurdor 28. Mai 2021	Inglass 9. Juni 2021	Total
Flüssige Mittel	79	239	318
Abgabe eigener Aktien	–	40	40
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung	–	13	13
Bedingte Gegenleistungen	9	66	75
Nicht beherrschende Anteile	15	–	15
Total	103	358	461

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Erfasste Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten

in CHF Mio.	Coeurdor 28. Mai 2021	INglass 9. Juni 2021	Total
Flüssige Mittel	12	33	45
Kurzfristige Finanzanlagen	3	–	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	7	82	89
Forderungen aus Ertragssteuern	–	4	4
Vorräte	8	17	25
Darlehen und übrige langfristige Forderungen	6	12	19
Sachanlagen	7	32	38
Nutzungsrechte	1	15	15
Immaterielle Vermögenswerte	34	172	206
Latente Steueransprüche	1	17	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–2	–21	–23
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	–	–2	–2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente ¹	–8	–106	–113
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	–3	–24	–27
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	–	–7	–7
Übrige kurzfristige Rückstellungen	–3	–2	–5
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	–1	–12	–13
Langfristige Darlehen und Anleihen	–2	–7	–9
Langfristige Vorsorgerückstellungen	–	–	–1
Latente Steuerschulden	–11	–43	–54
Übrige langfristige Rückstellungen	–4	–16	–21
Total identifizierbare Nettoaktiven	46	143	189
Goodwill	57	215	271
Total Nettoaktiven	103	358	461

¹ Finanzverbindlichkeiten im Umfang von CHF 55 Mio. wurden unmittelbar nach dem Erwerb von INglass zurückbezahlt.

Die oben gezeigten Beträge repräsentieren eine vorläufige Zuweisung der Kaufpreise. Aufgrund des Zeitpunkts der Akquisitionen sind gewisse Informationen, die für die Finalisierung der Kaufpreisallokationen benötigt werden, noch ausstehend.

Seit ihrem Erwerb trugen Coeurdor und INglass CHF 121 Mio. zum Umsatz und CHF 15 Mio. zum Konzerngewinn der Oerlikon Gruppe bei. Hätten die Transaktionen schon am 1. Januar 2021 stattgefunden, hätte der Umsatz und der Konzerngewinn für die am 31. Dezember 2021 endende Periode ungefähr CHF 2 729 Mio. beziehungsweise CHF 173 Mio. betragen. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Verkehrswert-Änderungen, die zum Zeitpunkt des Erwerbs provisorisch bestimmt worden sind, am 1. Januar 2021 die gleichen gewesen wären.

Geldflüsse aus Akquisitionen

in CHF Mio.	31. Dezember 2021
Barzahlung	–318
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung	–13
Erworbene flüssige Mittel	45
Zahlungen für in Vorjahren getätigte Akquisitionen	–2
Total Geldflüsse aus Akquisitionen, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	–289

Akquisitionen in 2020

Am 31. Januar 2020 erwarb Oerlikon die Mehrheit an **Teknoweb Materials S.r.l.**, welche 2017 als Joint Venture (Anteil Oerlikon: 49,9%) gegründet wurde, um das Portfolio an Produktionssystemen in der Division Polymer Processing Solutions im Bereich Vliesstoffe zu erweitern und den attraktiven Markt für Einwegvliesstoffe zu erschliessen. In der Transaktion wurden zusätzliche 17% Anteile erworben wodurch sich der Anteil von Oerlikon insgesamt auf 66.9% erhöht hat und die Gesellschaft im Zuge des Kontroll-erwerbs nunmehr voll konsolidiert wird.

Am 15. Dezember 2020 erwarb Oerlikon den Geschäftsbereich für **thermische Isolationsmaterialien** von Crosslink GmbH, Cadolzburg, Deutschland, für einen Kaufpreis von CHF 3 Mio. Das Geschäft betreibt die Entwicklung von Lösungen zum Brandschutz und Temperaturmanagement in batteriebetriebenen Fahrzeugen für die globale Automobilindustrie. Die Akquisition steht im Einklang mit Oerlikons Strategie der Fokussierung und Erweiterung ihrer Technologien und Kompetenzen. Die erworbenen Aktiven bestehen hauptsächlich aus immateriellen Vermögensgegenständen von CHF 3 Mio. (davon Goodwill CHF 2 Mio.). Die Auswirkungen der Akquisition auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sind nicht wesentlich, daher beziehen sich die unten stehenden weiteren Offenlegungen nur auf die Akquisition der Teknoweb.

Der Kaufpreis für den zusätzlichen Anteil an Teknoweb von 17% betrug CHF 14 Mio. und wurde zur Gänze in 2020 in bar bezahlt.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Der vorab durch Oerlikon gehaltene Eigenkapitalanteil sowie der Minderheitsanteil wurden mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der beizulegende Zeitwert wurde mittels Analyse abdiskontierter Geldflüsse (Discounted Cashflow Analysis) bestimmt, mit Anpassungen für Kontrollprämie und Marktgängigkeit. Wesentliche Inputparameter in der Analyse der abdiskontierten Geldflüsse beinhalten eine Diskontrate von 17%, basierend auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC), sowie eine Wachstumsrate der ewigen Rente (Terminal Value) von 1%.

Die Neubewertung des vorab in der erworbenen Gesellschaft gehaltenen Eigenkapitalanteils zum beizulegenden Zeitwert führte zu einem Gewinn von CHF 18 Mio., welcher in der am 31. Dezember 2020 endenden Periode in der konsolidierten Erfolgsrechnung im sonstigen Ertrag erfasst wurde.

Der Goodwill aus der Akquisition von CHF 27 Mio. kann vor allem einer Stärkung der Marktposition, der Expertise der Mitarbeitenden sowie den erwarteten Synergieeffekten aus der Zusammenführung der erworbenen Geschäfte mit der Oerlikon Gruppe zugewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass der gesamte erfasste Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig sein wird.

Die folgende Aufstellung fasst die beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Gegenleistungen, zuvor gehaltenen Eigenkapital- und Minderheitsanteile sowie der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs zusammen.

in CHF Mio.	2020
Kaufpreis für den Erwerb der zusätzlichen 17% Beteiligung (Barzahlung)	14
Zuvor gehaltene Eigenkapitalanteile (neu bewertet)	22
Minderheitsanteile	15
Total	51

Erfasste Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten

in CHF Mio.	2020
Flüssige Mittel	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	2
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	5
Vorräte	3
Langfristige Finanzanlagen	2
Sachanlagen	3
Nutzungsrechte	3
Immaterielle Vermögenswerte	33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7
Kurzfristige Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	-7
Kurzfristige und langfristige Leasingverbindlichkeiten	-3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1
Latente Steuerschulden	-10
Total identifizierbare Nettoaktiven	24
Goodwill	27
Total Nettoaktiven	51

Akquisitionsbezogene Kosten von weniger als CHF 1 Mio. sind für die am 31. Dezember 2020 endende Berichtsperiode in der konsolidierten Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand ausgewiesen.

Vom Erwerbszeitpunkt bis 31. Dezember 2020 trug das erworbene Unternehmen CHF 24 Mio. zum Umsatz und CHF -1 Mio. zum Konzernergebnis der Oerlikon Gruppe bei. Hätte die Transaktion am 1. Januar 2020 stattgefunden, hätten Umsatz und Konzernergebnis für die am 31. Dezember 2020 endende Periode ungefähr CHF 2 258 Mio. beziehungsweise CHF 37 Mio. betragen. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte, die zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt worden sind, am 1. Januar 2020 die gleichen gewesen wären.

Desinvestition der Division Drive Systems in 2019

In 2021 führte ein Teilvergleich mit den Käufern der Division Drive Systems zu einem Geldabfluss von CHF 9 Mio. (enthalten im Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit, Vorjahr CHF 1 Mio.). Die Neubeurteilung der damit zusammenhängenden Verpflichtungen ergab einen Ertrag aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten von CHF 6 Mio., welcher im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern ausgewiesen wird. Der Gewinn ist gesamthaft den Konzernaktionären zuzurechnen.

Umsatz

Anmerkung 3

Aufgliederung der Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach Divisionen und Märkten¹:

	Division Surface Solutions		Division Polymer Processing Solutions		Total
	1. Januar bis 31. Dezember 2021	1. Januar bis 31. Dezember 2020	1. Januar bis 31. Dezember 2021	1. Januar bis 31. Dezember 2020	
in CHF Mio.					
Automobil	363	320	–	–	363
Luftfahrt	144	167	–	–	144
Bekleidungstextilien	–	–	871	700	871
Polymerdosierung und -verteilung	–	–	122	39	39
Allgemeine Industrie	335	294	–	–	335
Technische Fäden und Heimtextilien	–	–	141	141	141
Vliesstoffe und Anlagenbau	–	–	232	182	182
Energieerzeugung	63	68	–	–	63
Werkzeuge	379	349	–	–	379
Gesamterlöse aus Verträgen mit Kunden	1 283	1 197	1 366	1 061	2 649

¹ Die Definitionen der verschiedenen Märkte in der Division Polymer Processing Solutions wurden angepasst, um diese auf die neue Organisationsstruktur abzustimmen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Wesentliche Veränderungen der Guthaben und Verpflichtungen aus Kundenaufträgen während der Berichtsperiode:

	2021	2020
in CHF Mio.		
Eröffnungssaldo - Guthaben aus Kundenaufträgen	38	13
Eröffnungssaldo - Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	-415	-313
Eröffnungsbilanz (netto)	-377	-300
Anstieg aufgrund von im Laufe des Jahres realisierten Umsätzen (inkl. Umsatzaufholung) ¹	839	697
Abnahme durch Fakturierung von erbrachten Leistungen oder durch erhaltene Anzahlungen	-927	-773
Zunahme der langfristigen Guthaben aus Kundenaufträgen ²	5	–
Schlussbilanz (netto)	-460	-376
Davon ausgewiesen als Guthaben aus Kundenaufträgen²	90	38
Davon ausgewiesen als Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	-549	-415

¹ Davon wurden CHF 415 Mio. bereits zu Beginn der Periode in die Verbindlichkeiten aus Kundenaufträgen einbezogen (Vorjahr: CHF 313 Mio.).

² Davon wurden CHF 3 Mio. Kosten zur Vertragserfüllung (Vorjahr: CHF 0 Mio.) und CHF 1 Mio. Kosten für die Vertragsanbahnung (Vorjahr: CHF 0 Mio.) als Vermögenswerte erfasst.

Transaktionspreis zugeordnet zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen:

Umsatzbezogene Leistungsverpflichtungen, welche zum Bilanzstichtag nicht oder teilweise erfüllt sind, werden voraussichtlich in folgenden Perioden verumsatzt:

	2021	2020
in CHF Mio.		
< 1 Jahr	1 384	870
1-2 Jahre	1 069	918
2-3 Jahre	213	202
mehr als 3 Jahre	–	–
Total	2 666	1 990

Sonstiger Ertrag und sonstiger Aufwand

Anmerkung 4

in CHF Mio.	2021	2020
Lizenz-, Patent- und Know-how-Ertrag	1	2
Übriger Ertrag ¹	25	53
Sonstiger Ertrag	26	54
Nicht ertragsabhängige Steuern	-9	-8
Übriger Aufwand	-19	-19
Sonstiger Aufwand	-28	-27
Sonstiges Ergebnis (netto)	-2	27

¹ Das Vorjahr beinhaltet Effekte von der Neubewertung des Eigenkapitalanteils an Teknoweb Materials S.r.l. in Höhe von CHF 18 Mio. (siehe Anmerkung 2 "Akquisitionen und Desinvestitionen").

Im EBIT enthaltene Aufwendungen

Anmerkung 5

in CHF Mio.	2021	2020
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	645	615
Sozialaufwand ¹	151	165
Total	796	780
Abschreibungen		
– Sachanlagen	96	96
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	80	82
Marketing und Vertrieb	1	1
Forschung und Entwicklung	6	5
Administration	9	8
– Nutzungsrechte	37	36
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	25	24
Marketing und Vertrieb	2	2
Forschung und Entwicklung	1	1
Administration	9	9
– Immaterielle Vermögenswerte	83	71
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	5	2
Marketing und Vertrieb	24	20
Forschung und Entwicklung	46	42
Administration	8	6
Total	216	203

¹ Vom Sozialaufwand entfallen CHF 30 Mio. (Vorjahr: CHF 30 Mio.) auf firmenspezifische Vorsorgeeinrichtungen und -pläne. Der restliche Sozialaufwand enthält die gesetzlichen Vorsorgebeiträge der Firmen sowie die übrigen Sozialleistungen.

Finanzertrag und -aufwand

Anmerkung 6

in CHF Mio.

	2021	2020
Zinsertrag	6	5
Übriger Finanzertrag	1	1
Währungsgewinn, netto	11	–
Erfolgswirksam erfasster Nettogewinn aus Absicherungsgeschäften	–	1
Finanzertrag	17	7
Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	–9	–7
Zinsen auf Vorsorgerückstellungen, netto	–1	–2
Zinsaufwand aus Leasing	–6	–7
Übriger Finanzaufwand	–3	–2
Währungsverlust, netto	–	–3
Nettoverlust auf den erfolgswirksam zum Verkehrswert bewerteten Absicherungsgeschäften	–1	–
Finanzaufwand	–20	–21
Finanzaufwand, netto	–3	–14

Ertragssteuern

Anmerkung 7

in CHF Mio.	2021			2020		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total
Laufender Ertragss- teueraufwand (-) / -ertrag (+)	-66	-	-66	-29	-	-29
Latenter Steuerertrag (+) / -aufwand (-)	11	-	11	6	-	6
Total	-55	-	-55	-22	-	-22

Analyse des Steueraufwands

in CHF Mio.	2021	2020
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	217	60
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	6	-
Total	223	60
Ist-Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	-55	-22
Ist-Steueraufwand aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Total	-55	-22
Soll-Steueraufwand (-) ¹	-52	-16
Differenz zwischen Soll- und Ist-Steueraufwand	-3	-6

Die Abweichung zwischen dem Steueraufwand, ermittelt mit dem gewichteten, durchschnittlichen Steuersatz der fortgeführten Aktivitäten des Oerlikon Konzerns (Soll-Steueraufwand) von 24% (Soll-Steuersatz Vorjahr: 27%) und dem Ist-Steueraufwand, ergibt sich aufgrund nachstehender Steuereffekte.

Nicht zu versteuernde Erträge und nicht abzugsfähige Aufwendungen	3	-18
Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste der laufenden Periode	-6	-5
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-11	-14
Steueraufwand für Vorjahre	1	27
Bilanzierung von bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	11	5
Sonstige Effekte	-1	-1
Differenz zwischen Soll- und Ist-Steueraufwand	-3	-6

¹ Der Soll-Steueraufwand errechnet sich aus den jeweiligen Gewinnen und Verlusten der Einzelgesellschaften unter Anwendung der lokalen Steuersätze. Daraus ergibt sich ein konzernweiter, durchschnittlicher Steuersatz für die gesamte Gruppe.

Latente Steuern

Anmerkung 7 (Forts.)

in CHF Mio.	2021		2020	
	Latente Steuern		Latente Steuern	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	5	2	10
Sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen	–	36	–	18
Vorräte	79	1	58	–
Vorsorgeüberdeckungen	–	8	–	3
Finanzanlagen	–	12	–	9
Sachanlagen	26	65	24	67
Immaterielle Anlagen	24	157	12	122
Aktiven	132	284	97	229
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	1	10	2
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	21	59	18	40
Finanzverbindlichkeiten	51	1	46	–
Rückstellungen	73	2	86	2
Passiven	152	63	160	44
Aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge ¹	36	–	30	–
Saldierung	–176	–176	–147	–147
Total	145	171	139	125

¹ Zum Ende des Jahres 2021 waren steuerliche Verlustvorträge in Höhe von CHF 172 Mio. für Bundessteuern und CHF 64 Mio. für regionale Steuern aktiviert (Vorjahr: CHF 116 Mio. für Bundessteuern und CHF 75 Mio. für regionale Steuern).

Bewegung der latenten Steuern in der Bilanz während des Jahres

in CHF Mio.	2021	2020
Bilanz per 1. Januar	14	14
Erfasst in der Erfolgsrechnung	11	6
Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	–15	3
Erfasst in Akquisitionen (siehe Anmerkung 2)	–36	–9
Bilanz per 31. Dezember	–26	14

Nicht aktivierte passive latente Steuern:

Per 31. Dezember 2021 sind temporäre Differenzen von CHF 322 Mio. (Vorjahr: CHF 246 Mio.) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften vorhanden, für welche keine passiven latenten Steuern mit einem potenziellen Steuereffekt von CHF 32 Mio. (Vorjahr: CHF 25 Mio.) gebildet wurden, weil der Konzern die zeitliche Auflösung der temporären Differenzen steuern kann und die Geschäftsführung davon ausgeht, dass mit der Umkehr solcher Differenzen nicht in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

Latente Steuern auf temporäre Differenzen in Höhe von CHF 338 Mio. mit einem möglichen Steuereffekt in Höhe von CHF 18 Mio. (Vorjahr: CHF 15 Mio.) wurden nicht berücksichtigt.

Latente Steuern

Anmerkung 7 (Forts.)

Die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge ist wie folgt befristet:

in CHF Mio.	2021		2020		2021		2020	
	Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Gesamte steuerliche Verlustvorträge		Gesamte steuerliche Verlustvorträge	
	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern
1 Jahr	–	13	–	7	–	13	–	7
2 Jahre	11	18	–	12	11	18	–	12
3 Jahre	–	5	11	18	1	5	11	18
4 Jahre	6	6	–	4	11	6	1	4
5 Jahre	4	8	7	6	17	17	9	6
über 5 Jahre	48	116	39	120	53	121	51	128
ohne Verfallsdatum	19	25	84	20	167	75	186	87
Total	88	190	141	188	260	254	258	263

Die nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge haben im Vergleich zum Vorjahr für Zwecke der Bundessteuer abgenommen (Abnahme in Höhe von CHF 53 Mio.). Die Summe der nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge für Zwecke der regionalen Steuern haben zugenommen (Zunahme in Höhe von CHF 2 Mio.).

Die latente Steuer auf nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge würde im Geschäftsjahr 2021 CHF 28 Mio. (Vorjahr: CHF 38 Mio.) betragen.

Ergebnis je Aktie

Anmerkung 8

Das Ergebnis je Aktie von CHF 0.50 (Vorjahr: CHF 0.11) wurde aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Konzernergebnis von CHF 164 Mio. (Vorjahr: CHF 35 Mio.) und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich der eigenen Aktien) ermittelt. Im Jahr 2021 betrug die durchschnittliche Anzahl stimm- und dividendenberechtigter Aktien 326 870 948 (Vorjahr: 329 079 576). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt CHF 0.50 (Vorjahr: CHF 0.11). Die durchschnittliche Anzahl Aktien, die der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde liegt, beträgt 326 870 948 (Vorjahr: 329 079 576).

Anzahl ausstehender Aktien	2021	2020
Ausgegebene Aktien insgesamt per 31. Dezember	339 758 576	339 758 576
Gewichteter Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien für das Jahr	326 870 948	329 079 576
Effekt aus möglicher Ausübung von Optionsrechten	–	–
Gewichteter Mittelwert der Anzahl verwässerter Aktien für das Jahr	326 870 948	329 079 576

Flüssige Mittel

Anmerkung 9

in CHF Mio.	2021	2020
Kasse, Post, Bank-Kontokorrente	269	222
Festgelder	136	42
Geldmarktfonds ¹	196	150
Total	601	414

¹ Geldmarktfonds mit Investment Grade Rating, die täglich verfügbar sind.

Von den flüssigen Mitteln befinden sich CHF 330 Mio. (Vorjahr: CHF 221 Mio.) in Ländern, in denen für Geldflüsse ins Ausland Formvorschriften oder Antragspflichten bestehen. Unter Beachtung der gesetzlichen und steuerlichen Vorschriften kann innerhalb einer vernünftigen Frist über diese Bestände verfügt werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird in folgenden Währungen gehalten:

Währung

in CHF Mio.	2021	2020
CHF	123	98
EUR	47	43
USD	35	40
CNY	296	189
HKD	46	–
Sonstige	54	44
Total	601	414

Finanzanlagen

Anmerkung 10

in CHF Mio.	2021	2020
Festgeldanlagen	8	4
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	10	11
Devisenabsicherungsgeschäfte	8	4
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	26	19
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und gemeinschaftlichen Vereinbarungen	13	10
Übrige Beteiligungen ¹	28	20
Langfristige Finanzanlagen	41	30
Total	67	49

¹ Übrige Beteiligungen beinhalten hauptsächlich ein 12,62% (Vorjahr: 14,54%) Investment in Kinexon Beteiligungsgesellschaft mbH (ein nicht börsenkotiertes Eigenkapitalinstrument), welches erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert von CHF 27 Mio. (Vorjahr 19 Mio.) bewertet wird.

Darlehen und Forderungen

Anmerkung 11

in CHF Mio.	2021	2020
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	418	278
Wechselforderungen	23	24
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	85	38
Übrige Forderungen ¹	114	93
Langfristig		
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	30	13
Langfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	5	–
Total	674	447

¹ Die übrigen Forderungen beinhalten hauptsächlich Forderungen gegenüber in- bzw. ausländischen Steuerbehörden (Mehrwertsteuern).

Vorräte

Anmerkung 12

in CHF Mio.	2021			2020		
	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert	Bruttowert	Wert- berichtigung	Nettowert
Rohmaterial und Lagerteile	179	–13	167	119	–10	110
Waren und Leistungen in Arbeit	149	–5	144	116	–5	111
Fertigfabrikate und Handelswaren	128	–31	97	115	–26	89
Total	456	–49	407	350	–40	310

Die erfolgswirksamen Abschreibungen auf die Warenvorräte belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 5 Mio.). 2021 wurden Warenvorräte in der Höhe von CHF 1 141 Mio. (Vorjahr: CHF 980 Mio.) periodengerecht als Aufwand in den Kosten der verkauften Produkte berücksichtigt.

Sachanlagen

Anmerkung 13

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	2021 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2021	1 305	328	35	48	1 715
Währungsumrechnungsdifferenzen	-22	-4	-1	-1	-28
Veränderung Konsolidierungskreis	20	17	1	-	38
Zugänge	32	2	-	50	83
Abgänge	-3	-	-	-	-3
Umbuchungen	39	11	-	-50	-
Stand 31. Dezember 2021	1 370	353	34	47	1 805
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2021	-938	-210	-	-	-1 149
Währungsumrechnungsdifferenzen	18	3	-	-	21
Abschreibungen	-84	-12	-	-	-96
Abgänge	1	-	-	-	1
Stand 31. Dezember 2021	-1 004	-219	-	-	-1 223
Nettowerte per 1. Januar 2021	367	118	35	48	567
Nettowerte per 31. Dezember 2021	367	135	34	47	583

Per Ende 2021 betragen die Zahlungsverpflichtungen aus offenen Bestellungen für Sachanlageinvestitionen CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 9 Mio.).

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	2020 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2020	1 310	326	36	59	1 730
Währungsumrechnungsdifferenzen	-60	-8	-1	-2	-71
Veränderung Konsolidierungskreis	1	2	-	-	3
Zugänge	23	1	-	40	64
Abgänge	-6	-1	-	-	-7
Umbuchungen	37	8	-	-49	-4
Stand 31. Dezember 2020	1 305	328	35	48	1 715
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2020	-891	-205	-	-	-1 096
Währungsumrechnungsdifferenzen	40	5	-	-	45
Abschreibungen	-86	-10	-	-	-96
Wertminderungen (Impairment)	-5	-	-	-	-5
Abgänge	2	-	-	-	2
Umbuchungen	2	1	-	-	2
Stand 31. Dezember 2020	-938	-210	-	-	-1 149
Nettowerte per 1. Januar 2020	419	121	36	59	634
Nettowerte per 31. Dezember 2020	367	118	35	48	567

Nutzungsrechte

Anmerkung 14

Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	2021 Total
Stand 1. Januar 2021	19	185	204
Abschreibungen	-8	-29	-37
Wertminderungen (Impairment)	-	-1	-1
Zugänge	7	25	32
Abgänge	-	-2	-2
Veränderung Konsolidierungskreis	4	12	15
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-2	-2
Stand 31. Dezember 2021	21	188	209

Keine wesentlichen Verträge wurden bereits unterschrieben, aber noch nicht in der Bilanz aufgeführt (Vorjahr: ebenfalls keine wesentlichen Verträge).

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts- gebäude	2020 Total
Stand 1. Januar 2020	22	189	211
Abschreibungen	-8	-29	-36
Zugänge	6	32	38
Abgänge	-	-1	-1
Veränderung Konsolidierungskreis	-	3	3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	-9	-10
Stand 31. Dezember 2020	19	185	204

Beträge in der Erfolgsrechnung

Leasingverhältnisse

in CHF Mio.	2021	2020
Abschreibungen und Wertminderungen auf Nutzungsrechte	-38	-36
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-1	-1
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert, ausgenommen kurzfristige Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	-2	-2
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind	-1	-1
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten (im Finanzaufwand enthalten)	-6	-7

Die Erträge durch Mietkonzessionen als direkte Folge von COVID-19 betragen weniger als 1 Mio. CHF im Jahr 2021 (Vorjahr: weniger als 1 Mio. CHF).

Zahlungsmittelabflüsse gemäss der konsolidierten Geldflussrechnung

in CHF Mio.	2021	2020
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	-46	-43

Leasingverhältnisse als Leasinggeber

OC Oerlikon vermietet einzelne Immobilien und Maschinen. Der Konzern hat diese Leasingverhältnisse als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft, da diese nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen.

Der Konzern hat in 2021 Leasingerträge in Höhe von CHF 3 Mio. erfasst (Vorjahr: CHF 4 Mio.).

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenden nicht diskontierten Leasingzahlungen.

in CHF Mio.	2021	2020
Fällig im 1. Jahr	4	3
Fällig im 2. Jahr	3	2
Fällig im 3. Jahr	3	1
Fällig im 4. Jahr und später	5	4
Total	15	10

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 15

in CHF Mio.	Goodwill	Marken	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen ¹	2021 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2021	751	145	215	637	1 748
Währungsumrechnungsdifferenzen	-26	-5	-3	-12	-47
Veränderung Konsolidierungskreis	271	27	4	174	476
Zugänge	-	-	22	26	48
Abgänge	-	-	-	-35	-35
Umbuchungen	-	-	3	-2	1
Stand 31. Dezember 2021	995	167	240	787	2 190
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2021	-189	-	-110	-314	-613
Währungsumrechnungsdifferenzen	9	-	2	5	15
Abschreibungen	-	-	-23	-60	-83
Wertminderungen (Impairment)	-	-	-7	-	-7
Abgänge	-	-	-	35	35
Umbuchungen	-	-	-3	2	-1
Stand 31. Dezember 2021	-180	-	-140	-332	-653
Nettowerte per 1. Januar 2021	562	145	105	323	1 135
Nettowerte per 31. Dezember 2021	815	167	100	456	1 538

¹ Die Nettowerte beinhalten vor allem erworbene Kundenbeziehungen (CHF 291 Mio.), Lizenzen, Patente und Technologie (CHF 94 Mio.) sowie Software (CHF 69 Mio.).

Die aktivierten Entwicklungskosten können den Divisionen wie folgt zugeschrieben werden:

Aktiviert Entwicklungskosten der Periode

in CHF Mio.	2021	2020
Division Surface Solutions	15	18
Division Polymer Processing Solutions	7	8
Total	22	25

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 15 (Forts.)

Der Goodwill und die Marken teilen sich wie folgt auf die Divisionen auf:

Goodwill und Marken	Goodwill		Marken	
	2021	2020	2021	2020
in CHF Mio.				
Division Surface Solutions	469	421	21	21
Division Polymer Processing Solutions	346	142	147	124
Total	815	562	167	145

Goodwill und Marken werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitieren. Die beiden Divisionen Surface Solutions und Polymer Processing Solutions entsprechen je einer Gruppe von CGUs und sind die unterste Ebene, auf der der Goodwill für die interne Unternehmensführung überwacht wird.

Goodwill und Marken werden aufgrund diskontierter Cashflows jährlich auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Die zur Goodwill-Überprüfung (Impairment Test) herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nutzungswert und den aktuellsten vom Management genehmigten Planzahlen. Aufgrund der in den Bewertungsmodellen verwendeten Eingangsdaten handelt es sich um einen beizulegenden Zeitwert der Stufe 3. Der in die Berechnungen der künftigen "Geldflüsse" einflussende Projektionszeitraum umfasst die Jahre 2022 bis 2026. Die verwendeten Diskontsätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) der "Peer-Group" und spiegeln die spezifischen Länder- und Industrierisiken wider. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem "Capital Asset Pricing Model" (CAPM) bestimmt.

Die jährliche Überprüfung auf Divisionsstufe für die Divisionen Surface Solution und Polymer Processing Solutions hat die Buchwerte unterstützt, weshalb kein Wertminderungsbedarf identifiziert wurde. Die Annahmen der Goodwill-Überprüfungen sind nachfolgend aufgeführt. Sie beziehen sich auf den Goodwill und die Marken der Divisionen Surface Solutions sowie Polymer Processing Solutions.

Die folgenden Wachstumsraten und Diskontsätze (vor Steuern) wurden den Berechnungen zugrunde gelegt:

Wachstumsraten und Diskontsätze pro Division und Geschäftsbereich	Wachstumsraten ¹		Diskontsätze	
	2021	2020	2021	2020
Division Surface Solutions	2,0%	2,0%	10,0%	10,5%
Division Polymer Processing Solutions	2,0%	2,0%	11,4%	12,7%

¹ Für die Perioden nach dem Projektionszeitraum nach 2026 (Vorjahr: 2025).

In 2021 und in 2020 würde eine für möglich gehaltene Veränderung einer wesentlichen Annahme zu keiner Wertminderung führen.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 15 (Forts.)

Vorjahr

in CHF Mio.	Goodwill	Marken	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen ¹	2020 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2020	732	146	191	635	1704
Währungsumrechnungsdifferenzen	-11	-1	-2	-16	-29
Veränderung Konsolidierungskreis	29	-	-	34	62
Zugänge	-	-	25	28	53
Abgänge	-	-	-	-43	-43
Stand 31. Dezember 2020	751	145	215	637	1748
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2020	-189	-	-89	-309	-588
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	-	-	7	8
Abschreibungen	-	-	-20	-50	-71
Wertminderungen (Impairment)	-	-	-1	-5	-6
Abgänge	-	-	-	43	43
Stand 31. Dezember 2020	-189	-	-110	-314	-613
Nettowerte per 1. Januar 2020	543	146	102	326	1117
Nettowerte per 31. Dezember 2020	562	145	105	323	1135

¹ Die Nettowerte beinhalten vor allem erworbene Kundenbeziehungen (CHF 209 Mio.), Lizenzen, Patente und Technologie (CHF 63 Mio.) sowie Software (CHF 48 Mio.).

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 16

in CHF Mio.	2021			2020		
	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Total	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Nettverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat ¹	230	13	217	328	14	314
Andere Vorsorgeverbindlichkeiten	19	6	13	14	1	13
Total in der Bilanz	249	19	230	341	15	326
Vorsorgeüberdeckungen	58	–	58	20	–	20
Vorsorgerückstellungen	307	19	288	361	15	346

¹ Die Nettverbindlichkeit aus kapitalgedeckten Pensionsplänen beträgt im Jahr 2021 CHF 64 Mio. und aus nicht kapitalgedeckten Plänen CHF 166 Mio. (Vorjahr: aus kapitalgedeckten Plänen CHF 140 Mio. und aus nicht kapitalgedeckten Plänen CHF 188 Mio.).

Vorsorgeaufwand

in CHF Mio.	2021			2020		
	Total	Leistungs-primat	Beitrags-primat	Total	Leistungs-primat	Beitrags-primat
Vorsorgeaufwand (betrieblich)	30	22	8	30	21	8
Vorsorgeaufwand (finanziell)	1	1	–	2	2	–
Total Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung	32	23	8	32	24	8

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 16 (Forts.)

Pläne mit Leistungsprimat

Die bedeutendsten Pensionspläne mit Leistungsprimat befinden sich in Deutschland, in den USA und in der Schweiz. Diese machen 97% (Vorjahr: 97%) der Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen aus. Die Pläne werden in der Regel von Stiftungen geführt, welche vom Konzern unabhängig sind. Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und ist darauf ausgelegt, dass heutige und zukünftige Beiträge ausreichen, um die zukünftigen Verbindlichkeiten zu erfüllen. Die notwendige Finanzierung wird durch unabhängige versicherungsmathematische Berechnungen ermittelt. Die meisten Pensionspläne in Deutschland sind nicht kapitalgedeckt. Dies bedeutet, dass die Renten aus den eigenen Mitteln des Konzerns an pensionierte Mitarbeiter bezahlt werden.

Pensionspläne in Deutschland

Es bestehen 12 nicht kapitalgedeckte und 6 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 12 beziehungsweise 6). Die Pensionspläne werden durch das Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge (BetrAVG) geregelt. Der Arbeitgeber ist gesetzlich verpflichtet, die Renten alle drei Jahre an die Inflation (gemäss Verbraucherpreisindex) oder an die Gehaltsentwicklung anzupassen. Bei den nicht kapitalgedeckten Plänen werden die Renten an die pensionierten Mitarbeiter aus den eigenen Mitteln des Konzerns bezahlt. Kapitalgedeckte Pläne werden über ein sogenanntes "Contractual Trust Agreement" (CTA) abgewickelt. In einem CTA werden bestimmte Vermögensgegenstände an eine unabhängige Einheit (z.B. eine Stiftung) übertragen, welche den alleinigen Zweck hat, die Finanzierung und die Auszahlung von Renten sicherzustellen. Die übertragenen Vermögensgegenstände werden rechtlich vollständig vom übrigen Vermögen des Arbeitgebers getrennt, damit ein Schutz vor der Insolvenz des Arbeitgebers besteht. Der Arbeitgeber ist frei in der Festlegung des Umfangs und der Art der Vermögensgegenstände, welche in die Stiftung übertragen und zur Sicherstellung der Pensionsverbindlichkeit genutzt werden. Bei CTAs bestehen keine Erfordernisse einer Mindestfinanzierung. Aufgrund des Trust Agreements zwischen dem Arbeitgeber und der Stiftung erwirbt die Stiftung Rechtsanspruch auf das transferierte Vermögen, während der wirtschaftliche Nutzen beim Arbeitgeber bleibt.

Pensionspläne in den USA

Es besteht 1 kapitalgedeckter Plan (Vorjahr: 1 kapitalgedeckter Plan). Der Pensionsplan der Oerlikon USA Holding Inc. ist für die Mitarbeiter beitragsfrei. Es handelt sich um einen Endgehaltsplan, bei welchem sich der Rentenanspruch aus dem durchschnittlichen Salär während der letzten Jahren der Anstellung bei einem angeschlossenen Unternehmen, multipliziert mit dem Dienstalter, ergibt. Dieser Pensionsplan ist seit 2006 für neue Mitglieder geschlossen und seit Januar 2010 können keine zusätzlichen Ansprüche mehr erworben werden. Die Versicherten erhalten eine monatliche Rente, deren Höhe versicherungsmathematische Anpassungen für Frühpensionierungen oder Zahlungen an weitere Begünstigte nach dem Tod des Versicherten berücksichtigt. Für einige Versicherte besteht die Wahlmöglichkeit zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Renten werden nicht automatisch angepasst. Die Beiträge der Gesellschaft an den Pensionsplan mit Leistungsprimat erfolgen gemäss den gesetzlichen Mindestanforderungen in bar. Mitarbeiter, welche nach den oben genannten Daten bei Oerlikon USA Holding eingestellt wurden, sind in einem Beitragsprimatplan versichert.

Pensionspläne in der Schweiz und Liechtenstein

Es bestehen 7 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 7 kapitalgedeckte Pläne). Diese Pläne werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses schreibt vor, dass die Pensionspläne von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Das Planvermögen wird von unabhängigen Stiftungen gehalten und kann nicht an die Arbeitgeberfirmen zurückerstattet werden. Der Stiftungsrat als oberstes Organ wird paritätisch aus Vertretern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber zusammengesetzt. Er ist für die Vermögensverwaltung und die Anlagestrategie verantwortlich. Die Pläne erbringen Leistungen für Altersrenten sowie Risikoleistungen im Falle von Invalidität und Tod (zugunsten der Hinterbliebenen). Die Altersrenten sind abhängig von den einbezahlten Beiträgen, welche von den Versicherten und den Arbeitgebern in der Regel zu gleichen Teilen erbracht werden. Die Risikoleistungen werden über Risikobeiträge finanziert; die Höhe der Leistungen basiert dabei auf dem aktuellen Lohn.

Aus den 7 kapitalgedeckten Plänen (5 autonom und 2 teilautonom) ergeben sich die folgenden Risiken:

Die autonomen Vorsorgeeinrichtungen tragen die Risiken aus dem Sparprozess, der Vermögensverwaltung und die demografischen Risiken (Langlebigkeit, Tod, Invalidität). Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Die teilautonomen Vorsorgeeinrichtungen versichern die demografischen Risiken bei einer Lebensversicherungsgesellschaft, führen aber den Sparprozess und die Vermögensverwaltung selbst durch. Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben. Bezüglich der versicherten demografischen Risiken bestehen zusätzlich die Risiken, dass der Versicherungsschutz nur temporärer Natur ist (Kündigung durch die Lebensversicherungsgesellschaft) und dass die inhärenten Risiken des Plans über die Zeit in variablen Versicherungsprämien resultieren.

Vorsorgeleistungen

Bewegung in der Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom Anfangsbestand zum Schlussbestand für die Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat und seine Komponenten:

in CHF Mio.	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Berücksichtigung der Vermögensobergrenze		Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Stand 1. Januar	883	895	-563	-564	8	8	328	338
Ausgewiesen in der Erfolgsrechnung								
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	21	21	-	-	-	-	21	21
Verlust aus Planschliessung	1	-	-	-	-	-	1	-
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	3	4	-	-	-	-	3	4
Zinsertrag aus Planvermögen	-	-	-2	-2	-	-	-2	-2
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten) ¹	-	-	-	-	-	-	-	-
Total in der Erfolgsrechnung	25	26	-2	-2	-	-	23	24
Ausgewiesen in den sonstigen Gesamtergebnissen								
Neubewertungen Gewinn (-)/Verlust (+) aus:	-42	16	-41	-14	11	-	-72	2
- Versicherungsmathematischer Gewinn (-)/Verlust (+) aus:								
- demografischen Annahmen	-18	8	-	-	-	-	-18	8
- finanziellen Annahmen	-21	7	-	-	-	-	-21	7
- erfahrungsbedingten Anpassungen	-3	1	-	-	-	-	-3	1
- Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	-	-	-41	-14	-	-	-41	-14
- Veränderung in Berücksichtigung der Vermögensobergrenze exkl. Zinsaufwand/-ertrag	-	-	-	-	11	-	11	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-15	-6	3	4	-	-	-12	-2
Total in den sonstigen Gesamtergebnissen	-57	10	-38	-10	11	-	-84	-
Sonstige								
Arbeitgeberbeiträge ²	-	-	-19	-20	-	-	-19	-20
Arbeitnehmerbeiträge	8	8	-8	-8	-	-	-	-
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-57	-55	40	41	-	-	-18	-14
Auswirkungen von Unternehmensverkäufen/-käufen	1	-	-	-	-	-	-	-
Total in Sonstige	-49	-47	12	13	-	-	-37	-34
Stand 31. Dezember	803	883	-591	-563	19	8	230	328

Davon in:

in CHF Mio.

- Deutschland	334	374	-56	-57	-	-	277	317
- USA	47	49	-43	-37	-	-	4	11
- Schweiz/Liechtenstein	409	444	-485	-463	19	8	-57	-11

¹ Die Verwaltungskosten betragen weniger als CHF 1 Mio. (Vorjahr: weniger als CHF 1 Mio.).

² Für das Jahr 2022 werden Arbeitgeberbeiträge an Pensionspläne mit Leistungsprimat in der Höhe von CHF 18 Mio. erwartet.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 16 (Forts.)

Das Planvermögen enthält:

in CHF Mio.	2021				2020			
	Total	börsen- kotiert	nicht börsen- kotiert	%	Total	börsen- kotiert	nicht börsen- kotiert	%
Eigenkapitalpapiere	146	146	–	25%	131	131	–	23%
Schuldinstrumente, davon in:	182	182	–	31%	180	180	–	32%
– Staatsanleihen	55	55	–		46	46	–	
– für Investitionen empfohlene Unternehmensanleihen	128	128	–		134	134	–	
Immobilien, davon in:	127	59	68	22%	124	67	57	22%
– Liegenschaften ¹	68	–	68		57	–	57	
– Anlagefonds	59	59	–		67	67	–	
Flüssige Mittel	24	24	–	4%	26	26	–	5%
Anlagefonds	85	55	29	14%	78	46	33	14%
Sonstige	27	17	9	5%	23	20	3	4%
Total Planvermögen	591	484	107	100%	563	471	92	100%

¹ Das Planvermögen beinhaltet Liegenschaften in Deutschland mit einem Marktwert von CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.), die von einer Konzerngesellschaft zu einer Jahresmiete von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) angemietet wurden.

Planvermögen

Im Konzernabschluss wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Ertrag auf dem Planvermögen und dem Zinsertrag direkt in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst. Der tatsächliche Ertrag auf dem Planvermögen war für 2021 ein Gewinn von CHF 43 Mio. (Vorjahr: Gewinn von CHF 16 Mio.). Die Erfassung von Vorsorgeüberdeckungen ist begrenzt auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Minderung von zukünftigen Beiträgen an die Pläne.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 16 (Forts.)

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag für bedeutende leistungsorientierte Pläne in Deutschland, den USA und Schweiz/Liechtenstein (FL) (berechnet als gewichteter Durchschnitt) stellen sich wie folgt dar:

Annahmen für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Personalvorsorge

in Prozent	2021			2020		
	Deutschland	USA	Schweiz/FL	Deutschland	USA	Schweiz/FL
Diskontsatz	0.6	2.7	0.2	0.5	2.4	0.1
Erwartete künftige Lohnerhöhungen	0.1	–	1.0	0.1	–	1.0
Erwartete künftige Rentenerhöhungen	1.7	–	–	1.6	–	–

Der Diskontsatz richtet sich nach den Markttrenditen am Ende des Berichtszeitraums auf mit AA und AAA bewertete Unternehmensanleihen. Die Währung und die Laufzeit dieser Unternehmensanleihen sind konsistent mit der Währung und der geschätzten Laufzeit der Verpflichtungen.

Lebenserwartung

Annahmen über künftige Sterblichkeit basieren auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die aktuelle Lebenserwartung, welche für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag verwendet wurde, ist unten angegeben:

in Jahren	2021			2020		
	Deutschland	USA	Schweiz/FL	Deutschland	USA	Schweiz/FL
Für am Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
– Männer	21.9	20.5	22.7	21.7	20.4	23.1
– Frauen	25.5	22.5	25.5	25.3	22.4	25.8
Für 20 Jahre nach dem Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
– Männer	24.7	22.0	25.0	24.6	21.9	24.9
– Frauen	27.7	23.9	27.5	27.6	23.8	27.6

Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen in Jahren	2021			2020		
	Deutschland	USA	Schweiz/FL	Deutschland	USA	Schweiz/FL
Anzahl der Jahre	11.3	10.1	15.1	11.3	10.5	14.9

Die grössten Pensionspläne gewähren den Mitarbeitenden ein Wahlrecht zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf der Annahme, dass die zukünftigen Rentner/-innen dieselbe Wahl treffen wie die kürzlich pensionierten Mitarbeitenden.

Sensitivitätsanalyse

Für möglich gehaltene Änderungen an einer der relevanten versicherungsmathematischen Annahmen, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben, würden die Vorsorgeverpflichtung wie folgt verändern:

Sensitivitätsanalyse	Leistungsorientierte Verpflichtung 2021					
	Erhöhung			Reduktion		
	Deutschland	USA	Schweiz/FL	Deutschland	USA	Schweiz/FL
Diskontsatz (0,5% Bewegung)	-17	-2	-26	19	2	30
Künftiger Lohn (0,5% Bewegung)	–	–	3	–	–	-3
Künftige Rente (0,5% Bewegung)	11	–	21	-10	–	-19
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	-21	-2	-15	17	2	14

Sensitivitätsanalyse	Leistungsorientierte Verpflichtung 2020					
	Erhöhung			Reduktion		
	Deutschland	USA	Schweiz/FL	Deutschland	USA	Schweiz/FL
Diskontsatz (0,5% Bewegung)	-20	-2	-31	23	3	36
Künftiger Lohn (0,5% Bewegung)	–	–	4	–	–	-4
Künftige Rente (0,5% Bewegung)	16	–	25	-12	–	-23
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	-24	-2	-15	20	2	15

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Anmerkung 17

in CHF Mio.	2021	2020
Leasingverbindlichkeiten	31	31
Anlehensobligationen ¹	125	–
Kurzfristige Darlehen und Ausleihungen	13	8
Devisenabsicherungsgeschäfte	5	4
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	173	43
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355	284
Übrige Verbindlichkeiten	106	72
Total kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	635	399

¹ Siehe Anmerkung 20 "Darlehen und Anleihen" für Bedingungen und Konditionen.**Passive Rechnungsabgrenzungen**

Anmerkung 18

in CHF Mio.	2021	2020
Abgrenzung Personalaufwand	94	81
Abgrenzung Materialkosten	38	44
Übrige passive Abgrenzungen ¹	84	62
Total passive Rechnungsabgrenzungen	216	186

¹ Beinhaltet hauptsächlich abgegrenzten Dienstleistungsaufwand**Rückstellungen**

Anmerkung 19

in CHF Mio.	Garantie/ Nacharbeiten	Erworbene Eventualver- pflichtungen ¹	Restruktu- rierungen ²	Übrige Rück- stellungen ³	2021 Total
Stand 1. Januar 2021	20	23	28	39	110
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–1	–1
Veränderung Konsolidierungskreis	2	14	–	9	26
Bildung ⁴	9	1	2	9	21
Verbrauch	–3	–	–17	–13	–33
Auflösung	–5	–	–7	–8	–21
Stand 31. Dezember 2021	23	37	7	35	102
Davon:					
fällig bis 1 Jahr	23	–	5	20	47
fällig über 1 Jahr	1	37	2	16	55

¹ Erworbene Eventualverpflichtungen beziehen sich auf die Division Surface Solutions (CHF 26 Mio.) und die Division Polymer Processing Solutions (CHF 12 Mio.). Die erfassten Eventualverpflichtungen in der Division Surface Solutions sind in erster Linie auf mehrere Umweltrisiken und potenzielle Steuererisiken zurückzuführen. Der potenzielle Mittelabfluss wird vermutlich in den nächsten 10 Jahren eintreten. Die Verkäuferin hat mit Oerlikon vertraglich vereinbart, für einen Betrag von bis zu CHF 20 Mio. für einige dieser Umweltverbindlichkeiten einzustehen. Die entsprechende Forderung für erwartete Entschädigungsleistungen beträgt CHF 10 Mio. (Vorjahr: CHF 10 Mio.). In der Division Polymer Processing Solutions sind die Eventualverpflichtungen erfasst die in erster Linie auf potenzielle Steuer- und Umweltrisiken zurückzuführen sind. Der potenzielle Mittelabfluss wird vermutlich in den nächsten 5 Jahren eintreten. Die Verkäufer haben mit Oerlikon vertraglich vereinbart, für diese Risiken einzustehen.

² Die Restrukturierungsrückstellung bezieht sich hauptsächlich auf die Division Surface Solutions (CHF 4 Mio.) und stehen im Zusammenhang mit einem Produktivitätsprogramm, welches zum Ziel hat, vor allem die strukturellen Kosten in der Division Surface Solutions zu senken. Die Rückstellung wurde zum grössten Teil für Personalkosten gebildet.

³ Bestehen hauptsächlich aus Rückstellungen für Gerichtsverfahren, technische Risiken, belastende Verträge sowie Umwelt- und Steuererisiko.

⁴ Beinhaltet die Aufzinsung für langfristige Rückstellungen.

Darlehen und Anleihen

Anmerkung 20

in CHF Mio.	2021	2020
Anleihen	599	150
Leasingverbindlichkeiten	181	175
Sonstige Darlehen und Kredite	12	7
Total langfristige Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten	792	332

Die Bestimmungen und Konditionen der ausstehenden Darlehen und Anleihen sind folgendermassen:

in CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	2021	
				Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Risikofreier Zins + 0,600%	2026	–	–
Anleihe	CHF	0,000%	2022	125	125
Anleihe	CHF	2,625%	2024	150	150
Anleihe	CHF	0,375%	2025	250	249
Anleihe	CHF	0,800%	2028	200	199
Leasingverbindlichkeiten	var.	var.	var.	212	212
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	var.	var.	var.	24	24
Total Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten, davon in:					960
– Kurzfristige Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten					168
– Langfristige Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten					792

in CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	2020	
				Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor + 0,600%	2022	–	–
Anleihe	CHF	2,625%	2024	150	150
Leasingverbindlichkeiten	var.	var.	var.	206	206
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	EUR	var.	var.	15	15
Total Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten, davon in:					371
– Kurzfristige Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten					39
– Langfristige Darlehen, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten					332

Konsortialkredit

Im Jahr 2021 hat Oerlikon einen ungesicherten Konsortialkredit mit einer Nachhaltigkeitskomponente und einer Kreditfazilität von CHF 600 Mio. unterschrieben. Die Kreditfazilität beinhaltet einen revolvingenden, bar nutzbaren Teil und eine Garantielinie mit einer Laufzeit bis 2026. Es besteht eine Erhöhungsoption sowie die Möglichkeit, diese Kreditfazilität zweimal um je ein Jahr zu verlängern, beides im vollen Ermessen der Kreditgeber. Per 31. Dezember 2021 war der revolvingende Kredit nicht gezogen. Von der aktuell CHF 215 Mio. zugeteilten Garantielinie wurden CHF 69 Mio. zur Ausstellung von Garantien verwendet.

Der Zinssatz des Konsortialkredits errechnet sich aus dem anwendbaren risikofreien Marktzins zuzüglich einer Marge. Diese Marge betrug per 31. Dezember 2021 0,60% p. a., wobei sich diese Marge gemäss einem Zinsraster, basierend auf dem Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA, verändern kann (Bandbreite zwischen 0,50% und 1,90%).

Der Kreditvertrag beinhaltet per 31. Dezember 2021 folgende Finanzkennzahl, welche vierteljährlich getestet wird:

– Nettoverschuldung/EBITDA

Der Konzern hat im Jahr 2021 alle vereinbarten Finanzkennzahlen eingehalten.

Anleihen

Am 17. Juni 2014 wurde eine CHF-Anleihe über CHF 150 Mio. mit einem Coupon von 2,625% (mit einem effektiven Zinssatz von 2,625%) und einer Laufzeit von 10 Jahren emittiert.

Am 27. Mai 2021 wurden eine CHF-Anleihe über CHF 125 Mio. mit einem Coupon von 0,000% (mit einem effektiven Zinssatz von 0,000%) und einer Laufzeit von 1,5 Jahren, eine CHF-Anleihe über CHF 250 Mio. mit einem Coupon von 0,375% (mit einem effektiven Zinssatz von 0,358%) und einer Laufzeit von 4,5 Jahren sowie eine CHF-Anleihe über CHF 200 Mio. mit einem Coupon von 0,800% (mit einem effektiven Zinssatz von 0,788%) und einer Laufzeit von 7,5 Jahren emittiert.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

in CHF Mio.	Buchwert			Beizulegender Zeitwert				
	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten ¹	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzaktiven								
Devisenabsicherungsgeschäfte	6	2	–	8	–	8	–	8
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	–	10	–	10	10	–	–	10
Übrige Beteiligungen	28	–	–	28	–	–	28	28
Flüssige Mittel	–	–	601	601	–	–	–	–
Festgeldanlagen	–	–	8	8	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	–	–	440	440	–	–	–	–
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	–	–	85	85	–	–	–	–
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	–	–	4	4	–	–	–	–
Total	34	12	1 139	1 185				
Finanzverbindlichkeiten								
Devisenabsicherungsgeschäfte	1	4	–	5	–	5	–	5
Übrige Verbindlichkeiten	–	82	3	85	–	–	82	82
Anleiensobligationen	–	–	723	723	739	–	–	739
Leasingverbindlichkeiten	–	–	212	212	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	355	355	–	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	–	122	122	–	–	–	–
Sonstige Darlehen und Kredite	–	–	24	24	–	–	–	–
Total	1	86	1 440	1 528				

¹ Mit Ausnahme der Anleiensobligationen hat der Konzern die beizulegenden Zeitwerte für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Finanzinstrumente

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2020 wie folgt dar:

in CHF Mio.	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten ¹	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzaktiven								
Devisenabsicherungsgeschäfte	1	3	–	4	–	4	–	4
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	–	11	–	11	11	–	–	11
Übrige Beteiligungen	20	–	–	20	–	–	20	20
Flüssige Mittel	–	–	414	414	–	–	–	–
Festgeldanlagen	–	–	4	4	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	–	–	303	303	–	–	–	–
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	–	–	38	38	–	–	–	–
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	–	–	1	1	–	–	–	–
Total	21	14	760	795				
Finanzverbindlichkeiten								
Devisenabsicherungsgeschäfte	–	4	–	4	–	4	–	4
Übrige Verbindlichkeiten	–	11	3	14	–	–	11	11
Anlehensobligationen	–	–	150	150	159	–	–	159
Leasingverbindlichkeiten	–	–	206	206	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	284	284	–	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	–	105	105	–	–	–	–
Sonstige Darlehen und Kredite	–	–	14	14	–	–	–	–
Total	–	15	763	778				

¹ Mit Ausnahme der Anleihen hat der Konzern die beizulegenden Zeitwerte für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Die verschiedenen Hierarchiestufen sind wie folgt definiert:

- **Stufe 1:** Börsenkurse (unangepasst) an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- **Stufe 2:** Die Bemessung beruht auf preisbestimmenden Faktoren (ausgenommen in Stufe 1 erwähnter Börsenkurse) für identische oder ähnliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche direkt oder indirekt (in einem aktiven Markt) beobachtbar sind.
- **Stufe 3:** Die Bemessung beruht auf Bewertungsfaktoren, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (unbeobachtbare Daten).

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 1

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, welche zum Bilanzstichtag an einem aktiven Markt gehandelt werden, basieren auf börsennotierten Kursen. Ein Markt wird als aktiv angesehen, wenn die Kurse einfach und regelmässig verfügbar sind und sich aus effektiven und regelmässig auftretenden Markttransaktionen ergeben. In der Stufe 1 enthaltene Finanzinstrumente umfassen hauptsächlich Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren und Aktien, welche im Rahmen von Anlagefonds gehalten werden.

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 2

Die folgende Tabelle zeigt die angewandten Bewertungsmethoden zur Bestimmung der Zeitwerte der Stufe 2:

Art der Finanzinstrumente	Wertbestimmungsmethode
Devisenabsicherungsgeschäfte	Die beizulegenden Zeitwerte der Devisenabsicherungsgeschäfte basieren auf Fremdwährungskursen, welche von Maklern (Brokern) bereitgestellt wurden.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 3

Die folgende Tabelle zeigt die angewandten Bewertungsmethoden zur Bestimmung der Zeitwerte der Stufe 3:

Art der Finanzinstrumente	Wertbestimmungsmethode
Übrige Beteiligungen	Übrige Beteiligungen beinhalten hauptsächlich ein 12,62% (2020: 14,54%)-Investment in die Kinexon Beteiligungsgesellschaft mbH (ein nicht börsenkotiertes Unternehmen), welches erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Solche Anlagen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der dem Kaufpreis zwischen einem vertragswilligen Käufer und Verkäufer entspricht. Anschliessend wird die Anlage zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten bewertet, welcher auf Basis einer Analyse der diskontierten zukünftigen "Cashflows" ermittelt wird. Der in die Berechnungen der künftigen "Cashflows" einflussende Projektionszeitraum umfasst die Jahre 2022 bis 2030. Für die Perioden nach dem Projektionszeitraum wird eine Wachstumsrate von 3% angenommen. Der Diskontierungssatz von 27% basiert auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC). Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem "Capital Asset Pricing Model" (CAPM) bestimmt.
Übrige Verbindlichkeiten	Die Bewertung der bedingten Gegenleistungen beruht auf einer aktuellen Einschätzung der Erfüllung der Bedingungen, nach der sich die Zahlung des "Earn-out" richtet. Der beizulegende Zeitwert basiert auf verschiedenen unbeobachtbaren Daten. Eine Veränderung dieser Daten könnte in einem bedeutend höheren oder tieferen beizulegenden Zeitwert resultieren.

Wechsel zwischen den Stufen der beizulegenden Zeitwerte

Im Berichtsjahr gab es keine Wechsel zwischen Stufen.

Finanzielles Risikomanagement

Die Oerlikon Gruppe ist folgenden Risiken ausgesetzt, welche im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehen:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen oder Banken die Einlagen nicht zurückerzahlen können. Der Konzern ist im Wesentlichen durch Kundenforderungen, Anlageinstrumente und liquide Mittel bei Banken solchen Kreditrisiken ausgesetzt.

Das Kredit- oder Ausfallrisiko im Zusammenhang mit operativen Forderungen wird durch die einzelnen Einheiten lokal überwacht. Die Einheiten folgen dabei Vorschriften, die von jeder operativen Einheit definiert werden, wonach jeder neue Kunde auf seine Kreditwürdigkeit geprüft werden muss, bevor die Zahlungs- und Lieferkonditionen vereinbart werden. Die dem Kunden zugewiesenen Kreditratings werden regelmässig überprüft und entsprechende Kreditlimits werden gesetzt und wenn nötig kontinuierlich angepasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert erfasst. Bei zweifelhaften Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Diese Kreditrisiken werden nur in Ausnahmefällen über Versicherungen abgesichert. Wertberichtigungen werden unter Berücksichtigung der entsprechenden Risikokategorien der Business Units erfasst.

Der Oerlikon Konzern platziert seine Mittel grundsätzlich nur bei in- und ausländischen Banken, die über ein Investment-Grade-Rating verfügen. Group Treasury überprüft regelmässig die relevanten Ratings und die Kreditrisikoprämien dieser Banken.

Das maximale Kreditrisiko des Oerlikon Konzerns aus Finanzinstrumenten spiegelt sich in den Buchwerten der individuellen Finanzaktiven per Jahresende wider. Es bestehen keine Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko stellt sich wie folgt dar:

in CHF Mio.	2021	2020
Flüssige Mittel	601	414
Festgeldanlagen	8	4
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	10	11
Devisenabsicherungsgeschäfte	8	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	440	303
Kurzfristige Guthaben aus Kundenaufträgen	85	38
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	4	1
Total	1 156	775

Die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen verteilen sich per 31. Dezember auf folgende geografische Regionen (nach Standort der Konzerngesellschaft):

in CHF Mio.	2021	2020
Asien	168	118
Europa	208	138
Nordamerika	58	41
Übrige	6	5
Total	440	303

Die ausstehenden Forderungen sind nicht mit Klumpenrisiken behaftet.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

Per 31. Dezember stellte sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

in CHF Mio.	2021		2020	
	Bruttobetrag	Wertberichtigung	Bruttobetrag	Wertberichtigung
Nicht fällig	325	-2	232	-1
Total überfällig	132	-15	86	-13
0-30 Tage	55	-	36	-
31-60 Tage	20	-	11	-
61-90 Tage	11	-	9	-1
91-120 Tage	7	-1	8	-1
über 120 Tage	40	-14	22	-11
Total	458	-17	317	-15

Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen basiert auf der "Expected Credit Loss"-Methode (ECL), die darin besteht, ein aktuelles und vorausschauendes Modell anzuwenden, um Faktoren zu identifizieren, die die Fähigkeit der Schuldner beeinflussen können, ihre Verpflichtungen wie vereinbart zu erfüllen. Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an und berechnet die erwarteten Kreditverluste unter Verwendung einer Wertberichtigungsmatrix, in der die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basierend auf unterschiedlichen Kundenattributen gruppiert werden. Bei erheblichen zu erwartenden Zahlungsverzögerungen werden die Forderungen einzeln auf ihre weitere Wertminderung geprüft.

Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen:

in CHF Mio.	2021	2020
Wertberichtigungen per 1. Januar	-15	-10
Erfolgswirksame Wertminderungen zweifelhafter Forderungen	-6	-8
Auflösung von Wertminderungen	2	2
Ausbuchung von nicht einbringbaren Forderungen	2	1
Wertberichtigungen per 31. Dezember	-17	-15

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Oerlikon Gruppe den eigenen Zahlungsverpflichtungen nicht pünktlich oder nicht zu einem angemessenen Preis nachkommen kann. Oerlikon stellt durch eine zentrale und regulierte Bewirtschaftung der Liquidität sicher, dass die Verbindlichkeiten des Konzerns zeitgerecht zu akzeptablen Finanzierungskosten beglichen werden können. Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Sicherstellung der Liquidität und setzt nach deren Freigabe die Beschaffung von Finanzierungsmitteln um.

Die von Oerlikon benötigte Liquidität wird im Rahmen von kurz-, mittel- und langfristigen rollierenden Liquiditätsplanungen ermittelt, über welche die Konzernleitung regelmässig informiert wird. Auf Basis der Liquiditätsplanung ermittelt Oerlikon die benötigten Liquiditätsreserven und trifft bei Bedarf frühzeitig die notwendigen Massnahmen.

Die verbleibende vertragliche Restlaufzeit der Finanzverbindlichkeiten stellt sich per 31. Dezember wie folgt dar:

in CHF Mio.	2021					
	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355	355	355	-	-	-
Darlehen und Anleihen ¹	748	783	152	428	203	-
Leasingverbindlichkeiten	212	278	38	106	134	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	122	122	122	-	-	-
Übrige Verbindlichkeiten	85	85	44	39	2	-
Nicht derivative Finanzinstrumente	1 523	1 624	712	573	339	-
Devisentermingeschäfte	3	865	772	93	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung (Nominalwert)	-	529	526	2	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung (Nominalwert)	-	336	246	91	-	-
Derivative Finanzinstrumente²	3	865	772	93	-	-
Total	1 526	2 489	1 484	666	339	-

¹ Darlehen und Anleihen umfassen primär vier CHF-Anleihen über CHF 725 Mio. mit Verfall im November 2022, Juni 2024, November 2025 und November 2028, inklusive aktivierter Transaktionskosten von CHF 2 Mio. Neben den Rückzahlungen umfassen der vertragliche Geldfluss im Wesentlichen künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihen bis zur Fälligkeit sowie Bereitstellungsgebühren für den Konsortialkredit.

² Den vertraglichen Geldflüssen aus Finanzinstrumenten stehen Geldflüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

2020						
in CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	284	284	284	–	–	–
Darlehen und Anleihen ¹	165	181	14	166	1	–
Leasingverbindlichkeiten	206	275	35	100	140	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	105	105	105	–	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	14	14	4	7	2	–
Nicht derivative Finanzinstrumente	774	859	443	273	143	–
Devisentermingeschäfte	–1	795	789	5	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	680	677	2	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	115	112	3	–	–
Derivative Finanzinstrumente²	–1	795	789	5	–	–
Total	773	1 654	1 232	278	143	–

¹ Darlehen und Anleihen umfassen primär eine CHF-Anleihe über CHF 150 Mio. mit Verfall im Juni 2024. Es sind keine aktivierten Transaktionskosten enthalten. Neben den Rückzahlungen umfassen der vertragliche Geldfluss im Wesentlichen künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihen bis zur Fälligkeit sowie Bereitstellungsgebühren für den Konsortialkredit.

² Den vertraglichen Geldflüssen aus Finanzinstrumenten stehen Geldflüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

Veränderung in den Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit¹

in CHF Mio.	2021	2020
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit per 1. Januar	371	363
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	–109	–455
Aufgenommene Finanzverbindlichkeiten	573	464
Zahlung von Leasingraten (exkl. Zinsanteil)	–36	–32
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	428	–22
Geldfluss-neutrale Veränderungen		
Erhöhung der Leasingverbindlichkeit (netto)	30	37
Zugang aus Akquisitionen	135	3
Währungsumrechnungsdifferenzen	–4	–9
Total Geldfluss-neutrale Veränderungen	161	30
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit per 31. Dezember	960	371

¹ Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit umfassen Darlehen und Anleihen sowie Leasingverbindlichkeiten.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

Marktrisiko

Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass sich der Verkehrswert oder die künftigen Geldflüsse eines Finanzinstruments aufgrund von Fluktuationen von Marktpreisen verändern. Die Oerlikon Gruppe ist insbesondere dem Wechselkursrisiko und dem Zinsrisiko ausgesetzt. Darüber hinaus besteht in geringem Masse ein Risiko, resultierend aus Preisschwankungen im Rohstoffbereich.

Währungsrisiko

Transaktionsrisiko

Aufgrund der bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkte sieht sich die Oerlikon Gruppe hauptsächlich mit Kursrisiken gegenüber dem USD und EUR konfrontiert. Wo die Zahlungseingänge und die Zahlungsausgänge der einzelnen Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen anfallen bzw. nicht den funktionalen Währungen entsprechen, werden zur Reduzierung der Währungsrisiken die entsprechenden Grundgeschäfte mit traditionellen Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften planen regelmässig die erwarteten Zahlungsströme in Fremdwährungen und berichten diese an Group Treasury. Group Treasury sichert die ermittelten Wechselkursrisiken extern mit Banken ab, die über ein Investment Grade Rating verfügen.

In der Hedgingstrategie des Konzerns wird zwischen Wechselkursrisiken aus dem Seriengeschäft (Komponenten, Ersatzteile) sowie aus dem Projektgeschäft (Anlagengeschäft) unterschieden. Im Seriengeschäft werden auf der Grundlage des Jahresbudgets die geplanten Wechselkursrisiken für ein ganzes Geschäftsjahr im Voraus abgesichert. Die Hedgingquoten, das heisst die prozentualen Anteile des abzusichernden Volumens, sind in den anzuwendenden Richtlinien vorgegeben. Es wird periodisch überprüft, ob aufgrund des zu erwartenden Geschäftsgangs eine zusätzliche Absicherung bzw. eine Reduktion des Hedgingvolumens notwendig wird. Im Projektgeschäft werden die Wechselkursrisiken zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses oder bei ihrer Entstehung abgesichert. Bei Spezialgeschäften, die nicht eindeutig als Serien- oder Projektgeschäft definiert werden können, kann über die anzuwendende Hedgingstrategie im Einzelfall entschieden werden.

Umrechnungsrisiko

Das Risiko basiert auf der Umrechnung von Einzelabschlüssen in Lokalwährungen der Tochtergesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung der Oerlikon Gruppe wird in CHF erstellt. Das Umrechnungsrisiko aus den Bilanzen der Tochtergesellschaften, welches sich entsprechend auf das Konzerneigenkapital auswirkt, wird nicht abgesichert.

Langfristige wirtschaftliche Fremdwährungsrisiken

Die Oerlikon Gruppe sichert keine langfristigen Umrechnungsrisiken ab.

Zur Umrechnung in CHF wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Durchschnittskurse			Veränderung	Jahresendkurse			Veränderung
	2021	2020	21/20		2021	2020	21/20	
1 USD	0.915	0.938	-2,5%	0.913	0.881	3,7%		
1 EUR	1.081	1.070	1,0%	1.034	1.083	-4,6%		
100 CNY	14.173	13.598	4,2%	14.358	13.460	6,7%		
100 HKD	11.760	12.091	-2,7%	11.715	11.361	3,1%		
100 JPY	0.832	0.879	-5,3%	0.794	0.854	-7,1%		
1 SGD	0.680	0.680	0,0%	0.677	0.666	1,5%		

Sensitivitätsanalyse

Für die Sensitivitätsanalyse wurden die wichtigsten zwei Währungen herangezogen, in denen der Konzern wesentliche Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten hält. Eine Aufwertung dieser beiden Fremdwährungen im Umfang ihrer Zwei-Jahres-Volatilität von 6,87% (USD/CHF) bzw. 3,76% (EUR/CHF) hätte das Eigenkapital sowie die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2021 um die nachstehend dargestellten Beträge erhöht.

Effekt in CHF Mio.	2021		2020	
	Eigenkapital	Erfolgsrechnung	Eigenkapital	Erfolgsrechnung
USD	1	2	2	2
EUR	-1	1	1	-

Eine Abwertung der beiden Fremdwährungen im Umfang von 6,87% (USD/CHF) bzw. 3,76% (EUR/CHF) ergäbe den gleichen Effekt, jedoch mit entgegengesetzten Vorzeichen, unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben. Im Vorjahr wurde die Sensitivitätsanalyse mit einer Kursänderung von 6,36% (USD/CHF) und 3,69% (EUR/CHF) berechnet.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

Auf der Basis von Nominalwerten, stellt sich das Währungsrisiko des Oerlikon Konzerns per 31. Dezember wie folgt dar:

in Mio.	2021			2020		
	EUR	USD	CHF	EUR	USD	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	29	–	15	37	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	7	1	6	9	1
Nettofinanzposition	15	23	1	1	26	–1
Bruttoisiko auf konsolidierte Bilanz	51	58	2	22	72	1
Bruttofremdwährungsrisiko operatives Geschäft	–81	259	–23	–41	–19	–27
Offene Devisenterminkontrakte netto	36	–236	18	16	–21	20
Nettorisiko	6	82	–3	–3	32	–6

Zinsrisiko

Die Oerlikon Gruppe ist vor allem aufgrund der gehaltenen flüssigen Mittel, die auf variabel verzinsten Konten oder in Form von kurzfristigen Anlagen gehalten werden, einem Zinsrisiko ausgesetzt.

Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Absicherungen gegen unerwünschte Zinsentwicklungen und führt nach Freigabe durch die zuständigen Gremien (Verwaltungsrat, Senior Financial Management) die notwendigen Zinssicherungen durch. Oerlikon bedient sich im Zuge dessen verschiedener derivativer Finanzinstrumente wie zum Beispiel "Interest Rate Swaps" und "Interest Rate Caps".

Per 31. Dezember weist der Oerlikon Konzern folgendes Zinssatzprofil für Finanzinstrumente aus:

in CHF Mio.	2021	2020
	Nettobuchwert	Nettobuchwert
Feste Verzinsung		
Finanzaktiven	9	3
Finanzpassiven	–959	–370
Total	–950	–368
Variable Verzinsung		
Finanzaktiven	615	427
Finanzpassiven	–3	–1
Total	612	426

Sensitivitätsanalyse für Geldflüsse aus variabel verzinslichen Instrumenten

Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte (Bp) hätte den folgenden Effekt auf die Erfolgsrechnung. Die Analyse setzt voraus, dass alle übrigen Variablen (wie zum Beispiel Fremdwährungsumrechnungskurse) konstant bleiben.

Effekt in CHF Mio.	Erfolgsrechnung	
	100 Bp Erhöhung	100 Bp Reduktion
2021		
Sensitivität Geldfluss	5	–5
2020		
Sensitivität Geldfluss	3	–3

Bei der Sensitivitätsanalyse wurde vorausgesetzt, dass sich eine Erhöhung sowie eine Verminderung um 100 Basispunkte voll auswirken. Aufgrund der aktuell tiefen Zinssätze wird bei einer Senkung um 100 Basispunkte ein negativer Durchschnittszinssatz erreicht. Bei allen Berechnungen zur Zinssensitivität wurden Steuereffekte berücksichtigt.

Die Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hat denselben Effekt auf das Eigenkapital der Gruppe, da das sonstige Gesamtergebnis nicht beeinflusst wird.

Finanzinstrumente

Anmerkung 21 (Forts.)

Derivative Finanzinstrumente

in CHF Mio.	2021			2020		
	Kontrakt- volumen	Marktwert		Kontrakt- volumen	Marktwert	
		positiv	negativ		positiv	negativ
Devisentermingeschäfte	865	8	5	795	4	4

Aufgrund der Geschäftstätigkeit betrifft die Absicherung insbesondere folgende Währungspaare: EUR/USD, EUR/CHF, EUR/CNY, USD/CNY, und CNY/CHF. Bei Devisentermingeschäften werden die bilanzierten positiven und negativen Marktwerte durch entsprechende Erfolge in den abgesicherten Transaktionen kompensiert. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem positiven Marktwert per Jahresende. Das Risiko wird in Anbetracht der Bonität der Gegenparteien als gering erachtet. Die Fälligkeiten der Devisenabsicherungsgeschäfte entsprechen grundsätzlich den damit abgesicherten Transaktionen. Falls sich die Fälligkeit einer Transaktion verschiebt, wird die Fälligkeit des dazugehörigen Hedgingkontrakts ebenfalls entsprechend angepasst (Roll-over/Swaps). Die aus den Absicherungsgeschäften resultierenden Geldflüsse fallen infolgedessen ebenfalls zu den Zeitpunkten an, in denen die Geldflüsse aus den Transaktionen für die Erfolgsrechnung wirksam werden. Die Absicherungsgeschäfte werden anfänglich im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam verbucht, in dem das Grundgeschäft erfasst wird. Aus diesem Grund wird hier auf eine separate Darstellung, getrennt nach Fälligkeit der tatsächlichen Geldflüsse bzw. Wirksamkeit in der Erfolgsrechnung, verzichtet.

Fälligkeitsstruktur der offenen Währungsgeschäfte per 31. Dezember:

in CHF Mio.	Buchwert	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	über 5 Jahre
Devisentermingeschäfte							
2021	3	865	613	158	90	3	–
2020	–1	795	708	81	5	–	–

Saldierung von Finanzaktiven und -passiven

In den Jahren 2021 und 2020 haben keine wesentlichen Saldierungen von Finanzaktiven und -passiven stattgefunden.

Angaben zum Kapital

Anmerkung 22

Bei der Kapitalbewirtschaftung verfolgt die Oerlikon Gruppe die Ziele, ihren Fortbestand zu sichern, die Kapitalkosten durch eine optimale Kapitalstruktur zu reduzieren, Renditen für Aktionäre zu gewährleisten sowie auch allen anderen Interessengruppen gerecht zu werden.

Die Oerlikon Gruppe überwacht Ihr Kapital mit den unten aufgeführten Kennzahlen:

in CHF Mio.	2021	2020
Total Aktiven	4 341	3 340
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 424	1 324
Eigenkapitalquote in %	33%	40%

Mit einer Eigenkapitalquote von 33% (Vorjahr: 40%) liegt der Oerlikon Konzern innerhalb der in der Finanzstrategie vorgegebenen Bandbreite. Die ausgegebenen Anleihen werden mit Investment Grade bewertet.

Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) in %	7,6%	3,1%
--	-------------	-------------

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) ist definiert als NOPAT (Net Operating Profit After Tax) der letzten 12 Monate (rollierend) geteilt durch das eingesetzte Kapital. Dabei entspricht der NOPAT dem EBIT abzüglich laufender und latenter Ertragsteuern. Das eingesetzte Kapital setzt sich zusammen aus den Net Operating Assets, Forderungen aus Ertragssteuern, kurzfristigen Ertragssteuerverbindlichkeiten, sowie latenten Steueransprüchen und Steuerschulden.

OC Oerlikon Beteiligungspläne

Anmerkung 23

Per 31. Dezember 2021 bestehen folgende auf Eigenkapitalinstrumenten basierende Pläne, nach denen die Besitzer das Recht auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon haben:

Restricted Stock Units (RSU)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, beziehen einen Teil ihrer Entschädigung in Form von "Restricted Stock Units" (RSU), welche mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben werden und zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung in Oerlikon Aktien umgewandelt werden. Für Verwaltungsräte, die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien konvertierten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Marktwert zum Zuteilungsdatum für den Plan 2021 beträgt CHF 10.50 und basiert auf dem Aktienkurs zum Zuteilungsdatum von CHF 10.85 und einer erwarteten Dividende von CHF 0.35. In 2021 zugeteilte RSU werden am 6. April 2022 ausübar.

Im Rahmen des Long-Term Incentive Plans (LTI) können Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Management Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, erhalten. Die Anrechte unterliegen einer Erdienungsperiode von drei Jahren. Nach Ablauf der Erdienungsperiode werden die RSU in Aktien umgewandelt. Für jeden zugeteilten RSU wird der Gegenwert der während der Erdienungsperiode an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden zur endgültigen Auszahlung hinzugerechnet. Der Marktwert für den Plan 2021 basiert auf dem Aktienkurs zum Zuteilungsdatum von CHF 10.67. In 2021 zugeteilte RSU werden am 1. Mai 2024 ausübar.

Eine kleine Anzahl zusätzlicher RSU wurde in 2021 im Rahmen eines diskretionären Plans an ausgesuchte Mitglieder des Senior Management ausgegeben.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2021	Verwirkt 2021	Ausgeübt 2021	Offen per 31.12.	Marktwert per Zuteilungsdatum in CHF ¹	Aufwand 2021 in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2016	8763	–	–	–	8763	–	–	06.04.16 - 12.04.17
2019	161981	–	6167	23269	132545	–	0.6	01.05.19 - 30.04.22
2020	407091	–	18000	134814	254277	–	0.9	08.04.20 - 30.04.23
2021	–	360777	1123	–	359654	10.63	1.4	14.04.21 - 30.04.24
Total	577835	360777	25290	158083	755239		2.8	

¹ Die Marktwerte beziehen sich auf im Jahr 2021 zugeteilte Units.

Performance Share Awards (PSA)

Im Rahmen des Long-Term Incentive Plans (LTI) können Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Management Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, erhalten. Die Anrechte unterliegen Performancebedingungen und einer Erdienungsperiode von drei Jahren. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von "Performance Share Awards" (PSA). Nach Ablauf der Erdienungsperiode wird die effektive Anzahl PSA in Aktien umgewandelt. Für jeden zugeteilten PSA wird der Gegenwert der während der Erdienungsperiode an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden zur endgültigen Auszahlung hinzugerechnet.

Die Performancebedingungen für den Plan 2021 sind die Rendite des eingesetzten Kapitals (Return on Capital Employed, ROCE) und die absolute Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR) von Oerlikon. ROCE ist definiert als operatives Ergebnis nach Steuern (Non-Operating Profit After Tax, NOPAT) bezogen auf das eingesetzte Kapital (Capital Employed). TSR ist definiert als Nettoaktienkursveränderung plus etwaige Dividenden, die in einem bestimmten Zeitraum ausgezahlt werden. Zur Bestimmung der finalen Anzahl PSA wird der effektive Durchschnitt des jährlichen ROCE Resultats über die Performance Periode auf einen Auszahlungsfaktor von zwischen 0% und 150% übergeleitet und mit dem effektiven TSR Modifikator von entweder 0.9, 1.0 oder 1.1 multipliziert, je nachdem ob die Zielerreichung des absoluten TSR unter, innerhalb oder über einem durch den Verwaltungsrat bei Programmbeginn definierten Zielkorridor liegt.

Der beizulegende Zeitwert für den Plan 2021 basiert auf dem Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt von CHF 10.67 und einem TSR Multiplikator von 1,0. In 2021 zugeteilte PSA werden am 1. Mai 2024 ausübar.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2021	Verwirkt 2021	Ausgeübt 2021	Offen per 31.12.	Beizulegender Zeitwert per Zuteilungsdatum in CHF ¹	Aufwand 2021 in CHF Mio.	Erdienungsperiode
2018	256295	–	13100	243195	–	–	0.3	01.05.18 - 30.04.21
2019	203362	–	9249	15105	179008	–	0.7	01.05.19 - 30.04.22
2020	410970	–	26997	5871	378102	–	0.6	01.05.20 - 30.04.23
2021	–	252843	1123	–	251720	10.67	0.6	01.05.21 - 30.04.24
Total	870627	252843	50469	264171	808830		2.2	

¹ Die beizulegenden Zeitwerte beziehen sich auf im Jahr 2021 zugeteilte Awards.

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 24

Als nahestehende Personen gelten assoziierte Gesellschaften, Gemeinschaftsunternehmungen, Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder, wichtige Aktionäre und Pensionskassen sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit Nahestehenden und von diesen kontrollierten Gesellschaften werden zu marktconformen Konditionen abgewickelt.

Hauptaktionär

Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2021 CHF 47 200 000.

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5% hielten per Ende 2021 folgende Aktionäre:

Aktionär	Aktienbesitz ¹	
	Anzahl Titel	in % ²
Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz ³	140 484 860 ⁴	41,34%

¹ Quelle: Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 ff. des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG).

² Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

³ Die Aktien der Liwet Holding AG, Zürich, werden letztlich wie folgt gehalten:

- A) 44.46% durch den Columbus Trust, ein Trust errichtet nach den Gesetzen der Cayman Islands, dessen Endbegünstigter Viktor F. Vekselberg, Moskau (Russland) und Zug (Schweiz), ist
 B) 19.455% durch Amapola Development Inc., Panama und den Polaris Trust, ein Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Evgeny Olkhovik, Moskau, Russland, ist
 C) 19.455% durch die Ali International Ltd., Bahamas, und den Olympia Trust, ein Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigter Herr Andrey Lobanov, London, Vereinigtes Königreich ist
 D) 16.63% durch den Next Generation Trust, ein Trust errichtet nach zypriotischem Recht, dessen Endbegünstigte Alexey Valerievich Moskov, Irina Arkadievna Matveeva, Mikhail Sergeevich Sivoldaev, Rinat Shavkiatovich Khalikov, Igor Vladimirovich Cheremikin und Andrey Alekseevich Shtorkh sind.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung der Liwet Holding AG, publiziert durch SIX Swiss Exchange Regulation am 25. Mai 2018.

Aktienbesitz, Optionen und andere Beteiligungen

Die nachfolgende Offenlegung erfolgt gemäss Artikel 663c Absatz 3 des schweizerischen Obligationenrechts, welcher die Offenlegung von Aktienbesitz, Optionen und anderen Beteiligungen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats und der Konzernleitung verlangt, einschliesslich Aktien, Optionen und anderer Beteiligungen, die von nahestehenden Personen und von Unternehmen gehalten werden, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kontrolliert werden.

Mitglieder des Verwaltungsrats	Anzahl Aktien	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)
Prof. Dr. Michael Süss	1 327 410	25 807
Gerhard Pegam	33 412	11 521
Paul Adams	18 282	11 521
Irina Matveeva	11 374	11 521
Alexey V. Moskov	55 380	11 521
Dr. Suzanne Thoma	23 211	11 521
Jürg Fedier (seit 13. April 2021)	708 303	11 521
Total	2 177 372	94 933

Mitglieder der Konzernleitung	Anzahl Aktien	Anzahl Performance Share Awards (PSA)	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)
Dr. Roland Fischer	239 195	262 443	198 392
Philipp Müller	9 507	56 453	57 081
Anna Ryzhova	23 423	52 039	39 379
Dr. Helmut Rudigier	27 313	17 498	13 228
Georg Stausberg	80 404	50 730	39 132
Dr. Markus Tacke	10 000	23 664	21 243
Total	389 842	462 827	368 455

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 24 (Forts.)

Übersicht über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

in CHF tausend	Konzernleitung		Verwaltungsrat	
	2021	2020	2021	2020
Salär/Honorar, inkl. Bonus	5 577	4 070	1 432	1 410
Vorsorgeleistungen	918	692	–	–
Aktienbasierte Vergütung	850	1 851	1 030	1 030
Total	7 345	6 614	2 462	2 440

Die Offenlegung gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften ist im Vergütungsbericht enthalten.

Konzerngesellschaften

Eine Übersicht aller Konzerngesellschaften findet sich auf den Seiten 118 und 119. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Konzerngesellschaften bzw. zwischen den Konzerngesellschaften der Gruppe sind in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert worden.

Transaktionen mit Nahestehenden

Im Jahr 2021 hat OC Oerlikon an Gemeinschaftsunternehmungen und assoziierten Gesellschaften Waren und Dienstleistungen im Wert von CHF 4 Mio. (Vorjahr: CHF 7 Mio.) verkauft. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus diesen Transaktionen betragen CHF 2 Mio. (Vorjahr: CHF 2 Mio.) per 31. Dezember 2021. Die Gruppe bezog Waren und Dienstleistungen im Wert von CHF 26 Mio. (Vorjahr: CHF 23 Mio.) von Gemeinschaftsunternehmungen und assoziierten Gesellschaften. Die Verbindlichkeiten aus diesen Transaktionen betragen CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) per 31. Dezember 2021.

Die Gruppe hat in 2021 Dienstleistungen von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen in der Höhe von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr: CHF 0.1 Mio.) bezogen.

Beteiligungspläne siehe Anmerkung 23.

Während des Berichtsjahrs gab es keine anderen Transaktionen mit Nahestehenden.

Eventualverpflichtungen

Anmerkung 25

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 1 Mio. und beziehen sich im Wesentlichen auf staatliche Abgaben sowie Garantien (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Verpfändete/eingeschränkt verfügbare Aktiven

Anmerkung 26

Per 31. Dezember 2021 waren CHF 4 Mio. Aktiven als Sicherheit verpfändet (Vorjahr: CHF 9 Mio.).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 27

Es gibt keine Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum, an dem der Bericht durch den Verwaltungsrat genehmigt wurde, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2021 haben könnten.

Segmentinformationen

	Division Surface Solutions		Division Polymer Processing Solutions		Total Divisionen	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in CHF Mio.						
Bestellungseingang	1 345	1 144	1 452	1 097	2 797	2 241
Bestellungsbestand	178	124	558	457	736	581
Umsatz						
Umsatz mit Dritten	1 283	1 197	1 366	1 061	2 649	2 258
Umsatz mit anderen Divisionen	7	5	–	–	7	5
Eliminationen	–7	–5	–	–	–7	–5
	1 283	1 197	1 366	1 061	2 649	2 258
Umsatz mit Dritten nach Absatzgebieten						
Asien/Pazifik	418	374	1 076	834	1 495	1 208
Europa	575	537	185	179	760	716
Nordamerika	232	239	74	33	305	271
Übrige Gebiete	58	47	32	16	89	62
	1 283	1 197	1 366	1 061	2 649	2 258
Umsatz mit Dritten nach Standorten						
Asien/Pazifik	379	349	519	356	898	704
davon China	137	122	498	346	635	468
Europa	621	579	807	687	1 428	1 266
davon Schweiz/Liechtenstein	117	119	–	–	117	119
Deutschland	299	288	736	665	1 036	954
Nordamerika	248	239	36	18	285	257
davon USA	225	217	36	18	262	236
Übrige Gebiete	35	31	3	–	38	31
	1 283	1 197	1 366	1 061	2 649	2 258
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung						
Zu einem Zeitpunkt	1 283	1 197	527	364	1 810	1 561
Über einen Zeitraum	–	–	839	697	839	697
	1 283	1 197	1 366	1 061	2 649	2 258
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte¹						
Asien/Pazifik	16	9	3	1	19	10
Europa	43	38	30	30	73	68
Nordamerika	14	12	–	–	15	12
Übrige Gebiete	2	3	–	–	2	3
	75	62	33	31	109	93
Operatives EBITDA²	230	177	213	151	443	328
Operatives EBIT²	72	11	163	120	236	130
Andere wesentliche Positionen						
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	–96	–87	–37	–30	–133	–117
Abschreibungen	–158	–166	–49	–31	–207	–197
Wertminderung (Impairment) auf Sachanlagen und Nutzungsrechten	–1	–5	–	–	–1	–5
Wertminderung (Impairment) auf immaterielle Vermögenswerte	–7	–6	–	–	–7	–6
Restrukturierungsertrag/-aufwand	3	–22	–1	–1	2	–23
Net Operating Assets	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20
Operative Aktiven ³	1 923	1 854	1 447	774	3 370	2 628
Operatives Fremdkapital ⁴	–295	–271	–984	–763	–1 279	–1 034
	1 629	1 582	463	11	2 091	1 593
Personalbestand (Vollzeitäquivalent)	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20
Asien/Pazifik	1 832	1 792	1 727	1 134	3 559	2 926
Europa	3 855	3 893	2 326	1 927	6 180	5 820
Nordamerika	1 207	1 219	141	54	1 348	1 273
Übrige Gebiete	356	337	25	–	381	337
	7 250	7 241	4 218	3 115	11 469	10 355

	Konzern/ Eliminationen		Total fortgeführte Aktivitäten	
	2021	2020	2021	2020
	-	-	2797	2241
	-	-	736	581
	-	-	2649	2258
	-7	-5	-	-
	7	5	-	-
	-	-	2649	2258
	-	-	1495	1208
	-	-	760	716
	-	-	305	271
	-	-	89	62
	-	-	2649	2258
	-	-	898	704
	-	-	635	468
	-	-	1428	1266
	-	-	117	119
	-	-	1036	954
	-	-	285	257
	-	-	262	236
	-	-	38	31
	-	-	2649	2258
	-	-	1810	1561
	-	-	839	697
	-	-	2649	2258
	-	-	19	10
	22	25	95	93
	-	-	15	12
	-	-	2	3
	22	25	131	118
	3	-5	447	323
	-5	-12	231	119
	-1	-1	-134	-118
	-8	-7	-216	-203
	-	-	-1	-5
	-	-	-7	-6
	-	1	2	-22
	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20
	155	104	3525	2732
	-42	-60	-1321	-1095
	113	44	2204	1637
	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20
	-	-	3559	2926
	337	331	6517	6151
	-	-	1348	1273
	3	5	384	342
	340	336	11808	10692

¹ Enthält kein durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbenes Anlagevermögen.

² Seit diesem Jahr werden operatives EBITDA und operatives EBIT zusätzlich um Akquisitions- und Integrationskosten normalisiert. Zur Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

³ Die operativen Aktiven beinhalten die gesamten Aktiven ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche.

⁴ Das operative Fremdkapital beinhaltet das gesamte Fremdkapital ohne Finanz- und Leasingverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten, langfristige Vorsorgerückstellungen und latente Steuerschulden.

Überleitung zur konsolidierten Bilanz

in CHF Mio.	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Operative Aktiven	3 525	2 732
Flüssige Mittel	601	414
Kurzfristige Finanzanlagen	18	16
Forderungen aus Ertragssteuern	34	31
Latente Steueransprüche	145	139
Sonstige nicht operative Aktiven	18	9
Total Aktiven	4 341	3 340
Operatives Fremdkapital	1 321	1 095
Leasingverbindlichkeiten	212	206
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	137	8
Langfristige Darlehen und Anleihen	611	157
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	56	47
Langfristige Vorsorgerückstellungen ¹	275	334
Latente Steuerschulden	171	125
Sonstiges nicht operatives Fremdkapital	89	16
Total Fremdkapital	2 873	1 988

¹ Ohne andere Vorsorgeverbindlichkeiten (siehe Anmerkung 16 "Vorsorgeleistungen").

Geografische Informationen zum Anlagevermögen

in CHF Mio.

		2021	2020
Asien/Pazifik		271	214
davon	China	155	88
Europa		1865	1475
davon	Schweiz/Liechtenstein	1203	904
	Deutschland	340	360
Nordamerika		253	245
davon	USA	244	236
Übrige Gebiete		16	16
Total		2405	1949

Das hier dargestellte Anlagevermögen beinhaltet keine latenten Steueransprüche und Vorsorgeüberdeckungen.

Informationen zu bedeutenden Kunden

In 2021 und 2020 gab es keinen Kunden, der mehr als 10% zum Konzernumsatzes beitrug.

Ländergesellschaften

Land	Firma und Firmensitz der konsolidierten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschafts-kapital ¹	Konzernanteil in %	Personalbestand
Australien	Oerlikon Metco Australia Pty Ltd., Bella Vista, NSW/AU	AUD	500 000	100,00	5
Belgien	Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE	EUR	620 000	100,00	41
Brasilien	H.R.S. Flow do Brasil Comércio de Sistemas de Câmara Quente Importação e Exportação Ltda., São Paulo, SP/BR	BRL	5 224 983	100,00	15
Brasilien	Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR	BRL	31 343 163	99,99	130
Brasilien	Oerlikon Friction Systems do Brasil Ltda., Diadema, SP/BR	BRL	4 418 300	100,00	21
China	HRS (Hangzhou) Trading Co. Ltd., Hangzhou/CN	CNY	2 000 000	100,00	–
China	HRS (Hong Kong) Limited, Hong Kong/CN	HKD	10 000	100,00	1
China	INGlass Tooling & Hot Runner Manufacturing (China) Co., Ltd., Hangzhou/CN	EUR	10 800 000	100,00	427
China	Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	30 000 000	100,00	436
China	Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00	423
China	Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co. Ltd., Yangzhou/CN	CNY	100 000 000	60,00	101
China	Oerlikon Chemical Fiber Machinery (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi/CN	CNY	21 011 000	100,00	–
China	Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN	CHF	9 500 000	100,00	270
China	Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hong Kong/CN	HKD	266 052 500	100,00	–
China	Oerlikon Textile Far East Ltd., Hong Kong/CN	HKD	100 000	100,00	–
China	Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN	USD	7 000 000	100,00	194
China	Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking/CN	USD	1 112 200	100,00	270
China	Zigong Golden China Specialty Carbides Co., Ltd., Zigong/CN	CNY	10 000 000	60,00	50
Deutschland	AC-Automation GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues/DE	EUR	200 000	100,00	67
Deutschland	AC-Verwaltungs GmbH, Bernkastel-Kues/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE	EUR	26 000	100,00	–
Deutschland	HRSflow GmbH, Frankfurt a.M./DE	EUR	25 000	100,00	19
Deutschland	Oerlikon AM Europe GmbH, Feldkirchen/DE	EUR	51 000	100,00	165
Deutschland	Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE	EUR	511 300	100,00	751
Deutschland	Oerlikon Business Services GmbH, Remscheid/DE	EUR	25 000	100,00	25
Deutschland	Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Remscheid/DE	EUR	30 680 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE	EUR	1 000 000	100,00	95
Deutschland	Oerlikon Metaplas GmbH, Salzgitter/DE	EUR	1 000 000	100,00	124
Deutschland	Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE	EUR	1 000 000	100,00	71
Deutschland	Oerlikon Metco Coating Services GmbH, Langenfeld/DE	EUR	1 533 900	100,00	50
Deutschland	Oerlikon Metco Europe GmbH, Raunheim/DE	EUR	1 000 000	100,00	103
Deutschland	Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE	EUR	1 000 000	100,00	130
Deutschland	Oerlikon Surface Solutions Holding GmbH, Raunheim/DE	EUR	17 345 100	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	41 000 000	100,00	1 845
Deutschland	Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Remscheid/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE	EUR	38 346 900	100,00	–
Finnland	Oerlikon Balzers Coating Finland Oy, Helsinki/FI	EUR	2 500	100,00	33
Frankreich	HRS France S.à r.l., Bonchamp-lès-Laval/FR	EUR	710 000	100,00	5
Frankreich	Oerlikon Balzers France SAS, Ferrières-en-Brie/FR	EUR	4 900 000	100,00	174
Frankreich	SAS COEURDOR, Maïche (Belfort)/FR	EUR	1 010 700	85,01	136
Grossbritannien	Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/GB	GBP	2 000 000	100,00	53
Grossbritannien	Oerlikon Metco (UK) Ltd., Cwmbran/GB	GBP	500 000	100,00	18
Grossbritannien	Oerlikon Metco Coatings Ltd., Dukinfield/GB	GBP	57 100	100,00	39
Grossbritannien	Oerlikon Neomet Ltd., Stockport/GB	GBP	292 700	100,00	20
Indien	HRS Flow India Private Limited, Pune/IN	INR	5 000 000	100,00	93
Indien	Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	100,00	347
Indien	Oerlikon Friction Systems (India) Ltd., Chennai/IN	INR	7 100 000	100,00	95
Indien	Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	57 360 000	100,00	186
Italien	FCM S.p.A., Campi Bisenzio (FI)/IT	EUR	50 000	68,00	16
Italien	FIR. Parts S.r.l. Milano/IT	EUR	10 000	85,01	–
Italien	INGlass S.p.A., San Polo di Piave/IT	EUR	2 750 000	100,00	316
Italien	Mercurio S.r.l. Milano/IT	EUR	10 000	85,01	1
Italien	Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	129 100	100,00	93
Italien	Oerlikon Friction Systems (Italia) S.r.l., Caivano/IT	EUR	250 000	100,00	42
Italien	Teknoweb Materials S.r.l., Palazzo Pignano/IT	EUR	20 000	66,90	41
Japan	HRS JAPAN Co. Ltd, Tokio/JP	JPY	80 000 000	100,00	8
Japan	Oerlikon Japan Co., Ltd., Hiratsuka/JP (vormals: Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP)	JPY	100 000 000	100,00	242
Kanada	HRS Hot Runner Systems NA Inc., Halifax, NS/CA	CAD	487 000	100,00	28
Kanada	Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan, AB/CA	CAD	100	100,00	75
Liechtenstein	OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	69
Liechtenstein	Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	211
Luxemburg	Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niederborn/LU	EUR	1 000 000	60,00	19

Land	Firma und Firmensitz der konsolidierten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschafts-kapital ¹	Konzernanteil in %	Personal-bestand
Malaysia	Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY	MYR	6 000 000	100,00	35
Mexiko	HRS Flow Mexico S. DE R.L. DE C.V., Querétaro/MX	MXN	750 000	100,00	7
Mexiko	Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX	MXN	71 458 000	100,00	158
Niederlande	Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lomm/NL	EUR	396 400	100,00	129
Österreich	Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00	136
Österreich	OT Textile Verwaltungs GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	35 000	100,00	–
Philippinen	Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc., Muntinlupa/PH	PHP	15 000 000	99,99	11
Polen	Oerlikon Balzers Coating Poland Sp. z.o.o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00	120
Polen	Oerlikon Business Services Europe Sp. z.o.o., Warschau/PL	PLN	5 000	100,00	117
Portugal	Cubimatéria Polimentos Unipessoal Lda, Fundação/Castelo Branco/PT	EUR	5 000	85,01	98
Portugal	SCC Assistência Técnica Unipessoal Lda, Albergaria-a-Velha/PT	EUR	70 000	100,00	27
Russland	Oerlikon OSS CIS LLC, Moskau/RU (vormals: Oerlikon Metco Rus LLC, Lyubertsy/RU)	RUB	18 600 000	100,00	45
Russland	Oerlikon Rus LLC, Moskau/RU	RUB	1 700 000	100,00	–
Russland	OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00	–
Schweden	Oerlikon Balzers Coating Sweden AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	100,00	56
Schweiz	OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach/CH	CHF	339 758 600	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach/CH	CHF	2 000 000	100,00	76
Schweiz	OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach/CH	CHF	1 120 196 000	100,00	–
Schweiz	Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH	CHF	100 000	100,00	27
Schweiz	Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach/CH	CHF	500 000	100,00	49
Schweiz	Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen/CH	CHF	5 000 000	100,00	226
Schweiz	Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach/CH	CHF	10 000 000	100,00	235
Singapur	Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapur/SG	SGD	6 000 000	100,00	–
Singapur	Oerlikon Metco (Singapore) Pte. Ltd., Singapur/SG	SGD	600 000	100,00	22
Slowakei	Oerlikon Balzers Coating Slovakia s.r.o., Bratislava/SK	EUR	20 060 000	100,00	208
Spanien	Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U., Antzuola/ES	EUR	150 300	100,00	87
Spanien	Sistemas De Canal Caliente Ibérica. S.L.U., Begues/ES	EUR	30 000	100,00	6
Südafrika	INglass HRS South Africa (Pty) Ltd., Johannesburg/ZA	ZAR	100	100,00	3
Südkorea	Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,90	188
Taiwan	Oerlikon Balzers Coating Taiwan Co. Ltd., Taipeh/TW	TWD	500 000	100,00	10
Thailand	HRS Flow (Thailand) Co. Ltd, Bangkok/TH	THB	2 000 000	100,00	3
Thailand	Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	99,99	57
Türkei	INGlass HRS Makine Kalıp Yedek Parca Ve Servis San.Tic.Ltd. Sti., Nilüfer, Bursa/TR	TRY	799 600	100,00	8
Türkei	Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	99,99	71
Ungarn	Oerlikon Eldim (HU) Kft., Debrecen/HU	HUF	161 000 000	100,00	150
USA	INGlass USA Inc., Byron Center, MI/US	USD	13 376 500	100,00	57
USA	Oerlikon AM US Inc., Wilmington, DE/US	USD	2 000	100,00	40
USA	Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	20 000	100,00	479
USA	Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton OH/US	USD	1 000	100,00	156
USA	Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US	USD	500 000	100,00	–
USA	Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury NY/US	USD	1 000	100,00	458
USA	Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US	USD	3 000 000	100,00	56
USA	Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	40 234 000	100,00	–
Vietnam	Oerlikon Balzers Coating Vietnam Co., Ltd., Bac Ninh/VN	USD	1 000 000	100,00	12

¹ Gesellschaftskapital zum Teil gerundet auf volle Hundert. Einige Statuten und Handelsregisterauszüge beinhalten noch alte europäische Währungen, die in EUR konvertiert wurden.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG

Pfäffikon

Bericht zur Prüfung des Finanzberichts (Konzernrechnung)

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der OC Oerlikon Corporation AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konsolidierten Erfolgsrechnung und der Konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr, der Konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Konsolidierten Geldflussrechnung, dem Konsolidierten Eigenkapitalnachweis, der Überleitung der operativen Kennzahlen für das dann endende Jahr sowie den Anmerkungen zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung der Grundsätze der Rechnungslegung – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 66 bis 119) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

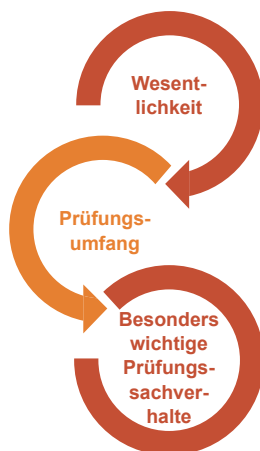
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 11'100'000



Wir haben bei 30 Konzerngesellschaften in verschiedenen Ländern Prüfungen ("full scope audits" und "audit of account balances") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 74% des Umsatzes des Konzerns bei.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills

Akquisition der INglass S.p.A.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 11'100'000
Bezugsgrösse	EBITDA
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das EBITDA, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das EBITDA eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 555'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten der Teilbereichsprüfer festgelegt. Die Prüfung der Konsolidierung, der Offenlegung und Darstellung des Konzernabschlusses, die Akquisition der INglass S.p.A. sowie die Werthaltigkeitsüberprüfung des Goodwills wurde direkt vorgenommen. Bei Prüfungen von Teilbereichsprüfern haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Unsere Einbindung umfasste die Kommunikation von auf Konzernstufe identifizierten Risiken, die Vorgabe der anzuwendenden Wesentlichkeitsgrenzen, die Teilnahme an lokalen virtuellen Schlussbesprechungen, die Durchführung von Telefonkonferenzen mit Teilbereichsprüfern sowie die Durchsicht der Berichterstattungen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills wird aufgrund der in der Bilanz ausgewiesenen Werte (Goodwill: CHF 815 Millionen) und der wesentlichen Annahmen, welche die Geschäftsleitung treffen muss, als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt betrachtet. Die wesentlichen Annahmen beziehen sich auf die zukünftigen Cashflows der zugrundeliegenden Geschäfte sowie auf den Diskontsatz, die zur Durchführung der notwendigen Werthaltigkeitstests angewandt werden. Wir verweisen auf Seiten 95 - 97 (Goodwill und immaterielle Vermögenswerte).</p>	<p>Wir erhielten alle von der Geschäftsleitung durchgeführten Werthaltigkeitstests und führten folgende Prüfungshandlungen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir beurteilten, wie die Buchwerte der Aktiven der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt wurden und wie der Goodwill auf diese Einheiten zugeordnet wurde. Wir haben überprüft, dass die Berechnungen des Nutzungswertes und des Nettoveräusserungswertes auf den letzten Geschäftsplänen basieren. • Wir beurteilten die Angemessenheit des Geschäftsplans, indem wir die impliziten Wachstumsraten mit Marktdaten verglichen. • Wir verglichen die tatsächlichen Ergebnisse des Berichtsjahres mit den Budgets, um die Planungsgenauigkeit der Gruppe zu beurteilen. • Wir verglichen Modellinputs wie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten, die langfristigen Wachstumsraten und weitere Annahmen mit beobachtbaren Marktdaten. • Wir bewerteten den Diskontsatz, indem wir die Kapitalkosten nach Risikoanpassung zur Ableitung des Diskontsatzes für den Konzern bewerteten. • Wir führten gründliche Sensitivitätsanalysen der wesentlichen Annahmen, um festzustellen, inwieweit Änderungen bei diesen Annahmen eine Wertminderung des Goodwills notwendig machen würden.
<p>Goodwill wird jährlich auf mögliche Wertminderung geprüft, wobei der Buchwert mit dem erzielbaren Wert (dem höheren Wert von dem Nettoveräusserungswert und dem Nutzungswert) verglichen wird.</p>	<p>Aufgrund unserer Überprüfung des Werthaltigkeitstestmodells und der eingeholten Nachweise sowie unserer eigenen Sensitivitätsanalysen kamen wir zu der Schlussfolgerung, dass die Ergebnisse der von der Geschäftsleitung durchgeführten Werthaltigkeitstests angemessen sind.</p>

Akquisition der INglass S.p.A.

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die OC Oerlikon Corporation AG erwarb am 9. Juni 2021 100% der Anteile an der INglass S.p.A. mit Sitz in Italien.

Aufgrund der bedeutenden Schätzungen der Geschäftsleitung bezüglich der Kaufpreisallokation in der Eröffnungsbilanz war die Akquisition der INglass S.p.A. als Prüfschwerpunkt definiert worden. Insbesondere bei der Identifizierung und Bewertung der immateriellen Anlagen bestehen erhebliche Ermessensspielräume.

Wir verweisen auf die Seiten 80 – 82 (Akquisitionen und Desinvestitionen) des Anhangs zur Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Für die in der Eröffnungsbilanz auf den 9. Juni 2021 enthaltenen Positionen haben wir geprüft, ob diese in Übereinstimmung mit dem Kaufvertrag identifiziert und nach den Bestimmungen von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ bilanziert worden sind. Im Wesentlichen haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Bei ausgewählten, für die INglass S.p.A. wesentlichen Gruppengesellschaften haben wir Prüfungshandlungen bezüglich der Existenz, Vollständigkeit und Bewertung der Netto-Aktiven durchgeführt.
- Aufgrund den aus Besprechungen mit der Geschäftsleitung gewonnenen Erkenntnissen haben wir beurteilt, ob die identifizierten immateriellen Anlagen vollständig bilanziert wurden. Zudem haben unsere Bewertungsexperten die Vollständigkeit aufgrund ihrer Kenntnisse über die Branche beurteilt.
- Wir haben für die Beurteilung des Bewertungsgutachtens interne Bewertungsexperten beigezogen, welche insbesondere Folgendes beurteilt haben:
 - Vergleich der angewandten Royalty- und Attrition-Sätze, welche für die Bewertung der Marken, Technologie und Kundenbeziehungen verwendet wurden, mit den Sätzen, welche bei ähnlichen Transaktionen verwendet wurden.
 - Beurteilung des angewandten Diskontierungssatzes.
 - Des Weiteren wurde die fachtechnische Angemessenheit und mathematische Richtigkeit des Bewertungsgutachtens beurteilt.
- Wir haben geprüft, ob die Transaktion nach den Bestimmungen von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ in der Konzernrechnung verbucht und offengelegt wurde.

Unsere Prüfungsergebnisse stützen die vom Management eruierte Zuteilung des Kaufpreises zu den identifizierten Aktiven und Passiven, welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurde, sowie den von der Geschäftsleitung gewählten Ausweis des Erwerbs der INglass S.p.A. in der Konzernrechnung 2021.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der OC Oerlikon Corporation AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

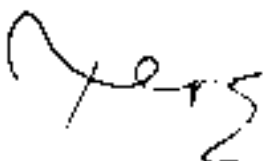
Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Oliver Illa
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2022

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF	Anmerkungen	2021	2020
Beteiligungsertrag	2.1	227 481 082	12 871 327
Finanzertrag	2.2	20 876 069	27 805 825
Übriger betrieblicher Ertrag	2.3	37 729 992	32 566 778
Total Betriebsertrag		286 087 143	73 243 930
Finanzaufwand	2.4	-23 724 168	-8 559 200
Personalaufwand		-2 748 642	-2 332 853
Übriger betrieblicher Aufwand	2.5	-34 144 576	-51 486 788
Betriebserfolg vor Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Steuern		225 469 757	10 865 089
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	2.6	-	-19 460 776
Ergebnis vor Steuern		225 469 757	-8 595 687
Direkte Steuern		1 102 562	552 811
Ergebnis laufendes Jahr		226 572 319	-8 042 876

Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Aktiven

in CHF	Anmerkungen	2021	2020
Flüssige Mittel	3.1	194 108 512	100 913 530
Kurzfristige Forderungen			
- gegenüber Dritten		43 841	33 291
- gegenüber Beteiligungen	3.2	703 130 874	514 100 078
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 982 837	1 787 723
Umlaufvermögen		901 266 064	616 834 622
Langfristige Forderungen			
- gegenüber Dritten		2 160 726	184 158
- gegenüber Beteiligungen	3.3	394 693 959	417 773 344
Langfristige Finanzanlagen	3.4	18 781 806	18 532 800
Beteiligungen	3.5	1 875 858 448	1 875 858 448
Anlagevermögen		2 291 494 940	2 312 348 751
Total Aktiven		3 192 761 004	2 929 183 373

Passiven

in CHF	Anmerkungen	2021	2020
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
- gegenüber Dritten	3.7	125 000 000	–
- gegenüber Beteiligungen	3.6	688 599 139	921 202 588
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
- gegenüber Dritten		270 029	488 533
- gegenüber Beteiligungen		489 379	363 470
- gegenüber Aktionären		25 877	24 295
Passive Rechnungsabgrenzungen		6 753 942	9 708 814
Kurzfristiges Fremdkapital		821 138 366	931 787 670
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
- gegenüber Dritten	3.7	600 000 000	150 000 000
- gegenüber Beteiligungen	3.8	162 411 244	361 063 284
Rückstellungen	3.9	31 892 520	31 644 020
Langfristiges Fremdkapital		794 303 764	542 707 304
Total Fremdkapital		1 615 442 130	1 474 494 974
Aktienkapital	3.10	339 758 576	339 758 576
Gesetzliche Kapitalreserven			
– Reserven aus Kapitaleinlagen	3.11	259 102 841	259 102 841
Gesetzliche Gewinnreserven			
– Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		70 593 765	70 593 765
Freiwillige Gewinnreserven			
– Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		293 910 850	293 910 850
– Bilanzgewinn			
- Gewinnvortrag		507 090 113	621 995 724
- Ergebnis laufendes Jahr		226 572 319	–804 2876
Eigene Aktien	3.12	–119 709 590	–122 630 481
Total Eigenkapital		1 577 318 874	1 454 688 399
Total Passiven		3 192 761 004	2 929 183 373

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Grundsätze (1)

Allgemein (1.1)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Forderungen (1.2)

Die Forderungen beinhalten Darlehen gegenüber Dritten und Beteiligungen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum Kurs am Monatsende bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

Eigene Aktien (1.3)

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust direkt im Eigenkapital in der Position Gewinnvortrag erfasst.

Verzinsliche Verbindlichkeiten (1.4)

Die verzinslichen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang (1.5)

Da die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen (2)

Beteiligungsertrag (2.1)

Der Beteiligungsertrag enthält Dividendenzahlungen von Beteiligungen.

Finanzertrag (2.2)

Im Finanzertrag sind im Wesentlichen Zinserträge auf Darlehen an Beteiligungen sowie Nettowährungsgewinne, falls vorhanden, enthalten.

Übriger betrieblicher Ertrag (2.3)

Im übrigen betrieblichen Ertrag sind hauptsächlich Trademark-Fees enthalten.

Finanzaufwand (2.4)

Im Finanzaufwand sind Zinsaufwendungen gegenüber Beteiligungen und Zinsaufwendungen für die ausgegebenen Anleihen sowie Nettowährungsverluste (falls vorhanden) enthalten.

Übriger betrieblicher Aufwand (2.5)

Im übrigen betrieblichen Aufwand sind insbesondere die von der OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon verrechneten Management-Service-Fees enthalten.

Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Finanzanlagen (2.6)

Im Jahr 2020 musste eine Wertberichtigung von CHF 19 Mio. auf einer Beteiligung vorgenommen werden.

Angaben zu Bilanzpositionen (3)

Flüssige Mittel (3.1)

Die flüssigen Mittel setzen sich hauptsächlich aus kurzfristig fälligen Guthaben in CHF, EUR und HKD bei europäischen Banken zusammen (2020: CHF, EUR, USD).

Kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen (3.2)

Die kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich Cash-Pool-Guthaben in den Währungen CHF und EUR.

Langfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen (3.3)

Die langfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich langfristig fällige Guthaben in EUR.

Langfristige Finanzanlagen (3.4)

Die langfristigen Finanzanlagen bestehen aus einer Beteiligung von 12,62% an einer nicht börsennotierten Unternehmung (2020: 14,54%).

Beteiligungen (3.5)

Die Beteiligungen von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung bilanziert. Die Beteiligungsübersicht ist unter "Beteiligungen" ersichtlich.

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen (3.6)

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich Cash-Pool-Verbindlichkeiten in CHF, EUR und USD.

Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (3.7)

Die verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen aus der ausgegebenen Anleihe:

Konditionen der Anleihe:

	CHF tausend	CHF Tausend	CHF Tausend	CHF Tausend
	2014-2024	2021-2022	2021-2025	2021-2028
Nominalwert				
31. Dezember 2021	150 000	125 000	250 000	200 000
31. Dezember 2020	150 000	0	0	0
Zinssatz	2,625%	0,000%	0,375%	0,800%
Laufzeit in Jahren	10	1,5	4,5	7,5
Fälligkeit	17. Juni 2024	25. November 2022	27. November 2025	27. November 2028

Zusätzliche Informationen zur ausgegebenen Anleihe finden sich in der Anmerkung 20 zur Konzernrechnung.

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen (3.8)

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen beinhalten langfristige Darlehen in CNY und HKD (2020: CHF und CNY).

Rückstellungen (3.9)

Die Rückstellungen decken hauptsächlich Beteiligungsrisiken und sonstige Risiken.

Aktienkapital (3.10)

Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 (Vorjahr: CHF 339 758 576) setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien (Vorjahr: 339 758 576) zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2021 CHF 47 200 000 (Vorjahr: CHF 47 200 000).

Reserven aus Kapitaleinlagen (3.11)

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon weist per 31. Dezember 2021 Reserven aus Kapitaleinlagen von gesamthaft CHF 259 102 841 aus. Von diesem Bestand an Reserven aus Kapitaleinlagen sind CHF 258 555 674, basierend auf der momentanen Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung, als noch nicht verfügbar eingestuft.

Eigene Aktien (3.12)

Die eigenen Aktien werden als Minusposten im Eigenkapital dargestellt.

in CHF	Betrag	Anzahl eigene Aktien	Tiefstkurs	Höchstkurs	Durchschnittskurs
Bestand per 1. Januar 2021	122 630 481	13 936 546	–	–	–
Käufe	32 024 747	3 158 313	9.978	10.770	10.140
Verkäufe	–32 895 467	–3 737 187	8.802	8.802	8.802
Zuteilung an die Verwaltungsräte	–924 083	–105 019	–	–	8.799
Zuteilung an das Management	–1 125 814	–132 864	–	–	8.473
Bestand per 31. Dezember 2021	119 709 590	13 119 789	–	–	–

in CHF	Betrag	Anzahl eigene Aktien	Tiefstkurs	Höchstkurs	Durchschnittskurs
Bestand per 1. Januar 2020	62 917 220	5 597 805	–	–	–
Käufe	64 600 990	8 845 111	5.522	11.367	7.304
Zuteilung an die Verwaltungsräte	–615 232	–65 622	–	–	9.375
Zuteilung an das Management	–4 272 497	–440 748	–	–	9.694
Bestand per 31. Dezember 2020	122 630 481	13 936 546	–	–	–

Am 5. November 2019 hat der Verwaltungsrat den Rückkauf eigener Aktien im Umfang von maximal 10% des Aktienkapitals bewilligt. Der effektive Umfang des Rückkaufprogramms hängt unter anderem vom Bestand eigener Aktien und der Marktlage ab. Die zurückgekauften Namenaktien sollen für zukünftige M&A-Transaktionen sowie Mitarbeiterbeteiligungsprogramme verwendet werden. Das Programm wurde im November 2019 gestartet und hat eine Dauer von bis zu 36 Monaten. Bis zum 31. Dezember 2021 wurden 16 832 459 Aktien als Teil des Rückkaufprogramms erworben. Der Kaufpreis betrug CHF 150 Mio.

Weitere Angaben (4)

Solidarhaftungen zugunsten Dritter (4.1)

Mehrwertsteuer

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon gehört einer Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung für die Mehrwertsteuerschulden der gesamten Gruppe.

Cashpooling

Im Rahmen des Cashpooling haftet die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon für die Verbindlichkeiten der Cashpoolteilnehmer.

Vollzeitstellen (4.2)

In der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind keine Mitarbeitenden angestellt.

Eventualverpflichtungen (4.3)

Die Eventualverpflichtungen betreffen primär Konzernbürgschaften und Bankgarantien zugunsten von Beteiligungen und belaufen sich auf einen Wert von rund CHF 392 Mio. (Vorjahr: CHF 325 Mio.).

Bedeutende Aktionäre (4.4)

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5% hielten per 31. Dezember folgende Aktionäre:

Aktienbesitz¹

Aktionär	2021		2020	
	Anzahl Aktien	in %	Anzahl Aktien	in %
Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz ³	140 484 860 ⁴	41,34%	140 484 860 ⁴	41,34%

¹ Quelle: Offenlegungsmeldungen gemäss Art.120 ff. des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG).

² Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).

³ Die Aktien der Liwet Holding AG, Zürich, werden letztlich wie folgt gehalten:

- A) 44,46% durch den Columbus Trust, einen Trust, errichtet nach den Gesetzen der Cayman Islands, dessen Endbegünstigter Viktor F. Vekselberg, Moskau (Russland) und Zug (Schweiz), ist
- B) 19,455% durch Amapola Development Inc., Panama, und den Polaris Trust, einen Trust, errichtet nach zypritischem Recht, dessen Endbegünstigter Evgeny Olkhovik, Moskau, Russland, ist
- C) 19,455% durch die Ali International Ltd., Bahamas, und den Olympia Trust, einen Trust, errichtet nach zypritischem Recht, dessen Endbegünstigter Andrey Lobanov, London, Grossbritannien, ist
- D) 16,63% durch den Next Generation Trust, einen Trust, errichtet nach zypritischem Recht, dessen Endbegünstigte Alexey Valerievich Moskov, Irina Arkadijevna Matveeva, Mikhail Sergeevich Sivoldaev, Rinat Shavkiatovich Khalikov, Igor Vladimirovich Cheremikin und Andrey Alekseevich Shtorkh sind.

⁴ Quelle: Offenlegungsmeldung der Liwet Holding AG, publiziert durch SIX Exchange Regulation am 25. Mai 2018.

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Konzernleitung unter Berücksichtigung nahestehender Personen (4.5)**Mitglieder des Verwaltungsrats:**

	2021		2020	
	Anzahl Aktien	Betrag	Anzahl Aktien	Betrag
Prof. Dr. Michael Süss	1 327 410		1 229 926	
Gerhard Pegam	33 412		22 038	
Paul Adams	18 282		6 908	
Irina Matveeva (seit 7. April 2020)	11 374		n.a.	
Geoffery Merszei	n.a.		27 882	
Alexey V. Moskov	55 380		40 939	
Dr. Suzanne Thoma	23 211		8 770	
Jürg Fedier (seit 13. April 2021)	708 303		n.a.	
Total	2 177 372		1 336 463	

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 883 860 Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) zugeteilt und die zugrunde liegenden Kosten belaufen sich auf CHF 5.3 Mio. Davon entfallen 126 384 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) sowie CHF 1.0 Mio. dazugehörige Kosten auf den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Weitere 318 124 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) sowie CHF 1.9 Mio. dazugehörige Kosten entfallen auf die Konzernleitung der OC Oerlikon Gruppe.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (4.7)

Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Mitglieder der Konzernleitung:

	2021		2020	
	Anzahl Aktien	Betrag	Anzahl Aktien	Betrag
Dr. Roland Fischer	239 195		215 176	
Philipp Müller	9 507		n.a.	
Anna Ryzhova	23 423		17 227	
Dr. Helmut Rudigier	27 313		25 225	
Georg Stausberger	80 404		n.a.	
Dr. Markus Tacke	10 000		n.a.	
Total	389 842		257 628	

Aktien oder Optionen auf Aktien für Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Senior Management (4.6)

Aktien oder Optionen auf Aktien werden für die aktienbasierte Vergütung an Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Mitglieder der Konzernleitung von OC Oerlikon sowie des Senior Management weiterer Einheiten von OC Oerlikon verwendet. Die Anzahl der Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) unterliegt dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Zuteilung. Die Zuteilung war wie folgt:

in CHF tausend	2021		2020	
	Anzahl RSU und PSA	Betrag	Anzahl RSU und PSA	Betrag
Zuteilung an berechnete Mitglieder	613 620	6 564	883 860	5 328

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 613 620 Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) zugeteilt und die zugrunde liegenden Kosten belaufen sich auf CHF 6.6 Mio. Davon entfallen 94 933 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) sowie CHF 1.0 Mio. dazugehörige Kosten auf den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Weitere 280 242 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) sowie CHF 3.0 Mio. dazugehörige Kosten entfallen auf die Konzernleitung der OC Oerlikon Gruppe.

Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Währung	Gesellschaftskapital		Kapital- und Stimmenanteil in %	
			2021	2020	2021	2020
OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon	Freienbach/CH	CHF	2 000 000	2 000 000	100,00	100,00
OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon	Freienbach/CH	CHF	112 019 600	112 019 600	100,00	100,00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd.	Chonburi/TH	THB	80 000 000	80 000 000	99,99	99,99
Oerlikon Balzers Coating India Ltd.	Pune/IN	INR	70 000 000	70 000 000	78,40	78,40
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	6 300 000 000	89,10	89,10
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l.	Differdange-Niedercorn/LU	EUR	1 000 000	1 000 000	60,00	60,00
Oerlikon Balzers Coating Sweden AB	Stockholm/SE	SEK	11 600 000	11 600 000	100,00	100,00
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Bursa/TR	TRY	2 500 000	2 500 000	99,99	99,99
Oerlikon Business Services Europe Sp. z.o.o.	Warschau/PL	PLN	5 000	5 000	100,00	100,00
Oerlikon Deutschland Holding GmbH	Remscheid/DE	EUR	30 680 000	30 680 000	10,00	10,00
Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon	Freienbach/CH	CHF	500 000	500 000	100,00	100,00
Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon	Freienbach/CH	CHF	10 000 000	10 000 000	100,00	100,00
Oerlikon USA Holding Inc.	Wilmington DE/USA	USD	40 234 000	40 234 000	100,00	100,00
Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH	Remscheid/DE	EUR	25 000	25 000	100,00	100,00
OOO Oerlikon Balzers Rus	Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	1 000 000	100,00	100,00
PT Oerlikon Balzers Artoda Indonesia	Bekasi/ID	IDR	18 000 000 000	18 000 000 000	42,00	42,00

Siehe "Ländergesellschaften" auf den Seiten 118 und 119 für eine komplette Liste mit allen Gesellschaften, welche direkt und indirekt von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon gehalten werden.

Eigenkapitalentwicklung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF Mio.	Aktienkapital	Reserven aus Kapital-einlagen	Allgemeine gesetzliche Gewinnre-serven	Statutarische und be-schluss-mässige Gewinn-re-serven	Bilanz-gewinn	Eigene Aktien	Total Eigen-kapital
Stand 31. Dezember 2018	339.8	597.4	70.6	293.9	840.2	-12.7	2 129.2
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	-50.2	-50.2
Dividendenzahlung	0.0	-338.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-338.3
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	111.0	0.0	111.0
Stand 31. Dezember 2019	339.8	259.1	70.6	293.9	951.3	-62.9	1 851.7
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.2	-59.7	-60.9
Dividendenzahlung	0.0	0.0	0.0	0.0	-328.1	0.0	-328.1
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	-8.0	0.0	-8.0
Stand 31. Dezember 2020	339.8	259.1	70.6	293.9	614.0	-122.6	1 454.7
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	7.2	2.9	10.1
Dividendenzahlung	0.0	0.0	0.0	0.0	-114.1	0.0	-114.1
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	226.6	0.0	226.6
Stand 31. Dezember 2021	339.8	259.1	70.6	293.9	733.7	-119.7	1 577.3

Antrag des Verwaltungsrats

Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt:

in CHF	2021
Vortrag Bilanzgewinn	499 878 381
Gewinn auf eigenen Aktien	7 211 732
Ergebnis laufendes Jahr	226 572 319
Verfügbarer Bilanzgewinn	733 662 432

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividende von CHF 0.35 (vor Verrechnungssteuer) auf dividendenberechtigten Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00	11 891 550.2
Vortrag auf neue Rechnung	614 746 930

Die Gesellschaft zahlt auf die von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon gehaltenen eigenen Aktien keine Dividende aus.

Pfäffikon SZ, 25. Februar 2022

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Prof. Dr. Michael Süss

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG

Pfäffikon

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr und der Bilanz zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, der Beteiligungen und der Eigenkapitalentwicklung – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 125 bis 131) zum 31. Dezember 2021 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

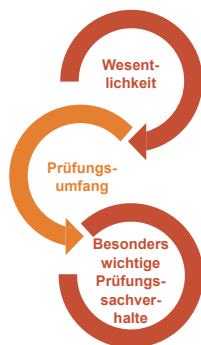
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 15'770'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung von Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 15'770'000
Bezugsgrösse	Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir die Vermögenswerte, weil die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon eine Holdinggesellschaft ist, die hauptsächlich Beteiligungen an Tochtergesellschaften hält. Der Gewinn kann in seiner Höhe volatil ausfallen und ist abhängig davon, ob die Beteiligungsgesellschaften Dividenden zahlen. Die Vermögenswerte stellen zudem ein Schlüsselement für die Nutzer der Jahresrechnung dar und sind ein allgemein akzeptierter Bezugswert zur Berechnung der Wesentlichkeit.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 788'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Bewertung der Beteiligungen wird aufgrund der Höhe des Saldos (CHF 1'876 Millionen), der wesentlichen Schätzungen im Rahmen des Bewertungsprozesses sowie der Prognose der zukünftigen Ertragslage der einzelnen direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt angesehen.	<p>Die Prüfung der Bewertung von Beteiligungen umfasste insbesondere folgende Prüfungshandlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Um Anzeichen für Wertminderungen bei einzelnen Beteiligungen zu identifizieren, verglichen wir den Beteiligungswert mit dem Eigenkapital und der finanziellen Leistungsfähigkeit der jeweiligen Tochtergesellschaften. • Wir haben die durch die Geschäftsleitung erstellte Bewertungseinschätzung nachvollzogen. Unsere Beurteilung beinhaltete die Überprüfung des inneren Wertes der Beteiligungen sowie in einigen Fällen die Bewertung der Ertragswerte dieser Beteiligungen und der Angemessenheit der angewandten Diskontsätze. <p>Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen erachten, dass die Einschätzungen der Geschäftsleitung auf angemessenen und konsequent angewandten Annahmen beruhen, die mit den Schlussfolgerungen der Geschäftsleitung bezüglich der Bewertung übereinstimmen.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

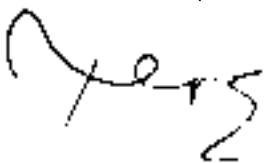
Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Oliver Illa
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2022

Beteiligungsstruktur

Beteiligungsstruktur aller konsolidierten Gesellschaften, Stand: 31.12.2021

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach/CH

–OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach/CH
· Oerlikon Rus LLC, Moskau/RU
–OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach/CH
· Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hong Kong/CN
· Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN
· Oerlikon Chemical Fiber Machinery (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi/CN
· Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN
· Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co., Ltd, Yangzhou/CN
· OT Textile Verwaltungs GmbH, Kapfenberg/AT
· Teknoweb Materials S.r.l., Palazzo Pignano/IT
· W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE
· Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE
· AC Automation GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues/DE
· AC-Verwaltungs GmbH, Bernkastel-Kues/DE
· Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE
· Oerlikon Business Services GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Surface Solutions Holding GmbH, Raunheim/DE
· Oerlikon AM Europe GmbH, Feldkirchen/DE
· Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE
· Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE
· Oerlikon Metaplas GmbH, Salzgitter/DE
· Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE
· Oerlikon Metco Coating Services GmbH, Langenfeld/DE
· Oerlikon Metco Europe GmbH, Raunheim/DE
· Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE
· Oerlikon Textile Far East Ltd., Hong Kong/CN
· Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking/CN
· Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN
· INglass S.p.A., San Polo di Piave/IT
· HRS Hot Runner Systems NA Inc., Halifax, NS/CA
· INglass USA Inc., Byron Center, MI/US
· HRS Flow Mexico S. DE R.L. DE C.V., Querétaro/MX
· H.R.S. Flow do Brasil Comércio de Sistemas de Câmara Quente Importação e Exportação Ltda., São Paulo, SP/BR
· Sistemas De Canal Caliente Ibérica. S.L.U., Begues/ES
· SCC Assistência Técnica, Unipessoal Lda, Albergaria-a-Velha/PT
· HRSflow GmbH, Frankfurt a.M./DE
· HRS France S.à r.l., Bonchamp-lès-Laval/FR
· HRS JAPAN Co. Ltd, Tokio/JP
· HRS Flow (Thailand) Co. Ltd, Bangkok/TH
· HRS (Hong Kong) Limited, Hong Kong/CN
· HRS (Hangzhou) Trading Co. Ltd., Hangzhou/CN
· INglass Tooling & Hot Runner Manufacturing (China) Co., Ltd., Hangzhou/CN
· INglass HRS South Africa (Pty) Ltd, Johannesburg/ZA
· HRS Flow India Private Limited, Pune/IN
· INglass HRS Makine Kalip Yedek Parca Ve Servis San.Tic.Ltd. Sti., Nilüfer,Bursa/TR
–Oerlikon Balzers Coating India Pvt. Ltd., Pune/IN
· Oerlikon Friction Systems (India) Ltd., Chennai/IN
–Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH
–Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR
–Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercorn/LU
–Oerlikon Balzers Coating Sweden AB, Stockholm/SE
· Oerlikon Balzers Coating Finland Oy, Helsinki/FI
–Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR
–Oerlikon Business Services Europe Sp. z.o.o., Warschau/PL
–Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach/CH
–Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach/CH
· OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI
· Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI

Beteiligungsstruktur aller konsolidierten Gesellschaften, Stand: 31.12.2021

· Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT
· Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT
· Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH
· Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapur/SG
· Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U, Antzuola/ES
· Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL
· Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX
· Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY
· Oerlikon Balzers Coating Philippines, Inc., Muntinlupa/PH
· Oerlikon Balzers Coating Slovakia s.r.o., Bratislava/SK
· Oerlikon Balzers Coating Taiwan Co. Ltd., Taipeh/TW
· Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/GB
· Oerlikon Metco Coatings Ltd., Dukinfield/GB
· Oerlikon Balzers Coating Vietnam Co., Ltd., Bac Ninh/VN
· Oerlikon Balzers France SAS, Ferrières-en-Brie/FR
· Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiaí, SP/BR
· Oerlikon Friction Systems do Brasil Ltda., Diadema, SP/BR
· Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lommel/NL
· Oerlikon Eldim (HU) Kft., Debrecen/HU
· Oerlikon Friction Systems (Italia) S.r.l., Caivano/IT
· Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan, AB/CA
· Oerlikon Metco (UK) Ltd., Cwmbran/GB
· Oerlikon Metco (Singapore) Pte. Ltd., Singapur/SG
· Zigong Golden China Speciality Carbides Co. Ltd., Zigong/CN
· Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen/CH
· Oerlikon Metco Australia Pty Ltd., Bella Vista, NSW/AU
· Oerlikon OSS CIS LLC, Moskau/RU
· Oerlikon Neomet Ltd., Stockport/GB
· Oerlikon Japan Co., Ltd., Hiratsuka/JP
· SAS COEURDOR, Maïche (Belfort)/FR
· Cubimatéria Polímeros Unipessoal LDA, Fundão/Castelo Branco/PT
· FIR. Parts S.r.l, Mailand/IT
· FCM S.p.A., Campi Bisenzio (FI)/IT
· Mercurio S.r.l, Mailand/IT
–Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon AM US Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury NY/US
· Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton OH/US
· Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US
· Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US
–Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Remscheid/DE
–OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU

Glossar

Allgemein

CAGR	Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (compound annual growth rate)
CAPEX	Investitionsvolumen (capital expenditure)
COVID-19	Coronavirus-Krankheit (Coronavirus Disease) 2019, verursacht durch das schwere akute respiratorische Syndrom Coronavirus 2 (SARS-CoV-2).
DGI	Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion (engl.: DEI, Diversity, Equity and Inclusion); Diversität ist das Vorhandensein von Unterschieden in einem bestimmten Umfeld; Gleichberechtigung stellt sicher, dass Prozesse und Programme unparteiisch und fair sind und jede/-r Einzelne die gleichen Möglichkeiten hat; Inklusion stellt sicher, dass sich Menschen zugehörig fühlen.
EBIT(DA)	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (und Abschreibungen auf Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte)
EcoVadis	EcoVadis ist der weltweit vertrauenswürdigste Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen, Informationen und Tools zur gemeinsamen Leistungsverbesserung über die globale Lieferkette hinweg.
EnMS	ISO-50001-zertifiziertes oder von Oerlikon definiertes Energiemanagementsystem.
ESG	Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Corporate Governance; Faktoren zur Messung der Nachhaltigkeit und der gesellschaftlichen Auswirkungen eines Unternehmens.
FTE	Vollzeitäquivalent (Full Time Equivalent); gibt die Arbeitsbelastung eines Mitarbeitenden an. Ein FTE von 1,0 entspricht einem Vollzeit-Mitarbeitenden.
GV	Generalversammlung
IIoT	Das industrielle Internet der Dinge (Industrial Internet of Things) verbindet und synchronisiert Systeme und Geräte mit industriellen Computeranwendungen und ermöglicht so mit Hilfe moderner Datenanalyse intelligente industrielle Abläufe.
Klimafreundlich	Nicht umweltschädlich, insbesondere den Klimawandel nicht durch die Erzeugung von Kohlendioxid oder anderen Treibhausgasen verschärfend.
KPI	Key Performance Indicator; ein messbarer Wert, der zeigt, wie erfolgreich ein Unternehmen wichtige Geschäftsziele erreicht.
LTA	Lost time accident; Unfall, der eine Abwesenheit von einem oder mehreren Tagen oder Schichten verursacht.
MSCI World/Aero & Defense	Der MSCI World Aerospace and Defense (Luftfahrt und Verteidigung) Index setzt sich aus Aktien grosser und mittelgrosser Unternehmen aus 23 Ländern der entwickelten Märkte zusammen.
OEM	Erstausrüstungshersteller (Original Equipment Manufacturer)
OOE	Oerlikon Operational Excellence
ROCE	Rendite auf das eingesetzte Kapital.
Scope-3-Emissionen	Scope-3-Emissionen sind das Ergebnis von Aktivitäten, die sich nicht unter der Kontrolle der berichtenden Organisation befinden, aber die Organisation indirekt in ihrer Wertschöpfungskette beeinflussen.
SMI	Swiss Market Index; als Blue-Chip-Index der bedeutendste Aktienindex der Schweiz, bildet die 20 liquiden und grössten Titel aus dem SPI-Large- und Mid-Cap-Segment ab.
SMIM	Swiss Market Index Mid; ein Aktienindex, der die 30 grössten an der SIX Swiss Exchange notierten Werte enthält, die nicht bereits im Swiss Market Index vertreten sind.
STOXX Europe 600 Auto & Parts EUR	STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (Automobile und Teile); eine Version des STOXX Europe 600, ein von der STOXX Ltd. konzipierter Aktienindex für europäische Aktien mit einer festen Anzahl von 600 Komponenten.
STOXX Europe 600 IndGd & Ser EUR	STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services (Industrielle Güter & Dienstleistungen); eine Version des STOXX Europe 600, ein von der STOXX Ltd. konzipierter Aktienindex für europäische Aktien mit einer festen Anzahl von 600 Komponenten.
TAFR	Gesamt-Unfallhäufigkeitsquote (Total Accident Frequency Rate)

Surface Solutions Division

AM	Additive Fertigung (EN: additive manufacturing) ist ein Prozess, bei dem auf der Basis von digitalen 3D-Konstruktionsdaten Schicht für Schicht aus Werkstoffen, die als feines Pulver vorliegen, ein Bauteil aufgebaut wird ("3D-Druck"). Materialien dafür sind verschiedene Metalle, Kunst- und Verbundwerkstoffe.
BALINIT DURANA	Eine Beschichtung mit einer Kombination aus AlTiN-basierten und TiSiXN-Schichten, die für anspruchsvolle Bearbeitungsaufgaben wie das Kegelradfräsen entwickelt wurde.
BALINIT CROMA PLUS	Beschichtungslösung für die Kunststoffverarbeitung, auch für grosse Bauteile. Ideale Beschichtungen für PVC-Fenster- rahmen und Kunststoffextrusion sowie für die Gummiverarbeitung.
BALDIA	Diamantbeschichtungen speziell für das Schneiden hochabrasiver Spezialmaterialien.
BALORA	Beschichtungslösungen für Anwendungen in Hochtemperaturbereichen, wie z. B. in der Luft- und Raumfahrt und in der Energieerzeugung.
BALORA PVD MCrAlY	Die nächste Generation von hochdichten MCrAlY-Beschichtungen, die die bewährten PVD-Arc-Oberflächen- und Anlagentechnologien von Oerlikon Balzers nutzen, um eine hervorragende Barriere gegen Oxidation und Heisskorrosion im Heissbereich von Turbinen zu bilden.
BALINIT FUTURA NANO	Beschichtungslösung auf Basis von Titanaluminiumnitrid (TiAlN) für die Metallumformung und Präzisionskomponenten.

INUBIA	Vollintegrierte und automatisierte Lösung von Oerlikon Balzers für die grossvolumige Kunststoffmetallisierung, die nachhaltige Beschichtungen auf der Grundlage der ePD-Technologie und Beschichtungen gemäss den Spezifikationen der Automobilindustrie bietet.
SCOPERTA Rapid Alloy Development	Scoperta™ ist ein computergestütztes Legierungsentwicklungsverfahren; ein leistungsstarkes Analysewerkzeug, mit dem wir schnell revolutionäre Legierungsprodukte für unsere Kunden entwickeln können.
SinplexPro 03C	Spritzpistole mit führender Lichtbogen-Technik, für das Plasmaspritzen unter kontrollierter Atmosphäre konzipiert. Sie bietet aussergewöhnliche Vorteile wie einen deutlich reduzierten Energieverbrauch und längeres Spritzen ohne Prozessabweichungen.
SOFC	Festoxid-Brennstoffzelle (Solid Oxide Fuel Cell, SOFC); elektrochemisches Umwandlungsgerät, das Strom direkt durch Oxidation eines Brennstoffs erzeugt.
primeGear	Ein massgeschneiderter und integrierter Service, um die Leistung von Zerspanungswerkzeugen für Zahnräder zu optimieren.

Polymer Processing Solutions Division

eAFK EVO	3- und 4-Deck-Texturierungslösung von Oerlikon Barmag.
Doffing System	Das Doffing-System ist der erste Handling-Schritt für Wickler. Es ist vollautomatisch und direkt mit den Produktionsmaschinen verbunden, um eine maximale Produktionseffizienz zu erreichen, und kann an die Bedürfnisse der verschiedenen Wicklertypen angepasst werden.
Geotextil	Äusserst reissfeste und gleichzeitig oft sehr dehnbare Spinnvlieslösung, die in einer Schicht zum Schutz oder zur Fixierung von Erde, Wasser und kleinen Steinen verwendet wird. Geotextilien können auch aus Industriegarnen (IDY) hergestellt werden.
HRSCool Evo	Entwickelt zur Optimierung der Wärmedämmung, vermeidet HRSCool Evo die Kühlung für die gängigsten Anwendungen im Automobilbereich.
Manmade fibers	Chemiefasern
Meltblown	Meltblown ist ein Prozess, bei dem nichtgewebte Stoffe direkt aus Granulat hergestellt werden. Ein spezielles Spinnverfahren in Kombination mit Hochgeschwindigkeits-Heissluft wird genutzt, um feinfaserige Stoffe mit unterschiedlichen Strukturen zu produzieren.
Nonwoven	Ein Vliesstoff (Nonwoven) ist ein Gebilde aus Fasern begrenzter Länge, Endlosfasern (Filamenten) oder geschnittenen Garnen jeglicher Art, die miteinander verbunden worden sind.
P&G / Phantom technology	Ein Produktionsverfahren, bei dem Einwegtücher durch die Kombination von Spunbound und/oder Meltblown in einem einzigen Schritt hergestellt werden, wodurch es wesentlich einfacher ist als komplexe Karton- und Spunlace-Systeme.
PET	Polyethylenterephthalat (PET) ist ein durch Polykondensation hergestellter thermoplastischer Kunststoff aus der Familie der Polyester.
Polymer	Ein Polymer ist ein chemischer Stoff, der aus Makromolekülen besteht. Synthetische oder halbsynthetische Polymere sind die Hauptkomponenten für die Herstellung von Kunststoffen.
Polymer Flow Control	Polymer Flow Control-Komponenten regeln und steuern den Schmelzefluss innerhalb der Polymerverarbeitung; Polymer-Durchfluss-Kontrolle.
Smart Factory	Intelligente Fabrik; automatisierte und digitalisierte Industrie 4.0 Lösungen für die Herstellung von Chemiefasern.

Dieser Geschäftsbericht ist eine Übersetzung der englischen Originalversion.
Bei Widersprüchen ist die englische Version ausschlaggebend.

Disclaimer und Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (nachfolgend zusammen mit den Gruppengesellschaften als "Oerlikon" bezeichnet) hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass ausschliesslich aktuelle und sachlich zutreffende Informationen in dieses Dokument Eingang finden. Es gilt gleichwohl festzuhalten und klarzustellen, dass Oerlikon hiermit keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, betreffend Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen in irgendeiner Art und Weise übernimmt. Weder Oerlikon noch ihre Verwaltungsräte, Geschäftsführer, Führungskräfte, Mitarbeitenden sowie externen Berater oder andere Personen, die mit Oerlikon verbunden sind oder in einem anderweitigen Verhältnis zu Oerlikon stehen, haften für Schäden oder Verluste irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des vorliegenden Dokuments ergeben.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) beruht auf Einschätzungen, Annahmen und anderen Informationen, wie sie momentan dem Management von Oerlikon zur Verfügung stehen. In diesem Dokument finden sich Aussagen, die sich auf die zukünftige betriebliche und finanzielle Entwicklung von Oerlikon oder auf zukünftige Ereignisse im Zusammenhang mit Oerlikon beziehen. Solche Aussagen sind allenfalls als sogenannte "Forward Looking Statements" zu verstehen. Solche "Forward Looking Statements" beinhalten und unterliegen gewissen Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren, welche zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar sind und/oder auf welche Oerlikon keinen Einfluss hat. Diese Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren können dazu beitragen, dass sich die (insbesondere betrieblichen und finanziellen) Ergebnisse von Oerlikon substantiell (und insbesondere auch in negativer Art und Weise) von denen unterscheiden können, die allenfalls aufgrund der in den "Forward Looking Statements" getroffenen Aussagen in Aussicht gestellt wurden oder erwartet werden konnten. Oerlikon leistet keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, dass sich die als "Forward Looking Statements" zu qualifizierenden Aussagen auch entsprechend verwirklichen werden. Oerlikon ist nicht verpflichtet, und übernimmt keinerlei Haftung dafür, solche "Forward Looking Statements" zu aktualisieren oder auf irgendeine andere Art und Weise einer Überprüfung zu unterziehen, um damit neuere Erkenntnisse, spätere Ereignisse oder sonstige Entwicklungen in irgendeiner Art zu reflektieren.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) stellt weder ein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Tätigkeit einer anderen Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon dar, noch darf es als Werbung für Kauf, Verkauf oder eine andere Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon verstanden werden. Dieses Dokument (sowie die darin enthaltenen Informationen) stellt keine Grundlage für eine Investitionsentscheidung dar. Investoren sind vollumfänglich und ausschliesslich selbst verantwortlich für die von ihnen getroffenen Investitionsentscheidungen.